

Bezugsgebühr:

Wöchentlich für Dresden bei täglich zweimaliger Auslieferung durch unsere Boten (Sonn- und Feiertage ausgenommen) 20 Pf., durch auswärtige Kommissäre 25 Pf. bei 3 Mal 10 Pf. Bei einmaliger Auslieferung durch die Post (in der Regel) im Ausland mit entsprechendem Aufschlag. Nachdruck aller Artikel u. Original-Entscheidungen nur mit schriftlicher Genehmigung d. Dresd. Red. (S. 1) zulässig. Wichtige Souveränitäts- und politische Nachrichten werden nicht anbezahlt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co.
Hollfelderstr. 8. Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzerverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Gegründet 1856.

Dauverlei-Geschäftsstelle:
Marienstr. 38/40.

Anzeigen-Carif.

Nummere von Anzeigenblättern bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertage mit Ausnahme 24 vor 11 bis 12 Uhr. Die 1 tägliche Grundgebühr von 10 Seiten 20 Pf. Anzeigenblättern auf der 1. Seite 25 Pf.; die 2 tägliche Seite auf 20 Pf.; die 3 tägliche Seite auf 15 Pf.; die 4 tägliche Seite auf 10 Pf. In Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1 tägliche Grundgebühr 30 Pf. auf 20 Seiten 40 Pf. 2 tägliche Seite auf 20 Pf. und als Einzelblatt 20 Pf. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorauszahlung. Belegblätter werden mit 10 Pf. berechnet.

Reklamationsfrist:
Am 1. Okt. 11 und 20. 1904.

Julius Schädlich
Am See 16, part. u. I. Et.
Beleuchtungsgegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Carl Tiedemann, Lackfabrik, gegr. 1833.
Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille.
Alkyd., Blei-, Copal-, Damar-Lacke, Siccativ- und Spiritus-Lacke, sowie als Spezialitäten: Bernstein-Lacke und Emailleglasur-Lackfarben.
Niederstadt: Marienstr. 10 und Kamenstr. 18.
Neustadt: Heinrichstr. (Zweit. Gasse).

Originelle Neuheit! **Müllers** Unterhaltend!
Schiessender Soldat
mit dem Gummi-Geschoss.
Schießt und zielt ausgezeichnet. • Stück 50 Fig.
B. A. Müller, Sport- u. Spielwaren, Prager Str. 32.

Tuchwaren. Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten, streng solide Ware, ausserordentlich billige Preise. C. H. Hesse Nchf., Marienstr. 20, 3 Raben.

Nr. 274. Spiegel: Dem Evangel. Bunde. Hofnachrichten, Evang. Bund, Kirche u. Selbstmord, Sophienkirche, Mutmaßl. Witterung; Warm, veränderlich. Sonntag, 2. Oktober 1904.

Dem evangelischen Bunde zum Grusse!

Der morgen hier beginnenden Generalversammlung des Evangelischen Bundes sieht die protestantische Dresdner Bevölkerung mit hoher Freude entgegen, wie sie aus dem Bewusstsein entspringt, liebe Gefinnungsgenossen und bewährte Mitkämpfer in dem heiligen Streite um die Erhaltung unserer evangelischen Geistesfreiheit als willkommenen Gäste zu begrüßen. Mit der Freude aber mischt sich der Ernst, der mit den Bedenken und Widerwärtigkeiten der gegenwärtigen Zeitläufte ungetrennt verbunden ist. Nur zu wahr ist es, wenn es in dem Vorwort zu dem Programm der Dresdner Tagung heisst, daß die Zeit, in der die 17. Generalversammlung des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen zusammentritt, eine „tief erregte“ sei. Es gehört die ganze Wahrheit des offiziellen Nichtsehens und Nichthörensollens dazu, wenn die in der Nord. Allg. St. und ähnlichen Blättern zu Wort kommenden Beauftragten noch Lobeshymnen auf die ultramontane „Durchsichtigkeit“ anzustimmen wagen und sich in Betrachtungen über den „gesunden Boden“ gefallen, der in Deutschland für beide Konfessionen gegeben sei, um sich „in rechter Tüchtigkeit und gegenseitiger Achtung darauf auszuüben“. Was nicht es, auf dieses schöne Ziel, das grundsätzlich der Zustimmung aller wahren Patrioten und aufrichtigen, von innerlicher Religiosität erfüllten Christen sicher sein darf, mit lauten Worten hinzuweisen, wenn rings das Feld von Kampf, Stolz und Schlag erdröhnt und der Ultramontanismus sich mehr als je in der Rolle des starren, unerbittlichen Gegners zeigt?

Die ultramontane Begehrlichkeit, die durch eine beklagenswerte, von den Beweggründen politischer Taktik geleitete Nachgiebigkeit der amtlichen Kreise sorgfältig angezogen und getrieben wird, kennt schon längst keine Schranken mehr für ihr nimmerlattes Wollen und Wünschen. Den Keim der Fingerring hat die Reichsregierung dem Zentrum ursprünglich nur reichen wollen, aber bald hatte dieses die ganze Hand fest umklammert, und heute hält es die Regierung nahezu schon mit beiden Händen fest, so daß niemand mehr recht zu erkennen vermag, ob die leitenden Stellen überhaupt noch die Kraft in sich fühlen, im entscheidenden Augenblicke sich mit einem energischen Rucke loszureissen und ein machtvolles: „Bis hierher und nicht weiter!“ zu sprechen. Das gleichwollende Nachsichtswesen des Ultramontanismus zeigt sich deutlich im Tone seiner Presse, die protestantische Interessen überhaupt nur noch mit Hohn und Spott behandelt, als wenn sie eine quantität mögliche, ein überwindener Standpunkt wären, den man überhaupt nicht mehr ernst zu nehmen brauchte. Bezeichnend hierfür ist insbesondere die Art, wie das leitende rheinische Zentrumorgan jüngst die Prose der völligen Vereinnahmung des Reichstages zu behandeln sich vermah. Da belam die Regierung in hochfahrendem Tone eine staatsmännliche Lektion erteilt, daß sie töricht gehandelt habe, nicht gleich reinen Tisch zu machen und mit dem § 2 auch den § 1 aus der Welt zu schaffen; nun müsse der „ganze Christenraum“ noch einmal durchgeföhrt werden. Von solchen Geistes maßloser Ueberhebung und fränkender Mißachtung der heiligsten Gefühle der deutschen evangelischen Bevölkerung ist der schwarze Meeresschiff, der unter jehülicher Führung in geschlossener Phalanx gegen die Träger des Reformationsgedankens heranzieht, Luther selbst in gültigen Complekten empörend verunahmt und sein hehres Erbe voll Licht und Geistesklarheit in römischer Finsternis zu erlösen trachtet. Diese Elemente erhalten von Amtswegen ein Zuständnis nach dem anderen, und ihr Weigen blüht so üppig im Deutschen Reiche, daß sie sich bereits als die alleinigen Herren im Lande fühlen.

Die Unertüchlichkeit eines solchen Zustandes wird in der gesamten deutsch-protestantischen Bevölkerung lebhaft empfunden. Wenn man nicht mehr von einem protestantischen Kalkülum sprechen, nicht mehr auf die geschichtliche Tatsache hinweisen darf, daß der deutsche Nationalstaat in seiner Eigenart ein Kind der evangelischen Weltanschauung ist und in dem Vorden ihrer Geistesfreiheit wurzelt, ohne daß man entristete Proteste auf der Gegenseite und hässliche Dinneise auf den „paritätischen“ Charakter des Deutschen Reiches hervorruft — dann allerdings ergibt sich mit Notwendigkeit die Frage: „Sollen wir ruhig zusehen, wie die Evangelischen allmählich ohne Sang und Klang auf die Stufe einer bloß geduldeten Religionsgemeinschaft herabgedrückt werden?“ Aus hunderttausend Mäulern schollt es Antwort: „Nein und abermals nein!“ „Sich wehren bringt Ehre!“ Das ist ein gutes, deutsches Wort, und sehen wir noch dazu den altpreußischen Wahlspruch: „Der Gott vertraut und feste um sich hat, der hat auf keinen Sand gebaut“, so haben wir das, was uns dem Ultramontanismus gegenüber not tut. Kampf gegen Kampf; das muß die Lösung sein, der wir alle folgen, die wir uns unter die heiligen Fahnen der Reformation zusammenscharen. Unsere Väter haben auch für ihren Glauben streiten und ihn sich um teuren Preis erringen müssen. So dürfen wir ihnen nicht nachsehen, sondern müssen ebenfalls Mann für Mann auf die Schanzen treten und den Anforderungen, welche die Gegenwart für das große Ringen mit dem Ultramontanismus an uns stellt, nach besten Kräften gerecht zu werden suchen.

Angesichts von dieser Erkenntnis, hat sich im Evangelischen Bunde eine Bewegung gebildet, die ein Hinübergreifen des Bundes auf das politische Gebiet erstrebt, um ihn zu befähigen, den Ultramontanismus mit seinen eigenen Waffen zu schlagen. Von der Wichtigkeit und Dringlichkeit, die man in Bundeskreisen der Sache heimlich, gibt der Umstand Zeugnis, daß unter den Verhandlungsgenossen das Thema: „Hat der Evangelische Bund politische Aufgaben?“ — Referent Senior Barwinkel-Ehrhart — an erster Stelle steht. Da der Gedanke erst unter dem Eindruck der jüngsten Herausforderungen und Nachforderungen des Ultramontanismus neu in die Diskussion geworfen worden ist, so erscheint es sehr begreiflich, daß die Meinungen darüber im Bunde selbst vorerst noch geteilt sind. Bezeichnend für den bestehenden Zwiespalt der Ansichten ist die Tatsache, daß der Bundesvorstand gegen das Bundesorgan, die „Deutsch-evangelische Korrespondenz“, Stellung nahm, weil diese erklärt hatte, die Zeitung des Bundes werde sich der Verpflichtung, die politischen Aufgaben in Angriff zu nehmen, nicht entziehen können. Auf seinen Fall ist über darüber eine Täuschung möglich, daß die Richtung, die ein gewappnetes Hinübersteigen des Bundes in die politische Arena wünscht, innerhalb seiner eigenen Reihen sehr zahlreiche Anhänger besitzt. Der Hauptgrund, auf den sich die Gegner des Planes stützen, lautet darin, daß eine evangelische politische Sonderorganisation die konfessionelle Absonderung nur noch fördern und so das beim Zentrum besagte Nebel vergrößern würde. Das allein könnte reichlich sein ausschlaggebender Grund sein, den Gedanken ganz fallen zu lassen. Die so folgern, verlernen die Wahrheit des Sprichworts: „Es kann der Gute nicht im Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt“, und die daraus unter Umständen für den Guten sich ergebende Notwendigkeit, auch einmal zur Selbstverteidigung solche Mittel der Abwehr zu ergreifen, die er unter normalen Verhältnissen nicht anwenden würde.

Die Furcht, den Bund selbst mit der Politik zu verunreinigen, hat zu einem anderen Vorhabe geführt, mit dem man dasselbe Ziel zu erreichen hofft: es soll die Gründung einer freien konfessionellen Vereinigung für das evangelische Deutschland mit der Aufgabe, imposante GegenDemonstrationen gegen die Katholikentage zu veranstalten, demnächst auf einer besonderen Tagung in Worms ins Werk gesetzt werden. Es aber eine solche Einrichtung ebenso wirksame Erfolge zeitigen kann, wie ein vom Bunde ins Leben gerufener Zentral- oder Sonderauschuss zum Zwecke der fortgesetzten politischen Abwehr gegen den Ultramontanismus, erleiden mindestens fraglich. Daß unsere Gegner vor der eventuellen Bildung einer protestantischen politischen Organisation Furcht haben, kann dem Beobachter der ultramontanen Phylaxie nicht zweifelhaft sein. In dem älteren Organe des Zentrums ist eine solche Besorgnis sogar einmal offen ausgesprochen worden, und zwar gelegentlich der flammenden Empörung, von der die gesamte evangelische Bevölkerung Deutschlands aus Anlaß der Aufhebung des § 2 des Reichstages ergriffen wurde. Der protestantische Lutherzorn, der damals so hell und unwidriglich emporloderte, fiel den einschüchteren Elementen des Ultramontanismus doch auf die Nerven und ein Ausdruck dieser Stimmung war es, als in der „Allg. Volkstg.“ der Rat erteilt wurde, man solle sich auf ultramontaner Seite vor jedem Verhasten hüten, das den furor protestanticus auf der ganzen Linie entfachen und die evangelische Bevölkerung zu einer einheitlichen Masse gegenüber dem Zentrum zusammenballen könnte.

Es liegt also gewiss ein guter wohlgegründeter Kern in der Anregung, den Evangelischen Bund zum Hinausstreiten auf den Tummelplatz des politischen Streites zu veranlassen. Wie sich im übrigen die Meinungskämpfe über diesen Punkt innerhalb des Bundes selbst gestalten, welches Ergebnis sie zeitigen werden, wie immer die Form beschaffen sein wird, in die man schließlich den Inhalt gießt — darauf dürfen alle Freunde des Bundes, die auf ihn voll Vertrauen als einen bewährten Hort der deutsch-protestantischen Interessen blicken, wohl in jedem Falle bauen, daß er das Richtige, das die Not der Zeit gebieterisch fordert, zu finden wissen wird, gegen seiner Devise, furchtlos Partei zu ergreifen und mannhafte einzutreten für das, was uns Evangelischen das Heiligste ist. Ein guter, treuer, ausdauernder und aufopfernder Kampf freilich wird es sein müssen, den der Bund fortan gegen römische Herrschaft auszufechten berufen ist, und wenn er so im echten Luthergeiste das Werk in Angriff nimmt, dann kann ihm auch der Sieg am Ende nicht fehlen. Die schönsten, erhabendste Zuversicht auf glückliches Gelingen seiner hohen Mission vermag der Bund gerade aus der Verbindung mit der allerbewährigsten Dresdner Stätte zu schöpfen, die in den Annalen der Kirchengeschichte seit der Reformation einen so bedeutungsvollen Namen hat. Der Einzug der Reformation in Dresden, wo anfangs der Sieg der Sache Luthers unmöglich erschien, gehört zu den größten und unter den schwierigsten Verhältnissen erstrittenen Triumpfen der reinen Lehre des Evangeliums. Mit Dresden ist ganz Sachsen bis heute die

„Hochburg des Protestantismus“ geblieben, und deshalb darf der Evangelische Bund auch hier auf ganz besonderes tiefes und reges Verständnis für seinen Eifer rechnen, mit dem er sich in den Dienst des Evangeliums stellt, um es in seinem legenden, kulturfördernden und geistesfördernden Einflusse ungetrübt dem deutschen Volke zu erhalten. Von solchen Empfindungen bewegt, rufen wir dem Bunde auf Dresdner Boden ein herzlich willkommen entgegen und wünschen ihm selbst Glück und Gelingen und reichen vollen Segen seiner der deutsch-protestantischen Sache unentbehrlichen Arbeit!

Neueste Drahtmeldungen vom 1. Oktober.

Zum Herero-Aufstand.
Berlin. (Priv.-Tel.) Für zwei weitere Truppen- und Pferde Transporte nach Deutsch-Südwestafrika sind neuerdings die Übermannsdampfer „Hans Boermann“ und „Gertrud Boermann“ gechartert worden. „Hans Boermann“, der eine zweite kreuzende Gebirgsbatterie (180 Mann und 180 Pferde) an Bord nimmt, tritt am 17. Oktober die Anreise von Hamburg an. „Gertrud Boermann“, die sich gegenwärtig mit einem Verarmeten-Transport aus Südwestafrika auf der Heimreise befindet, wird am 2. November mit etwa 300 Mann und 300 Pferden nach Swakopmund in See gehen.

Der russisch-japanische Krieg.
London. (Priv.-Tel.) Aus Tschifu wird gemeldet: Ein Teil von Nagas Flotte befindet sich in der Nähe von Tjingtau, und trennt vor der Mündungsbucht, angeblich, um die eventuelle Flucht russischer Schiffe dorthin zu verhindern.
London. (Priv.-Tel.) Dem „Standart“ wird aus Moskau gemeldet, die Mobilisierung von 50000 Mann im Gouvernement Moskau werde unmittelbar bevor.
Tiraspol. Kaiser Nikolaus ist heute vormittag hier eingetroffen und hat die demnächst nach Estons abgehenden Truppen befehligt.

Petersburg. Der Korrespondent der „Birschewje Wedomosti“ telegraphiert aus Wukden vom gestrigen Tage: In der Nacht zum 29. September verließen Chundschin die Eisenbahnbrücke der Station Kambalino zu zerstören. Zahlreiche Versuche wurden jedoch zurückgewiesen. Bei dem Vorgehen der Chundschin hat man den Einfluß japanischer Emittäre festgestellt. Der Geist der russischen Truppen vor Wukden ist verzweifelt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Aus Mafden wird dem „Gen.-Anz.“ gemeldet: Man schätzt jetzt die Streitmacht, die dem Marshall Terauma zur Verfügung steht, auf nicht mehr als 150 000 Mann mit 615 Geschützen, und die russische Seereschiffahrt wird hieraus ihre Konsequenzen ziehen. — Die Japaner befehligen Hamajima am Oberlauf des Schahjo. Den Tollenpuff haben die Russen vorläufig aufgegeben. Gegenüber dem russischen rechten Flügel überschritten eine japanische Kavalleriebrigade und ein Infanterie-Regiment bei Tschangtau den Yungh. Trotz der Zurückhaltung, die die Japaner bisher zeigten, glaubt man doch allgemein, daß bald wieder eine große Schlacht geliefert werden wird. Die Stimmung ist durchweg gut. — In der Ernennung Grippenbergs zum Chef der 2. Armee erblickt man eine willkommene Entlastung Karpatzins, dem der Platz an Schwerpunkte der Operationen überläßt. — Von anderer Seite wird berichtet: Es stellt sich heraus, daß Kapitänleutnant v. Gilgenheim ein Opfer nicht nur seiner Pflicht, sondern mehr noch eines über deren Anforderungen hinausgehenden Wagemutes geworden ist. Von der Tatsache unterrichtet, daß die russische Flotte Wladivostok zu erreichen beabsichtigt, schickte auch er sich an, die gefährliche Fahrt auf einer Distanz dorthin zu unternehmen, obwohl seine Instruktionen ihm getrotzt hätten, mit Kapitän Hopmann in dem verhältnismäßig sicheren Hafen von Port Arthur zu bleiben. Seit dieser Ausfahrt haben alle Nachrichten von ihm. In den Hafenhäfen des Gelben Meeres ist dieser Tage bekannt gegeben worden, daß der Deutsche Kaiser eine Belohnung von 10000 Mark für die Auffindung des vermißten Offiziers ausgesetzt hat.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die nächste Mittelmeerreise des Kaisers findet, wie verlautet, nach der Hochzeit des Kronprinzen statt. Sie erfolgt auf ärztliches Anraten. — Der Kronprinz ist mit seiner Braut in Baden-Baden eingetroffen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Gouverneur des Niantichougebiets, Kapitän zur See Ruppel, tritt einen längeren Erholungsurlaub an. Mit seiner Vertretung wurde Kapitän zur See van Zennern vom Reichsmarineamt, der das Departement für die Angelegenheiten des Gouvernements Niantichou leitete, beauftragt.

Berlin. Nach einer unkontrollierbaren Privatmeldung des Hamburger Korrespondenten sollen in Detmold beim Tode des Grafen von Bielefeld Telegramme von sämtlichen deutschen Fürstentümern, außer vom Berliner Hofe, eingegangen sein.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Besuch des Königs von Spanien in Berlin ist verschoben worden, da die Reise über Paris erfolgen müßte. Der Besuch in Paris müßte aber wegen der bisherigen Erfolglosigkeit der spanisch-französischen Verhandlungen über Marokko verschoben werden. — Der Kronprinz empfing gestern den Vorstand des preussischen Landesstricker-Verbandes heubis Ueberreichung eines künstlerisch ausgestatteten, von Professor Dopler dem Jüngeren angefertigten Gedenkblattes zur Erinnerung an die Uebernahme des Ehrenvorsitzes über den Landesverband. Gleichseitig überreichte der Vorstand die Summe von 10000 Mk., die aus Sammlungen herrühren, die von allen Artigerverbänden des Reiches für die in Südwestafrika bestehenden Artigervereine und die dort kämpfenden Truppen angefertigt worden sind. Diese Sammlungen haben im ganzen die ansehnliche Summe von 60000 Mk. ergeben. Hieron sind 20000 Mk. bereits unter die Familien der im Felde stehenden Artigervereinmitglieder verteilt worden.

BRUNNEN
Trinken Sie „ADRIANUM“

30000 Mk. sollen als Unterstüßungsfonds für die Witwen und Waisen gefallener Mitglieder verwendet werden. Den Rest von 10000 Mk. will der Kronprinz dem Oberkommando der Schuttruppe zum Ankauf von Liebesgaben für unsere Truppen in Südwestafrika übergeben.

Anlässlich der Feier seiner 30jährigen Tätigkeit als Direktor der Königl. Kunstgewerkschule beehrte vorgestern Herr Geheimrat Graf v. Krauß den Professor- und Lehrkollegium, sowie eine Deputation der Schülerschaft in den festlich geschmückten Räumen der 'Saloppe'.

Unterrecht empfangen soll. Das Recht erlischt aber, wenn die Eltern nicht spätestens am 6. Oktober mündlich oder schriftlich die Genehmigung bei dem betreffenden Gericht beantragt haben.

zurufen. Bei dem Manne waren die Verwunde...
dem Transporte nach dem Krankenhause St. Jakob gab er seinen Geist auf. Dagegen befindet sich Frau Schridel im Krankenhause bereits außer Lebensgefahr. Der Beweggrund zu der Tat dürfte in der vor etwa vier Wochen erfolgten Konturverletzung über das Schridel'sche Geschätz zu suchen sein, wobei der Mann seinen Lebensvermögen 8000 bis 10000 Mark eingebüßt haben soll.

Am 1. Oktober wurde eine militärische Krankenkasse in Leipzig errichtet, die den Namen „Militärische Krankenkasse für den Standort Leipzig“ führt. Sie bildet eine gemeinsame Krankenkasse für sämtliche der Königl. Sächsischen Militärverwaltung unterstehenden, im Standorte Leipzig befindlichen Betriebe, Verwaltungen und Anstalten, sowie für den Truppenübungsplatz Seitzbain. Mit Wahrnehmung der Geschäfte als Vorsitzender des Vorstandes dieser Krankenkasse wird der Vorstand des Bekleidungsamtes des 19. Armeekorps, Oberst Probst, beauftragt.

Auf der Doser Straße, kurz vor Mülse n. St. Jacobi ereignete sich in der Nähe von „Lippolds Ruhe“ ein Automobilunfall. In rasendem Tempo kam ein aus der Provinz Hannover stammendes Kraftfahrzeug von Zwissau her angelaufen, wodurch die Pferde des Gutsbesizers erschrocken und erheblich verletzt. Das Automobil stürzte noch einen Strauch um und laute nach Lichtschein zu weiter, wobei unterwegs, unweit der „Kunfenburg“ beinahe noch eine Frau über den Haufen gefahren worden wäre.

Dachholz, 1. Oktober. Eine Selbstversicherung der Stadtgemeinde gegen Unfälle der Mannschaften der Feuerwehr haben die städtischen Kollegien beschlossen. In einer Sitzung der Stadtverordneten wurde die Versicherung zunächst abgelehnt. Nachdem jedoch der Rat die eventuell auszubringenden (schweren) Opfer der Stadt aufmerksam gemacht, wenn ein Mitglied einer Pflichtfeuerwehr im Dienste der Stadt verunglückt, haben die Stadtverordneten gestern der diesbezüglichen Ratvorlage zugestimmt.

Militärgericht. Der 1871 hier geborene, in Bittau wohnhafte, mehrfach vorbestrafte Droßig und Unteroffizier der Landwehr 1. Aufgebots Georg Ernst Droßig hat sich dadurch eine einmonatige Gefängnisstrafe zugezogen, daß er, als er für eine Probenfabrik die Dörschdorfer Ausstellung besuchte, für seinen Prinzipal einsteiferte Geldbeträge von nicht unbeträchtlicher Höhe nicht ablieferte, sondern in lehrlicher Gleichgültigkeit durchbrachte. Da es sich um ein ehrenrühriges Delikt handelt, hält ihn das Kriegsgericht der 2. Division nicht mehr für würdig, noch länger die Trossen zu tragen, und erkennt an Degradation. — Der Unteroffizier Emil Hugo Vanderschuer von der 6. Kompanie des 178. Infanterie-Regiments (Nomen) hatte die für die Mannschaften der Kompanie einlaufenden Postkarten abzuholen. Als ihm entgegengebrachte Betrügerin hat er in gräßlicher Weise mißbraucht, indem er für sich den Betrag einer an einen Soldaten abgesetzten Postkarte von 5 Mark für sich benutzte und den Abstrich der Postanweisung wegnahm. Das Gericht verurteilt den ungetreuen Unteroffizier zu 3 Wochen mittlerem Arrest und spricht auch die Degradation an.

Oberlandesgericht. Gegen die Bestimmungen des § 2 des sächsischen Gesetzes vom 25. März 1904 über das Spielen in ankerländischen Lotterien hat sich der in Rostock wohnhafte Kollekteur Weisner dadurch vergangen, daß er am 8. April d. J. an einen Einwohner von Barthbarthdorf bei Chemnitz mehrere Postanteile der Mecklenburg-Schweriner Landeslotterie nebst einem Gewinnplan überreichte und hierzu bemerkt, er halte die betreffenden Losnummern reserviert und erwarte baldigt die Einbindung des 9 Mark betragenden Hauptpreises für die Lose. Da das Spielen in genannter Lotterie in Sachsen durch das angezogene sächsische Gesetz untersagt ist, so auch gewerbsmäßig gewandelt haben sollte, wurde er vom Schöffengericht zu 50 Mark Geldstrafe, dem jetzigen Betrag des Hauptpreises der verhandelten Lotterieloseanteile, verurteilt. Als das Landgericht das Urteil bestätigte, legte der Verurteilte Revision ein, in der die Rechtswidrigkeit des sächsischen Lotteriegewinns bezweifelt und ferner bemängelt wird, die Gewerbsmäßigkeit der Handlungswiese des Angeklagten sei nicht hinreichend festgestellt worden. Die Vermutung, daß der Beschuldigte gewerbsmäßig und allgemein in Sachsen verbotene Lotterielose vertreibt, genüge nicht zu einer Verurteilung, tatsächlich habe er auch nur in einem Einzelfalle an einen Bekannten — Sachsen sei seine Heimat — die Lose verhandelt. Der Oberstaatsanwalt Graf Wipshum v. Schützler weist in seinen Ausführungen darauf hin, daß über die Rechtswidrigkeit des sächsischen Lotteriegewinns kein Zweifel existieren könne, da nach einer Entscheidung des Reichsgerichts derartige landesgesetzliche Bestimmungen unzulässig seien. Der Straftatbestand betont ebenfalls, daß dem angezogenen Gesetz weder die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches, noch die des Strafgesetzbuches entgegenstünden, und verwirft dem Antrage des Oberstaatsanwalts entsprechend, die Revision, indem es nach hinzutritt, die Gewerbsmäßigkeit bei genügend festgestellt. Daß die Lose ein Angebot von Lotterien enthält, darüber bestreite ebenfalls kein Zweifel.

Landgericht. Der 44jährige Schlosser Hermann Otto Reinhard Neumann aus Alt-Cölln ist vor dem hiesigen Schöffengericht des Betrugs schuldig befunden und zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Der Angeklagte hatte eine Schutzvorschrift für Straßendrehmaschinen erfinden und trat zur Ausübung der Erfindung mit einem Privatmann in Verbindung. Dieser gab ihm 200 Mark her, aber um das Geld zu erlangen, soll er unwahre Angaben über seine Erfindung gemacht haben. Neumann legte gegen das Urteil des Schöffengerichts Berufung ein und wird nach längerer Verhandlung von der 4. Strafkammer kostenlos freigesprochen. — Der Architekt Paul Richard Herrich aus Weinhöfen verurteilt in Gemeinschaft mit dem Bauunternehmer Paul Oscar Berthold in der Bekleide eines hiesigen Schlossermeisters Hausfriedensbruchs, worauf beide vom Schöffengericht zu 1 Woche Gefängnis verurteilt wurden. Berthold betraute sich bei dem Urteil, während Herrich Berufung einlegte. Die zweite Instanz bestätigt jedoch die dem Beschwerdeführer auferlegte Strafe. — Der jetzt in Bremerhaven wohnende Zimmermann Gottfried Förster ist vom hiesigen Schöffengericht wegen Unterschlagung zu einer mehrwöchigen Gefängnisstrafe verurteilt worden. Er legte Berufung ein und stellte durch seinen Rechtsbeistand den Antrag, daß in seiner Abwesenheit verhandelt werde. Der Gerichtshof erachtet die persönliche Einbindung des Angeklagten für unstatthaft und gewirkt die eingeleitete Berufung.

Der russisch-japanische Krieg.

Kaiser Nikolaus ist in Begleitung des Großfürsten Michael in Ostasien eingetroffen, um eine Parade über die Truppen, welche nach Ostasien gehen, abzuhalten und hat nach einem Aufenthalt von zwei Stunden seine Reise fortgesetzt. — Die Kaiserin-Mutter, die Königin von Griechenland, sowie Großfürst Alexander Michailowitsch und Gemahlin sind in Kiew eingetroffen und haben das auf der Reise liegende zweite Geschwader besichtigt.

Die Russische Telegraphen-Agentur meldet aus Charkin: Die Hauptkräfte der japanischen Armee, die im Süden der Amurbahn an den Kantaiarbeiten verammelt sind, schoben sich langsam in östlicher Richtung vor. Auf der westlichen Front im Liaohol hält ein bedeutendes feindliches Detachement Standbehalte bereit; nördlich von Domania ist die Anwesenheit von Japanern nicht festgestellt. — Ein Telegramm General Scharow's an den Generalstab meldet: Am 29. September ging eine Vorhutabteilung der Japaner in der Stärke von ungefähr einem Bataillon auf der Mandchinentraße vor und besetzte die Höhen beim Dorfe Mitaitze, 32 Werst südlich von Mukden, wurde aber von einer Kavallerieabteilung zurückgedrängt. Darauf vertrieben unsere Soldaten unter Beihilfe mitgeführter Geschütze aus einer vorgelagerten Stellung auf den Höhen bei Tsumanise und Suanda, drei Werst südlich von Mitaitze, eine japanische Kompanie, während andere Soldaten den Gegner nach der Station Jantai hin zurückdrängten. Die Soldaten fanden in den genannten Verhauungen Nahrungsmittel, Patronen und Ausstattungsgegenstände. Auf unserer Seite sind 4 Mann verwundet und einer wird vermisst; der Feind hat ungefähr 20 Mann an Toten und Verwundeten verloren. Am 28. und 29. September wurde eine Verhauung der Vorhutabteilungen des Gegners auf der Front bei der Station und den Höhen von Jantai bemerkt. Am 28. September traf auf unserem rechten Flügel ein Kommando mit einer Abteilung Infanterie und Grenadieren auf dem linken Ufer des Liaopu mit zwei japanischen Schwadronen

und einer Kompanie mit vier Geschützen, sowie einer zahlreichen Bande Chingulien zusammen. Durch das Feuer unserer Schützen wurde die Bedienungsmannschaft der feindlichen Artillerie getötet, wobei diese nach wenigen Schüssen ihr Feuer einstellte. Auf unserer Seite wurde ein Mann getötet, ein Kommando der Grenadieren und sechs Mann verwundet. Am 28. September nahmen in der Umgebung von Jhantai, 5 Werst nördlich von Suanda, Infanterie, Kavallerie und Artillerie eine Verbe die ab. Der russische Hilfskreuzer „Smolensk“ ist aus Port Said in Japan eingetroffen; er wird 1400 Tonnen Kohlen und Lebensmittel einnehmen. Außer der „Smolensk“ ist auch der russische Hilfskreuzer „Petersburg“ eingetroffen. Beide Schiffe bleiben zwei Tage und gehen dann nach Vibau weiter.

Der russische Transportdampfer „Nishini Komgorob“ hat in Helsingfors unter dem Befehle des Obersten Schiffschiffsamts liegende Soldaten vom Regiment Olenast ausgeholfen. Das Transportschiff „Jaruga“ hat, nachdem es bereits in Helsingfors drei Kompanien vom Regiment Prasko unter dem Obersten Urbanowitsch an Bord genommen hatte, in der Subobudt eine weitere Kompanie Infanterie eingeschiffen. Die Mannschaften sind für die Mandchurerei bestimmt; der Dampfer ist in See gegangen.

Der Bruder des französischen Marineattachés de Gouvervillle erklärte einem Vertreter der Pariser „Batterie“, daß der französische Botschafter in Petersburg die Nachricht erhalten habe, daß de Gouvervillle am 17. August auf einer Dampfer-Fahrt von Vibau verlassen habe. Er war von einer sicheren Bemannung begleitet, aber ohne die Geleitskräfte, die er von den Japanern erwartet hatte, da sie zu lange auf sich warten ließen. So habe er versucht, ohne die Blockade zu durchbrechen. Seit dieser Ausreise fehlt von de Gouvervillle jede Nachricht.

Daß der Krieg bei den Russen nicht vollständig ist, bedarf bei der allgemeinen Stellung der Rollen keines weiteren Nachweises, aber daß die Russen ihrem Widerwillen gegen den Krieg offen Ausdruck geben, ist doch für russische Verhältnisse gewöhnlich. So fanden, nach der „Köln. Hg.“ Kundgebungen gegen den Krieg und sogar zugunsten Japans in Warschau statt. In der Uliadomskaja-Allee, einer der Hauptverkehrsstraßen Warschaws, zog eine manifestierende Menge umher mit einer Fahne, die die Aufschrift trug „Hoch Japan“ (da „Japantoni“ Japan heißt). Es kam natürlich zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, welche die Leute verjagte. Ebenso natürlich ist, daß die Zeitungen über den Aufruhr, der das Stadtgespräch in Warschau bildet, nichts bringen dürfen.

Zugsgeschichte.

Zur russischen Thronfolge.

Die Garnison in Detmold ist bisher auf den Namen des neuen Regenten, Grafen Leopold, noch nicht vererbt worden. Wie verläuft, wird die Vererbung auf den Namen des Grafen Leopold vorläufig überhaupt nicht stattfinden.

Zu dem Ebenbürtigkeitsstreit wird der „Verm.“ geschrieben: Ich bin Monarchist bis auf die Knochen und erkenne auch wohl die vernünftige Unterlage an, nur der sich die Bestimmungen über die Ebenbürtigkeit für das Thronerbsrecht aufbauen. Auch Vererbungsregeln sind vererblich, und es ist durchaus richtig, zu verlangen, daß der Herrscher eines Landes seine Gattin unter den edelsten Frauen auswählt. Aber ebenso wenig ist zu verlangen, daß die Frage der Ebenbürtigkeit in ihrer heutigen Gestalt bis dicht an die Grenze des Vernünftigen heranverdrängt ist. Nötigenfalls die zivilen Vorschriften über die Ebenbürtigkeit einseitig zu lockeren Verbindungen in denselben Familien, so daß eine allmähliche geistige und körperliche Degeneration unvermeidlich und teilweise schon eingetreten ist, so verdrängen sie andererseits nicht, daß die Tüchter sehr zweifelhafte Individuen auf die Throne gelangen können. Mitleid v. H. König Wilhelms von Preußen eine Tochter gehabt, so zierlich und veranlagt sie heute vielleicht irgend einen Kaiser, Königs- oder Fürstentron. Unter diesen Umständen empfindet es geradezu alle billigen denkenden Menschen, wenn heutigen Tages noch durch allerlei Revolventenfälle das Prinzip der Ebenbürtigkeit über das durch natürliche Gesetze bestimmte Maß hinaus angebauscht werden soll. Ursprünglich wird es den meisten Deutschen, wie mir, völlig gleichgültig gewesen sein, ob die Schaumburgische, die Westfälische oder die Weingarten'sche Linie auf den lippsidischen Thron verfallen würde. Mancher mag vielleicht gedacht haben, für das Land wäre es am vortheilhaftesten gewesen, wenn die reiche Schaumburgische Linie erblüht worden wäre. Nachdem aber einmal das Schicksal zu gunsten des Grafen Ernst zu Lippe-Biesterfeld ausgesprochen ist, und nachdem das Land selbst durch Grafen Leopold zur Regentenschaft berufen hat, würde es geradezu Entwürdigung bei allen bürgertümlichen Deutschen herbeiführen, wenn man wieder die Thronerbsberechtigung des aus einer vollständigen Entartung hervorgegangenen letzten regierenden Regenten mit juristischen Spitzfindigkeiten gegen monarchische Ebenbürtigkeit in Frage stellen wollte. Es ist gerade in den „ebenbürtigen“ Kreisen in der letzten Zeit der kümmerlichen Hülfe wahrlich mehr als genug öffentlicher Geräuhsel geworden. Alle wahren Freunde des monarchischen Systems können daher nur wünschen, daß die Frage der Ebenbürtigkeit nicht noch einmal in so unheilbarer Weise zur Entscheidung kommt. Traurig sind die Folgen dieser Zwistigkeiten insbesondere im Lande Lippe-Detmold selbst. Bei der Unklarheit der Verhältnisse weiß keiner, wozu er ist. Ich habe schon angedeutet, daß die Landesverwaltung dem Wunsch ausgesprochen haben. Wären wir 1871 doch auch von Preußen vererbt worden! Unter diesen Umständen erscheint es als eine im Interesse des monarchischen Systems selbst liegende Pflicht der Schaumburgischen Regierung, nicht durch Verfolgung ihres an sich höchst zweifelhafte Vererbungs der Erbfolge dieser abgetanen Verhältnisse erneut vor die Öffentlichkeit zu treten.

Der „West. Merkur“ gibt auf die Frage, ob der Ebenbürtigkeitsstreit fortgesetzt werden dürfe, folgende Antwort: Sollte der Ebenbürtigkeitsstreit von neuem anhängig gemacht werden, so ist zu befürchten, daß die Volkstümper der Westfälischen Linie nach dem Spruche verfahren werden: „Dauit Du meine Abkntin, han ich Deine Abkntin.“ Zu der vielbesprochenen Rede v. Ulrich die wegen ihrer nichtstandesgemäßen Verfassung die Unrechtmäßigkeit der Westfälischen Vererbung haben soll, will man ein Seitenstück im Schaumburgischen Stammbaum entdecken. Das wäre auch nicht wunderbar; denn die Liebe läßt sich schwer in Reiheln halten und es ist im Laufe der Jahrhunderte auch in den besten Familien vorgekommen, daß das Oberhaupt der Familie zu einer nicht ganz unbedenklichen Brautwahl sich verleiten lassen mußte und der unangehörigen Redakteur der „Westfälischen“ nachteilig wurde. Jedenfalls ist es ein unerwünschtes Schicksal, wenn zwei künftige Nichtenkinder eine gegenwärtige Schwägerin nach minder blühlichen Ahnkindern verheiraten und aus den verheirateten Ahnen nachkommen suchen, daß auch bei hochwürdigsten Hochzeiten manchmal mit Wasser geschüttet worden ist. Schließlich könnte es in dem Lande kommen, daß ein strenger Blut-Verbot einsetzte: Reiner von beiden hat ganz unbedenkliches Blut! Man sagt ja, diese unbedenkliche und strenge Blutmischung gehöre zum Legitimitätsprinzip. Wenn das richtig sein sollte, so wäre es die Frage, ob nicht das Legitimitätsprinzip durch solche Verheirathung eines einzelnen Jüubehörs schweren Schaden leiden kann. Es ist ein bedauerliches Verhängnis, daß wir zur Zeit in Lippe einen „verheirateten König“ haben und eben in Lippe einen geisteskranken „König“. Das andauernde nominelle Königtum oder „Königtum“ und die Vererbung der Krone durch einen Regenten ist so wie so schon vom Leben. Wenn aber dieses Leben vorläufig unabwendbar erscheint, so möge man es wenigstens nicht verkommen lassen durch ärgerliche Streitigkeiten, die nicht bloß in dem betreffenden Lande, sondern im ganzen Reiche die Gemüter in Verwirrung setzen müssen. Welche Linie oder welche Version in Lippe-Detmold die Regentenschaft führt, geht uns an sich sehr wenig an. Aber wohl geht uns alle jede Verheirathung des monarchischen Prinzipals an. Darum wünschen wir in erster Linie, daß der ungeliebte Streit nicht fortgeführt werde, und wenn das nicht zu erreichen sein sollte, so doch in zweiter Linie, daß man einen neuen Schiedsrichter wählt, und zwar vollständig ägyptische. Alles, was wie eine Parteinahme der obersten Reichsgewalt geübt werden könnte, muß vor allem vermieden werden, damit das Regiments beiderseitig bleibt.

Deutsches Reich. Der Bundesrat wird sich voraussichtlich im nächsten Tagungsabschnitt auch mit der Änderung einiger Bestimmungen über die Sonntagsruhe zu beschäftigen haben. Die Arbeiten für diese Umgestaltungen sind schon vor längerer Zeit im Reichsamt des Innern begonnen worden. Sie hatten ihren Grund darin, daß verschiedene auf Grund der Gewerbeordnungsnovelle vom Mai 1891 getroffene Bewilligungsmassnahmen nicht mehr den im Gesetz abgedehnten tatsächlichen Verhältnissen entsprechen. Im

Deutsches Reich. Der Kaiser hatte sich sowohl in den Bestrebungen der Parlamentarier, wie in der öffentlichen Kritik ein umfangreiches Material in dieser Frage angeeignet, das bei den Vorarbeiten berücksichtigt werden konnte. Es steht zu hoffen, daß durch die Reaktionen der technischen und kommerziellen Entwürfe ebenso wie den Arbeiterinteressen Rechnung getragen werden wird.

Von verschiedenen Seiten wird neuerdings darauf hingewiesen, daß nach dem Inkrafttreten der neuen Handelsverträge die Ausfuhr von Eisenwaren in Zollstaaten für die gewerbetreibenden Kreise erhöhte Bedeutung gewinnen wird, und es wird vorgeschlagen, Organisationen zu schaffen, die sich diesem Zwecke widmen sollen. Für die meisten Kreise der Industrie, die im Zentralverbande deutscher Industrieller vereinigt sind, besteht eine solche Organisation bereits. Schon seit drei Jahren besteht eine besondere Abteilung des Zentralverbandes, für dessen sämtliche direkten und indirekten Mitglieder, mit der Erstellung von Zollausweisen und damit ist für den überwiegenden Teil der deutschen Industrie den gewünschten Wünschen schon jetzt voll Genüge geleistet.

Gegen das österreichisch-ungarische Ausfuhrverbot für Futtermittel hat sich auch der Handelsvertragsverein in einer dringenden Eingabe an den Reichskanzler gewandt. Im Interesse der deutschen Landwirtschaft und der Volksernährung beantragt der Handelsvertragsverein im künftigen Handelsvertrage mit Österreich-Ungarn dem Artikel 1 eine genauere Fassung zu geben, welche einen Mißbrauch wie den gegenwärtig vorliegenden ausschließt, wenn nämlich entsprechende einseitige Bestimmungen auch in die neuen Handelsverträge mit Rumänien und Serbien aufgenommen, da die diese Bestimmungen nicht genügend schützt, in den noch ausstehenden Handelsverträgen die volle auf notwendige Mittel zu betreffen, wenigstens für alle die Artikel, in denen eine vollständige Produktion kaum in Betracht kommen kann, wie z. B. der Mais, im übrigen aber die volle zum mindesten ganz erheblich zu ermöglichen.

Eine herzliche Einladung zur Tagung von deutschen evangelischen Synodalen zu Worms am 31. Oktober 1904 erteilt der Frankfurter Arbeitsausschuss zur Vorbereitung des Synodaltages und der Wormser Gesamt-synodaltage. Es steht in dem Antrag: „Es ist eine schwerwiegende Aufgabe, die uns in dem Heimatlande der Reformation Ultramontanismus und Sozialdemokratie politisch ausschlaggebende Faktoren geworden sind. Soll die Einheitskirche der protestantischen in öffentlichen Leben weiter bestehen? Wir sagen nein. Wir fordern, daß der Protestantismus keine geistige Überlegenheit auch im öffentlichen Leben geltend macht, und — wie es schon Wichern, der evangelische und soziale Prophet, in seiner Deutlichkeit ausgesprochen — daß eine volkstümliche und volkserhaltende Macht erwacht. Eine solche Leistung erfordert eine einheitliche Zusammenfassung evangelischer Arbeitsträger, einen härteren Zusammenhalt der verschiedenen evangelischen Landeskirchen. Die rechte Grundlage finden wir in dem (synodalen) Rat der Synodalen. Auf synodaler Grundlage gewinnen wir die Arbeitsform, in der sich — erst evangelisch — das Christliche und Gemeinliche, persönliche Beweglichkeit und fruchtbares Pflichtbewusstsein vereinigen. Die Zusammenarbeit und das freie Zusammenwirken von taufkräftigen eckel und evangelisch-gemuteten Synodalen wird sowohl auf die Tätigkeit der Einzelnen abstrahierend und lebend wirken, als auch vor allem die kirchlichen Einheitsbestrebungen im volkswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Sinne fördern und damit auch das öffentliche Leben der Nation im protestantischen Geiste beeinflussen.“ Die Tagung in der alten Lutherstadt Worms zerfällt in eine geistliche Versammlung von Synodalen und eine öffentliche Volksversammlung. Die freie Volksversammlung, welche zu freien Beschlüssen führen wird, soll durch folgende Referate eingeleitet werden: 1. Die gegenwärtige Lage der evangelischen Kirche Deutschlands, namentlich im Hinblick auf das öffentliche Leben (die öffentliche Mission der evangelischen Kirche). Referent: Pfarrer August Cordes-Hamburg. 2. Die freie Vereinigung von Synodalen und der verfassungsmäßige Zusammenhalt der Landeskirchen. Referent: Professor Dr. v. Kirchenheim-Heidelberg. 3. Die Rückwirkungen einer solchen Organisation auf das evangelische Bewusstsein, die Stellung des Synodalen Lebens und die Vererbung und Vertiefung evangelischer Gemeinbarkeit. Referent: Pfarrer Th. Wahlen-Langen, Großherzogtum Hessen. Auf der Volksversammlung lautet das Thema: Die Botschaft der evangelischen Kirche an das deutsche Volk. Referent: Superintendent Trimpelmann-Magdeburg, Intendant Dr. Lucius-Main, Pfarrer Julius Werner-Frankfurt a. M. Die Einladung haben sich 88 hervorragende Synodale aus allen Gegenden Deutschlands angeschlossen.

Der Reich, den kürzlich die Direktoren großer deutscher Schiffbauwerken und Schiffahrtsgesellschaften dem Reichskanzler in Hamburg abstellten, hing mit der Frage der Bildung von Schiffahrts-Trübs, des Verkaufes von deutschen Schiffen an auswärtige Mächte und anderen Angelegenheiten zusammen, die durch die ostasiatischen Dinge in den Vordergrund des Interesses traten.

Der amerikanische Konsul in Leipzig hat vor kurzem einen interessanten Bericht über den Stand der deutschen Handelschiffahrt veröffentlicht, worin er hervorhebt, daß Deutschland, obwohl es von Natur aus nur wenig für den überseeischen Handel geeignet erdicht, seitens der ersten Stellen unter den seefahrenden Nationen einnimmt. „Es hat sich“, heißt es in dem Berichte, „unter nicht geringen Schwierigkeiten in dem Verständnis der überseeischen Handel bedeutend mehr und taufkräftiger vorwärts gearbeitet als irgend eine andere Nation.“ Nachdem dann der Konsul kurz die verschiedenen Ereignisse, die seit Beginn des vorigen Jahrhunderts auf Deutschlands Handelschiffahrt von Einfluß gewesen sind, berührt hat, gibt er in einer sorgfältig ausgearbeiteten statistischen Tabelle die Entwicklung des Seehandels der deutschen Nord- und Ostseefahrten an. Eine längere Ausführung in dem Bericht ist dann der staatlichen Unterstützung der deutschen Handelsmarine gewidmet, und es wird hervorgehoben, daß neben vielen Unterhaltungen auch noch in Frage kamen Vorschüsse für Personen- und Frachtübertragung, die auf den Staatsbanken gewährt sind. Mit vollem Rechte sagt indes der Konsul, daß diese Vorteile weniger in Betracht kämen, sondern daß der wirkliche Grund für die Entwicklung des deutschen Seeverkehrs in den entscheidenden Eigenschaften zu suchen sei, welche die Deutschen in hohem Grade auszeichneten. Für die Rechtschaffenheit der Schiffe und noch zu bauenden Schiffen kamen die staatlichen Unterhaltungen gar nicht oder viel weniger in Betracht als das Geschick und die technische Befähigung der Schiffbauer. Der amerikanische Konsul schließt seinen Bericht mit dem Ausdruck der Bewunderung, daß Deutschland trotz längerer geschäftlicher und industrieller Erfahrung in der ausgezeichneten Eigenschaft seiner Handelsmarine allen Großmächten gleichkomme und nur von England durch Schiffs- und Tonnenzahl übertrunnen werde. Deutschlands Seestellung sei dem Willen eines patriotischen Volkes zu verdanken, das seit entschlossen sei, eine Handelsmarine zu entwickeln, an die es stolz sein könne.

Fast sämtliche größeren englischen Blätter beschäftigen sich eingehend mit dem, was sie den „Zusammenbruch des Herero-Feldzuges“ nennen, aber es muß dabei sofort die Tatsache konstatiert werden, daß alle diese Besprechungen unparteiisch, ja häufig freundlich und fast immer sachlich gehalten sind. Selbst die sonst am wenigsten deutschfreundlich genannten Zeitungen bemühen sich offensichtlich, je fait demonstratif, ihre Kritik in verständliche, oft selbst verständliche Normen zu halten, in auffallendem Gegensatz zu der bis in die letzten Tage hinein in ihren Spalten üblichen Sprache. Allerdings kommen viele von ihnen zu dem feierlichen Ergebnis, daß man in Deutschland nun wohl zu der Erkenntnis gekommen sei, daß die bisher betriebene Kolonialpolitik „von oben herab“, oder wie andere es ausdrücken, „von Bureaukratismus Gnaden“ von vornherein zum Scheitern verurteilt sei, und man am besten daran täte, auf diese Art „Zukunft auf dem Wasser“ zu verzichten. Hier und da wird auch auf die Walfisch-Bai angezogen, und geradeheraus gesagt, man werde nun in Berlin wohl „so wilde Projekte“, wie den erteilten Anlauf der Walfisch-Bai, aufgeben. Die eigentliche Kritik aber richtet sich nicht gegen Deutschlands „Weltpolitik“, sondern gegen die „lebhafte Methode und den grundlegenden Verstand, Kolonien von oben herab und mittels eines Beamtenheeres schaffen zu wollen.“ Der „Revue“ sagt zum Beispiel der „Globe“, ist der Anlauf Deutschlands; der Deutsche entwickelt sich mit bewundernswürdigem Erfolge in Amerika, wo die Beamtenwirtschaft auf das niedrigste Maß beschränkt

Tanz-
Lehr-Institut Johannastraße 2,
südlich der Seeförde.
(Eigener, grosser Saal.)
Beginn der Kurse: Sonntag
d. 2. Okt. 4 Uhr u. Dienstag d.
1. Okt. 8 Uhr. Von 10 Uhr Montag
d. 3. Okt. 8 Uhr ein Extra-Kursus.
Von 20 Uhr Privatstunden
begeg. J. Bächenschuss.

Tanz-
Unterricht,
Helbig's Weisser Saal,
Theaterplatz 4.
Dienstag den 11. Oktbr.
beginnt der 2. Kursus. Son-
ntag den 9. Okt. ein Kon-
kursus. Privatunterricht zu
jedem Tageszeit. Anmeld. erbitte
freundl. an Wirtin Nr. 38, 3.
A. Helmsius.

Warnung!
Unsere Inserate, Zirkulare,
Ankündigungen usw. werden
häufig in unautorisierten Blättern
abgedruckt. Nur mit dem
Publikum treu zu verfahren u. weil
betreffende wohl nicht im Stande,
selbst derartige zu erkennen
dies zeigt d. ihr. Verantwortl. ist.
Wer nun aber auch mit der Aus-
führung gewissend, diese Aufträge
betreuen will, achte genau auf
unser einzig in dieser Art in ganz
Deutschland. Druck. Nutzen. Wir
erhalten Rat u. Hilfe in all. ge-
schäftl. priv. u. öffentl. Angelegen-
heiten. Adressen: A. Helmsius, 38, 3.
A. Helmsius, 38, 3. A. Helmsius,
38, 3. A. Helmsius, 38, 3.

Wolfs
Rechts, Allgem. Vermittl. und
Detektiv-Bureau mit Dresden,
22 Webergasse 22. Tel. 1370

Auskünfte
ab. Veron. u. in all. Rechtsf. d.
Mausch u. Nordholl. 10.
In Dresden angelegte Lehrerin
erteilt Privatstunden.
Heidbergstr. 13, 3. St.
Dienstag, 2. Okt. 1904, 9. 274

Most! **Most!**
Albertschlöbchen
Serkowik.
Dente, sowie jed. Sonntag
feines Länzchen
mit Contre
Hierzu ladet ergebenst ein
E. Heinze.

Most! **Most!**
Aepfel-u. Trauben-
Most, hochfein.
ausführt die bekannte Wein-
schänke und Weinhandlung
von
Wilh. Müller,
Königsbröckel, Hauptstr. 39

Bielacks
Weinberg,
Goppeln.
Täglich frischer
Most.

Heute
großes Mostfest
Weinbergschänke
Coffebande,
Lohschützgrund.

Zum Edelweiß,
Wettinerstraße 2, bart.
Dente großes
Karpfen-Essen,
blau oder polnisch,
große Portion 60 Pf.
Täglich großes

Gänse- u. Hasen-Essen,
grosse Portion à 60 Pf.
Reichhaltige Stammsorte à 30 Pf.
Echte Biere
in 1/2 Liter- & Gläsern.

Leutewitzer
Windmühle
Mostfest,
wobei ich mit selbstg. Kräutern
und auch Kuchen, ff. Kaffee etc.
aufwarte.

Ratskeller
Deuben.
Dente Sonntag
Grosser
Mostausschank.
Empfehle meine anerkannt gute
Rüch. sowie bekannste
echte Biere.
Nachachtungsvoll
Max Hofmann.

Hurra!
Die Schiffe fahren wieder!
Darum Parole:
Silnig-Friedrichsgrund
Meixmühle!
Der Friedrichsgrund in
brachvoller Laubfärbung.

Knötzschs
Wein-Restaurant
und Café,
Kadeheul, Schildenstr. 17,
die schönsten Lokalitäten
der Gegend.

Most täglich **Most**
Gutsversteuerte Weine.
Vorzügl. Rüch.
Es ladet ergebenst ein
H. Knötzschen.

Victoria-Sänger
Montag, 2. Oktbr., 8 Uhr, in
„Goldne Krone“, Kadeheul.
Tausch Ball.
Den 11. Oktbr., Reformationstest
ist mein Saal noch frei.
Fidèle Herren
nimmt Regellub als Mitglieder
auf. T. H. Nr. 393
Ered. d. H. arbeiten.

Kombella
kommt!

Privat-
Besprechungen

Riesens Liedergarten.
Dente 1/8 Uhr Weichberger Hof.
Am 8. u. 10. Oktober findet
in Dippoldswalde, Rats-
hausplatz, ein
Obstmarkt
i. Zitel- u. Wirtschaftsobst
statt. Auftragen betr. Sorten
u. Preis des Obstes sind der
Tabellekarte zu richten an den
Obstbauverein
Dippoldswalde.

L. S. Militär-V.
Dienstag den 4. Oktober,
abends 1/9 Uhr:
Monats-Versammlung
i. Gumboldtgarten, Gumboldt-
straße. Anmeldung u. Aufnahme
von Kameraden. Die Zeit zur
Reserve entlassen ehem. 133er,
welche d. Verein beitreten wollen,
sind herzlich willkommen.

Sonntag den 9. Oktbr.
Airmesfeier
im Saale der „Waldfäule“,
alte Restauration d. Zoologischen
Gartens.
Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Gewerbe-
Verein.
Montag d. 3. Oktober
findet aus Anlaß der Fertig-
stellung des Umbaus unseres
Gewerbehause, abds. 8 Uhr,
im großen Gewerbehause eine

Gesellige
Vereinigung
unserer Vereinsmitglieder mit
ihren Familienangehörigen statt.
Die Ordnung dieser Festlich-
keit besteht in
1. **Konzert** unter Leitung
des Herrn Musikdirektors
Reinhold Waade.
2. **Ansprache** des Vereins-
vorsitzenden, Herrn Zins-
ingenieurs N. Hartwig.
3. **Kundgang** durch die um-
gebauten Räumlichkeiten.

Die Familienangehörigen neh-
men im unteren Saale mit Wohl-
gefallen an der Veranstaltung der
Mitglieder- u. Familienfeste.
Unsere regelmäßigen Winter-
versammlungen beginnen
Montag d. 10. Oktober.
Der Vorstand.

Neuer Dresdner
Thierschutz-Verein
Unter dem Protectorat
J. Maj. d. Königin-Wittwe
Donnerstag d. 6. Oktbr.
abends 8 Uhr in Helbig's
Restaurant, Salon Mittel-
gebäude, Reiterstr. 17, Dienstag

Monats-Versammlung.
Dieser vorgehend Vorstand-
sitzung. Persönliches Erscheinen
erwünscht.
Carl Wesemann,
Vorstand.

Allgemeiner
Dresdner
Gewerbegeschl.,
Kranken- und
Begräbnisstätten-
Verein.
Zum
41 jähr. Stiftungs-Feste,
Donnerstag, d. 6. Oktober,
abends 8 Uhr, im „Kristall-
Palast“, Schützenstr., großes
humorist. Konzert u. den beliebten
Victoria-Sängern
mit ganz neuem Programm und
Ball zum besten unserer Wohlthä-
tische. Man bittet, rechtzeitig die
Billets für Mitglieder und deren
Angehörige bei sämtl. Verwal-
tungsmitgliedern und den Unter-
zeichneten abzuholen. Rügele,
Königsstr. 2, 1.; Braunsch.,
Zandauer Str. 38, pt.; Dietze,
Königsstr. 3, 3.; Schladtitz,
Wilsdruffstr. 11, 1.; Leichsen-
ring, Waisenhausstr. 10, pt.;
Rötzecke, Kosenstr. 11, pt.

Erinnerung
Verein ehem. Schüler und
Schülerinnen d. Schule z. Rats-Tat
Sonntag den 9. Okt. 1904
Ausflug nach Coffebande,
Albrechtshöhe. Tanz im
Garten Wildberg. Abt. 1/3 Uhr
Abgang. Freitag den 4. Nov.
Stiftungsfest im Eldorado.

1. S. Milit.-V.
Freitag den 7. Oktober
abends 9 Uhr
Hauptversammlung,
wobei neue Mitglieder aufge-
nommen werden.
Tagesordnung:
1. Vortrag d. Halbjahresberichts,
2. Neuwahl von 8 Vorstandsmit-
gliedern,
3. Anträge,
4. Vereinsangelegenheiten.

Sonntag den 9. Oktober
Herbstausflug,
wobei 2 Uhr nachmitt. Sammel-
punkt „Wilder Mann“, Endziel
„Weintraube“, Lohschütz.
Weiterer wird um zahlreiche
Beteiligung gebeten.
Der Vorstand.

Militär-Verein Kgl.
Sächs. Karabiniers
(vorm. III. Reit.-Reg.)
Dresden u. Umgegend.
Nächsten Mittwoch den 5. ds.,
abends 1/9 Uhr
Monats-Versammlung
im Hotel Pretoria, wobei An-
meldung neuer Kameraden, sowie
auch zu unserem am 9. Novbr.
stattfindenden diesjährigen ersten
großen
Familien-Abend
im Tivoli, bestehend in großen
humoristischen Konzerten von
Winter-Tympani, Gabelberger,
Sänger, sowie Gabelberger
und Ball.
Karten sind zu entnehmen
für die Angehörigen der Mit-
glieder b. d. Kameraden Stahr,
Tannenstraße 9, Thalheim,
Bauhner Str. 71, Göze, An
der Dreifaltigkeitskirche 7, Richter,
Landhausstr. 11, Töpferverein,
Lützowstr. 5, Golbs, Jüden-
hof 1, Pfänder, Amentstr. 16,
sowie im Vereinslokal „Alte
Kulmbacher“, Webergasse 2,
und dem Vereinsboten
G. A. Burckhardt,
Schriftführer.

Freitag d. 21. Okt. 1904,
abends 8 Uhr, im gr. Saale
des Gewerbehause, Ost-
Allee 13, begehrt obiger Militär-
Verein sein
14. Stiftungsfest,
bestehend in **Konzert** vom
Trompetenkorps des Kgl. Sächs.
Garderegiments, unter per-
sönlicher Leitung des Kgl. Musik-
direktors Herrn Stock; ferner
Auftritt der **Winter-Tympani-
Sänger**, sowie **Gabelberger**
und **Ball.**
Karten sind zu entnehmen
für die Angehörigen der Mit-
glieder b. d. Kameraden Stahr,
Tannenstraße 9, Thalheim,
Bauhner Str. 71, Göze, An
der Dreifaltigkeitskirche 7, Richter,
Landhausstr. 11, Töpferverein,
Lützowstr. 5, Golbs, Jüden-
hof 1, Pfänder, Amentstr. 16,
sowie im Vereinslokal „Alte
Kulmbacher“, Webergasse 2,
und dem Vereinsboten
G. A. Burckhardt,
Schriftführer.

Freitag d. 21. Okt. 1904,
abends 8 Uhr, im gr. Saale
des Gewerbehause, Ost-
Allee 13, begehrt obiger Militär-
Verein sein
14. Stiftungsfest,
bestehend in **Konzert** vom
Trompetenkorps des Kgl. Sächs.
Garderegiments, unter per-
sönlicher Leitung des Kgl. Musik-
direktors Herrn Stock; ferner
Auftritt der **Winter-Tympani-
Sänger**, sowie **Gabelberger**
und **Ball.**
Karten sind zu entnehmen
für die Angehörigen der Mit-
glieder b. d. Kameraden Stahr,
Tannenstraße 9, Thalheim,
Bauhner Str. 71, Göze, An
der Dreifaltigkeitskirche 7, Richter,
Landhausstr. 11, Töpferverein,
Lützowstr. 5, Golbs, Jüden-
hof 1, Pfänder, Amentstr. 16,
sowie im Vereinslokal „Alte
Kulmbacher“, Webergasse 2,
und dem Vereinsboten
G. A. Burckhardt,
Schriftführer.

Freitag d. 21. Okt. 1904,
abends 8 Uhr, im gr. Saale
des Gewerbehause, Ost-
Allee 13, begehrt obiger Militär-
Verein sein
14. Stiftungsfest,
bestehend in **Konzert** vom
Trompetenkorps des Kgl. Sächs.
Garderegiments, unter per-
sönlicher Leitung des Kgl. Musik-
direktors Herrn Stock; ferner
Auftritt der **Winter-Tympani-
Sänger**, sowie **Gabelberger**
und **Ball.**
Karten sind zu entnehmen
für die Angehörigen der Mit-
glieder b. d. Kameraden Stahr,
Tannenstraße 9, Thalheim,
Bauhner Str. 71, Göze, An
der Dreifaltigkeitskirche 7, Richter,
Landhausstr. 11, Töpferverein,
Lützowstr. 5, Golbs, Jüden-
hof 1, Pfänder, Amentstr. 16,
sowie im Vereinslokal „Alte
Kulmbacher“, Webergasse 2,
und dem Vereinsboten
G. A. Burckhardt,
Schriftführer.

Freitag d. 21. Okt. 1904,
abends 8 Uhr, im gr. Saale
des Gewerbehause, Ost-
Allee 13, begehrt obiger Militär-
Verein sein
14. Stiftungsfest,
bestehend in **Konzert** vom
Trompetenkorps des Kgl. Sächs.
Garderegiments, unter per-
sönlicher Leitung des Kgl. Musik-
direktors Herrn Stock; ferner
Auftritt der **Winter-Tympani-
Sänger**, sowie **Gabelberger**
und **Ball.**
Karten sind zu entnehmen
für die Angehörigen der Mit-
glieder b. d. Kameraden Stahr,
Tannenstraße 9, Thalheim,
Bauhner Str. 71, Göze, An
der Dreifaltigkeitskirche 7, Richter,
Landhausstr. 11, Töpferverein,
Lützowstr. 5, Golbs, Jüden-
hof 1, Pfänder, Amentstr. 16,
sowie im Vereinslokal „Alte
Kulmbacher“, Webergasse 2,
und dem Vereinsboten
G. A. Burckhardt,
Schriftführer.

Freitag d. 21. Okt. 1904,
abends 8 Uhr, im gr. Saale
des Gewerbehause, Ost-
Allee 13, begehrt obiger Militär-
Verein sein
14. Stiftungsfest,
bestehend in **Konzert** vom
Trompetenkorps des Kgl. Sächs.
Garderegiments, unter per-
sönlicher Leitung des Kgl. Musik-
direktors Herrn Stock; ferner
Auftritt der **Winter-Tympani-
Sänger**, sowie **Gabelberger**
und **Ball.**
Karten sind zu entnehmen
für die Angehörigen der Mit-
glieder b. d. Kameraden Stahr,
Tannenstraße 9, Thalheim,
Bauhner Str. 71, Göze, An
der Dreifaltigkeitskirche 7, Richter,
Landhausstr. 11, Töpferverein,
Lützowstr. 5, Golbs, Jüden-
hof 1, Pfänder, Amentstr. 16,
sowie im Vereinslokal „Alte
Kulmbacher“, Webergasse 2,
und dem Vereinsboten
G. A. Burckhardt,
Schriftführer.

Freitag d. 21. Okt. 1904,
abends 8 Uhr, im gr. Saale
des Gewerbehause, Ost-
Allee 13, begehrt obiger Militär-
Verein sein
14. Stiftungsfest,
bestehend in **Konzert** vom
Trompetenkorps des Kgl. Sächs.
Garderegiments, unter per-
sönlicher Leitung des Kgl. Musik-
direktors Herrn Stock; ferner
Auftritt der **Winter-Tympani-
Sänger**, sowie **Gabelberger**
und **Ball.**
Karten sind zu entnehmen
für die Angehörigen der Mit-
glieder b. d. Kameraden Stahr,
Tannenstraße 9, Thalheim,
Bauhner Str. 71, Göze, An
der Dreifaltigkeitskirche 7, Richter,
Landhausstr. 11, Töpferverein,
Lützowstr. 5, Golbs, Jüden-
hof 1, Pfänder, Amentstr. 16,
sowie im Vereinslokal „Alte
Kulmbacher“, Webergasse 2,
und dem Vereinsboten
G. A. Burckhardt,
Schriftführer.

Freitag d. 21. Okt. 1904,
abends 8 Uhr, im gr. Saale
des Gewerbehause, Ost-
Allee 13, begehrt obiger Militär-
Verein sein
14. Stiftungsfest,
bestehend in **Konzert** vom
Trompetenkorps des Kgl. Sächs.
Garderegiments, unter per-
sönlicher Leitung des Kgl. Musik-
direktors Herrn Stock; ferner
Auftritt der **Winter-Tympani-
Sänger**, sowie **Gabelberger**
und **Ball.**
Karten sind zu entnehmen
für die Angehörigen der Mit-
glieder b. d. Kameraden Stahr,
Tannenstraße 9, Thalheim,
Bauhner Str. 71, Göze, An
der Dreifaltigkeitskirche 7, Richter,
Landhausstr. 11, Töpferverein,
Lützowstr. 5, Golbs, Jüden-
hof 1, Pfänder, Amentstr. 16,
sowie im Vereinslokal „Alte
Kulmbacher“, Webergasse 2,
und dem Vereinsboten
G. A. Burckhardt,
Schriftführer.

Kgl. Sächs.
Militär-V.
Kameradschaft
Die diesjährige
General-Versammlung
findet Sonnabend d. 15. Okt. 1904,
im Saale d. Reichshallen statt.
Anträge sind bis mit 7. Okt.
bei Unterzeichnetem schriftlich
einzureichen.
Blattverabschiedung, Stantol
u. 1. Teil der Gabelberger, nimmt
entgegen
Coccar Fischer, Vorst.,
Am See 21.

Freitag d. 21. Okt. 1904,
abends 8 Uhr, im gr. Saale
des Gewerbehause, Ost-
Allee 13, begehrt obiger Militär-
Verein sein
14. Stiftungsfest,
bestehend in **Konzert** vom
Trompetenkorps des Kgl. Sächs.
Garderegiments, unter per-
sönlicher Leitung des Kgl. Musik-
direktors Herrn Stock; ferner
Auftritt der **Winter-Tympani-
Sänger**, sowie **Gabelberger**
und **Ball.**
Karten sind zu entnehmen
für die Angehörigen der Mit-
glieder b. d. Kameraden Stahr,
Tannenstraße 9, Thalheim,
Bauhner Str. 71, Göze, An
der Dreifaltigkeitskirche 7, Richter,
Landhausstr. 11, Töpferverein,
Lützowstr. 5, Golbs, Jüden-
hof 1, Pfänder, Amentstr. 16,
sowie im Vereinslokal „Alte
Kulmbacher“, Webergasse 2,
und dem Vereinsboten
G. A. Burckhardt,
Schriftführer.

Freitag d. 21. Okt. 1904,
abends 8 Uhr, im gr. Saale
des Gewerbehause, Ost-
Allee 13, begehrt obiger Militär-
Verein sein
14. Stiftungsfest,
bestehend in **Konzert** vom
Trompetenkorps des Kgl. Sächs.
Garderegiments, unter per-
sönlicher Leitung des Kgl. Musik-
direktors Herrn Stock; ferner
Auftritt der **Winter-Tympani-
Sänger**, sowie **Gabelberger**
und **Ball.**
Karten sind zu entnehmen
für die Angehörigen der Mit-
glieder b. d. Kameraden Stahr,
Tannenstraße 9, Thalheim,
Bauhner Str. 71, Göze, An
der Dreifaltigkeitskirche 7, Richter,
Landhausstr. 11, Töpferverein,
Lützowstr. 5, Golbs, Jüden-
hof 1, Pfänder, Amentstr. 16,
sowie im Vereinslokal „Alte
Kulmbacher“, Webergasse 2,
und dem Vereinsboten
G. A. Burckhardt,
Schriftführer.

Freitag d. 21. Okt. 1904,
abends 8 Uhr, im gr. Saale
des Gewerbehause, Ost-
Allee 13, begehrt obiger Militär-
Verein sein
14. Stiftungsfest,
bestehend in **Konzert** vom
Trompetenkorps des Kgl. Sächs.
Garderegiments, unter per-
sönlicher Leitung des Kgl. Musik-
direktors Herrn Stock; ferner
Auftritt der **Winter-Tympani-
Sänger**, sowie **Gabelberger**
und **Ball.**
Karten sind zu entnehmen
für die Angehörigen der Mit-
glieder b. d. Kameraden Stahr,
Tannenstraße 9, Thalheim,
Bauhner Str. 71, Göze, An
der Dreifaltigkeitskirche 7, Richter,
Landhausstr. 11, Töpferverein,
Lützowstr. 5, Golbs, Jüden-
hof 1, Pfänder, Amentstr. 16,
sowie im Vereinslokal „Alte
Kulmbacher“, Webergasse 2,
und dem Vereinsboten
G. A. Burckhardt,
Schriftführer.

Freitag d. 21. Okt. 1904,
abends 8 Uhr, im gr. Saale
des Gewerbehause, Ost-
Allee 13, begehrt obiger Militär-
Verein sein
14. Stiftungsfest,
bestehend in **Konzert** vom
Trompetenkorps des Kgl. Sächs.
Garderegiments, unter per-
sönlicher Leitung des Kgl. Musik-
direktors Herrn Stock; ferner
Auftritt der **Winter-Tympani-
Sänger**, sowie **Gabelberger**
und **Ball.**
Karten sind zu entnehmen
für die Angehörigen der Mit-
glieder b. d. Kameraden Stahr,
Tannenstraße 9, Thalheim,
Bauhner Str. 71, Göze, An
der Dreifaltigkeitskirche 7, Richter,
Landhausstr. 11, Töpferverein,
Lützowstr. 5, Golbs, Jüden-
hof 1, Pfänder, Amentstr. 16,
sowie im Vereinslokal „Alte
Kulmbacher“, Webergasse 2,
und dem Vereinsboten
G. A. Burckhardt,
Schriftführer.

Freitag d. 21. Okt. 1904,
abends 8 Uhr, im gr. Saale
des Gewerbehause, Ost-
Allee 13, begehrt obiger Militär-
Verein sein
14. Stiftungsfest,
bestehend in **Konzert** vom
Trompetenkorps des Kgl. Sächs.
Garderegiments, unter per-
sönlicher Leitung des Kgl. Musik-
direktors Herrn Stock; ferner
Auftritt der **Winter-Tympani-
Sänger**, sowie **Gabelberger**
und **Ball.**
Karten sind zu entnehmen
für die Angehörigen der Mit-
glieder b. d. Kameraden Stahr,
Tannenstraße 9, Thalheim,
Bauhner Str. 71, Göze, An
der Dreifaltigkeitskirche 7, Richter,
Landhausstr. 11, Töpferverein,
Lützowstr. 5, Golbs, Jüden-
hof 1, Pfänder, Amentstr. 16,
sowie im Vereinslokal „Alte
Kulmbacher“, Webergasse 2,
und dem Vereinsboten
G. A. Burckhardt,
Schriftführer.

Freitag d. 21. Okt. 1904,
abends 8 Uhr, im gr. Saale
des Gewerbehause, Ost-
Allee 13, begehrt obiger Militär-
Verein sein
14. Stiftungsfest,
bestehend in **Konzert** vom
Trompetenkorps des Kgl. Sächs.
Garderegiments, unter per-
sönlicher Leitung des Kgl. Musik-
direktors Herrn Stock; ferner
Auftritt der **Winter-Tympani-
Sänger**, sowie **Gabelberger**
und **Ball.**
Karten sind zu entnehmen
für die Angehörigen der Mit-
glieder b. d. Kameraden Stahr,
Tannenstraße 9, Thalheim,
Bauhner Str. 71, Göze, An
der Dreifaltigkeitskirche 7, Richter,
Landhausstr. 11, Töpferverein,
Lützowstr. 5, Golbs, Jüden-
hof 1, Pfänder, Amentstr. 16,
sowie im Vereinslokal „Alte
Kulmbacher“, Webergasse 2,
und dem Vereinsboten
G. A. Burckhardt,
Schriftführer.

Freitag d. 21. Okt. 1904,
abends 8 Uhr, im gr. Saale
des Gewerbehause, Ost-
Allee 13, begehrt obiger Militär-
Verein sein
14. Stiftungsfest,
bestehend in **Konzert** vom
Trompetenkorps des Kgl. Sächs.
Garderegiments, unter per-
sönlicher Leitung des Kgl. Musik-
direktors Herrn Stock; ferner
Auftritt der **Winter-Tympani-
Sänger**, sowie **Gabelberger**
und **Ball.**
Karten sind zu entnehmen
für die Angehörigen der Mit-
glieder b. d. Kameraden Stahr,
Tannenstraße 9, Thalheim,
Bauhner Str. 71, Göze, An
der Dreifaltigkeitskirche 7, Richter,
Landhausstr. 11, Töpferverein,
Lützowstr. 5, Golbs, Jüden-
hof 1, Pfänder, Amentstr. 16,
sowie im Vereinslokal „Alte
Kulmbacher“, Webergasse 2,
und dem Vereinsboten
G. A. Burckhardt,
Schriftführer.

Freitag d. 21. Okt. 1904,
abends 8 Uhr, im gr. Saale
des Gewerbehause, Ost-
Allee 13, begehrt obiger Militär-
Verein sein
14. Stiftungsfest,
bestehend in **Konzert** vom
Trompetenkorps des Kgl. Sächs.
Garderegiments, unter per-
sönlicher Leitung des Kgl. Musik-
direktors Herrn Stock; ferner
Auftritt der **Winter-Tympani-
Sänger**, sowie **Gabelberger**
und **Ball.**
Karten sind zu entnehmen
für die Angehörigen der Mit-
glieder b. d. Kameraden Stahr,
Tannenstraße 9, Thalheim,
Bauhner Str. 71, Göze, An
der Dreifaltigkeitskirche 7, Richter,
Landhausstr. 11, Töpferverein,
Lützowstr. 5, Golbs, Jüden-
hof 1, Pfänder, Amentstr. 16,
sowie im Vereinslokal „Alte
Kulmbacher“, Webergasse 2,
und dem Vereinsboten
G. A. Burckhardt,
Schriftführer.

Freitag d. 21. Okt. 1904,
abends 8 Uhr, im gr. Saale
des Gewerbehause, Ost-
Allee 13, begehrt obiger Militär-
Verein sein
14. Stiftungsfest,
bestehend in **Konzert** vom
Trompetenkorps des Kgl. Sächs.
Garderegiments, unter per-
sönlicher Leitung des Kgl. Musik-
direktors Herrn Stock; ferner
Auftritt der **Winter-Tympani-
Sänger**, sowie **Gabelberger**
und **Ball.**
Karten sind zu entnehmen
für die Angehörigen der Mit-
glieder b. d. Kameraden Stahr,
Tannenstraße 9, Thalheim,
Bauhner Str. 71, Göze, An
der Dreifaltigkeitskirche 7, Richter,
Landhausstr. 11, Töpferverein,
Lützowstr. 5, Golbs, Jüden-
hof 1, Pfänder, Amentstr. 16,
sowie im Vereinslokal „Alte
Kulmbacher“, Webergasse 2,
und dem Vereinsboten
G. A. Burckhardt,
Schriftführer.

Tonkünstler-Verein.
Dienstag den 4. Oktober 1904
Erster
Übungs-Abend
im Saale des Musenhause,
Pirnaische Strasse 29.
Anfang 1/8 Uhr.

L. S. Milit.-V.
Wir eröffnen **Donnerstag,**
d. 6. Oktober, abends 1/9 Uhr,
im Restaurant „Dianabad“,
Bürgerstraße 22, dt., durch einen
Einleitungs-Vortrag
wiederum einen Anfängerkursus
in Gabelberger'scher

Stenographie.
Anmeldungen dableibt, Sonntag
6. Okt. 10 Uhr. Unterricht
im **Maschine-Schreiben**
jederzeit. Honorar 5 Mk.
Stenographenver. Gabels-
berger, Dresden-Stehten.

Sonntag den 2. Oktober
Ausflug
nach der Lössnitz.
Abfahrt 2 1/2 Uhr. Reut. Tanz
in der Weier.
„Fortschritt“,
Verein Gabelsberger'scher
Stenographen.

Beginn des neuen
Elementar-
Kursus
Mittwoch den 5.
Oktober 1/9 Uhr
abds. im Wittich
Hotel, Landhaus-
straße 6. Weitere
Anmeldungen
können dableibt noch
bewirkt werden.

Kaufmännischer
Stenographenverein
„Gabelsberger“.

Männergesang-
verein
Germania.
Dente Sonntag, abends 8 Uhr
Zabres-Hauptversammlung
im Vereinslokal.
T. D. H. Einladungs schreiben.
D. V.
Georgianer-Verein.
Morgen 8 1/2 Uhr: Hauptprobe.
I. Dresdner
Bierausgeber-
Verein.
Mittwoch d. 5. Okt. 1904
findet das
9. Stiftungsfest
statt im Tivoli (Wettinert. 12),
bestehend in humoristischem Kon-
zert, angeführt v. G. Winters
Humoristen und Sängern
(vollständig neues Programm).
Nachdem Ball.
Anfang 8 Uhr. Jede 5 Uhr.
Karten für Mitglieder u. deren
Angehörige sind bei sämtlichen
Vorstandsmitgliedern zu haben.
D. V.

Bürger-Verein
der W. u. S.-Vorst.
Mittwoch, d. 5. Okt., abds.
8 Uhr, im Saale der drei
Häuser **Vortrag-Abend:**
„Interessantes aus dem Musik-
leben Dresdens in alter u. neuerer
Zeit“: Herr Paul Göckerich.
Anschließend **Versammlung,**
u. A.: **Verbanung** des alt. Annen-
friedhofes. Ref. Herr Baumelster
Schümicke. Debatte. Gäste
sind willkommen. Um zahlreich.
Besuch bittet.
D. V.

Allgem.
Hand-
werker-
Verein
zu Dresden.
Montag den 3. Oktober
Besichtigung d. **Frauenkirche.**
Versammlung nachm. 1/4 Uhr im
Restaur. „Bayerische Krone“, Neu-
markt. Zahlreiche Beteiligung
erwartet D. Ausfl. Ausfl.

Allgem.
Hand-
werker-
Verein
zu Dresden.
Montag den 3. Oktober
Besichtigung d. **Frauenkirche.**
Versammlung nachm. 1/4 Uhr im
Restaur. „Bayerische Krone“, Neu-
markt. Zahlreiche Beteiligung
erwartet D. Ausfl. Ausfl.



Ausstellungs-Palast.

Sonntag den 2. Oktober cr. 4 u. 7 1/2 Uhr

2 grosse Konzerte,

ausgeführt von Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters.
Direktion: Herr Konzertmeister **G. Kühn**.
Eintrittspreis 50 Pf.

Montag den 3. Oktober abends 8 1/2 Uhr

Ellers-Konzert

unter Mitwirkung 3-stimmiger Frauenchöre des
Bernh. Schneiderschen Damenchores.



Botanischer Garten.

Heute Sonntag den 2. Oktober

Eintrittspreis **25 Pfg.**
die Person.

Von nachm. 4 Uhr an

Grosses Konzert

ausgeführt von Mitgliedern des
Allgemeinen Musiker-Vereins zu Dresden,
Direktion: **Ernst Hartmann.**

Viele Neuheiten im Tierbestand.

Ausgabe der Winterdauerarten.
Die Direktion.

Victoria-Salon.

Grosser interessanter **Komiker- und
Humoristen-Wettstreit**

der Herren:

Otto Röhr,

Adolf Bork,

erzählender Komiker - Humorist. Deutschlands bester Tongemühter.

Max Frey,

herausragender
Belangshumorist.

Außerdem:

The great Montrell
comedian Juggling-Akt.

Mr. Golemanns
amerikan. Treuer-Akt mit
40 Tieren.

Das

Meistersinger-Quartett „Madrigal“

und viele neue Attraktionen.

Sonntags: **2 Vorstellungen**

1/2 4 und 1/2 8 Uhr.

Im Tunnel

„Die schönen Neapolitanerinnen“.

Pferde-Rennen zu Dresden

Sonntag den 2. Oktober nachmittags 2 Uhr

6 Rennen = M. 14200,- Preise.

Fahrplan der Sonderzüge

zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle)

Einfahrt: 1,30 Uhr bis 1,40 Uhr nachmittags.

Rückfahrt: 5,18 Uhr bis 5,26 Uhr nachmittags.

Die Züge 12,57 Uhr mittags aus Schandau und 6,00 Uhr abends
aus Dresden halten zum Abiegen u. Aufnehmen von Reisenden
in Reich (Rennplatz).

Alle Näheres siehe Anschlagtafeln!

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Palast-Restaurant

Ferdinandstrasse 4.

Heute Sonntag grosses Fröhschoppen-,

Nachmittags- und Abend-Konzert,

ausgeführt vom Kapellmeister **Beznak Laszlo.**

Eintritt frei. Reservierte Plätze 30 und 50 Pf.



Panorama international,

Marienstr. 20, 1. (3. Hof.) Diese Woche:

Die malerische Schweiz!

Ein Besuch von Bern u. dem Berner Land.



GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG DRESDEN 1904

Vom 30. April bis Ende Oktober im städt. Ausstellungspalast.
Geöffnet von früh 9 Uhr bis abends 7 Uhr.

Eintrittspreis 1 Mark. Täglich Konzerte. Besondere Veranstaltungen.

Linckesches Bad.

Heute Sonntag den 2. Oktober

Grosses Militär-Konzert

von der Kapelle des **Kgl. Sächs. Schützen-Regiments Nr. 108, „Prinz Georg“,**

Direktion: **A. Heibig.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt **25 Pf.** Familienkarten 5 Stück 1 M. an der Kasse, sowie in
den bekannten Souveränstellen **Willet 20 Pf.**

Abends von 7 Uhr an: **Grosser Familien-Ball.**

Sam 1. Male abends 10 und 11 Uhr **„Bolero“**, neuester spanischer Gesellschaftstanz.

Neigen Montag abends von 8 Uhr an **grosser Kavaller-Ball.** Abends 10 und 11 Uhr **„Bolero“.**

Voranzeige: Sonntag den 9. Oktober und Montag den 10. Oktober: **Grosse Linckesche Bad-Kirmes.**



Central-Theater.

2 Vorstellungen 2

Heute Sonntag

Nachmittags 1/2 4 Uhr
ermässigte Preise.

Abends 1/2 8 Uhr
gewöhnliche Preise.

In beiden Vorstellungen: **Das total neue Oktober-Programm.**

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Mittwoch, den 12. Oktober, abends 7 Uhr, **Musenhans,**

Lieder-Abend:

Tilly Koenen.

Am Klavier: Herr **Hermann Zilcher.**

Programm. Händel: „Ah mio cor schermito sei.“ —
Bassani: „Ah se tu dormi.“ — Durante: Danza. —
Händel: „Furibondo spira il vento.“ — Marschall:
Helle Nacht; Souper; Sehnsucht; Wiegenlied im Freien.
— Schubert: Gretchen am Spinnrade; Der Kreuzzug;
Erlkönig. — Brahms: 4 erste Gesänge.

Flügel: **C. Bechstein** a. d. Lager **F. Ries** (Kaufhaus).

Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 M. bei **F. Ries** (Kaufhaus)
von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch
bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

5 Philharmonische Konzerte.

Die Abonnementskarten werden den geehrten vor-
jährigen Abonnenten **nur noch bis mit Sonn-
abend den 8. Oktober reserviert.** Montag
den 10. bis mit Mittwoch den 12. Oktober erfolgt die
Ausgabe der vorgemerkten, noch übrigen Abonnements-
karten bei **F. Ries** (Kaufhaus).

Kartenverkauf von 9-1, 3-6 Uhr.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Mittwoch den 19. Oktober, abends 7 Uhr, **Vereinshaus:**

Konzert

des 12jährigen Violin-Virtuosen

Mischa Elman.

Karten à 4, 3, 2, 1 M. bei **F. Ries** (Kaufhaus)
von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch
bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Freitag, den 21. Oktober, abends 7 Uhr, **Vereinshaus,**

Lieder-Abend:

Edyth Walker,

k. k. österr. Kammer Sängerin.

Karten à 4, 3, 2, 1 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus)
von 9-1 u. 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch
bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Am 5. Oktober abends 1/2 9 Uhr **Versammlung** im
Weissen Saale der „Drei Raben“. Vortrag und Debatte über die
wichtige Frage:

„Bebauung des alten Annenfriedhofs“.

Jeder Interessent dringend eruchtet zu erscheinen.

Eintritt frei!

Neustädter Casino, Königsstrasse 15.

Vier Kammermusik-Abende

Walther Bachmann (Klavier)
Josef Kratina (Violine)
Arthur Stenz (Violoncello).

22. Oktober 1904 14. Januar 1905
26. November 1904 18. Februar 1905

(sämtlich Sonnabends 1/2 8 Uhr).

Abonnements auf alle vier Abende: 10, 7, 4 M.

Einzelkarten 3, 2, 1 M. in der Hofmusikalien-
handlung von **H. Bock**, Prager Strasse 9.

Zum Russen

Oberlössnitz-Radebeul.

Heute sowie jeden Sonntag

Grosses Most-Fest.

Francke's Kaiser-Panorama

Prager Strasse No. 44, I. Etage, vis-à-vis dem „Europäischen Hof“

Konkurrenzlose Bilder, Optik und Malerei

Diese Woche, bis mit Sonnabend:

Kroatien, Dalmatien, Montenegro mit Haram,
Riume, Sebenico, Spalato, Ragusa etc. etc.

Hermann Nüssle, Gesangslehrer,

Lüttichaustrasse 9,

empfiehlt sich

zur Ausbildung für Oper und Konzert.

Beantwortl. Redakteur: **Ermin Bendorf** in Dresden (nachm. 1/2 5-6)

Verteiger und Drucker: **Riedel & Reichardt** in Dresden, Marienstr. 38.

Eine Gewähr für das Gelingen der Auslagen an den vorerwähnten

Tagen sowie auf bekannten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 52 Seiten inkl. der in Dresden

Abends vorher erschienenen Teillausgabe.

Seite 8
„Dresdener Nachrichten“
Sonntag, 2. Oktober 1904 Nr. 274

de
be
Ho
uo
Me
ar
de
re
Do
B
let
fid
sch
23
21
20
19
18
17
16
15
14
13
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

bildet das Nachspiel zu dem am 11. Juli d. J. vor der Strafkammer in Braunschweig verhandelten Prozeß gegen Frau v. Sudow wegen Uebergriffung des Bücklingsrechtes, der mit der Verurteilung der Angeklagten zu 4 Monaten Gefängnis endete. In diesem Verfahren kam es zur Sprache, daß an den 5. der Frau v. Sudow zur Zeit gelegten Mißhandlungen des kleinen Mädchens in einem Falle auch der Major v. Sudow sich beteiligt hatte, indem er auf Veranlassung seiner Frau das zu spät aus der Schule heimgekommene Kind am Kopf ergriß, in die Höhe hob und, nachdem er es eine Weile in der Schube gehalten hatte, zur Erde warf und ihm einen Fußtritt mit seinem schweren Reitstiefel versetzte. Das kleine Mädchen muß überhaupt dabei ein wahres Martyrium durchgemacht haben. Seine Mutter scheint eine hochgradig nervöse Person zu sein, denn sie hat sich wiederholt in einer Delirant aufgehalten und befindet sich auch jetzt auf Veranlassung ihrer Verwandten dort, nachdem sie nur gegen Hinterlegung einer Kaution in Höhe von 15000 Mk. ihrer sofortigen Verhaftung auf das von der Braunschweiger Strafkammer erlassene Urteil hin entgangen war. Nach dem Erkenntnis des Braunschweiger Gerichts hat sie das Kind, das nach ihrer eigenen Angabe körperlich zurückgeblieben und schiefl gewachsen war, auch in schwache Augen hatte, daß es eine Weile tragen mußte, in der nichtschädlichen Weise mißhandelt. Sie benötigte dazu eine alte aus Leber geschlachte Hellepette ihres Mannes, mit der sie unbarbarisch, auch bei den geringfügigsten Anlässen, auf das Kind einschlug. Dabei rief sie es an den Wänden, ließ es gegen Tische und Wände, oder warf es zu Boden, um es dann mit dem Kopf gegen den Fußboden zu stoßen. Ein anderes Mal jagte sie das Kind im Hund in den Garten und ließ es dort sterbend stehen. Auch würgte sie es wiederholt an der Kehle. Das Kind, dem bei der Zeit wegen seiner Rückenversteifung häufiges Geistesleiden auf der Chalkelouque oder auf einem Teppich verordnet hatte, mußte auf Geheiß der Angeklagten unter der Treppe auf dem bloßen Fußboden liegen. Einige weitere Begebenheiten damals aus, daß das Kind auch nur mangelhaft ernährt worden sei und viele Spuren von erkrankten Mißhandlungen aufgewiesen habe. Der Vater soll sich nur widerwillig an den Bücklungen des Kindes beteiligt haben, die nach seiner Behauptung notwendig waren, weil die Anne-Marie laut und verlogen war. Zum Beweise dieser Behauptung hat Major v. Sudow zu der Verhandlung den Schuldirektor Professor Krüger-Braunschweig und die Lehrerin Dammes an der Braunschweiger höheren Mädchenschule laden lassen. Ferner sind als Zeugen benannt: Major Freytag vom 12. Regiment Hauptmann v. Heintz, eine Frau v. Böhmenow und verschiedene Bräuer, Kindergärtnerinnen und sonstige Angestellte des v. Sudow'schen Hauses. Das mißhandelte Kind ist inzwischen seiner Großmutter in Weimergrode zur Erziehung übergeben worden.

** Der Raubmord bei Sontwinkel (bei Berlin), dem am 14. Mai d. J. der Geschäftsführer Otto Schmel zum Lifer fiel, gelangte vor dem Schwurgericht des Berliner Landgerichts II zur Verhandlung. Angeklagt war der Steinträger Edwin Klein, Jupp aus Spandau, der beschuldigt ist, in Gemeinschaft mit dem inzwischen durch Selbstmord aus dem Leben geschiedenen Adolfs August Müller abends auf der Chaussee am Spanthauer Schiffsbahnhof den in der Schmalfeldstraße von Hohe a. Co., Langhansstraße 8, in Berlin angehaltenen Ruffahrer Otto Schmel zu rauben und ermordet zu haben. Letzterer ist eine Ledertasche mit mehr als 200 Mark gewaltsam geraubt worden. Der Angeklagte, am 19. Oktober 1881 zu Meißel geboren, bekannte sich für nichtschuldig. Er bestritt, sich an der Mordtat beteiligt zu haben. Das von dem ermordeten Schmel geführte Jahrbuch ist am 14. Mai abends gegen 10 Uhr fälschlich auf der Chaussee vorgefunden worden. Der Mörder lag in eine Decke gehüllt tot auf dem Boden. Die Leiche war ihm mit einem Stein zugehauen, eine Geldtasche mit über 200 Mark Inhalt, die der Mörder bei sich führte, war vom Kleinen abgetrennt und zerstückelt. In einer sehr laughaltigen Weichteuchte wurde der Angeklagte alle Schuld von sich ab- und auf den verstorbenen Müller zu wälzen. Die Gerichtsverhandlung besaßen die Schuldfrage. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Bei Verurteilung des Urteils sprach die unter den Zuschauern anwesende geweihte Mutter des Verurteilten in lauter Wehklagen aus. Der Tribunal erklärte sodann, daß die Gerichtsverhandlung ein Gnadengericht unterliehen würden.

** Ueber den Mordanfall auf Hauptmann von Rothliehen vom Infanterie-Regiment Nr. 135 aus Diebenhagen berichtet die „Magd. Sta.“: Hauptmann v. M., der bürgerliche Kleidung trug, machte abends einen Spaziergang. In der Gegend der an der sogenannten Steinmutter gelegenen Schugbütte ge-
 schah ein unbekannter Mann zu ihm, der ihn bis zum Kränkele begleitete. Als der Offizier den bergabführenden Pfad hinabschritt, blieb der Mann zurück und gab aus einer Kugel zwei Schüsse auf den Offizier ab, von denen einer den Offizier traf und ihn am Rücken und Schulter verwundete. Der Täter scheint mit den Verhältnissen von Bad Dargatz und Lese ziemlich bekannt zu sein. Gebildet wird er als ein Mann von 47 Jahren mit kurzem, braunem Vollbart. Er trug einen Jackettmantel und ein abgetragenes Arbeiter- oder Touristenkleid. Die Braunschweiger Staatsanwaltschaft ist von dem Vor-
 fälle in Kenntnis gesetzt worden; sie schadet eilig nach dem Täter.

** Vor dem Oberkriegsgericht in Düsseldorf wählten sich 17 Soldaten des Infanterie-Regiments Nr. 39 verantworten, welche nachlässigerweise im Juni einen Refrakten, der sich der Urlaubsüberreichung schuldig gemacht, in brutaler Weise mißhandelt hatten. In dem jungen Mann darunter steht nicht. Das Kriegsgericht hatte am 20. Juli zwei Angeklagte freigesprochen und die übrigen zu Gefängnisstrafen von zwei Wochen bis zwei Monaten verurteilt. Der Vorsitzende der 14. Division fand angesichts der geringen Bräutlichkeit diese Strafen zu gering. Die eingeleitete Beratung hatte den Ertrag, daß die zweite Instanz die Strafen teilweise etwas verminderte. Während sich indes am 20. Juli vor dem Kriegsgericht die Verhandlung in voller Öffentlichkeit abspielte, fand vor dem Oberkriegsgericht die gesamte Verhandlung — wegen Gefährdung der militärischen Disziplin — bei verschlossenen Türen statt.

Nach Verbüßung von 3 Jahren 3 Monaten Zuchthaus beurlaubt und aus der Staatsanwaltschaft in Crona a. Br. entlassen wurde der 58jährige Richter Ludwig Kay, gebürtig aus Kaye, Kreis Dr. Arone, L., der den Feldzug 1870/71 mitgemacht hat, diente im Jahre 1872 als Anwalt bei dem gräflichen Ritters Veliher in Velle bei Schmalde. Diesen hat R. auf Ansuchen und in Gemeinschaft mit der Ehefrau des V., mit welcher er unzählige Verbindungen unterhielt, am 21. September 1872 im Velle Walde ermordet. Kay und die Veliher wurden deswegen vom Landgericht in Schneidemühl zum Tode verurteilt, demnachst aber zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt. Die V. soll vor einigen Jahren in Jordan verstorben sein.

Zu der Ehefrau in Karlsruhe, wo, wie kürzlich berichtet, ein Mannheimer Rechtsanwalt seine Gattin aus der Wohnung eines Offiziers, mit dem sie enge Beziehungen unterhielt, unter Anwendung von Gewalt entführte, wird noch folgendes gemeldet. Die Helken dieser heillosen Familiengeschichte sind der Verurteilung von Kay (Schulde) und die Gattin des Rechtsanwalts Dr. Schlieger (Mannheim); letztere ist eine hoch in den Vierzigern stehende Dame und bereits — Großmutter. Die Geschichte wird natürlich noch das bürgerliche und das Kriegsgericht beschäftigen.

Der Verein gegen das betrügerische Einlösen in München hat gegen acht Schauspieler, die auf der Oktober-Festwoche auf den Gassen nicht genügend gefüllte Krüge ver-
 abreichten, Strafklagen gestellt.
 Die Bismarckgesellschaft in Stendal versendet ein Rundschreiben, dem folgendes zu entnehmen ist: Vorläufig haben die bisher für das Bismarck-Archiv in Stendal in nicht unerheblicher Anzahl eingegangenen Schriften von, an und über Bismarck, Bilder, Photographien, Skizzen, Zeichnungen, Bücher, Anekdoten und dergleichen provisorisch im Remise des Domes zu Stendal unterkunft gefunden. Nach überschichtlicher Anordnung der Objekte ist die jetzt schon lebenswerte Sammlung dem Publikum zur Besichtigung freigegeben worden. Um eine intensiverer Vermehrung und Vervollständigung der Bestände des Archivs herbeizuführen, ersolte nun, wie bereits oben angedeutet, die Begründung der Bismarck-Gesellschaft. Neben der Zentralisation und Pflege der mit Bismarck Namen verknüpften Literatur geben sie vor allen Dingen das geistige Gut Bismarcks möglichst umfassend in einem monumental wirkenden Bismarck-Hause der Nachwelt sicher und dauernd zu überliefern. Zu diesem Zwecke hat die Stadt Stendal bereits einen geeigneten Bauplan unentgeltlich zur Verfügung gestellt, als Fundament für die Aufbewahrung des großen Schatzes Bismarckscher Weisheit. Wollen wir uns dieses für
 Fortsetzung siehe nächste Seite.

Seidenhaus Nanitz

Prager Strasse 14.

Nach beendeter Inventur

Räumungs-Verkauf.

- Foulardkleider von 12 Mk. an,
- Schwarze Seidenkleider „ 20 „ „
- Damastkleider „ 24 „ „
- Blusen (4 Meter) „ 3 „ „
- Reste, worunter schwere Damaste, für Röcke u. Futter,

Preise zum grossen Teil unter
 Hälfte des wirklichen Wertes.
 Verkauf nur gegen bar.

Dauer:
 vom 30. September
 bis 8. Oktober.

Sämtliche zur Räumung bestimmten
 Waren liegen offen auf Tischen
 zur Besichtigung aus.

Schlosser-Innung zu Dresden.

Allen unseren Mitgliedern hiermit zur Kenntnis, daß der Arbeits-Nachweis der Innung vom 3. Oktober d. J. ab wieder von der Meisterschaft selbst geführt wird. Derselbe befindet sich nach wie vor im 5. (bisheriges) Lokal, wird aber nur an den Wochenenden und zwar vormittags von 11 bis 12 Uhr geführt. — Unter Hinweis auf § 47 des Statuts fordern wir die geehrten Mitglieder auf, sich des Arbeits-Nachweises auch unter der notwendig gewordenen veränderten Form zu bedienen und denselben zu unterstützen.
 Der Vorstand.

Berlin-Dover Berlin-London Hamburg-Dover-London

mit direkter Verbindung von Berlin nach Cuxhaven oder von Hamburg nach Cuxhaven, von Cuxhaven mit den grossen transatlantischen Personendampfern sofort weiter nach England.
 Abtheilung Personenverkehr der
 HAMBURG-AMERIKA LINIE
 Hamburg, Alsterdamm 25. Berlin, Unter den Linden 5.

Carl Schlegel, Dentist,

Wallstraße 1, am Postplatz,

empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne in Rothschul, Gold, sowie Aluminium — auch ohne Gummiplatte — naturgetreu und vorzüglich. Vollständige Gebisse unter Garantie der Brauchbarkeit zu jedem Fall. Reparaturen und Umändern auch von nicht gefertigten Gebissen bereitwillig und billig. Unentgeltliche finden Berücksichtigung, auch gewähre Teilzahlung. n §

Zahnarzt Heinrich Hamecher,

approb. für Zahn- und Mundkrankheiten und Zahnerfabr.,
 Spezialität bei immerfortes Zahnzahnen in Verbindung, u. §
 Zahnersatz aller Systeme, Plombieren etc.
 Prager Strasse 28, II. Tel. 6108. Dresd. v. 9-5.

Else Hamecher, approb. Zahn-Aerztin,

vollkommen schmerzlos Zahnzahnen in Verbindung, Zahnfüllungen —
 Zahnersatz aller Systeme.
 Struvestrasse 3, II.
 Zureichzeit v. 9-5 Uhr. (Nur für Damen u. Kinder.)

Lose

Königl. Sächs.
 Landes-Lotterie

Ziehung 5. Klasse vom 12. Oktbr. bis 2. Nov.

Alexander Hessel, Dresden

Weissegasse 1, Ecke König-Johannstr.

Sächsische Bank zu Dresden.

Der von uns ausserfertigte Depostenschein Nr. 5061 d. d. Dresden den 24. Juni 1892 ist bei uns als verloren angezeigt worden.

In Gemässheit von § 12 unseres revidierten Statuts vom 4. Dezember 1890 machen wir dies hiermit unter der Bedingung bekannt, daß wir den obigen Schein für kostenlos erklären und an dessen Stelle ein Duplikat ausstellen werden, wenn sich innerhalb dreier Monate, vom unten angeführten Tage ab, ein Inhaber dieses Scheines bei uns nicht melden sollte.
 Dresden, den 1. Oktober 1904.

Sächsische Bank zu Dresden.

Mackowsky, Hegemeister.

Für Brautausstattungen

in allen Preislagen
 haben wir
 stets neueste Modelle und Muster in
 Leib-, Tisch- und Bettwäsche,
 sowie
 neueste Formen in Metallbetten
 am Lager.

Müller & C. W. Thiel,
 Inh. Rich. Müller, Kgl. Hofl.,
 Prager Straße 35.

Hochzeitgeschenke

in den verschiedensten Preislagen.

Kunsthandlung Ernst Arnold
 Dresden, Schloss-Strasse.



Königl. Sächs. Landeslotterie.

Ziehung 5. Klasse

(18 Ziehungstage)

vom 12. Oktober bis 2. November 1904.

Hauptgewinne:

Im günstigsten Falle 800 000 Mark.

1	Prämie	à	300 000	Mark,
1	Gewinn	à	500 000	„
1	„	à	200 000	„
1	„	à	150 000	„
1	„	à	100 000	„
1	„	à	50 000	„
1	„	à	40 000	„
1	„	à	30 000	„
3	„	à	20 000	„ zc. zc.

Im ganzen 3600 Gewinne und 1 Prämie.

Loße

1/2 1/3 1/5 1/10
 M. 250 125 50 25 sind zu haben bei:

Bassenge & Fritzsche, Bankgeschäft,

Abteilung Kollektion Sächs. Landes-Lotterie,

Dresden, Frauenstrasse,
 Ecke der Galeriestraße.

die deutsche Nation so überaus wertvolle Material in toto erhalten, so müssen wir bei Zeiten nach einer Vereinigung und Sicherung des Landes streben, ehe etwa eine FinanzgröÙe Amerikas alles, was Bismarcks geistigen Stempel trägt, oder sonstwie zu feiner Verionlichkeit in Beziehung steht, über den Ocean der neuen Welt unwiderbringlich zuführt. Wird doch auf Grund angelegter Studien die reiche Fülle der an dieser Kulturstätte vorhandenen Erinnerungszeichen und Schriften einwandfrei dargetan, was Bismarck, dieser Genius, dem deutschen Volke geweiht von dem Momente, wo er dem preussischen Throne eine treue Krone wurde bis zu dem glorreichen Tage von Versailles, der Verkündung des neuen deutschen Kaiserthums. Und wer hernach im Mausoleum zu Friedrichsruh am Sarkophag des Fürsten ein stilles Dankgebet für sein unsterbliches Werk verrichtet hat, der kann darauf in schneller Fahrt in wenigen Stunden nach Stendal gelangen, um in dem erstandenen Bismarck-Hause mit neuem Auge die Dokumente und Aufzeichnungen des weltbeherrschenden Genies eines Bismarcks zu bewundern, auf dessen Wort vordem mit Eifer und Hurd die Völker lauschten. Jeder, der Kunde des Werdens einer bedeutenden Epoche gewesen ist, welche, dank der gemaltigen, schöpferischen Kraft des Kanzlers von Eisen und Blut den Ausgangspunkt bildet für Deutschlands jetzige Weltmachtstellung und seinen gegenwärtigen Wohlstand, wird sympathischer mit dem geplanten Unternehmen, da er sich kaum der gegenwärtigen Wirkungen eines bleibenden Ehren-denkmals für den Einiger der Nation verschließen kann. Hatten wir, zumal nun auch der vornehmste Hüter Bismarckscher Traditionen, der arbeitskräftige treue Sohn seines Vaters ins Grab gerufen ist, das die Idee nicht allein im Deutschen Lande begeisterten Widerhall findet, sondern allüberall, wo deutscher Sinn walten und deutsche Herzen schlagen. Von dankbarer Liebe und Ergebenheit des deutschen Volkes zu seinem unvergesslichen Führer dürfte es zeugen, wenn mit pietätvoller Unterstützung aller Deutschen am 100. Geburtstag des Ersten Kanzlers, dem 1. April 1915, die Mittel für die Grundsteinlegung eines grandiosen Bismarck-Hauses zur Verfügung ständen. Wäre doch mit der Vollendung desselben eine nationale Dankeschuld an unserem Bismarck abgetragen im Sinne des von Treitschke einst geschriebenen Wortes: „Omnia in maiorem gloriam magistri nostri dilectissimi.“ Darum wendet sich die Bismarck-Gesellschaft mit diesen Zeilen an alle Anhänger des Alt-Reichthums in der Absicht, die Aufmerksamkeit der sich interessierenden Kreise auf dieses durch die Nation für die Nation gedachte Wahrheitsdenkmal hinzuwenden. Hierfür beizuliegende Anfragen und Zuschüsse sind an den Schriftführer Dr. Segelken in Stendal zu richten, der sich zu jeder Auskunft erbotet.

* Aufsehen erregt in Danzig die Verhaftung des Apothekers Paul Ulrich wegen verdächtigem Verbrechen gegen § 218 des Reichsstrafgesetzbuchs und gesundheitsgefährlicher Kurpfuscherei. Den Behörden kam der Verdacht schon längere Zeit verdächtig vor, und so unternahm eine Kommission ganz unerwartet eine Durchsuchung der Wohnung. Dabei wurden Briefe, Medikamente, die Nachführung und andere Sachen beschlagnahmt, aus denen in 75 Fällen Verbrechen gegen § 218 erwiesen sein sollen, außerdem Hunderte von Jällen von Kurpfuscherei.

** Grenzvorfall. Das „Oberriethel, Korrespondenzbur.“ berichtet aus Koslowitz: Ein seltener Fall spielte sich in Galizisch-Dombrowa ab. Von dem Wodziejew Grenzwachkommando ist nachts ein Soldat von seinem Posten an der galizischen Grenze nach Dombrowa desertiert. Der Grenzwach-Kapitän Makimowitsch aus Wodziejew, zu dessen Kommando der Soldat gehörte, begab sich durch die Dreifährerstraße nach Osterrösch-Dombrowa, wo er den Soldaten vermutete hatte. Tatsächlich gelang es ihm, mit Hilfe des dortigen Gemeindevorstandes Weitz den Soldaten aufzufinden. Nachdem er den Deserteur mit Hilfe Weitz gefesselt hatte, lud er ihn auf einen Wagen und fuhr der russischen Grenze zu. Weitz aber erliefen ein österreichischer Wachen, der den Kapitän samt dem Soldaten anretete. Auch der Gemeindevorstand Weitz ist wegen Weisung in der gefahrdrohenden Handlung verhaftet worden. Alle drei Angetreten sind dem Gerichtsgangnis in Gornanow (Österreich) zugeführt worden. Auch der Finanzwächter von der Dreifährerstraße, welcher den Kapitän ins Land ließ, soll zur Rechenschaft gezogen werden.

* Unter den Offizieren des amerikanischen Vintenduffes „Albatross“ ist ein Streit um ein Geschenk des Deutschen Kaisers entbrannt. Der ehemalige Kommandant des Schiffs „Albatross“, Kapitän Kemphill, beantragt die ihm im Jahre 1903 vom Kaiser Wilhelm in Kiel überreichte Bundeswache als persönliches Eigentum. Das Offizierskorps des „Albatross“ beantragt aber, der Kaiser habe die Wache dem Schiff geschenkt. Die Angelegenheit liegt dem Marineamt zur Entscheidung vor.

* Das Attentat auf das neue nordamerikanische Schiffschiff „Connecticut“ erweist sich als ein Anschlag auf den Arbeiter, deren Kameraden plötzlich entlassen wurden. Die ganze Geschichte wurde, wie üblich, aufgedeckt, und die Angabe einiger New Yorker Sensationsblätter, daß wäre die Sache nicht entdeckt worden, bei dem Stöbeln der ganze Boden des Schiffes fortgerissen worden wäre, stellt sich als ebenso erfunden heraus, wie die andere Meldung, es habe sich um ein Anordnungsattentat gehandelt.

** In Buffalo (Nordamerika) wurden sieben Stadtverordnete verhaftet, weil sie sich hatten betreten lassen.

Ueber die Chloroformfrage schreibt dem „Hann. Kur.“ ein Arzt: Es ist sich nicht vernehmen, daß die Anwendung des Chloroforms zu der für Operationen notwendigen Betäubung in den letzten Jahren zugenommen hat. Die Todesfälle in der Narke sind noch immer so häufig gewesen, daß man lieber zu anderen Betäubungsmitteln gegriffen hat. In der Hoffnung, daß sie dieselbe Wirksamkeit wie das Chloroform ohne dessen gefährliche Eigenschaften bieten würden. Das erstere ist nun nicht der Fall gewesen, denn ein Anästhetikum von gleicher Stärke wie das Chloroform ist bisher nicht gefunden worden. Deshalb ist die Medizin mit ihren Hilfswissenschaften wohl auch auf dem richtigen Wege, wenn sie alles daran setzt, die Gefahren der Chloroformbetäubung zu verringern, anstatt sie ganz aufzugeben. Dazu ist nötig, daß erstens die Zubereitung des Chloroforms zweckmäßig und während der Narke nicht wie bisher nach Gutdünken, sondern in genau abgemessenen Mengen erfolge, und daß zweitens die Wirkung des Chloroforms auf den menschlichen Körper überhaupt mit Sicherheit ermittelt werde. Diese wichtigen Aufgaben sind gegenwärtig beide noch nicht befriedigend gelöst. Es ist allerdings durch einen hervorragenden Chemiker ein Apparat angegeben worden, der den Chloroformgehalt des Gases bei der Veratmung genau regeln soll, so daß kein Höchstbetrag 2 v. H. nicht überschreitet. Diese Vorrichtung stellt ohne Zweifel einen wichtigen Fortschritt dar, hat aber doch noch nicht die rückhaltlose Anerkennung aller Kreise gefunden, so daß noch weitere Verbesserungen erforderlich scheinen. Die Wirkung des Chloroforms auf den menschlichen Körper ist von einer ganzen Anzahl hervorragender Forscher untersucht worden. Man weiß bestimmt, daß die Tätigkeit des Herzens durch das Chloroform leicht herabgesetzt wird, ferner ist bekannt, daß die Wirkung des Chloroforms von der Länge der Narke nicht wesentlich abhängig ist, sondern nur von der Menge, in der das Gas eingeatmet wird. Wie nun aber der Einfluß des Gases — als ein solches ist das Chloroform zu betrachten — in den Organen vor sich geht, darüber sind die Meinungen noch geteilt. Einerseits wird behauptet, daß das Chloroform in Fettstoffen fast löslich ist, und infolgedessen das Fett, einen wichtigen Bestandteil der Nervenfasern, angreift. Andere Forscher vertreten die Anschauung, daß sich das Chloroform mit dem Grundstoff aller lebender Materie, den Eiweißverbindungen selbst, vereinigt und sie in einer Weise verändert, die ihrer Lebensfähigkeit in hohem Maße unangünstig ist. Beistellweise wird das Chloroform durch das Blut in weit größerem Maßstabe aufgenommen wie durch Wasser oder Salzlösungen. Diese letztere Ansicht wird heute für die wahrscheinlichste gehalten. Von der Aufklärung dieser Fragen wird es im weitestestem abhängen, ob das Chloroform, das neben vereinzeltem Schaden der Menschheit so viel Seelen gebracht hat, und von der Wichtigkeit der Narke noch immer für unentbehrlich gehalten wird, seinen hervorragenden Platz im Arsenal der Heilkunde mit Ehren behaupten wird. Zur Entscheidung dieser Frage ist noch ein von den „Medizinischen Wöchtern“ veröffentlichter Beitrag wichtig, worin behauptet wird, daß nicht das Chloroform selbst, sondern die durch das Gas eingeatmeten Verunreinigungen den gelegentlichen Tod während der Betäubung herbeiführt. Die meisten Menschen befinden sich, wenn sie unmittelbar vor einer schweren Operation stehen, begreiflicherweise in einem Zustande, der eine Reinigung von tiefer Nierenschwäche und ungewöhnlicher Aufregung darstellt. Aus der Tatsache, daß bei Kindern fast nie eine schädliche Wirkung des Chloroforms beobachtet

Vorsicherung siehe nächste Seite.

„Dresdner Hofbräu“

Dresden-A., Waisenhausstraße 18.

Mit dem Motto:

Das Alte fällt,
Es ändert sich die Zeit
Und neues Leben blüht
Aus den Ruinen

schloß ich am 31. Juli d. J. die Pforten der Societät.

Das Etablissement hat aufgehört zu sein,

an seine Stelle tritt das Restaurant

„Dresdner Hofbräu“

Durch vollständigen Umbau und Neueinrichtung ist aus den alten Lokalitäten eine **Sehenswürdigkeit** und ein **Etablissement ersten Ranges** entstanden, welches **ohnegleichen** dasteht.

Heute Sonntag den 2. Oktober 1904 mittags 12 Uhr

übergebe ich sämtliche Räume unter dem Namen „Dresdner Hofbräu“ und mit dem Charakter eines „gut bürgerlichen Familien- und Konzert-Etablissements“ dem Verkehr.

Keller: Zum Ausschank kommen in 1/2 Liter-Gläsern mittels „flüssiger Kohlenäure“ die vorzüglichsten **Dresdner Hofbräuhaus-Biere**, welche auf allen bestellten Ausstellungen prämiert worden sind, und **Kulmbacher Pilsener**.

Küche: Einen ganz besonderen Wert werde ich auf eine **tablettierte, schmackhafte Zubereitung** der Speisen zu kleinen Preisen legen. **Vorzügl. Mittag- und Abendessen.**

Stehbierhalle: à la Aschinger, Berlin. **Alle Delikatessen der Saison.**

Konzerte: Dieselben finden täglich in dem auf das prächtigste ausgestatteten Konzertsaal von nur ersten Kapellen in volkstümlicher Weise statt.

Ich bitte das verehrliche Publikum, mich in meinem neuen Unternehmen gütlich zu unterstützen.

Sochachtungsvoll **Carl Wolf.**

Seite 12 „Dresdner Nachrichten“ Seite 12
Sonntag, 2. Oktober 1904 Nr. 274

Rein Betten- und Wäschegeschäft

befindet sich von Dienstag d. 4. Okt. an

Nr. 13 Victoriastr., part. u. 1. Et.

Ich werde auch in meinem neuen, sehr geräumigen Lokale fortfahren, **solide Waren zu billigen Preisen** zu verkaufen.

Meine geringen Geschäftskonten in der Nebenstraße gestatten mir das.

C. W. Thiel, Hoflief.

Besitzwechsel! Dresdener Oscillatorium, Marschallstrasse 37, I., jetzt Inhaber: Paul Böhme.

Die hier rühmlichst bekannte, in diesem Institut zu höchster Vollendung gebrachte **Oscillation** (nicht zu verwechseln mit Vibration) hat den Zweck, ohne vorherigen Verlust von Körperwärme und Kraft den gesamten Stoffwechsel zu heben, Blutzirkulation und Verdauung anzuregen, in Summa: **Eine allgemeine Gebung des Kräftezustandes zu erzielen.** Dieser wirksame aller physik. Heilmethoden ist selbst bei sehr fortgeschrittenem Kräfteverfall, wie auch bei hohem Alter unbedenklich anwendbar und nicht begrenzt auf einzelne Krankheiten. Während des dreijährigen Bestehens dieses renommierten Institutes wurden mit nachweislich **bedeutendem Erfolg** behandelt: **Nervenleiden**, wie **Neurasthenie, Neuralgie, Nictias, Migräne, Lähmungen** etc., ferner: **Rheumatismus, Gicht, Verstopfung, chronische Diarrhöe, Blutarmit, Blutschicht, chron. Magen-, Darm-, Nieren- u. Leberleiden, Herzschwäche, Katarhe, Schwellungen** etc. Es gelangen außerdem zur Anwendung: **Elektr. Glüh- u. Bogenschwächer, elektr. Constrictoren, Ulfmagnetismus, Massage, Besichtigung u. Auskultation** etc. Probebehandlung **billig!** **Abonnement** **bedeutend ermäßigt!**

Nutzholz-Verkauf

Standesherrschaft Muskau
ca. 2800 Fm klefernes Bau- und Schneidholz
auf dem Submissionswege
am 18. Oktober 1904.

Alles Nähere und spezielle Verkaufsbedingungen durch das
Forstamt Muskau.

Junker & Ruh J-Dauerbrandöfen D.R.P.



Konstruktiv-neues System, die Vorzüge der bekanntesten Dauerbrenner in sich vereinigt, in modernen, künstlerischen Formen, neue entzückend schöne Ausstattungen.

Ausführliche Kataloge durch:
Moritz Schubert, Wettiner Str. 4.

Damenbinden erster Aufl. 1 Bbd. 1,25 M., 3 Bbd. 3 M., Viertel 50 S.
Frau Minna König, Hamburg 10, Belle Allancestr. 58. [

Zur gefl. Beachtung!

Mein diesjähriger
Inventur- u. Räumungs-

Ausverkauf

findet statt von
Donnerstag den 6. Oktober
bis
Sonnabend den 8. Oktober cr.

Näheres durch spätere Anzeigen.

R. Hecht,
Leinen-, Betten- u. Aussteuer-Geschäft,
6 Wallstrasse 6.

worben ist, wird der Schluss gezogen, daß jener Seelenzustand er-
 machener Personen das eigentlich Gefährliche ist. Diese Ansicht
 ist übrigens der Grund, weshalb die amerikanischen Ärzte
 ausschließlich Nether verwenden und sehr mittheilung darüber
 aussprechen, wenn einem Kollegen ein Patient in der Chloroform-
 betäubung stirbt. Um so mehr Aufsehen hat es erregt, als vor
 kurzem Professor Bodine in New-York öffentlich für das Chloroform
 eingetreten ist, indem er gleichzeitig die Häufigkeit der Todesfälle
 in der Chloroformbetäubung auf die Furcht des Patienten vor der
 Operation zurückführt. Obgleich diese Ansicht durch eine ein-
 gehende Beweisführung unterstützt wurde, hat sie doch keine günstige
 Aufnahme bei den Ärzten gefunden, da mit Recht darauf hin-
 gewiesen wird, daß sonst die Todesfälle bei der Benützung anderer
 Betäubungsmittel ebenso häufig sein müßten.

• Unlängst haben Petersburger Professoren eine Unter-
 suchung darüber angestellt, wie der „Tagl. Rundsch.“ geschrieben
 wird, wieweit die Vorwürfe wegen Unzulänglichkeit der h ö h e-
 ren Schulbildung in Rußland berechtigt sind. Sie
 haben dabei sehr schlimme Erfahrungen gemacht, die ein trauriges
 Bild auf die wissenschaftliche Vorbildung der russischen Intelli-
 genzen werfen. Sie sahen das Archiv der Kanzlei der Universität
 durch, in dem sich allerhand Mittelschriften, Gesuche, Beschwerden
 usw. von anwachsenden Studenten befinden. Bei der Durchsicht
 von mehr als 10000 solcher Schriftstücke, die sich im Laufe der
 letzten drei Jahre in der Kanzlei angesammelt haben, stellte es
 sich heraus, daß in nicht weniger als 785 grobe Fehler der
 Rechtschreibung zu finden waren. Fast die Hälfte, 48 Prozent,
 zeigt völlige Unkenntnis der aller einfachsten Interpunktionsregeln.
 Am bezeichnendsten aber für die mangelnde Reife der jungen
 Leute war der Stil dieser Schriftstücke, wobei es sich ergab, daß
 50 Prozent der Verfasser dieser inhaltlich so einfachen Sachen
 sich unglücklich unbeholfen ausdrückten. Das ist um so trauriger,
 als beispielsweise die Gesuche alle nach einer gewissen, allen
 bekannten Formel geschrieben werden, die kaum irgendwelches
 Nachdenken verlangt, und daß die Forderungen sich bei der Ab-
 fassung besondere Mühe geben, weil sie fürchten müssen, daß un-
 zureichende Schriftstücke unberücksichtigt bleiben. Und diese Leute
 überwachen die auswärtigen Hochschulen und werden dort
 sogar für voll angenommen.

• Die vergessene Ministersgattin. Dem „Vörlin-
 fatur“ wird geschrieben: Der preussische Eisenbahnminister v. Budde
 machte mit seiner Gattin eine Reise nach Trient. In der ersten
 Zugabtheile fuhr das Ehepaar nach Bozen bzw. nach
 Trient, von wo aus die Wagenfahrt nach Madonna di Campiglio
 angetreten wird. In Bozen hat der Expreßwagen kurzen Aufenthalt,
 den Frau v. Budde benützte, um eine Schale Sahneeis zu kosten.
 In dem Genuss dieser österreichischen Spezialität schwelgend,
 nahm sie nicht wahr, daß der Zug sich wieder in Bewegung setzte.
 Frau v. Budde blühte dem Zuge schmerzhaft nach, der ihr den
 Gatten entführte. Der Stationsvorstand des Bozener Bahnhofes,
 dem sie, ihren Namen nennend, ihr Leid klagte, beschickte die
 Ministersgattin, telegraphierte sofort an die nächste Station, damit
 der dortige Bahnhofsvorstand den preussischen Eisenbahnminister
 mündlich verständige, und gab dann der zurückgebliebenen Frau
 v. Budde die angenehme Versicherung, daß sie eine Stunde später
 mit ihrem Gatten vereinigt sein werde, da der nächste Zug eine
 halbe Stunde nach dem Expreßzug nach Trient abgehe. Frau
 v. Budde erzählte dann in Madonna di Campiglio, wo sie der
 Mittelpunkt der deutschen Kolonie war, lachend diese Reiseepisode
 und schloß ihre Erzählung mit den Worten: „Und das Schönste
 ist, daß mich mein Mann, in seine Arme oder seine Zeitung ver-
 tief, anfangs gar nicht vermißt hat!“

• Der saubere Minister. Die Pariser Blätter warten
 wieder mit Belletan-Witzen auf, um dem vielachtfachen Mini-
 ster das Leben zu verleidern. Wie früher schon, so wird
 auch diesmal Herr Belletan als ein abgelagerter Feind des Was-
 chwassers und der sauberen Hände an den Franzosen gestellt. Der
 „Gaulois“ z. B. erzählt folgende Geschichte: Der Minister-
 präsident Combes trifft Herrn Belletan auf der Straße. „Gut,
 daß ich Sie treffe, lieber Freund“, so redet er ihn an, „ich wollte
 Ihnen schon schreiben, um Sie zu einem Dinner einzuladen, das
 ich von heute in vierzehn Tagen gebe.“ — „In vierzehn Tagen?“
 erwidert Belletan. „Bis dahin ist es ja noch eine Ewigkeit,
 das vergesse ich ganz sicher.“ — „Schreiben Sie sich's doch auf!“
 — „Necht haben Sie“, sagt der Ministerminister, holt einen kleinen
 Notizblock aus der Tasche und vermerkt den Tag des Festens,
 indem er eine seiner nicht mehr ganz sauberen Manschetten als
 „Schreibpapier“ benützt. „Wenn ich das Abend an dem Dinner-
 tage anziehe“, fügt er erläuternd hinzu, „werde ich nur einen
 Blick auf die Manschetten zu werfen brauchen, um mich zu er-
 innern, daß ich bei Ihnen weite!“

Weiteres Vermischtes siehe Seite 17 und 18.

Sport-Nachrichten.

Der Dresdner Rennverein hält heute seinen vorletzten dies-
 jährigen Renntag ab. Zur Ausföhrung gelangten wieder sechs
 Rennen mit 14000 Mk. Preisen, und zwar zwei Jagd- und
 ein Hahnenrennen für Herrenreiter, sowie zwei Hah- und ein
 Hahnenrennen für Jockeys. Die einzelnen Rennen werden durch-
 gehends gut besucht, jedoch aufwachen, so daß interessanter
 Sport zu erwarten ist. Die Rennen beginnen um 2 Uhr und
 verkehren die Sonderzüge ab Hauptbahnhof von 1 Uhr 30 Min.
 bis 1 Uhr 40 Min. nach dem Rennplatz, außerdem läßt die
 Dresdner Fahrweisen-Gesellschaft ab Schloßplatz 1 Uhr, ab Al-
 markt 1 Uhr 10 Min., und ab „Hotel Europäischer Hof“ 1 Uhr
 30 Min. drei vierköpfigen Rail-Coaches für den billigen Preis
 von 3 Mark pro Person für Hin- und Rückfahrt nach dem
 Rennplatz verkehren. Von 1/2 2 Uhr ab konzertiert die Kapelle
 des Gardereiter-Regiments unter Leitung des Stadtmusikers
 und Militär-Musikdirektors Herrn D. Stöck. Der Dresdner
 Rennverein bezeichnet uns folgende Pferde als wahrscheinliche
 Sieger: 1. Rennen: „Saxila“ — „Telephonistin“ — „Pro-
 nopolis“; 2. Rennen: „Häfer IV“ — „Stoll Fobell“ — „Courtin
 Dame“; 3. Rennen: „Fius“ — „Condreda“ — „Chicago II“;
 4. Rennen: „Pöhlitzer“ — „Mojinissa“ — „Bonbon“; 5. Rennen:
 „Arelid“ — „Fendani“ — „Alte“; 6. Rennen: „Bairlag“ —
 „Borphy“ — „Baine“.

Der Leipziger Rennklub veranstaltet am 23. Oktober auf
 seiner Bahn am Scheideholz noch ein Rennen, das einzig und
 allein dem Herrensport vorbehalten bleibt. Es sind Preise
 im Gesamtbetrag von rund 8000 Mark und drei Ehrenpreise
 ausgesetzt. Vorzugehen sind fünf Rennen. Die sportliche Ver-
 anstaltung schließt mit einer Jagd mit Auslauf für die Mit-
 glieder des Leipziger Jagd-Klub und des Leipziger Garnison-
 Reitvereins ab.

Der Bezirk Leipzig des Sächsischen Radfahrer-Bundes
 schreibt für Sonntag, den 9. Oktober, eine Preisfahrt nach
 um Leipzig aus, welche für alle Bundesmitglieder offen ist.
 Der Start ist früh 7 Uhr in Eilenburg und geht die Fahrt
 über Eilenburg-Deitsch-Schleibitz-Jwenkau-Worna-Romfien-
 Bennomitz-Burgen-Rühlschau-Eilenburg, Fahrstrecke 146 Kilo-
 meter. Alles Nähere ist auf der Maxentafel verzeichnet, welche
 jedem Fahrer nach Eingang der Rennung, die bis zum 7. Ok-
 tober an den ersten Bezirksfahrwart Paul Claus, Leipzig, Dain-
 strasse 25, 1. Etage, unter Befügung von 2 Mk. Rennungsgeid
 zu erfolgen hat, ausgeht.

Fußballsport. Heute tragen Fußballklub „Sportlust“ und
 Dresdner Sportklub zwei Wettspiele aus, und zwar spielen
 die 2 Mannschaften beider Vereine vormittags 10 Uhr auf dem
 Sportklub-Spielfeld an der Kossener Brücke und die 1. Mann-
 schaften nachmittags 3 Uhr auf dem Sportklub-Spielfeld an der
 Marienbrücke.

• Wittig, Scheffelstr. 15, II., für geheime Krankheiten.
 • Ein unentbehrlicher Hausmittel für jeden, der es kennt,
 ist Hausmittel (Retorten-Waxe), Rezept: Mastix 50, Zinkweiß 20,
 Zinnober 15, Paraffin 15, in Zuben zu 50 und 100 Wp.; denn
 äußerlich angewendet leistet dieses unschädliche Hausmittel bei den
 verschiedensten kleinen Uebeln, Verletzungen, Schmerzen usw. die
 wertvollsten Dienste. Nur echt und rein mit Retorten-Waxe,
 Packungen ohne diese werbe man zurück! Gehältlich in Apotheken,
 resp. Drogerien u.

• Die Continental Bodega-Company hat auf
 Wunsch ihrer Damen-Kundschaft bei Renovation ihrer Bodega,
 Wallenhausstr. 14 (Ecke Prager Str.), gleichzeitig einen Modesch-
 Verkaufsalon am Eingang eingerichtet.

• Uhlisch Naturheilstation (Ant. Fr. Müller), Dresden-A.,
 Blasenstr. 30, I., empfiehlt sich zur Behandlung chro-
 nischer Leiden, insbesondere von Geheimgeschlechtskrankheiten, und zwar
 möglichst ohne Herbeiföhrung und unter Verwendung ahtiger Queck-
 silberkurzen und dergl.

Philipp Elimeyer

Commandite des A. Schaaffhausenschen Bankvereins
 Dresden-A., Prager Strasse 5, I.

Depositenkassen und Wechselstuben:

Marschallstrasse 1,
 am Analienplatz.

Annenstrasse 8,
 gegenüber dem Hauptpostamt,
 mit Stahlkammer.

Prager Strasse 43,
 am Hauptbahnhof.

Ich eröffne am heutigen Tage neben meinen bereits bestehenden **Depositenkassen**
 und **Wechselstuben** eine weitere

Depositenkasse und Wechselstube Prager Strasse 43 am Hauptbahnhof.

Meine **Depositenkassen** und **Wechselstuben** befassen sich hauptsächlich mit

- An- und Verkauf von Wertpapieren und Geldsorten,**
- An- und Verkauf von heimischen und fremden Wechseln,**
- Ausstellung von Checks und Kreditbriefen auf alle Hauptplätze der Welt,**
- Ausstellung von Reise-Zirkular-Kreditbriefen,**
- Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Dokumenten,**
- Beleihung börsengängiger Wertpapiere, Conossemente und Lagerscheine,**
- Annahme von Depositengeldern, sowie**
- für Hausbesitzer: Entgegennahme der Mieten und Zahlung der Hypotheken-Zinsen.**

DRESDEN, den 1. Oktober 1904.

Philipp Elimeyer.

Montag, 3. Oktober
 Dienstag, 4. Oktober
 Mittwoch, 5. Oktober



findet nach erfolgtem Umbau und Vergrößerung der 1. Etage meines Geschäftlokals eine

Ausstellung

der neuesten und apartesten Herbst- und Winter-Neuheiten aller meiner Artikel statt, um
 deren absolut kaufzwanglose Besichtigung ich ergebe mich bitte.

Moritz Hartung,

Waisenhausstrasse 10.

Hamburger Engros-Lager. Herbst-Neuheiten. Hamburger Engros-Lager.

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen.

Strümpfe

für Damen und Kinder
 durch bedeutende Abdrückpreise besonders
 preiswert.

Herren-Socken

in farbig, normal, echt schwarz,
 Beinlängen, Fässlänge.

Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder.
 Glacé-Handschuhe
 Schürzen, Korsetts.

Taschentücher, Schirme,

Leibwäsche

in vorzüglichen Qualitäten.
 Herren- und Damen-
 Kragen und Manschetten,
 Herren-Krawatten,
 Hosenträger.

Unterzeuge

für Herren,
 Damen
 und Kinder.
 Baupen-Zäckchen.

Bisamenten

Tressen in Kunstseide,
 Spitzen und Entredeux,
 gefloppet in Kunstseide,
 Rüschen, Stolas, Spachtel-
 und Spitzen-Kragen.

Pelz-

Besondere preiswert.
 Feder-Stolas
 in Strauh und Warendout.
 Damen-Gürtel in Stoff u. Leder.
 Rüschen, Balageusen,
 Crepelle, Volant,
 Spitzen und Einsätze,
 Spitzen und Besatz-Stoffe.

Zum Umzuge

empfehle mein reichhaltiges Lager in
Gardinen,
 Körper, Vitrinen, Fenster v. 1,80 an.
 Gardinenhalter.
 Kongress-Stoffe.

Tapiserie-Artikel

in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Sämtl. Neuheiten der Saison
 in Durchzug- und Filetstoffen,
 Bauern- und Doppelstoffen,
 Vorgezeichnete
 und fertig gestickte Artikel.
Korbwaren.

Damen-Blusen,

hübsche Neuheiten.
 Kostüm-Röcke, Stück v. 2,40 an.
 Unterröcke für Damen u. Kinder.
 Neuheiten in Lavallières.
 Knaben-Mützen,
 Mädchen-Hut-Mützen,
 Kinder-Hauben, Kapotten
 und Hüthen.
 Kinder-Jüchen.
 Pulswärmer, Fäustel.
 Gamaschen für Damen u. Kinder.

Wilsdruffer Strasse 29. Adolf Sternberg Wilsdruffer Strasse 29.

Seite 13 „Treibener Nachrichten“ Seite 13
 Sonntag, 2. Oktober 1904 Nr. 274

PHONOLA

Ist ein kunstvoller Klavierspiel-Apparat,

welcher mühelos vor jedes Instrument gestellt und schnell wieder entfernt werden kann. Er ermöglicht jedermann ohne Notenkennntnis sofortiges Spielen und Begleiten schwierigster Kompositionen, indem er lediglich die Fingertechnik übernimmt, dem Vortragenden



jedoch die freie Betätigung seines persönlichen Empfindens zu einer Stufe künstlerischsten Feingefühls gestattet. Kein zweiter Apparat hat in gleich kurzer Zeit so glänzende Anerkennungen erster Kapazitäten der Musik, wie Prof. Nikisch, Reinecke, Grünfeld, Kubelik, Sauer, Scharwenka, Zöllner usw. gefunden wie die PHONOLA.

Preis 850 Mark.

Phonola-General-Vertretung bei H. Bock, Hofmusikalienhandlung, Prager Strasse 9.

Ludwig Hupfeld, Leipzig, Berlin, Wien, erste und älteste Fabrik Europas von Klavierspiel-Apparaten.

Linoleum

bester Fussbodenbelag für Zimmer, Korridore, Treppen etc., 200 cm breit.

Glattbraun à 2,50, 3,40, 4,00, 4,80, 5,25, 6,00, 6,50 M. olive, terracotta, grün, rot etc.

Bedruckt à 2,75, 3,50, 4,00, 4,50, 5,50 M., Parkett-, Teppich- und Fliesenmuster.

Granit u. Moiré à 5,25, 6,50, 7,50, 8,00, 9,00, 10 M., vollständig durchgehende Farben und Muster.

Inlaid à 8-11 M., Inlaid zweite Wahl à 5,50-8 M. netto.

Linoleum-Reste, 1-5 m, weit unter Preis.

Linoleum-Läufer Linoleum-Teppiche in 6 Breiten. in 6 Größen.

Auf Wunsch Heberle des Legens durch eigene Leute.

C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.

Christoffel-Bestecke unverwundlich versilberung Christoffel-Tafelgeräte General-Vertreter: Königl. u. Grossherzogl. Hofhof. Gebrüder Eberstein-Altmarkt.

R. Hübschmann, Victoriastrasse 5, Spezial-Geschäft für Dauerbrand-Öfen.

Petroleum-Heizöfen.

Linoleum

aus den leistungsfähigsten Fabriken Nordost etc., zum Belegen von Zimmern, Korridoren, Treppen usw.

in grösster Musterauswahl:

Einfarbig braun à M. 2,50, 3,40, 4,20, 4,60, 5,50, 6,00, 6,50.

olive, terracotta, pompeiirot à M. 6,50. Bedruckt à M. 2,75, 3,50, 4,00, 4,75, 5,50, 6,00.

Granit à M. 5,25, 6,50, Moiré à M. 9,00.

Inlaid (durchgemustert) à M. 8,00, 9,00, 11,00. (Partie) von M. 6,50 an.

Preise für laufenden Meter, 200 cm breit.

Linoleum, 250 cm, 270 cm und 300 cm breit.

Linoleum-Läufer - Linoleum-Teppiche in verschiedenen Breiten und Größen.

Teppiche, Portieren, Tischdecken, Vorlagen, Diwandecken, Kokos-Läufer u. -Teppiche, Gummidecken, Tischwachtische, Ledertuche nur solide Fabrikate in grösster Auswahl.

Ernst Pietsch, Moritzstr. 17, Ecke Schliessgasse.

Fernsprecher Amt I, 4079.

Ein Buch gratis! Ein Wegweiser zum Erfolg! Die Kunst, Einfluss auszuüben!

Es gibt einen sicheren Weg zum Erfolg auf allen Gebieten des Lebens, wenn man nur den Wunsch hat, wirkliche Erfolge zu erzielen. Niemand leugnet mehr, daß der Mensch über eine Kraft verfügt, die man auch oft als persönlichen Magnetismus bezeichnet. Nur die Art, wie man diesen Magnetismus benutzt, ist ein Geheimnis, das erst gelernt werden muß. Von diesem Geheimnis spricht eine Broschüre, die von einem berühmten Weltreisenden in Berlin verbreitet wird. Gratis ist die Broschüre zu bekommen. Sie behandelt das Wesen dieser Kraft, inneren Selbstkosten und deren praktische Verwertung. Gratis? Ja! Es ist allerdings eine eigene Methode, aber sie verfolgt den Zweck, die Wege zu weisen, wie man zur Erhaltung und zur Vermehrung dieser Kraft kommt, deren Anwendung für das Leben von so ungeheurer Wichtigkeit werden kann. Der Leser findet in der Broschüre Hinweise auf eine Reihe der wichtigsten Fragen: Ob man diese gewaltige Kraft, den „persönlichen Magnetismus“ sich aneignen kann? Ob man mit der Kenntnis der inneren Kraft Erfolg, Glück, Liebe und Ansehen erzwingen kann? Ob Beziehungen zwischen diesen geheimen Seelenkräften und dem Magnetismus bestehen? Persönliche Anziehungskraft „Magnetismus“, Sympathie und Geisteskraft — das sind die gewaltigen Kräfte, die die Gelehrten und die Starren im Geiste und im Willen gegenwärtig beschäftigen. Niemand sollte verheimlichen, die hochinteressante und wichtige Gratis-Broschüre „Die Kraft in sich selbst“ zu lesen. Das ein Buch und belohnt ein Gratis-Buch, das sich hochinteressante Fragen behandelt, eine sehr große Nachfrage findet, ist selbstverständlich. Wenn Sie ein Exemplar der Broschüre „Die Kraft in sich selbst“ wünschen, so senden Sie Ihren Namen und Adresse an Psychologischer Verlag, Friedrichstrasse 99/60, Berlin W. 197. Man erhält mit Aufhebung einer 5 Pf.-Marke für Rückporto. Aus leicht verständlichen Gründen wird gebeten, daß nur diejenigen sich melden, die ein wirkliches Interesse dafür haben.

Collection Bourgeois freres

Kunstsachen und Antiquitäten des VI. bis XIX. Jahrhunderts. Steinzeug, Majoliken, Arbeiten in Ton, Porzellan; Glas und Glasmalereien; Email; Kirchengerät, Prunk- und Tafelgerät, Schmeuz und Kleingerät in Edelmetall und Edelmetallfassung; Bronze, Kupfer, Zinn, Eisen; Uhren; Bestecke; Waffen; Elfenbein; Buchs; Skulpturen in Holz und Stein; Manuskripte, Miniaturen; Textilarbeiten, Möbel etc. — (1512 Nummern.) Versteigerung zu Köln d. 19. — 27. Okt. (br. 1901)

Gemälde alter und neuer Meister. Hervorragende Werke erstklassiger Meister aller Schulen des XIV. bis XIX. Jahrhunderts. — (206 Nummern.) G. Bellini (2), S. Botticelli, Bronzino, L. di Credi, Dalmann, G. David, A. van Dyck, Ghirlandajo, Raffaello, Guardi, Fra Filippo Lippi, Lorenzo Lotto, N. Maes, Mantegna, Bräutigam Meister der Ursula-Legende (2), W. Meis, Sebastiano del Piombo (2), Rembrandt, Reynolds, J. S. van Ruysdael, J. van Ruisdael, D. Teniers d. J. (4), Velazquez, A. van de Velde (3), Bartolommeo Veneto, A. Watteau, Wynants — A. Achenbach, Rosa Bonheur (3), Brunin, Deiters, J. Dupré, Gussow, Hornet (3), Knaus, Leibl, Munthe (3), Oeder, Pradilla (4), Robus, Scrolla (2), Stack, Uhde, Fl. Willems (2), Th. Weber (3), Ziem, Vautier (5) Zeichnungen.) Versteigerung zu Köln den 27. — 29. Okt. 1901.

Die hervorragenden Sammlungen kommen wegen Auflösung des Geschäftes infolge Ablebens des letzten Inhabers der Firma Herrn Casper Bourgeois zu Köln bei J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne) im grossen Saale des Civil-Casinos, Augustinerplatz 7, zur öffentlichen Versteigerung. Besichtigungstage: 14. bis einschl. 17. Oktober 1901. Antirend Notar Leiter der Versteigerung Krings, H. Lempertz jr., Kgl. Notar zu Köln. Inhaber der genannten Firma. Preis des in deutscher und franz. Sprache erschienenen Katalogs: Kunstsachen: Mit Textillustrationen 3 Mk. — Mit 67 Phototypen und Textillustrationen 12 Mk. — Pracht Ausgabe mit 67 Volltafeln in Heliogravüre 30 Mk. — Gemälde: Ohne Illustrationen 2 Mk. — Mit 45 Phototypen 8 Mk. — Pracht Ausgabe auf Büttenpapier mit 45 Heliogravüren 20 Mk. Köln. Breite Strasse 125/127. J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne).

Für jeden Haushalt Küchen-Einrichtungen mit Küchenmöbel Gebr. Eberstein Altmarkt

Es ist nicht hinreichend bekannt, daß sich getragene, mühsamer recht unansehnlich gewordene Lederwaren vorteilhaft verarbeiten lassen. Man kann aus kurzen Federn lange (Amalgam) und von langen Federn kurze herstellen. Durch Aufnahme von neuem Material liefert man Exemulare, Reparaturbedürftige Stollen, Boas, Fächer etc. werden wie neu gearbeitet. Solitare Fächer, eigenes Verfahren, sorgfältige reelle Bedienung. Nach auswärts portofrei. Gleichzeitige empfehle meine Fabrikate in Straussfedern u. Feder schmuck jeder Art. Carl Jahn, Schlosstr. 6, 2.

Tiedemann's Bernstein-Fussbodenlack. Waren aller Art, ganze Lagerbestände sofort. Keine zu kaufen gesucht. Summe auch nach auswärts. E. Schröter, Dresden, Wilsdruffer Str. 22. CLICHES P. TECHRITZ DRESDEN 14. in gr. Auswahl verleiht billigt zu 6,7, 8 — 12 M. F. Gerold, Sabuhooffe Str. 7. 11.

Kunst-Abteilung des Basar d'Occasion Berlin W., Sturfürstenstrasse 97. Versand von Reproduktionen klassischer und antiker Kunst in Partiquemasse. Von Originalen in- und ausländ. Museen zu unerreicht billigen Preisen! Ausführung: Bronze und antiq. grüne Imitation! Das Kunstwerk und vornehmlich für Zimmer-Decorations! Der Bestand erfolgt gegen Rücknahme oder Vereinfachung des Betrages. III. Katalog erscheint im März 1904.

Volljährige, schwere Ardenner Arbeitspferde sowie Wagenpferde und schöne Einbauer stehen preiswert zum Verkauf. Dresden-N., Bienenhorststr. 8. H. Strehle.

Milchvieh-Verkauf. Montag den 3. Okt. stelle ich einen großen Transport schwerer Kühe, hochtragend, und eine große Anzahl mit Kalbern, und viele sonstige Kühe sehr preiswert in meinem Gehöft, Gröbenhainer Str. 13, zum Verkauf. Gleichzeitige habe eine große Anzahl von besten prima 3-jährig. Wiltferrmarck-Kalbälbern, die ich ebenfalls preiswert abgebe. — Bestellungen nehme jederzeit gern entgegen. Dresden-N., Remisestr. 220, Amt II. Eduard Seifert.

Pferdeverkauf. Ein Paar schöne große Fuchspferde, 7 u. 8 Jahre, etw. strupp, aber g. Steber, sind beide f. 500 Mark aus Land zu best. auch einzeln. Theresienstr. 10.

Ein Pferd, brauner Wallach, 4 Jhr., 172 hoch, juglicher, 1 u. 2 Jährl., auch im Alter sicher, steht zum Verkauf Bürgermeier 20, vt.

Ein starkes Pferd, 10 Stück Pferde aller Preislagen, Größen u. Stärken, sowie ein kinderfreundlicher Doppel-Pony unter Garantie billig zu verkaufen in Dresden-Neustadt bei Max Klöden, Bienenhorststr. 8. Telefon II, 1376.

Pferd u. Wagen. Eleg. Halbblut, desgl. American, tamme, schönes 6 Jhr. Pferd mit gut Geblüt wegen Aufgabe sol. billig zu verkaufen. Näheres Cotta, Dübendorfer Str. 14.

R. Hübschmann, Victoriastrasse 5, Spezial-Geschäft für Dauerbrand-Öfen. Petroleum-Heizöfen.

Linoleum, 250 cm, 270 cm und 300 cm breit. Linoleum-Läufer - Linoleum-Teppiche in verschiedenen Breiten und Größen. Teppiche, Portieren, Tischdecken, Vorlagen, Diwandecken, Kokos-Läufer u. -Teppiche, Gummidecken, Tischwachtische, Ledertuche nur solide Fabrikate in grösster Auswahl. Ernst Pietsch, Moritzstr. 17, Ecke Schliessgasse. Fernsprecher Amt I, 4079.

Seite 15 „Freiburger Nachrichten“ Seite 15 Sonntag, 2. Oktober 1901 Nr. 274

RUDOLPH HERTZOG

Breitestrasse 12-18

BERLIN C.

Brüderstrasse 24-33

Neue Damen-Kleider-Stoffe

Der
reich illustrierte
Haupt-Katalog
für
Herbst u. Winter
ist erschienen und wird
auf Wunsch franko zu-
gesandt, ebenso der
Spezial-Katalog
für
Gardinen, Möbelstoffe,
Teppiche etc.



Einfarbige Cheviots u. Kammgarnstoffe	Breite 108/130 cm Meter Mark	1,00 bis 5,00
Karierte u. gestreifte Cheviots u. Tuche	Breite 90/140 cm Meter Mark	1,15 bis 5,00
Zwirnstoffe im Herrengeschmack * *	Breite 110/140 cm Meter Mark	2,00 bis 8,00
Kostümstoffe mit angewebtem Futter	Breite 130 cm Meter Mark	3,00 bis 6,00
Hochfeine karierte Tuche * * * *	Breite 115/140 cm Meter Mark	3,50 bis 10,50
Einfarbige und melierte Tuche * *	Breite 110/140 cm Meter Mark	2,10 bis 9,00
Gemusterte Zibeline- u. Himalajastoffe	Breite 95/120 cm Meter Mark	1,80 bis 5,00
Ausländische Fantasiestoffe * * *	Breite 120/140 cm Meter Mark	5,50 bis 10,50

Karierte Plaids, Zibeline Breite 95/120 cm. Mtr. M. 1,50 b. 4,50	Blusen- Stoffe	Neue Crêpon-Stoffe * * Breite 100/110 cm. Mtr. 1,75 M. b. 4,50
Broschierte Fantasiestoffe Breite 90/115 cm. Mtr. M. 1,10 b. 4,50		Neue Streifen u. Bordüren Breite 95/110 cm, Mtr. M. 2,00 b. 3,00

Wohlfeile Kleiderstoffe in jeder Geschmacksrichtung, Meter 60 Pf. bis 1 M.

Neue Seiden-Stoffe

Seidene Crêpe de Chine * Breite 53/120 cm Meter Mark	2,50 bis 10,50	Seidene einfarbige Stoffe * Breite 45/110 cm Meter Mark	1,50 bis 8,50
Seidene Chiné-Stoffe * * * Breite 48/54 cm Meter Mark	2,50 bis 6,50	Seidene farbige Damaste * Breite 47/58 cm Meter Mark	2,10 bis 13,00
Seidene Druck-Stoffe * * * Breite 51/120 cm Meter Mark	1,10 bis 28,00	Seidene Blusen-Stoffe * * Karos, Streifen etc. Breite 48/120 cm, MeterMark	1,00 bis 20,00

Seidene Changeant-Stoffe Breite 50/60 cm Meter Mark 2,60 bis 4,00

Schwarze und weisse Seide * Grosse Sortimente von Neuheiten in allen Webarten und Preislagen

Franko-Versand aller
Aufträge von 20 M. an.



Muster-Bestellungen
mit Angabe der ungefähren Preislage werden
umgehend und franko ausgeführt.



Franko-Versand aller
Aufträge von 20 M. an.

Der
200
zur
Die
ganz
denn
weil
forp
lute
folle
wege
leid
zu u
liner
Job
Dnt
Ren
Tod
Wäl
Jab
seine
nach
liche
mit
die
ber
bat,
Geli
dara
ihre
auch
felle
it e
wies
dich
wilt
Gink
gebet
verle
treu
Bei
murt
heit
Ber
Nied
hatte
diele
teite
Stö
la i
voller
einer
er 3
100
find
weh
ment
mitr
der
tällic
liche
brau
che
gehor
bau
it e
Gef
glau
an
mo
reit
über
erun
gän
Wag
tauf
man
werd
eine
man
Zun
leib
bergl
Stie
allch
und
ander
Dann
ander
schait
lehren
wand
den
über
aber
Graf
meine
Straf
Hens
Danie
Zeit
wade
Stad
einen
barte
Stim
schob
frach
freim
der a
fährt
leben
in a
lin.
wende
diele
wande
das
schieb
ding
biem
las
Fahrl
Fieud
brann
Influ
nehme
werde
brenn
ungea
Dichte
Schle
geben
Dieser
bist
umjul
legen.
Hund
Die
tritt e
Anf

Vermischtes.

Stiftung. Der Stadt Mainz hat ihr jüngst verstorben Ehrenbürger, Geh. Regierungsrat Dr. Hochland, letztwillig 200 000 M. vermacht zum Besten des Krankenhauswesens und zur Errichtung eines neuen Krankenhauses.

Redakteur Schweynert, genannt Leon Hally, vom Oldenburg'schen „Hefenboten“, hatte sich wiederum wegen Beleidigung vor der Strafkammer zu verantworten. Er war leinergel vom Schöffengericht zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden wegen Beleidigung des Rechtsanwalts Wölffler, den er wegen seiner förmlichen Gedröckchen lächerlich gemacht hatte. Wegen dieses Urteils hatte Schweynert Berufung eingelegt, die die Strafkammer kostenpflichtig verworfen. Schweynert wurde hierauf von neuem wegen Mordverdachts verurteilt, da er von früher her wegen Beleidigung des Justizministers Kuhlstrat noch 6 Monate Gefängnis zu verbüßen hat.

Eine Entführung beschäftigt zur Zeit wieder die Berliner Kriminalpolizei. Der 27 Jahre alte Student der Medizin Johannes Reichmann aus Kisdorf verkehrte viel bei einem Onkel, der in der Oranienstraße wohnte. Dort lernte er den Rentner Koppe kennen und verliebte sich in dessen 18 Jahre alte Tochter Else, die seine Reize erwiderte. Sich den Eltern des Mädchens zu erklären, wagte er nicht, weil er trotz seiner 27 Jahre noch immer Student war. Kürzlich ergriffte Reichmann seiner Wirtin, daß er auf zwei Tage zum Besuch von Bekannten nach Kiel fahre. Zu derselben Zeit verließ Else Koppe die elterliche Wohnung unter dem Vorwande, daß sie bis 4 Uhr nachmittags die Kunstausstellung besuchen wolle. Erst später erfuhr die Eltern, daß sie 70 M. mitgenommen hatte. Sie bekamen von der französischen Grenze einen Brief, in dem ihre Tochter sie bat, ihr nach Paris Geld zu senden. Dorthin fahre sie mit ihrem Geliebten, um sich mit ihm trauen zu lassen. Die Eltern zeigten daraufhin Reichmann wegen Entführung an und laten Schritte, ihre Tochter zur Rückkehr nach Berlin zu veranlassen.

Mit der Großen Berliner Straßenbahn hat auch der Berliner Vorort Niederhirschen in der letzten Zeit seltsame Erfahrungen machen müssen. Durch den Amisvorkehrer waren die Fahrer mehrerer Straßenbahnwagen angewiesen worden, im Interesse des Verkehrs ihre Wagen nicht zu dicht hinter einander halten zu lassen. Die Straßenbahnverwaltung nahm dies Vorhaben sehr übel und ließ zur Strafe die Einbahnwagen Spittelmarkt-Niederhirschen plötzlich ganz eingehen. Da dadurch der Verkehr mit Niederhirschen erheblich verlangsamt ist, wurde die Angelegenheit in der Gemeindevertretung zur Sprache gebracht und das Verhalten der Großen Berliner als „unerhört“ bezeichnet. Der Gemeindevorstand wurde beauftragt, bei der Großen Berliner mit aller Entschiedenheit auf die Wiedereinstellung der Einbahnwagen zu dringen. Dem Protest gegen die Abonnementsversteuerung hat sich die Gemeinde Niederhirschen ebenfalls angeschlossen.

Ein städtischer Bauassistent in München-Grabbach hatte für zwei Unternehmer einen Vertrag ausgearbeitet, worin diese sich verpflichteten, bei Arbeiten für die Stadt sich nicht gegenseitig im Preise zu unterbieten. Der Verträge ist nunmehr, der „Böln. Ztg.“ zufolge, im Disziplinarverfahren ohne Pension eingestellt worden.

Kürzlich ging durch eine Reihe von Blättern die auf-fallende Meldung, daß in Weichen O.S. ein Soldat auf Posten einen fliehenden Soldaten erschossen habe, wofür er zum Weisreiten befördert worden sei und eine Belohnung von 100 M. erhalten habe. Wie der „Schles. Ztg.“ berichtet wird, sind diese Angaben absolut unwahr. Der Sachverhalt ist vielmehr folgender: Der betreffende Posten des Infanterie-Regiments Nr. 22 hat im Hofe des Gerichtsbefängnisses in Weichen instruktionsgemäß gegen einen fliehenden, schweren Verbrecher, der bereits im Innern des Gefängnisses die Gefängniswörter tödlich angegriffen und den Militärposten selbst mit einem gefährlichen Werkzeug bedroht hatte, zweimal von der Schußwaffe Gebrauch gemacht, um die Flucht zu verhindern; der Posten hat, ehe er Feuer gab, den Flüchtling dreimal zum Stehenbleiben aufgefordert. Der Verbrecher ist nach sechs Stunden im Krankenhaus zu Weichen an den Schußverletzungen gestorben. Ferner ist es unwahr, daß dem Posten hierfür die Beförderung zum Weisreiten und eine Belohnung von 100 M. zu teil geworden ist.

Das Ende des Slaviers. Wir wissen, oder glauben zu wissen, wie es vor hunderttausend Jahren in Europa ausah, und ebenso können wir uns aus Büchern darüber belehren, was es mit dem nächsten Weltuntergang auf sich hat; aber über weit näherliegende Dinge sind wir nur höchst mangelhaft oder überhaupt nicht unterrichtet. An diese Wirklichkeit wurde ich erinnert, als in einer Gesellschaft, die politische und soziale Vorgänge lebhaft erörterte, jemand plötzlich die Frage aufwarf: Was ist eigentlich das normale Ende des Slaviers? Kein einziger wußte zu antworten. Und doch war die Frage beachtlich. Wenn man bedenkt, wie viele tausend Slawiere jedes Jahr erzeugt werden, so müßte es ja, wenn die alten Slawiere nicht auf irgend eine Weise verschwinden, bald in den Wohnungen an Raum mangeln, um die neuen aufzunehmen. Wer ist aber schon in den Trümmern eines alten Slaviers begeben? Ein Slavier geht nicht leicht in Stücke, es vermodert weder, noch wird es von den Motten verzehrt, auch löst es sich nicht in Dunst auf. Eine gewisse Stärke weit kann man es auf seinem Wege zum Abhandlungsmann allerdings verfolgen. Man sieht, wie es aus dem Musikzimmer und aus den Händen des schwarzglänzigen Kunstliebhabers in andere Räume wandert und unter schlechtere Behandlung kommt. Manche Slawiere erkranken in Jahr und Tag höhere Stockwerke, andere steigen hinab in die dunkelsten Räume von Kellerwohnungen; wieder andere gehen aus Land hinaus; nur über ihrem letzten Ende schwebt das Dunkel. Um dieses Dunkel zu eibellen, wandte ich mich an einen berühmten Violinisten; ich meinte: wer den Gaul reitet, muß am besten wissen, wo er bleibt. Er erwiderte nur: „Vom normalen Ende des Slaviers weiß ich nichts; aber über das Ende eines Slaviers kann ich Ihnen aus meiner Erfahrung Trauriges erzählen. Ich war gerade eines Tages mit meiner strahlenden täglichen Übung beschäftigt, als auf der Straße äußert stürmischer Wind entstand und ich deshalb aus Fenster trat. Meiner Wohnung gegenüber sah ich aus einem Hause schwarzen Rauch und Stimmen aufsteigen. Nach längerer Zeit kam die freiwillige Feuerwehr heran. Richtig drangen die wackeren Helfer in das brennende Haus. Plötzlich wurde im ersten Stock ein Fenster aufgeissen, und man brachte mit vieler Mühe einen großen schweren Gegenstand geschleppt. An einem benachbarten Fenster aber erliefen ein Mann und sie mit lauter Stimme nach unten: „Was da, es kommt ein Slavier!“ Dann schob man das Ding aus dem Fenster und mit donnerndem Getöse krachte es auf den Boden. Es war jetzt nach Meinung der freiwilligen Feuerwehr gelöscht.“ Die Frage nach dem Verbleib der alten Slawiere war für mich nach wie vor ungeklärt. Endlich schickte mich der Zufall mit einem Herrn zusammen, der das Ansehen eines berühmten Slawierbauers mit Recht besitzt. Ich wies ihn auf die negativen Ergebnisse meiner bisherigen Bemühungen hin. Er lächelte und sagte: „Im Hause des berühmtesten Violinisten wendet man sich gewöhnlich zuerst an die Walchian, und wenn diese nicht helfen kann, an den Professor. Die alten Slawiere wandern auf vielen Umwegen wieder beim zu der Stelle, wo sie das Licht der Sonne erblicken. Was hier bei uns mit ihnen geschieht, ist etwas umständlich zu erzählen, aber was man neuerdings in Amerika mit ihnen beginnt, sollen Sie hören.“ Bei diesen Worten zog er aus seiner Brusttasche ein Zeitungsbillet und las: Die diesjährige Besammlung der amerikanischen Pianofortefabrikanten in Atlantic City, New-Jersey, wurde durch ein Feuerschiff geleitet. Zweihundert alte Instrumente wurden verbrannt. Die Fabrikanten waren übereingekommen, veraltete Instrumente beim Verkauf von neuen nicht mehr in Zahlung zu nehmen. Da sie durch diesen Verlust viel Geld verdienen werden, so feierten sie ihn auf diese merkwürdige Weise. Die brennenden Slawiere verursachten eine kurzweilige Hitze. Dessen ungeachtet tanzten die Teilnehmer an der Besammlung, rote Hüter schwenkend, rund um das Feuerschiff herum. Zum Schluß des Festes wurde tüchtig getrunken, man tief den aus-gelassenen Instrumenten ein lustig-seliges Lebewohl nach!“ Dieses Feuerschiff war für mich ein Licht in dem Dunkel meines bisherigen Forschens. Aber ich mußte deshalb nicht, mich weiter umhören. So konnte ich jüngst einem Manne die Frage vorlegen, der als einer der geschicktesten Menschen 10 Weilen in der Hande gilt. Er antwortete mir mit großer Seelentube folgendes: „Sie wollen das normale Ende des Slaviers kennen lernen? Es tritt ein, sobald es dem menschlichen Geistvermögen gelingt, ein Instrument herzustellen, das in vollkommener Weise als das

Berichtigung siehe nächste Seite.

Gebr. Arnhold

Waisenhausstr. 16 Bankhaus Hauptstrasse 38

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren. • Annahme von Geldern zur Verzinsung. • Privattresore (einzeln vermietbar) unter eigenem Verschluss der Mieter.

Wichtig für Damen!

Unter der Firma **Reformhaus Thalysia**, Frau Anna Förster eröffnete ich am 1. Oktober im Anschluß an das bekannte große **Reformhaus Thalysia** in Leipzig, das sich durch seine eigenen Schöpfungen und Fabrikate auf dem Gebiete der **gesundheitlichen Kleidung, Ernährung und Schönheitspflege** einen Weltruf erworben hat, ein

Spezialgeschäft für Gesundheits- und Reform-Bekleidung

(verbunden mit Anfertigung im eigenen Atelier).

gesundheitliche Damen-Bedarfsartikel, Schönheitspflege-Mittel und diätetische Nahrungsmittel.

Besonders zu empfehlen gestatte ich mir die **unübertroffenen Artikel:**

- Brust- und Rockträger, System Platen-Garms, gesetzlich geschützt,**
- Gesundheits-Frauenkurt, gesetzlich geschützt,**
- Garms' Brennnessel-Haarwasser,**
- Thalysia-Nahrungsmittel (Nährsalz-Kraftnahrung, Nährsalz-Rindermehl, Pasterisier etc.)**

Preisverzeichnis hierüber, sowie über alle sonstigen Thalysia-Produkte sende ich auf Verlangen bereitwilligst zu.

Dresden, Bankstrasse 3.

Geschäftsvoll Frau Anna Förster.

Die Thalysia-Erzeugnisse sind in Dresden einzig zu haben im **Reformhaus Thalysia, Bankstrasse 3.**

Abrador! Diese Seite für Küche, Werkstatt, Bureau, Fabrik. Überall zu haben, 10 Tg. pr. Stück.



Bassenge & Fritzsche

Bankgeschäft,

Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.

Beleihung von Wertpapieren.

Annahme von Geldern im Depositen- und Scheckverkehr.

Verwaltung von Wertpapieren, Kontrolle der Auslosungen, Einholung neuer Zinsbogen, Einzug geloster und gekündigter Effekten.

Einlösung von Coupons, Umwechslung von ausländischen Banknoten, Gold etc.

Domizilstelle für Wechsel.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusage von kalauer und sorgfältiger Bedienung.

Altstädter Zahnärztliches Institut,

unter Leitung staatl. approb. Zahnärzte stehendes Privat-Institut und Klinik für Zahnleidende und Zahnerhaltungs-Bedürftige.

Serrestrasse 2, Ecke Amalienstr.

Obines mit allen modernen chirurgisch-zahnärztlichen und zahnärztlichen Apparaten ausgestattetem Institut hat es sich zur Aufgabe gemacht, den weniger bemittelten Zahnleidenden und Zahnerhaltungs-Bedürftigen durch Berechnung aller niedrigeren, unter näher angegebener Preise Gelegenheit zu geben, sich im Bedarfsfalle die Hilfe studierter und staatl. approb. Zahnärzte angeben zu lassen. Das Institut hat folgende Abteilungen eingerichtet:

- Abteilung A. Zahnärztliche Chirurgie, Zahn- und Kieferoperationen.**
- Abteilung B. Konservierende Zahnheilkunde. Plombierungen in allen den Fällen des Zahnerhalts. v. 1 Uhr an. Antiseptische Behandlung sowie der Zähne und Wurzel, Reinigen der Zähne usw.**
- Abteilung C. Zahntechnik.**

Künstliche Zähne 1-3 Mk.

je nach Anzahl und Material.

Zähne ohne Platten von 6 Mk. an. Umarbeitungen von 3 Mk. an.

Reparaturen (event. in 3 Stunden) 1-3 Mk.

Garantie für fachgemäße, schonende Behandlung und tadellos passende technische Arbeiten.

Öffnungszeiten: von 9-1 und 3-6 Uhr. Sonntags von 9-12 Uhr.

Die Direktion.



V. Klasse 146. Königl. S. Landes-Lotterie Ziehung 12. Oktober bis 2. November 1901

empfehlen

Karl Weisse, Dresden, „Victoriahaus“. Zigarren-Import- und Versand-Geschäft.

Seite 17 „Precher Nachrichten“ Seite 19 Sonntag, 2. Oktober 1901 Nr. 274

Stabier Löne erzeugt und dessen Handhabung in künstlerischer Vollendung nicht mehr das Opfer des Lebens des Spielers erfordert, wobei zugleich den unschuldigen Mitspielern das Dasein zur Rettung wird. Das dieses Ende eintritt, ist meine feste Überzeugung. Sein Eintritt könnte beschleunigt werden, wenn die Eltern ernstlich davon absehen wollten, ihren Kindern mit Aufwendung von viel Zeit und vielem Kummer die übliche kleine Faustentwässerung einpflanzen zu lassen." (Köln. Bzg.)

Eine peinliche Affäre beschäftigt in Budapest die hauptstädtliche Polizei. Die Untersuchung richtet sich gegen den Abtrünnigen, aus Neumannstadt gebürtigen, pensionierten Rittmeister Alphonse Mayer v. Eichrod und dessen Gattin, die nach angeblicher Verübung eines Einbruchsdiebstahls aus Budapest flüchtig geworden sind. Alphonse v. Mayer verlebte in vornehmen gesellschaftlichen Kreisen und erfreute sich großer Beliebtheit. Vor ungefähr zwei Jahren heiratete er die damals 23jährige Tochter Helene des Wiener Epiters V. Müller. Das Ehepaar lebte auf sehr großem Fuße, und um seine Verschwendungssucht zu bezeichnen, gab Mayer seinen Bekannten an, er habe einen Haupttreffer gemacht. Außerdem erzählte er nun, daß er vor einem Jahre plötzlich pensioniert wurde. Er hatte sich verschiedene Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen lassen, welche mit der Pensionierung unvereinbar waren. Seit der Pensionierung lebte Mayer mit der Gattin sehr zurückgezogen und unter bescheidenen Verhältnissen. Er wohnte als Altmietler bei der Zeichenprofessorin Marie Barna in Wien. In den letzten Monaten blieb er die Wüste schuldig und verließ die Quartiergeberin damit, daß er von seinem Schwiegervater in Wien eine größere Geldsumme erwartete. Die Quartiergeberin verließ vor einigen Tagen die Wohnung, und das Ehepaar blieb allein zurück. Am Abend zurückgekehrt, fand sie den Mann erschossen, aus welchem zahlreiche Blutspuren und Wundspuren fehlten. Ihre Leberstichung steigerte sich noch, als sie merkte, daß das Ehepaar Mayer verdrungen war. Da dieselbe auch am nächsten Tage noch nicht zurück war, erstattete Frau Barna die Anzeige bei der Polizei, welche die Untersuchung gegen den Rittmeister einleitete und gleichzeitig das Platzkommando von dem Vorfall in Kenntnis setzte.

In dem südrussischen Ort Buchenstein ist eine Familie durch den Genuß asiatischer Pilze erkrankt. Fünf Personen starben bereits, zwei schweben noch in Lebensgefahr.

Die verschwundene Braut. Nachdem unlängst in London das plötzliche Verschwinden des Bräutigams von Miss Wiche, der einzigen Tochter des Lordmanor, so peinliches Aufsehen erregt hatte, kommt jetzt aus Southfield die Nachricht, daß dort unter fast gleichen Umständen kurz vor der Trauung Miss Mary Redmanne ihren Bräutigam Colonel Wood im Stich gelassen hatte. Beide gehören zu den vornehmsten Gesellschaftskreisen dieser Grafschaft. Der asiatische Bräutigam hatte ihr noch wenige Stunden vorher zum Volterabend ein prächtiges Landhaus mit ansehnlicher Einrichtung geschenkt, als ihm von seinem Schwiegervater eine Depesche kam, welche die Entweichung der Braut kurz mitteilte. In ihrem Londoner Land man einen Brief, worin sie erklärte, sie reise ins Ausland, man solle nicht nach ihr forschen, und sie beschwören, überhaupt nie zu heiraten.

Das verlorene gegangene große Los. Das Fürstenlos Nr. 314551, welches am 1. Dezember 1899 mit dem Haupttreffer von 600,000 Francs gezogen wurde, ist abhandelt gekommen. Der bisherige Besitzer will es nach einer bei der Polizei in Wien erstatteten Anzeige auf dem Wege von der dortigen Praterstraße in das Gastwirthshaus verloren haben. Nach seiner weiteren Angabe wollte er in Wien die Amortisierung des Loses durchzuführen lassen; er sei jedoch von den dortigen Behörden davon abgehalten worden, daß die österreichischen Behörden in dieser Sache nicht kompetent wären; er müsse sich vielmehr zwecks Amortisierung des Loses nach Konstantinopel wenden. Infolge seiner Verhältnisse werden gegenwärtig in Wien mittels polizeilichen Vorgehens umfangreiche Nachforschungen angestellt.

Ein russisches Amazonenkörpers. Ein Amazonenkörpers von 53 mit bewaffneten und geübten Frauen gibt es, wie kürzlich Meldungen berichten, in der Stadt Mikail-Murkof, in der man auf einen Einbruch der Japaner gefaßt ist. Die Frauen können jeden Augenblick ihre Plätze in der Front einnehmen; sie stehen unter dem Oberbefehl von Hadelida Trefschow, der Frau eines hohen Eisenbahnbeamten. Die schönen Kriegerinnen üben dreimal wöchentlich in Uniformen, reiten und feuern vom Sattel aus; sie machen auch Schießübungen. Bei einem fälligen Alarm, der in der Nacht zum 3. August gemeldet wurde, traten alle bis auf drei an, und innerhalb einer halben Stunde waren sie fertig ausgerüstet im Sattel. Viele der Amazonen sind unverheiratet; unter diesen befindet sich ein Adj. Proskow, die beste Reiterin in Sibirien. Das Korps hat ein eigenes Sekretariat, eine Medizin und einen Dolmetscher. Der Kommandant der Stadt, General Melobafin, erklärte bei der ersten Besichtigung des Korps, die Mitglieder müßten irgend ein Abzeichen tragen, und das nächste Mal tragen alle — Sturmpfeifen am linken Arm. Die Damen tragen ihr Haar kurz abgehauen. Die Unverheirateten wollen Jungfrauen bleiben, bis der jegige Krieg vorüber ist.

Ueber das Unglück des "General Slocum", bei dessen Untergang in New Yorker Hafen nahezu tausend Menschen umgekommen sind, hat das Dampf-Ingenieuramt jetzt nach einer langen Untersuchung in seinem Bericht erklärt, die Hauptursache des Verlustes von 339 Menschenleben sei nicht die Schwachheit der Rettungsanstaltungen, sondern die Unfähigkeit der Mannschaft gewesen, die niemals zu Feuerübungen herangezogen worden sei. Die Behörde hat die Besatzung des Kapitans, des Vorkens und Obermaschinenführers; diese, sowie andere von der Behörde sollen wegen Fortschlags vor Gericht kommen. Das die Behörde die Rettungsanstalten nicht für unzulänglich erklärt werden, war zu erwarten, denn sie sind von ihren eigenen Beamten beaufsichtigt worden.

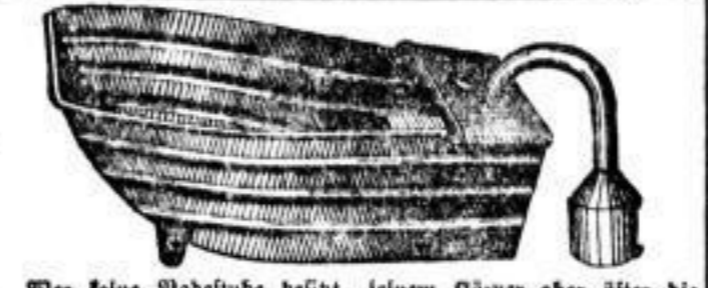
Der Säulenstein. Unweit Sofia, im nördlichen Balkangebiet, liegt ein althistorisches Kloster, das seiner romantischen Lage und der darin ruhenden bequemen Landstrasse wegen ein sehr beliebter Ausflugsort für die einheimische Bevölkerung Sofias bildet. Das Kloster selbst bietet nicht viel Interessantes; aber auf einer Anhöhe in der Nähe befindet sich ein altes Zehnerwunder der sogenannten Säulensteine. Es ist ein steiler Felsen, der auf der Vorderseite eine Öffnung aufweist, die ungefähr so groß ist wie der Eingang einer größeren Hundehütte. Auf der anderen Seite liegt hart an einem ziemlich tiefen Abhang der Abgang. Das abergläubische Volk meint nun, daß hundehunde Menschen diesen Säulenstein mit heißer Haut nicht durchdringen könnten, während reinen, unschuldigen Seelen es eine Mühe und Gefahr gelingen müsse. Mit man schwindelig und wackelt man beim Hinanstreben aus dem Felsen eine falsche Bewegung, so kann es in der Tat leicht vorkommen, daß man in die Tiefe stürzt und sich dabei Hals und Beine bricht. Das Durchdringen dieses Säulensteins wird von vielen abergläubigen unternommen, damit sie, wenn der Versuch gelingt, als tugendhafte, göttliche Geschenke erscheinen können. Gar viele komische und tragische Bilder kann man da zu Gesicht bekommen. An einem stürzenden Feiertage, deren es in Bulgarien viele gibt, machte ich, so wird der Köln. Bzg. geschrieben, mit einer größeren Gesellschaft einen Ausflug nach dem erwähnten Kloster. Einzelne der jüngeren Ausflügler durchdrangen leicht und ohne jeglichen Unfall den Säulenstein. Auch eine schon etwas bejahrte und wohlbeleibte Frau, deren Gesichtsausdruck gerade nicht sehr viel Sanftmut und Serenität verriet, drängte sich heran, um das Wunder zu betreiben. Ihre Seele Gott ersuchend und dabei wiederholt das Kreuz schlagend, kroch sie langsam und vorsichtig zuerst mit dem Kopfe und dann mit dem Oberkörper in die Öffnung des Felsblöckes hinein; allein kaum war dies unter großem Jubel der zuschauenden Jugend geschehen, als verunglückte Sünderin aus dem Felsen hörbar wurde. Einige kräftige junge Leute sprangen sofort an den Stein heran und befreiten die Matrone, die offenbar ihre Jugendhaftigkeit überschätzt hatte, aus ihrer lächerlich-peinlichen Lage. Nun kam die Reihe an ein junges Mädchen von schlankem Wuchs im Alter von etwa 17 Jahren, an deren Anblick niemand zweifeln konnte, so daß es in der Zuschauermenge nur eine Stimme gab: "Dem Mädchen wird sicherlich nichts geschehen." Im Nu sah man es auf der anderen Seite hinausstreichen und auch den heißen Stein vor dem Hellenausgang leichten Fußes betreten, da — ein angestrichelter Schrei und ein dumpfer Fall: durch einen Fehltritt war die Aermel vom Steine abgeglitten und in die Tiefe gestürzt.

146. Königl. Sächsische Landes-Lotterie.

Ziehung 5. Klasse vom 12. Oktober bis 2. Nov. 1904.
 Höchster Gewinn event. 800 000 Mark
 1 Prämie à 500 000 "
 1 Gewinn à 500 000 "
 1 " " à 200 000 "
 1 " " à 150 000 "
 1 " " à 100 000 "
 1 " " à 50 000 "
 u. s. w.

empfehlen noch die Kollektion von Franz Dreschke, Dresden, Marienstraße 42.

NESTLE'S Kinder-mehl
 Unübertroffen bei:
 Brechdurchfall, Diarrhoe, Darmkatarrh
 Vorrätig in Apotheken, Drogerien, Colonialw.



Dillners Germania.

Wer keine Badestube besitzt, seinem Körper aber öfter die Wohltat eines erquickenden Bades zu teil werden lassen will, kaufe Dillners Germania.

ZUNTZ KAFFEE
 Geröstete aromatisch konservierte Kaffees in Packungen von 1/4 u. 1/2 Ko.
 Caramellisiert, Halbgalioert
 Mark 1.00, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.00 pro 1/2 Kilo.
 Unübertroffen an Aroma, Reinheit und Kraft.
 Käuflich in den bekanntesten Niederlagen.

CALIFIG FEIGEN-SYRUP
 Angenehmes wirksames Abführmittel. Original und einzig echt.
 Unsere Kleinen! Einen Freund ihrer Kinder findet jede Mutter in "Califig". Es ist ein geeignetes Hilfsmittel gegen eine schlechte Verdauung, Magenstörungen oder dadurch hervorgerufene hebrige Zustände bei Kindern. Es schmerzt den Kleinen und hat eine milde Wirkung.
 In Apotheken käuflich. 1/2 Pf. 2.50, 1/4 Pf. 1.50.
 Versandt: Süddeutsche Feigen-Syrup (auch in anderen Größen) von der California Fig Syrup Co. hergestellt 25 C. 1111 Genuessestraße 90 E. Zulassungsgesetz Nr. 12.

Alte und antike Perser-Teppiche
 Käufer, Sattelnäher u. s. w., drachtvolle Exemplare, überreife ich zu ganz außerordentlich niedrigen Preisen.
 Ferner empfehle ich: Kellern, Kellendecken, Jijms, Jijmdecken, türkische, indische Stickereien, Taburets, Lische mit Bronzeplatten, Koranständler etc.
 Joh. Georg Pohle, Dresden-A., Strubstraße 7.

Seiden-Zschucke
 Königl. Sächs. Hoflieferant.
 Größtes Seidenlager in Sachsen, empfiehlt
 Braut- und Hochzeits-Kleider.
 An der Kreuzkirche 2, part. u. I. Stock.

Mochmannsche Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben.
 (Gymn. u. Realgymn. Extra bis mit Untersekunde.)
 Vollst. Progymnasium mit lateinischen Abteilungen, kleine Klassen, Anmeldungen täglich von 12-1 Uhr.
 Dr. Friedrich Palm.

Vorbereitungs-Institut Dresden, Bürgerwiese 18,
 bereitet nur für Einjähr.-Prüfung vor. Im Frühjahr d. J. bestanden sämtliche Prüflinge des Instituts. Wohlfeil bet. Dr. P. Wiener.

Einjähriger Höherer Fachkurs in der Öffentlichen Handelslehranstalt der „Dresdner Kaufmannschaft“.

In diesem Kursus, errichtet für junge Leute mit reiflicher Reife für Obersekunda höherer Schulen, wird bei wöchentlich 3 Stunden in folgenden Fächern Unterricht erteilt: Volkswirtschaftslehre, Handels- und Wechselrecht, Handelslehre und Kontorarbeiten, Buchhaltung, kaufmännische Korrespondenz, kaufmänn. Rechnen, französische Sprache, englische Sprache, chemische und mechanische Technologie, Warenkunde, Handelsgeographie und Handelsgeschichte, Schreibe- und deutsche Sprache. (Stenographie und Maschinenschriften abgesehen.) Anmeldungen nimmt schon jetzt entgegen.
 Dresden, September 1904.
 Prof. Dr. phil. Paul Rachel, Direktor.
 Herzogt. 8.-Altenburg.

Baugewerkschule Roda S. A.
 Reifezeugnisse vom Innungsverbande Deutscher Baugewerksmeister anerkannt. — Progr. kostenfrei durch Direktor Körner.

Landwirtschaftliche Schule zu Meissen.
 Der diesjährige Winterkursus beginnt Dienstag den 18. Oktober. Anmeldungen von Schülern nimmt entgegen und jede gewünschte Auskunft erteilt.
 Der Direktor Professor A. Eandler.

Frau Helene Sommer, Reitbahnstraße 2, II., gegründet 1880.
 rühmlichst bekannt durch ihre an Einfachheit und Sicherheit hervorragende und nicht zu überbittende, im Buch bereits in 4. Aufl. erich. Schnittzeichnen-Methode, auf welcher sich Reformkleidung, als auch die tabellos scheinende Schneiderstille aufbaut. Ein System, das für alle Geldmangelsrichtungen und jede Robeart gilt. Kein Schablonenzeichnen und kein Verrechnungssystem, daher niemals veralten kann. Unterricht gewissenhaft, anregend u. sehr leicht faßl., theor. u. prakt. in Vor- u. Nachm. Uhr. Besucht v. Damen a. d. vora. Familien.
 Infolge verschiedener Anfragen, die Wellenbäder betreffend, gestatten wir uns bekannt zu geben, daß bei den

Wellenbädern
 eine große Bewegung des Badewassers erfolgt, was eine starke Reizung der Haut erzeugt, wodurch der gesamte Stoffwechsel und Nervensystem (wie bei den Seebädern) in ganz eminenten Weise angeregt werden. Diese Bäder werden speziell allen Nervenleidenden, Hebrararbeitern und Schwächlichen empfohlen.
 1 Wellenbad kostet Mk. 1.50, mit Seefalz Mk. 2.50, Abonnement bedeutend billiger.

Naturheilbad Hygiea Reissigerstraße 24.

Kronen-Quelle zu Obersalzbrunn I. Schl.
 wird Arteriosklerose empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Nierenbeschwerden, Diabetea Zuckerkrankheit, die versch. Genen Forme der Gicht, sowie Gelenkrheumatismus. Ferner gegen katarrhalische Affektionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmkatarrhe.
 Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserhändler, und Apotheken zu beziehen. Broschüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.
 Haupt-Niederlage der Kronen-Quelle: Mohren-Apotheke, Kronen-Apotheke.

GRIES bei BOZEN
 Mildester klimatischer Kurort im deutschen Südtirol. Saison vom 1. September bis 1. Juni. Prospekte durch die Kurverwaltung.

Eberhardt's Möbel-Fabrik Berlin O., Holzmarktstraße 21.
 Große Auswahl in einfachen, mittleren sowie vornehmen Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen und Stilarten.
 Zu geringen Preisen liefern ich ganz aparte, Zimmer-Einrichtungen. Originalität.
 Franko-Lieferung durch ganz Deutschland.
 Staubfreies Polster ohne Gurte. Kataloge gratis u. franko. Jede Garantie.
 Lieferant für viele Beamtenvereine.

Jagd-Verpachtung.
 Die Jagd des Jagdbetriebs Rauscha und Nidern soll Sonntag den 26. November d. J. öffentlich im Wege des Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bittanten bez. Ablehnung sämtlicher Gebote, vom 1. September 1905 an auf 6 Jahre verpachtet werden. Das Jagdrevier umfaßt circa 500 Acker jagdbare Fläche.
 Beschläufige werden geladen, gebachten Tages nachmittags 3 Uhr im besagten Gasthaus sich einzufinden.
 Rauscha bei Rodvitz, den 24. September 1904.
 Der Jagdvorstand.

Goldene Staats-Medaille Berlin 1901 für Feuersicherheit.

Ehrenpreis des Grundbesitzer-Vereins Berlin.



Frankreich.



Russland.



Schweden u. Norwegen.



Deutsches Reich.



Amerika.



England.



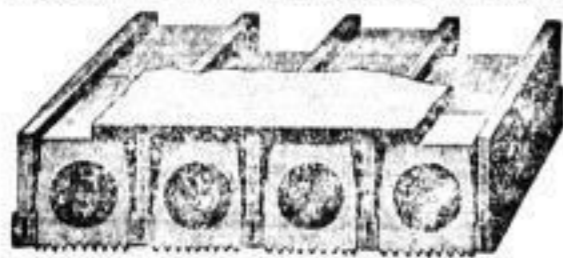
Belgien.

Patente in allen Kulturstaaten erteilt bez. angemeldet.

Cylinder-Stegdecken-Company Dresden, Schomburg & Materne.

Unter obiger Firma haben wir den alleinigen Vertrieb und die Herstellung der Massiv-Decke „System Herbst“ für das Königreich Sachsen übernommen, wovon wir alle Bauinteressenten Kenntnis zu nehmen bitten.

Die Cylinder-Stegdecke „System Herbst“ ist eine vollständig feuer-, schwamm- und schallsichere Massivdecke, welche vorläufig für Dresden bis zu einer freien Spannweite von 5,20 Meter genehmigt ist. Dieselbe wird von uns fix und fertig verlegt und mit Cement-Estrich abgeglichen. Das Verlegen erfolgt am besten wie das der Balken auf der Mauergleise, jedoch kann die Decke auch nachträglich eingezogen werden.



Wir erbieten uns

Die in die Augen springenden Vorteile unserer Decke sind:

1. **Billiger** als Balken- und alle übrigen Massivdecken.
2. **Bedeutende Ersparnis an Trägern**, da unsere Decke bis zu einer freien Spannweite von vorläufig 5,20 Meter zugelassen ist und **geringeres Eigengewicht** hat.
3. Schwamm-, Schall- und Feuersicherheit.
4. **Einfachheit**, weil keine Unterschälung, kein Ausfüllmaterial, keine Lagerhölzer und kein Blendboden nötig.
5. Der von uns hergestellte Cement-Ueberzug kann später gleich zur Unterlage für Linoleum oder in Asphalt verlegtes Parkett dienen.
6. Auf der Decke kann sofort wieder gerüstet werden.
7. Dieselbe ist nach dem Verlegen sofort trocken.

Baumeistern und Bauenden

kostenlos an Hand von uns überlassenen Zeichnungen Preiskalkulationen aufzustellen und die nötigen Träger zu berechnen.

Die Art der Ausführung der Decke wird in unserem Bureau Gewandhausstrasse 1 an der Hand von Modellen bereitwilligst erläutert.

Ihre Leichtigkeit, kolossale Eisenersparnis, Feuersicherheit, Einfachheit, Einbringen während des Rohbaues und Billigkeit ist unerreicht und führt die Decke allerorts spielend ein.

In den grösseren Städten Sachsens werden Unterlizenzen erteilt.

Telegr.-Adr.: **Stegdecke Dresden. Schomburg & Materne, Dresden-A., Gewandhausstrasse 1, I. Telefon 6076.**

C. G. Heinrich

Dresden-A., Grunaer Strasse 1 und 1b.

Gardinen,	hervorragende Neuheiten,
Stores,	prachtvolle Erzeugnisse,
Scheibenschleier,	aparte Dessins,
Vitragen,	moderne Zeichnungen,
Tüllbettdecken,	elegante Ausführungen,
Portieren,	vornehmer Geschmack,
Tischdecken,	mannigfaltige Auswahl,
Linoleum-Läufer,	bewährte Fabrikate,
Teppich-Vorlagen,	solide Qualitäten,

sichern beim Einkauf
die grösste Preiswürdigkeit.



F. A. Schumann, J. Himbsel,
Königl. Hof-Schmuckfederfabrik,
Pirnaischer Platz, Ecke Pirnaische Str.,
empfehlen

Straussfedern

in nur reeller Ware eigener Fabrikation.
Zämtliche Schmuckfeder-Artikel,
Blumen.



Volle Zufriedenheit
verbürgt die gute Ausfüh-
rung unserer
belgischen,
amerikanischen u.
in. deutschen
Petroleum-
Heizöfen,
mit Chanotten angeheizt.

Spezialität:
Kamin- u. Tadel-
Kamin-Öfen
zu 2 Leuten.

Transportabel, daher vor-
teilhaft zum Wärmen
sämtlicher Wohnräume.
Gebr. Göhler,
Grunaer Str. 16,
Ecke Neugasse.



Fertig in der
Lack
von
Friedrich Glöckner
Streichfertige Farben,
ausgewogen je nach Qualität
FARBEN IN ALLEN SORTEN.

Hausbesitzer.
Moderne, geschmackvolle

Tapeten

sind
billig
im Tapeten- u. Linoleum-
Spezial-Geheim

J. & P. Schöne,
Dippoldswaldaer Platz.

Feldbahn,
geb. 30,0 Hb. m., 60 cm Spur-
weite, 65 mm hoch, zu laufen
gefacht. Angebote mit Preis
erhält **Rud. Oschatz & Co.,**
Pirna.



**Kohlen,
Koks,
Briketts
und Holz**

empfehlen
zu billigsten Preisen
Theodor Johne,
Schulautstraße 8,
Ziegelstraße 66.
Fernsprecher 3049.
Besichtig. wird auf Wunsch
sehr gern.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
des in dt. Anfl. erscheinende Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das
**gestörte Nerven- und
Sexual-System**
Preisveränderung für L. & H. Buchhandlung
Curt Röber, Braunschweig.

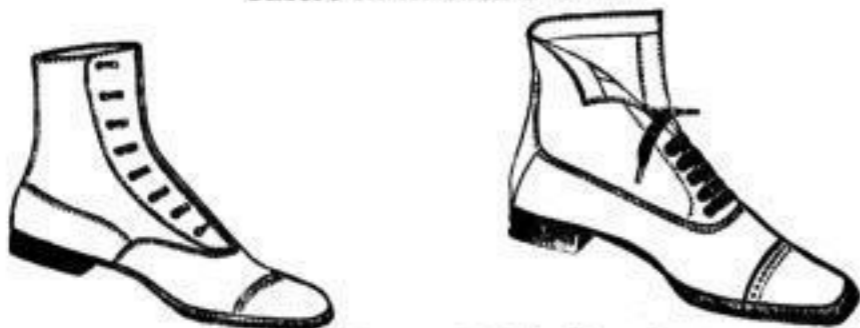


Verstellbare Kopfkissen
und Rückenlehnen
Krankentische, Krücken
Ess- und Lesetische
Betstellen, Beinlagen
Verstellbare Ruhestühle
Fahrstühle
Nachtstühle aller Art
Eigenes Fabrikat
Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
DRESDEN, König Johannstr.

Sinderföhrde u. Geit. 620, bett.
7 und 8,50 Mt.
A. Hertzschuch, um Eck 42

Mütter! erhaltet Euren Kindern gesunde Füße!

Unsere rationalen Formen



erhalten die Füße der Kinder gesund, ohne plump auszusehen.

Emil Pitsch, Spezialität:
Herzstiefel.
nur Prager Strasse 14,
Parterre und I. Etage.

Plättglocken
in Messing u. Eisen,
Plättuntersetzer,
Plättbretter,
Plättbolzen
empfehlen billigt
Moritz Schubert
Spezialgeschäfte für
Haus- und Küchengeräte,
4 Bettnerstr. 4.

Seite 19 „Arbeiter-Markt“ Seite 19
Dresden, 2. Oktober 1914 Nr. 274



Besonderes Angebot!

von Waren, welche von der Firma **L. Neustadt** in letzter Zeit ausserordentlich preiswert erstanden und jetzt zu extra billigen Preisen zum Verkauf gebracht werden!



Pa. Rossleder-Damen-Knopf- und Schnürstiefel, 5 50 M.
äusserst haltbare Strapazier-Stiefel

Wildleder-Damen-Knopf- u. Schnürstiefel, 6 50 M.
mit warmem Futter. . . 6,00 M.

Boxcalf- u. Kalbleder-Knopf- und Schnürstiefel, 7 50 M.
mit imitiertem Lammfell 9,50 M.

Prima Boxcalf-Knopf- und Schnürstiefel, 10 50 M.
Welt-Ware, hochlegant

Oschatzer Filz- und Walk-Schuhe enorm billig!

Wichsied.-Herren-Agraffen- und Zugstiefel, 4 90 M.
Rindl. Zugstiefel 3,40 M.

Wildleder-Herren-Agraffen- und Zugstiefel, 6 50 M.
Schnallenstiefel. . . 7,50 M.

Boxcalf-Herren-Agraffen-Stiefel, elegant, 8 50 M.
Schnallenstiefel . . . 8,00 M.

Pa. Boxcalf-Agraffen-Knopf- und Zugstiefel, 10 50 M.
elegante Ausführung

Schuhwaren-
Verkaufshäuser

L. Neustadt,

Wettinerstrasse 31-33.
Pirnaischer Platz.
Bischofs-Platz 6.
Augburger Strasse 22.

Grösstes und reichhaltigstes Schuhlager Dresdens!

Seite 20 „Dresdener Nachrichten“ Seite 20
Sonntag, 2. Oktober 1904 Nr. 271

B. Hepke

Manufaktur- und Modewaren,
10 Seestrassse 10
parterre und I. Etage.

Fruttil

ist unstrittig das edelste und wohlgeschmeckteste aller alkoholfreien Frucht-Getränke.
Nebenall zu haben.
Die fortlaufenden Acetyl-Analysen unseres kontrollierenden anerkannten Fabrikanten-Chemikers ergeben folgende Resultate in 100 ccm: Alkohol: sehr geringe Gehalt; spezif. Gewicht: 1,001. Gesamtzucker (in der Flüssigkeit enthalten): 6,95 g. freie Azele: 0,42 g.
Fruttil-Werk, Dresden-A. 18. Tel. I, 2106.
N.B. Alle bis jetzt aufgetauchten Nachahmungen, welchen Namen sie auch führen, sind minderwertige Produkte und vielsach nur täuschend ähnlich. Man verlange deshalb ausdrücklich nur: Fruttil!

Neuheiten in Pelz-Stolas, Boas etc.

in allen Fassons und Breiten und großer Auswahl im Kaufmannsgeschäft von **Heinrich Hanickes Wwe.,** Dresden, Wettinerstrasse 13 (Schöngüter dem „Lidoli“)



Stück m. beliebigen Fabrikate wurden in Bücher schon verkauft! Der beste Beweis m. Leistungsfähigkeit! Tausende von Anerkennungen. Garantie: Umtausch oder Geld zurück! Jeder f. Big. Hirtel! Alle Käufer erweist hat sich m. beliebige Spezialität: „Havannillos“. 500 St. nur 7 M., 1000 St. nur 13 M. bei ins Haus gegen Nachn. Bitte zu bestellen bei

Rud. Tresp, Zigarren-Fabrik, Neustadt bei Danzig Z. 30.

Brennholz,

heißkräftiges trocknes Kiefernholz, für 12,50 M. den **Raummeter Scheite** Klingspalten, ergibt lose geschüttet 2 Raummeterfüßen voll, frei Behälter in alle Städte und Bezirke einrichtet die **Anaben-Beschäftigungs-Anstalt zu Friedrichstadt, Hohenthalplatz 1.**

Plissé Sonnenfalten, Fächerfalten

in jeder Stoffbreite fertigt auf neuesten amerik. **Chandlery-Maschinen** mit Dampf- und elektrischem Kraftbetrieb in vorzüglicher Ausführung

M. Lösche, Pfarrgasse 6, Rundpresserei und Ausschlagen der Stoffe.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Straße Nr. 6.

Beliebteste

Kleider-Stoffe

für die Herbst- und Winter-Saison in vorzüglich tragbaren Fabrikaten. Sämtliche Stoffe gelangen sofort oder nach wenigen Stunden

nur nadelfertig

zur Ablieferung.

Neueste Saison-Farben:

Tabak • Leder • Marine.

Amazonen-Tuche

in allen Farben, 95-110 Btm. br., Mtr. 1,70, 1,90, 3 A

Amazonen-Tuche

in allen Farben, 120-140 Btm. br., Mtr. 3,75, 4,50-8 A

Satin-Tuche

in allen Farben, 95-100 Btm. br., Mtr. 1,45, 1,75 A

Satin-Tuche

in allen Farben, 110-115 Btm. br., Mtr. 1,85, 2,50-4 A

Spécialité

Schwarze Stoffe

in rühmlichst bekannten Qualitäten.

Blau-grün

Kleider- und Blusenstoffe, Meter 1,20, 1,50, 1,80 A

Blau-grün

Kleider- und Blusenstoffe, Meter 2,10, 2,40 2,80 A

Blau-grün

hochfeine Neuheiten, Meter 3,-, 3,50, 4,- A

Cheviots

in allen Farben, 95-110 Btm. br., Meter 60, 1,10, 1,50 A

Cheviots

in allen Farb., 115-120 Btm. br., Mtr. 1,80, 2,30-3,50 A

Kostüm-

Stoffe

mit angewebtem Futter, für Kleider-Röcke, amerikan. Sport-Röcke und Jaden-Kostüm, nadelf., 130 Btm. br., Mtr. 2, 2,50, 3, 3,50, 4 A

Auf Credit

bei spielend leichten Zahlungen von 1 Mk an die Woche

Möbel Spiegel Betten Uhren Kronen Polsterwaren

Ganze Einrichtungen Gardinen Teppiche Porzellan

Carl Klingler

Marshallstraße 1. Etage

Anzüge Paletots Joppen moderne Ausführung

Damen Mädchen-Confection neueste Neuheiten

Kleiderstoffe Röcke, Blusen Wäsche Pelzwaren

Sensationelle Gratis-Zugaben

Stapelreicher trockener Schnittware. Fouratiere: Nussbaum, amer., deutlich, Mahagoni, Satin-Nussbaum, Eichen, Rotruster, Whitewood etc. etc. Eigener Einschnitt. Bruno Ludewig, Dresden, Strubelstraße 32

Silberbrant

Grünse, nicht schwarz werdend, von echt matt. Selbstpapier, Stück 2,4, 6, 12, oft Hesse, Scheitelstr.

7 Wallstraße 7

Vogel-Käfige

E. F. A. Richter & Sohn 7 Wallstraße 7

Verdorbenener Magen,

für schlechte Verdauung, Mangelhaftigkeit und Magenleiden werden in geeigneten Fällen schnell beseitigt durch den bewährten, vorzüglich schmerzenden Stabsarzt Dr. Niessens Magenwein. 200 1/2 Flasche 2,50 u. 1/2 Fl. 1,20 M. Hauptniederlage und Versand Salomonis-Apotheke, Dresden-Mittstadt, Neumarkt 8. (Echinocyst., Bismut, Sulfat, je 2 g. Bismut, je 250 g.)

Keine Küchen-Einrichtung pflegt man zu kaufen bei F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Bei Bedarf von Linoleum

bitten wir unsere Preise, Auswahl und Muster zu prüfen.

Linoleum-Spezial-Geschäft

Bräuniger & Nagel, Georgplatz 3. (Ecke Maximilians-Platz). Telephon 1, 640.

Wasserdichte Wagenplanen, Pferdedecken u.

fertigen als Spezialität

P. & J. Neumann Dresden-A., Blauenische Straße 37. Fernsprecher 1861

Bearbeitung von Patent-Anmeldung M. 40 Gebrauchsmuster-Anmeldung M. 20 (b. mittl. Umfangs) Warenzeichen-Anmeldung M. 15, komplett durch

BUREAU Ingenieur FR. P. Weidl Patent 29

WILDRUPFER-STRASSE 10 Jahr. Erfahrung im Patentfach Auskunft kostenlos.

Dresden-A.

W. Treppen, 1 gerade, 85 breit, 350 hoch, 1 Wendeltreppe, 65 br., 320 hoch, geb., billig zu verkaufen kleine Blauenische Gasse 33 bei W. Hänel.

garantirt 1 Hectl. Kohlen. Kohlen-Offerte. Kohlen. Kohlen.

Erhardt & Hüppe, Dresden,

Hauptkontor u. Niederlagsplätze: Berliner Str. 36 u. 25, Bautzner Amt I, 3572

Filialkontor: Gramer Straße 9, Bernauer Amt I, 3572

do. Lindenstraße 28, do. Amt II, 3572

do. Hauptstraße 1, do. Amt II, 16-

offertieren zu billigen Preisen u. kulantesten Bedingungen frei Verbrauchsstelle in besten Qualitäten:

Ober-schles. Steinkohlen, böhmische Braunkohlen, Koke, Anthracit, Holz,

Braun- und Steinkohlen-Briketts etc.

Besondere Vorteile bietet als Nachfeuerungs-material der Bezug unserer anerkannt vorzüglichen

oberschlesischen Steinkohlen-Briketts in Ziegelform 17 1/2 x 8 x 8 cm groß.

Dieselben sind unübertroffen und in Bezug auf Qualität und Größe mit Marken aus anderen Ländern nicht zu verwechseln.

Lieferung in Säcken ohne Preisaufschlag unter Garantie für richtiges Gewicht und Maß.

Preislisten und Bestellkarten liegen in unserem Hauptkontor und Filialen zur Verfügung.

en détail Kohlen en gros. Albert Senewald, Bautzner Str. 23, Dresden-Neustadt, Tel. 2, 658.



Möbeltransport. Expedition. Lagerhaus.

empfiehlt sich zu Umzügen in der Stadt, über Land und per Eisenbahn ohne Umladung, zur Verpackung u. Aufbewahrung von Möbeln, Instrumenten, Kunstgegenständen, Konsumgütern und Waren jeder Art in vorzüglich trockenem, großem Lagerhaus.

Expedition nach allen Plätzen.

Möbeltransport-Gelegenheiten

nach: Kopenhagen, Berlin, Braunschweig, Bremen, Chemnitz, Erfurt, Glogau, Gotha, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, München, Paris, Plauen i. Vogtl., Wien, Wetzlar, Stuttgart, Straßburg i. Elsaß, Weimar, Regensburg, Bamberg, Bonn a. Rh., Bromberg, Coblenz, Danzig, Dresden, Frankfurt a. M., Genua, Gießen, Heidelberg, Königsberg i. Pr., Leipzig, Mailand, Mainz, Meissen, Metz, Osnabrück, Prag, Tetsch, Trier, Wien, Wiesbaden, Zittau, Zwickau.

Möbel-Fabrik Max Trips, Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen.



Versand nach allen Orten Deutschlands franko. Für solideste Ausführung leiste langj. Garantie.

A.-G. Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. Moritz Hillc Dresden-A., Hoffenerstraße 3.



empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen Sauggas-Anlagen.

Unerreicht billiger Betrieb; sowie

Gas-, Generatorgas-, Spiritus-, Benzin- u. Petroleum-Motoren, Spiritus-, Benzin-, Petroleum-Lokomobilen u. Lokomotiven.

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten!

Seite 21 "Dresdner Nachrichten" Seite 21 Sonntag, 2. Oktober 1904 Nr. 274

In äußerst billigen Preisen und, wie bekannt, in nur guten Qualitäten empfehle ich jetzt prachtvolle Neuheiten in

Gardinen

Fenster von Mt. 2,40 an bis zu den hochselegantesten.

Stores (und Halb-Stores) in wunderbar schönen Mustern von Mt. 3,50 an.
 Neue Vitragenstoffe weiß, creme, rot, goldfarbig Meter von 45 Bg. an.
 Neue Bett-Decken und Bett-Dekorationen, Congress-Stoffe von Mt. 4,- Mt. 15,- Meter von 45 Bg. an.

Vogl. Gardinen-Fabrik-Niederlage
Gustav Thoss,

Größtes Spezial-Geschäft der Gardinen-Branche.

Einzelverkauf: Wilsdruffer Strasse 18, I.



Jetzt muß man einpflanzen!

Hyacinthen I
 für Gläser u. Töpfe,
 prächtigste Sorten, von 15 Pf.
 bis 50 Pf.

Hyacinthen II
 für Gärten u. Gräber
 zu 10 und 15 Pf.

Tulpen,
 gefüllte, einfache, Prachtmischung
 f. Töpfe, Gärten u. Gräber,
 100 St. von Mt. 2,50 an, 10 St.
 von 25 Pf. an.

Crocus für Töpfe, Gärten u.
 Gräber, großbl. Sorten, Prachtmischung,
 10 St. 15 Pf., 100 St.
 1 Mt.

Schneeglöckchen,
 einfache 10 St. 25 Pf., 100 St.
 2,20 Mt., gefüllte 10 St. 40 Pf.,
 riefenblumige 10 St. 30 Pf.

Scilla sibirica,
 10 St. 35 Pf., 100 St. 3,00 Mt.

Narzissen, einfache,
 10 Stück von 30 Pf. an,
Narzissen, gefüllte,
 10 Stück 50 Pf.

Jonquillen, wohlriechend,
 10 Stück 25 Pf.

Maiblumen,
 großblumige, zum Treiben und
 für den Garten, 10 Stück 35 Pf.,
 100 Stück 3,00 Mt.

Anemonen,
 10 Stück 25 Pf.

Ranunkeln 25 u. 20 Pf.
Tazetten 10 Pf.

Schneeglantz 40 Pf.
Traub.-Hyaz. 30 Pf.
Trauerella 30 Pf.

Garten-Lilie, reinweiß,
 1 St. 15 Pf., 10 St. 1,40 Mt.

Kaiserkronen,
 rote, gelbe, 1 Stück 30 Pf.

Amaryllis formosissima
 1 St. 35 Pf.

Amaryllis Belladonna
 rosa, 1 St. 30 Pf.

Ixia, 10 St. 30 Pf.
Triteleia, 10 St. 40 Pf.

Iris hispanica Schwert-
lilien, 10 St. 30 Pf.

Freeston, Camailblumen,
 wohlriechend, 10 St. 40 Pf.

Jeder Käufer erhält einen Leit-
 faden gratis!

Hyazinthen-Kultur-Gläser,
 gelb, grün, weiß, blau,
 1 St. 15 Pf., 12 St. 1,50 Mt.

Hyazinthenhäubchen,
 12 St. 40 Pf.

Hyazinthen-Dünger,
 1 Bader 15, 25 und 50 Pf.

Bitte meine Schaufenster
 zu beachten!

**Moritz
 Bergmann,**

größtes Spezial-Geschäft,
 7 Geschäfte in Deutschland!

9 Wallstraße 9

Amalienstr. 23

Fernsprecher I. 4148.

ff. Wein-Essig,
 à Mt. 30 Pf., v. 20 Mt. ab 35 Pf.,
 Sektol. 24 Mt., Herrmanns
 Weinhandl., u. d. Soppientische.



Herbst-Anzüge,

neueste Salko-Fassons, Mt. 60, 54, 48, 42, 25 Mt.,
 nach Maß von 30 bis 85 Mt.,
 neueste Rock-Fassons, Mt. 63, 57, 51, 45, 30 Mt.,
 nach Maß von 36 bis 90 Mt.

Schrod-Anzüge, Frack-Anzüge,
 Herbst-Beinkleider, Westen.

Herbst-Paletots,

halblange Form, Mt. 48, 42, 36, 30, 28 bis 24 Mt.,
 nach Maß von 30 bis 72 Mt.,
 lange Glocken-Form, Mt. 54, 48, 40, 34, 27 Mt.,
 nach Maß von 30 bis 80 Mt.

Wasserdichte Habelocks,
 Reise-Paletots, Loden-Pelerinen.

Rob. Eger & Sohn

3-5 Frauenstrasse 3-5 (vis-à-vis „Zum Plau“).



Spezialfabrik für Kostümröcke, Berlin SW., Wilhelmstr. 38.

Niederlage Dresden, Victoriastr. 5, I.
 (Bach & Eisenstaedt).



Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison.

Reichhaltiges Lager in den neuesten Erscheinungen der Mode.
 Geschmacksvolle, exklusive Ausführung,
 garantiert tadelloste Ausführung,
 Fabrikation nur dieses einen Artfells, daher höchste
 Leistungsfähigkeit.
 Größtes Sortiment in allen Weiten und Längen.
 Etwaige Änderungen korrekt, kostenlos.
 Verkauf auch an Private zu Originalfabrikpreisen.



Niederlagen in Hamburg, Leipzig, Frankfurt a. Main.

Teppiche

nur gute Fabrikate in allen Arten und Größen, à 8, 10, 12, 15, 17, 22, 25 bis 300 Mark.

Echt orientalische Teppiche.

Orient, Kelims, Ojidsjims etc. in grossartiger Auswahl.

Portieren v. 2¹/₂-50 M.
 Diwandecken v. 11-250 M.
 Bettvorlagen v. 2-25 M.
 Kameelhaardecken
 Equipagen-Decken v. 7-30 M.

Gardinen u. Stores v. 3-45 M.
 Vitragen v. 3-14 M.
 Läuferstoffe in allen Arten
 Reisedecken und Plaids
 Gobelins v. 1-45 M.

in geschmackvoller Auswahl.

C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.



Waschmaschinen,
 Wringmaschinen,
 Mangelmaschinen
 in größter Vollkommenheit
 empfiehlt unter Garantie

Albert Helmstädt

Am See,
 Ecke Margarethenstraße,
 Fabrik handwirt. Maschinen
 Bernauerstr. 1715.
 Reparaturen prompt, billig.



Obstflöcker
 Eismachekessel
 F. Bernh. Lange
 Amalator.

Etwas besseres als
 unsere belgischen und
 amerikanischen

Petroleum- und Spiritus- Heizöfen



zum Temperieren und
 Heizen aller Räume
 gibt es nicht.

Mont. Preislisten gratis.

Gebr. Eberstein,
 Königl. u. Großherzogl.
 Hoflieferanten,
 Dresden, Altmarkt.

Portierengarnituren
 Vitragen-Einrichtungen
 Gardinestangen
 Treppenleitern etc.
 empfiehlt

C. F. A. Richter & Sohn
 Wallstrasse 7 & 8, Post.



Wichtig
 Erwachsenen
 m. 4-5 Liter
 Wasser
 ein Vollbad in
 beaucunster
 Körperlage.
 Verwendbar
 als Dampfbad
 für u. Kinder-
 badewanne.
 Preis 25 Mt.
 Versand
 nach allen Orten Deutschl. franco

Gebr. Kramm,
 Magazin f. Küche u. Haus,
 Bouaner Str. 24. Bernerstr. 11, 666.

Seite 22 „Dresdner Nachrichten“ Seite 22
 Sonntag, 2. Oktober 1904 Nr. 274

Siegfried Schlesinger,

Königl. u. Fürstl. Hoflieferant,

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Portieren

in Leinen-Plüsch, Tuch, Velvet, Satin u. Wolle, Haar von 3 Mt. bis 100 Mt.

Lambrequins

In äußerst mannigfaltiger Auswahl, für jede Zimmer-Einrichtung und jede Farbe passend.

Gobelins

Teppiche,

Spezial-Artikel des Etablissements, deutsche und englische Fabrikate.

Teppiche

Import echt orientalischer Produkte in ausgetrockneten Exemplaren und allen Dimensionen.

Teppiche

Gardinen.

Ununterbrochener Eingang von Neuheiten in allen Preislagen.

Gardinen

Englische Musseline-, Französische Madras-, Elsässer bedruckte Gardinen in hochinteressanter Auswahl.

Gardinen

Divandeecken

in Phantasie-Geweben, plüschartigen Stoffen und echt orientalische

Läufer

Ueberraschende Auswahl grundsolider bewährter Fabrikate vom einfachsten bis vornehmsten Geschmack.

Matten

Tischdecken

in allen Farben und Ausführungen, auch zu Teppichen und Bezügen passend.

Vitragen

Hochmoderne und aparte Erscheinungen in lichten und transparentartigen Ausführungen.

Stores

Bettdecken

in weiss und farbig, langquertiert und mit Fransen in jeder Preislage.

Schlafdecken

Beste, grundsolide Qualitäten in richtigen Längen und Breiten. Bei Entnahme von 4 St. 5 % Rabatt.

Steppdecken

Bettwäsche

eigener Herstellung von nur denkbar besten Stoffen in weiss und bunt.

Tischwäsche

Gebrauchsfertig auf das Sauberste bereit. Gediegene Fabrikate, den größten Ausbrüchen an Solidität nachkommend.

Badewäsche

Königl. Lehrerinnen-Seminar, Dresden.

Die Anmeldung derjenigen Mädchen, die zu Ostern 1905 die Aufnahme ins Seminar bez. die Lehrerschule begehren, ist vom 3. Oktober ab bei dem Unterzeichneten werktäglich von 11 bis 12 Uhr mit Tauf-, Schul- und kirchlichem Zeugnis zu besorgen.
Mariuschenstraße 8, I., 1. Oktober 1904. Buddensieg, D. Dr., Scholast.

Haupts Tanz-Institut

Beste Anmeldungen f. d. Kurien f. Konfekte, Braute, Studierende (Beginn Anf. Oktober) nehme ich täglich (auch Sonntags) von 9-11 Uhr Schönbrunnstraße 3, II., entgegen.

Hochachtungsvoll **L. Haupt-Doherr,**

Lehrerin f. Tanz u. f. Umgangsformen am Kgl. Realgymnasium u. hoh. Landw. Schule zu Tschelitz, Co. Landt. Seminar u. Landw. Schule zu Rauschen, in Dresden an Schulstellen in Alt- u. Neustadt.

Um unser grosses Lager zu räumen,

Tapeten-Ausverkauf

vorjähriger Muster und Roster

zu auffallend billigen Preisen.

Tapeten- und Linoleum-Spezial-Haus
Bräuniger & Nagel,

Georgplatz 3 (Ecke Maximilians-Allee).

Telephon I, 610.

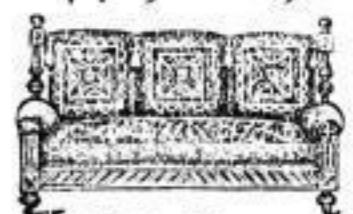
Hervorragend preiswert empfehle ich:



Moderne Bettstelle mit Federmatr. u. Kissen, 36 M.



Müchelbettstelle mit Federmatr. u. Kissen, 33 M.



Säulen-Sofa mit elegant gemustertem Plüschbezug, 58 M.

Solide, saubere Arbeit.

Tränkners Möbelhaus, Görlitzer Str. 21/23. Tel. 1572, II.
Reich illust. Katalog gratis und franko.

Völkerschlacht-Denkmal

bei Leipzig.

Ziehung vom 29. Nov. bis 3. Dez.

Deutschland, vergiss deine Helden nicht!



1904.

6. Geld-Lotterie.

Davon Höchstgewinn im günstigsten Falle **100000** Mark

1	Prämie	75000	=	75000	Mark
1	Gew. zu	25000	=	25000	"
1	" zu	10000	=	10000	"
1	" zu	5000	=	5000	"
1	" zu	3000	=	3000	"
1	" zu	2000	=	2000	"
3	" zu	1000	=	3000	"
4	" zu	500	=	2000	"
10	" zu	300	=	3000	"
20	" zu	200	=	4000	"
50	" zu	100	=	5000	"
130	" zu	50	=	6500	"
400	" zu	30	=	12000	"
1000	" zu	20	=	20000	"
3000	" zu	10	=	30000	"
10600	" zu	5	=	53000	"

15222 Gewinne und 1 Prämie **258500** Mark

Beziehungen erfolgen am billigsten und sichersten auf einer Postanweisung. 1 Loos, Porto und Gewinnliste Mk. 3,10. Loosverkauf geschieht auch unter Nachnahme.

Völkerschlacht-Denkmal - Loose à **3** Mk. Für Porto- u. Gewinnliste 30 Pfg. extra.

sind zu beziehen durch
Deutschen Patriotenbund, Leipzig, Blücherstrasse 11.

In Dresden bei: Alexander Hessel, Weissegasse 1, Max Kelle, Neustädter Rathaus, A. Viet, Bisch ff. Frauenkirche 22, Adolph Hessel, Kreuzstrasse 1, Hermann Leonhard, Landhausstrasse 13, H. v. Wehren, Seestr. 6, C. J. Trescher & Co., Moritzstr. 18, Alfred Kiese, Hauptstr. 8, Theodor Wolter, Seestr. 6, Paul Ludwig, Amalienstrasse 21, Gustav Wiedemann, Pillnitzer Str. 66, Max Bruhn Nachf., R. Liebernickel, Theatergasse, Paul Starke, Schösserg. 9, Georg Strebel, Tieckstr. 20, Eng. Carlstr., Ernst Hübner, Brostr. 8, W. Metzler, Altmarkt 8/9, und in allen besseren Loggeschäften.

Seite 23 "Freiburger Nachrichten" Seite 23
Sonntag, 2. Oktober 1904 Nr. 274

Feinstes Speise-Leinöl

aus der Hofmühle zu Dresden-Plauen

aus bestem, gereinigtem Leinfaat hergestellt, ist bei den nachbenannten Firmen in jeder Zeit frischer, wohlschmeckender Ware zu haben.

In Dresden-Altstadt bei den Herren:

Christian Abelen Nachf., Pillnitzer Str. 50.
 S. W. Adam, Schandauer Straße 67.
 Max Emil Albert, Wederstraße 5.
 Frau Meta Auerl, Marktstraße, Antonplatz, Stand 208/209.
 Georg Bachmann, Annenstraße 43.
 Eduard Bauer, Döllnitzstraße 70.
 Richard Becker, Altesnasse 1.
 Richard Becker, Siegelstraße 2.
 H. Berthold, Ecke Wittenberger- u. Ermelstr.
 S. Bergmann, Wöhlstraße 6.
 Carl Bickel, Zimmerstraße 1.
 August Billig, Oberstraße 61.
 Solar Büschel, Wambitzstraße 13.
 Otto Blant, Güldenstraße 48.
 Franz Bleibel Nachf., Reinhold Sonn-
 tan, Weststraße 3, Ecke Neustadt.
 Heinrich Böhm Nachf., Wöhlstraße 2.
 Adolf Brauer, Tittmannstraße 11.
 Reinhold Bräse, Adolphsplatzstraße 19.
 Franz Burjanek, Wittenberger Straße 71.
 Heinrich Dietrich, Mühlstraße 1.
 Bernhard Dietrich, Wittenberger Straße 68.
 Max Dietrich, Wöhlstraße 33.
 H. G. D. Durich, Wittenberger Straße, Ecke
 Wambitzstraße.
 Hugo Domschke, Truchlauer Straße 33.
 Frau Auguste Ehrlich, Peterhakenstraße 18.
 Wilhelm Gähler, Adolphsplatz 11.
 Heinrich Gähner, Nicomeden-Platz 4.
 Hermann Giesmann, Altesnasse Straße 13.
 Max Gilmmer, Marktstraße 12.
 Reinhold Gähler, Wöhlstraße 69.
 Eugen Gehrmann, Adolphsplatz 28.
 Gustav Glöckner, Camellienstraße 13.
 S. Glöckner, Sackbühlstraße 18.
 Paul Glöckner, Wöhlstraße 23.
 S. Glöckner, Wöhlstraße 117.
 Heinrich Gorker, König Albert-Passage, Ecke
 Wöhlstraße.
 H. Franke, Wöhlstraße 6.
 S. Franke, Wöhlstraße 5.
 H. Franke & Co., Annenstraße 42.
 Gustav Franke, Adolphsplatz 25.
 Max Gobel, Wöhlstraße 24.
 Max Gorne, Am Schießhaus 4.
 F. W. Grotmann, Reinholdstraße 13.
 Otto Grotmann, Am See 11.
 Richard Grunert, Tittmannstraße 10.
 Richard Günther, Wittenbergerstraße 68.
 Paul Gutwirth, Wittenberger Straße 47.
 C. Hansmann, Annenstraße 4.
 Georg Haunschild, Zimmerstraße 2.
 Hermann H. A. Haug, Wöhlstraße 24.
 Bernhard Heide, Wöhlstraße 12.
 Richard Heide, Annenstraße 26.
 Franz Henne, Johannstraße 6.
 Moritz Hennig & Co., Am See 20.
 Bernhard Henoch (vorm. A. Fiedler),
 Wöhlstraße 10.
 Alfred Herrmann, Boglerstraße 43.
 Carl Heide, Wöhlstraße 24.
 Paul Heide, Wöhlstraße, Ecke Wambitzstr.
 Gustav Hilker, Wittenbergerstraße 72.
 Joseph Hölzer, Wöhlstraße 28.
 Otto Hofmann, Wöhlstraße 21.
 Max Hofmann, Wöhlstraße 2.
 Alfred Horn, Wöhlstraße 5b.
 Richard Hünger, Zimmerstraße 12.
 G. Jenke, Wöhlstraße 13.
 Ernst Jochims, Wöhlstraße 4.
 Oscar Junke, Wöhlstraße 20.
 August Keller, Wöhlstraße 27.
 Gebharder Stern, Ecke Wöhlstraße und Große
 Wöhlstraße.
 Hermann Kern, Schwanstr. 4, Ecke Wöhl-
 straße.
 Frau Marie Kehler, Teutoburgerstraße 4.
 Robert Kiehn, Wöhlstraße 16.
 Carl Klein, Wöhlstraße 54.
 C. W. Kleverstein, Annenstraße 9.
 St. Klingenberg, Wöhlstraße 17.

Edmund Klotz, Frauenstraße 14.
 Frau August Knoch, Wöhlstraße 29.
 August Koch, Wöhlstraße 100.
 Carl Krause, Wöhlstraße 18.
 Heinrich Kubel, Wöhlstraße 40.
 Julius Kühne, Wöhlstraße 6.
 Wöhl, Kühnemann, Wöhlstraße 6.
 Adolf Kuntzmann, Wöhlstr.-Drog., Wöhlstr. 24.
 G. Kunze, Wöhlstraße 19.
 Frau Henriette Leichle, Wöhlstraße 36.
 Paul Lehnert, Wöhlstraße 14.
 Max Lehnert, Kreuz-Drog., Wöhlstraße 17.
 Max Lehnert, Wöhlstraße 8.
 Ernst Meier, Wöhlstraße 67.
 Paul Meier, Wöhlstraße 15.
 Friedrich Mittelbach, Siegelstraße 15 und
 Wöhlstraße 47.
 Alfred Morgenroth, Am See 52.
 S. W. Mörching, Wöhlstraße 31.
 Frau Ida Müller, Wöhlstraße 16.
 Hermann Müller, Wöhlstraße 12.
 Gustav Neuber, Wöhlstraße 6.
 Ferd. Neuner, Wöhlstraße 25.
 Ernst Neuner, Wöhlstraße 7.
 Victor Neubert Nachf., W. Wall, Am der
 Wöhlstraße 3.
 Oswald Niefel, Wöhlstraße 34.
 Emil Niefel Nachf., Siegelstraße 51.
 S. Niefel, Wöhlstraße 5.
 S. Niefel, Kleine Wöhlstraße 35.
 Max Niefel, Wöhlstr. 56, Ecke Wöhlstraße.
 Oswald Petermann, Wöhlstraße 11.
 Julius Peters, Wöhlstraße 39.
 Emanuel Petzsch, Wöhlstraße 10.
 Eduard Pienich, Wöhlstr.-Drog., Wöhl-
 straße 24.
 H. Pöcher, Wöhlstraße 10.
 Franz Preidler, Wöhlstraße 27.
 Frau Hedwig Pribyl, Wöhlstraße 2.
 Max Purtschke, Wöhlstraße 12.
 H. C. Querner, Wöhlstraße 31.
 A. C. Radtich, Wöhlstraße 1.
 Carl Reide, Wöhlstraße 12.
 Louis Riedel, Wöhlstraße 2.
 M. Riedel Nachf., Wöhlstr.-Drog., Wöhl-
 straße 21.
 Frau Marie v. Rühl, Wöhlstr. 19.
 Hermann Roth, Wöhlstraße 34.
 Paul Röder Nachf., Wöhlstraße 6.
 Hermann Röder, Wöhlstraße 8.
 A. C. Rühl, Wöhlstraße 32.
 Hugo Schäfer, Schandauer Straße 84.
 Bruno Schale, Wöhlstraße 16.
 Moritz Scherer, Wöhlstraße 28.
 Theodor Schmidt, Wöhlstr., Ecke Schöfferg.
 Paul Schneider, Wöhlstraße 30.
 Frau Ida Schneider, Wöhlstr. 35.
 Alban Schönborn, Kleine Wöhlstraße 16.
 Georg Scholze, Wöhlstraße 56.
 Johann Schube, Wöhlstraße 109.
 A. W. Schwarze, Wöhlstraße 5.
 Albert Seeliger, Wöhlstraße 2.
 Heinrich Seifert, Wöhlstr. 7.
 Gustav Zentler Nachf., Wöhlstraße 65.
 Otto Zimmann, Wöhlstraße 7b.
 Sylvester & Wöhl, Wöhlstr. 11, Wöhlstr. Nachf.,
 Wöhlstraße 9.
 Richard Zweniger, Wöhlstraße 2.
 Robert Zwick, Wöhlstraße 56.
 Gustav Zwick, Wöhlstraße 91.
 Emil Zwick, Wöhlstraße 3.
 Reinhold Zwickel, Schandauer Straße 77.
 Georg Zwodenz, Wöhlstraße 19.
 Wilhelm Zwickert, Wöhlstraße 74.
 Max Zwickert, Wöhlstr.-Drog., Wöhlstr.-
 Drog. 10.
 Franz Zwickert, Wöhlstraße 21.
 Friedrich Engelmann, Wöhlstraße 39.
 S. Thonia Nachf., Wöhlstr. 12.
 H. Trage, Wöhlstraße 55.
 Rudolf Tischendorf, Central-Drog., Wöhlstr. 91.
 u. Central-Drog., Wöhlstr. 18.

Paul Voigt Nachf., Wöhlstraße 66.
 C. V. Voigt, Wöhlstraße 35.
 Frau Martha Wacke, Am Schießhaus 2b.
 Carl Wappler, Wöhlstraße 3.
 Otto Weber, Wöhlstr. 8.
 Paul Weber, Wöhlstraße 16.
 Weigel & Zech, Wöhlstraße 12.
 F. Welde, Wöhlstraße 13.
 Veruh. Werner, Wöhlstraße 20.
 Frau Christiane v. Werner, Wöhlstr. 11.
 Arthur Wöhl, Wöhlstraße 42.
 H. W. Wöhlmann, Wöhlstraße 19.
 August Wöhlmann, Wöhlstraße 47.
 G. Wöhlmann, Am Schießhaus 2b.
 G. Wöhlmann, Wöhlstraße 29.
 Frau Anna Zigan, Wöhlstraße 14.

In Dresden-Neustadt bei den Herren:

Julius Adler, Wöhlstraße 34.
 Carl Andras Nachf., Wöhlstr. 4.
 Schönländer Str. 4.
 Reinhold Bachmann, Wöhlstraße 18.
 Hermann Becker, Wöhlstraße 37.
 Arthur Bernhardt, Am Markt 5 und Neu-
 städter Marktstraße 11.
 Ernst Buchwald, Wöhlstraße 36.
 Richard Burkhardt, Wöhlstraße 46.
 Gustav Büttner, Wöhlstraße 61.
 H. Dietel, Wöhlstraße 18.
 Ernst Dreher, Wöhlstr. 128, Ecke Wöhlstr.
 Carl Eichenberg, Wöhlstraße 67.
 Arthur Eiser, Wöhlstraße 8.
 Max Franke, Wöhlstr. 4.
 Otto Friedrich, Wöhlstraße 22, Ecke
 Wöhlstraße.
 C. Fuchs, Wöhlstraße 60.
 Max Fuchs, Wöhlstraße 25.
 Frau Marie Gerber, Wöhlstraße 11.
 C. A. Gröschel, Wöhlstraße 101.
 Oscar Grünert, Wöhlstr. 16.
 Ernst Grohmann, Wöhlstr. 29.
 Max Großmann, Wöhlstraße 56.
 Hermann Grotz, Wöhlstraße 65.
 W. Grotz, Wöhlstr. 33.
 W. Grotz, Wöhlstr. 39 u. Wöhlstr. 18.
 Oswald Grotzmann, Wöhlstraße 14.
 Bruno Grotzmann, Wöhlstraße 118.
 Curt Grotzmann, Wöhlstraße 35.
 Oscar Grotzmann, Wöhlstraße 22 und
 Wöhlstraße 11.
 Max Grotzmann, Wöhlstraße 29.
 Frau Marie Grotzmann, Wöhlstraße 4.
 Fr. Grotzmann, Wöhlstraße 5.
 F. C. Grotzmann, Wöhlstraße 95.
 Gustav Grotzmann, Wöhlstraße 124.
 Carl Grotzmann, Wöhlstraße 26.
 H. Grotzmann, Wöhlstraße 45.
 Richard Grotzmann, Wöhlstraße 75.
 Theodor Grotzmann, Wöhlstraße 49.
 Heinrich Grotzmann, Wöhlstraße 42.
 Carl Grotzmann, Wöhlstr. 1.
 Heinrich Grotzmann, Wöhlstr. 59.
 Wilhelm Grotzmann, Wöhlstr. 53.
 Th. Grotzmann, Wöhlstr. 111.
 H. Grotzmann, Wöhlstr. 78.
 Conrad Grotzmann, Wöhlstr. 42b.
 Paul Grotzmann, Wöhlstr. 10.
 Theodor Grotzmann, Wöhlstr. 16.
 Ludw. Grotzmann, Wöhlstr. 19.
 Oscar Grotzmann, Wöhlstr. 18.
 Leo Grotzmann, Wöhlstr. 86.
 Th. Grotzmann, Wöhlstr. 94.
 Frau Grotzmann, Wöhlstr. 89.
 Frau Grotzmann, Wöhlstr. 47.
 Frau Grotzmann, Wöhlstr. 47.
 Richard Grotzmann, Wöhlstr. 11.
 Theodor Grotzmann, Wöhlstr. 29.
 Arthur Grotzmann, Wöhlstr. 11.
 Schönländer Str. 4.
 Oscar Lorenz, Wöhlstraße 37.
 G. Lufke, Wöhlstr. 29.
 Frau M. Lufke, Wöhlstr. 33.

M. Mehnert, Wöhlstraße 8.
 Emil Mehnert Nachf., Wöhlstr. 4.
 Max Mehnert, Wöhlstr. 12.
 Hermann Mehnert, Wöhlstr. 46.
 Hermann Mehnert, Wöhlstr. 29.
 Emil Mehnert, Wöhlstr. 4.
 Fr. Mehnert, Wöhlstr. 6.
 Frau M. Mehnert, Wöhlstr. 48.
 Frau Ida Mehnert, Wöhlstr. 46.
 C. Mehnert, Wöhlstr. 42.
 Paul Mehnert, Wöhlstr. 14.
 Paul Mehnert, Wöhlstr. 96.
 Frau Fanny Mehnert, Wöhlstr. 36.
 Gustav Mehnert, Wöhlstr. 39.
 Carl Mehnert, Wöhlstr. 43.
 Georg Mehnert, Wöhlstr. 40.
 Carl Mehnert, Wöhlstr. 54.
 Emil Mehnert, Wöhlstr. 28.
 Hermann Mehnert, Wöhlstr. 7, Eingang
 Wöhlstraße.
 H. Mehnert, Wöhlstr. 21.
 Max Mehnert, Wöhlstr. 14.
 Frau Laura Mehnert, Wöhlstr. 1.
 Hugo Mehnert, Wöhlstr. 2.
 Carl Mehnert, Wöhlstr. 9.
 F. H. Mehnert, Wöhlstr. 75.
 Friedrich Mehnert, Wöhlstr. 22.
 Paul Mehnert, Wöhlstr. 57.
 Albin Mehnert, Wöhlstr. 30.

In Dresden-Cotta bei den Herren:

Bauer & Schramm, Wöhlstr. 50 u. Wöhl-
 str. 19.
 Emil Bauer, Wöhlstr. 82.
 Albert Bauer, Wöhlstr. 87.
 Müller & Lang, Wöhlstr. 85.
 Wilhelm Bauer, Wöhlstr. 28.
 Eduard Bauer, Wöhlstr. 102.

In Dresden-Löbtau bei den Herren:

Bauer & Saase, Wöhlstr. 22, Wöhlstr. 13.
 Wöhlstr. 30 u. Wöhlstr. 66.
 Wilhelm Bauer, Wöhlstr. 30.
 Eugen Bauer, Wöhlstr. 3.
 August Bauer, Wöhlstr. 17.
 im Konsumgeschäft der Wöhlstr. 17.
 Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.
 Gustav Bauer, Wöhlstr. 7.
 C. Bauer, Wöhlstr. 24.
 Martin Bauer, Wöhlstr. 104.
 Aug. Bauer, Wöhlstr. 87.
 Frau Ida Bauer, Wöhlstr. 15.
 Frau Emma Bauer, Wöhlstr. 14.

In Dresden-Plauen bei den Herren:

Schmieder & Engler, Wöhlstr. 1.
 Julius Schmieder, Wöhlstr. 5.
 Curt Vogel, Wöhlstr. 115.

In Dresden-Kaditz bei:

Herrn Oswald Bergmann, Wöhlstr. 33.

In Dresden-Nieken bei:

Herrn Ferd. Bräunlich, Wöhlstr. 3.
 Frau Marie Bräunlich, Wöhlstr. 1.

In Dresden-Seidnitz bei:

Frau Wöhl, v. Wöhl, Wöhlstr. 21.

In Dresden-Trachau bei den Herren:

Christian Adomat, Wöhlstr. 36.
 Paul Adomat, Wöhlstr. 36.
 Max Adomat, Wöhlstr. 21.
 C. Adomat, Wöhlstr. 109.
 Hugo Adomat, Wöhlstr. 7.

In Dresden-Uebigau bei:

Herrn Paul Adomat, Wöhlstr. 18.

In Dresden-Wölitz bei:

Herrn Arthur Adomat, Wöhlstr. 10.

Seite 24 "Dresdener Nachrichten" Seite 24 Sonntag, 2. Oktober 1901 Nr. 271

Sächsische Dorfzeitung

Anzeiger für Stadt und Land

Amtsblatt für die Kgl. Amtshauptmannschaften Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt, für das Kgl. Amtsgericht Dresden und die Kgl. Forstrentämter Dresden, Moritzburg, Tharandt

erscheint täglich vom 1. Oktober d. J. ab.

Abonnement vierteljährlich Mk. 1.80.

Anzeigenpreis: Spaltzeile 15 Pfennige.

Gegründet 1839.

Fortdrittswanne, bequemste, ger. Wasser-Verbrauch, handlich, dauerhaft - billig - nur 25 Mk. Zusendung foto. Wenn u. get. Zus. rüchnahme. Sanitäts-Bazar Carl Glöckner, Dresden-N., Amalienstraße 10, Poststr. Friedr. Wöhlstr. 2

Grösstes Lager Verarbeitete Präzisen und für Uhren jed. Art. Aug. Reinhardt, 15 Seestraße 15-16, Breg. 1879. **feinster Uhrketten und Ringe.**

Verdunstungen sind alle Arten Dampfreinigungs- u. Dampfauslässe, wie Wäpfer, Gesichtspiegel, Lufteln, Rinnen, Dampfböden, Wäpfer, Leberflecke u. durch täglichen Gebrauch v. **Carbol-Teer-Schwefel-Erle** von **Vergamann & Co.**, Nade-
 beul-
 Dresden, allein echte Schutz-
 marke: **Stadenpferd**, u. S. M. Et bei:
Vergamann & Co., König Joh. S.
Vergamann, Markt 5.
Weigel & Zech, Wöhlstr. 12.
Wöhl, Wöhlstr. 12.
 in **Strießen**: **Max Grünert**,
 in **Wöhlstr.**: **Otto Friedrich**.

ALU Schmelzmittel für alle Metallarbeiten. Einzelverkauf in allen besseren Haus- und Küchen- u. Handlungen und besonders in **Zwingstr. 23.**

Keine billige Bezugsquelle für Prima Tafeläpfel und Tafelbirnen. Pirnaer Baumschulen, Obstverkauf und Kelterei **Hermann Schupp & Co.**, G. m. b. H. Fernspr. Amt Pirna 2881. NB. Preis-Verzeichnisse mit Sortenangabe stehen auf Wunsch kostenlos zur Verfügung. Verkauf-Tamen, u. Fern-
 hül. Gr. Wöhlstr. 31, 3. l.

Nur Bartholdis moderne, der Gesundheit keineswegs nachteilige **Reform-** Gesundh.- u. Leibsch. u. Rückenhalter, nach ärtl. Vorschriften gefertigt, sind jeder Dame zu empfehlen. **Dr. Bartholdis Korsett-Manufaktur**, Pragerstr. 22, Amalienstr. 15 und Grunauer Straße 98. **Gasmotoren!** 1 1/2 HP bis 4 HP, neu berechnete, empfehlen **Dr. Weber & Co.**, Wöhlstr. 115, Wöhlstr. 115, Wöhlstr. 115, Wöhlstr. 115.

Königshof! Strehlen!

Heute und jeden Sonntag
bis 13. November

2 Grosse Vorstellungen! 2
nachm. 4 Uhr, abends 7 1/2 Uhr.
Nachm. kleine Preise! Kinder davon
die Hälfte!

Winter-Tymians

Humoristen! Sänger! Schauspieler!

Seit Jahren Deutschlands beste Truppe.
Nach Bombenerfolgen in Leipzig, Halle,
Stettin, Chemnitz, Hof, Plauen etc. zurück.
Berlin! Belle-Alliance-Theater!
6 Wochen!
Für Sommer 1905 auf 10 Wochen engagiert.

Total neue Programms.

12 neue grosse Originalposen! 12.
Neu! Opernsänger Berg-Beck! Neu!
Preise: Loge 1 50 Mk., num. Sperrsitz an Tischen
1 Mk., I. Platz 75 Pfg., II. Platz 50 Pfg.
Nachm. kleine Preise.

Montag und Dienstag abends 8 Uhr:

Goethegarten! Blasewitz!

Freitag den 7. Oktober abends 8 Uhr:

Elite-Abend! Kurhaus Klotzsche!

Preise der Plätze wie im „Königshof“.
Num. Plätze vorher mein Tel. 3301.

Helbig's Etablissement.

Denen Sonntag von 11-1 Uhr

Frühschoppen-Konzert.

Eintritt frei.

**Täglich Frühschoppen-Konzert,
Stadtwaldschlösschen,
Boisplatz.**

Bestgelegentliches Konzert-Etablissement.
Täglich grosses Konzert des
I. Wiener Damen-Orchesters.
Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr.
Täglich Frühschoppen-Konzert 11-2 Uhr.

Schloss-

16 Schloss-Str. 16
Parterre u. I. Etage.
Fernsprecher Amt I, 379.

Keller
Vollständig renoviert.
Höchst sehenswerte, originelle u. humoristische
Wandmalereien,
einzig in ihrer Art am Platze.
Biere und Speisen in bekannter Güte.
Heinrich Miertschke, Besitzer.



**Kulmbacher
und
Münchener Bier**
vom Plauensch
Lagerkeller
wundervoll!
Original-Pilsener-Bier
Nüssler & Comp.,
Dresden, Chemnitz Str. 52. Tel. I, 184.

Vorträge der Gehe-Stiftung.

A. Einzelvortrag

im aroh. Saale des Vereinshauses, Zingendorferstr. 17, 21, I.
Sonntag den 8. Oktbr. abends 8 Uhr
Herr Geheimer Justizrat Prof. Dr. Gareis aus München über:
**Die Fortschritte des internationalen Rechts
im letzten Menschenalter.**

B. Vortragszyklen

im Odrsaal der Gehe-Stiftung, Kleine Brüdergasse 21, I.,
abends 8 Uhr.

I.
Montag den 10. Oktober und jeden folgenden Montag
bis Weihnachten

Herr Professor Dr. Schanze über:

Sächsisches Staatsrecht.

II.
Dienstag den 11. Oktober und jeden folgenden Dienstag
bis Weihnachten

Herr Dr. Böttcher über:

Staat und Kirche.

III.
Mittwoch den 12. Oktober u. jeden folgenden Mittwoch
und Freitag bis Weihnachten

Herr Professor Dr. Wuttke über:

Die Lehre von den Steuern.

IV.
Donnerstag den 13. Oktober und jeden folgenden
Donnerstag bis Weihnachten

Herr Oberregierungsrat Dr. Ermisch über:

Geschichte des sächsischen Städtewesens.

Eintrittskarten zu dem Einzelvortrag, sowie Einreichungen
(für Herren) unentgeltlich in der Saale der Gehe-Stiftung, Kleine
Brüdergasse 21, I., vormittags 10 bis 2 Uhr nachmittags u. (außer
Sonntagen) nachmittags 5 bis 9 Uhr abends.

Restaurant zum Victoriahaus.

Ausschank des berühmten
**Augustiner-
Märzenbieres.**

Prima Küche zu kleinen Preisen.
Oscar Hoffmann.

!! Anzeige !!

Diese Woche beginnt der Ausstich unseres berühmten
**Goldhellen
Märzen-Bräu**

Preisgekrönt:
1900 Weltausstellung Paris 1900.
Hochfeiner Geschmack und sehr bekömmlich, weil wenig Alkoholgehalt.
Unser gediegenes Bierschick wird höchlich gebeten. Bestellungen
rechtzeitig aufzugeben, damit wir in der Lage sind, prompt liefern
zu können.

Niederlage der Aktienbrauerei Erlanger,
vorm. Gebrüder Reif, Erlangen.
Dresden, Hertelstr. 9. Telefon I, 8802.

Für Hochzeiten und kleinere Vereins-
Feiern empfehlen wir
schönen Saal

Hotel Herzogin Garten

Ostra-Allee 15 b. Fernspr. I, 260.
Küche und Keller vorzüglich.
Gustav Schröder.

Wilhelm Jerwitz Tanz
und seine Umgangsweise beginnen im Oktober neue Kurse.
Näheres Plakat. Anmeldungen erbitte Ostra-Allee 19, I.

Hedwig Berg,

Schnorrstraße 4, II. 3-5.
Tanz-Kursus 15 Lektionen
je 2 Stunden.
Aesthetische Gymnastik.
Anf. 15 Stunden. (Vorfahrt.)

E. Dietzes Institut

für Tanz u. feinen gesellschaftlichen Umgang
**Neustädter Kasino, Königstrasse 15,
Blasewitz, Hotel Goethegarten,**
beginnt seine Kurse Anfang Oktober. Anmeldungen erbet. im
Institut Königsstr. 21, I. Blasewitz auch im Goethegarten.
E. Dietze, Ballettmeister und Lehrer am
K. Konservatorium u. Tochter.

Jubiläums-Obst-Ausstellung

des
Bezirks-Obstbau-Vereins „Oberes Elbtal“
in **Donaths Neue Welt, Tolkwitz,**
vom 30. September bis mit 4. Oktober 1904.
Geöffnet von früh 8 Uhr bis abends 9 Uhr.
Jeden Tag nachmitt. 5 Uhr lehrreiche Vorträge
über Obstbau.
Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf., Fahrkarten 1 M.,
Anschlusskarten 50 Pf., Vereine nach Vereinbarung.
Tolkwitz ist bequem mit der elektrischen Straßenbahn von
überall zu erreichen, sowie auch mit Dampfzügen, welche heute
wider eröffnet ist.

Wittelsbacher Bierhallen.

Heute und folgende Tage weiterer Ausverkauf des
Augustiner-Märzenbieres.

Vorzügliche Tropfen!
Hochachtungsvoll **Oscar Ball.**

Restaurant „Saloppe“.

Spectacularer Aussichtspunkt über das Elbtal.
Echte Biere. Gute Küche.
Großartig eingerichtete Lokalitäten.
Garten mit grossen Veranden. Gesellschaftssäle.
Ausspannung.
Hochachtungsvoll **E. Gäbler.**

Rheingauer Weinhandlung

L. R. A. Wilcke, Inh.: Adolf Wilcke,
Gewandhausstrasse 1-3.

Auszug der Preisliste.

Rheinweine:	Woselweine:
Rechtweimer 0,50	Reitinger 0,55
Rechtweimer 0,65	Braunberger 0,70
Rechtweimer Riesling 0,85	Reitinger 0,90
Köster Traminer 1,-	Braunberger 1,25
Rechtweimer 1,20	Reitinger 1,70

Deutsche Rotweine:	Bordeaux-Weine:
Lotharinger 0,60	St. Julien 1,10
Rechtweimer 0,80	St. Julien 1,20
Rechtweimer 0,90	St. Julien 1,40
Rechtweimer 1,10	St. Julien 2,50
Rechtweimer 1,35	

u. s. w. bis zu den edelsten Gewächsen.

Bester Südwine, Sekt, Cognak, Rum, Arrak,
Nottwein, etc.

Bestellen Siehen prompt zu Diensten.
Direkter Bezug vom Winzer.

In d. Preislisten v. 75 Pf. an b. Abnahme v. 12 Stück 1 Pf. gr.

Eduard Kraft's
Echte Bayer-Bierstuben
Zum Petzbräu
König-Johannstr. 11.

Kulmbacher Pilsener,
Münchener Löwenbräu,
Speisen
Jeden Sonntag
Gänsebraten
mit Hofkaut
50 Pf.

Kaiser-Café

gegenüb. d. Hauptbahnhof.
Parterre u. I. Etage.
— mit Wintergarten. —
Vorzügl. gepflegte echte
Biere. Gute kalte Küche.
Spezialität: Jederzeit
frische Hülmersuppe.
Tag u. Nacht geöffnet.
Kaiser-Café.

Heute alle
auf den Russen!

C. Rothes Weinstuben

Mägeln bei Dresden,
20 Minuten Eisenbahnfahrt.
Angenehmer
familiärer Aufenthalt.
Vorzügliche Küche.
Weine
von
Tiedemann & Gröhl.

Seite 25 „Ereignisse Nachrichten“ Seite 25
Sonntag, 2. Oktober 1904 Nr. 274

Felsenkeller.

Strassenbahn: Postplatz-Deuben.
Heute sowie jeden Sonntag
Feiner Ball.
Achtungsvoll E. Wetzel.

Wettiner Säle

(Dresdner Keglerheim),
Friedrichstrasse 12.
Heute Sonntag und morgen Montag
Grosse Kirmes-Feier,
heute von 4-10 Uhr
freier Tanz,
jede Tour nur 10 Pf. Für Militär freier Eintritt.
Morgen Montag von 7 bis 10 Uhr
freier Tanz,
dann grosse Pflaumenkuchen-Polonäse.
Jedes Paar erhält einen ganzen Kuchen.
Achtungsvoll E. Krämer.

Central-Halle

Heute grosse Ballmusik,
von 4-7 Uhr Tanzverein. Achtungsvoll C. Beyer.

Trianon.
Sonntag und Montag
grosse Ballmusik.
Sonntag von 4-7 Uhr
Montag von 7-11 Uhr
Tanzverein.
Achtungsvoll Richard Grig.

Schusterhaus

Konzert- und Ball Etablissement
Heute zur Kirmesfeier von 4 Uhr an
**Grosser öffentlicher Ball
und Garten-Frei-Konzert.**
Von 4-10 Uhr freier Tanz.
Abends 10 Uhr große Polonäse, wobei jedes Paar eine
Garde Kirmesfischen erhält.
Achtungsvoll Heinrich Fritzsche.

Constantia

Dresden-Cotia.
Jeden Sonntag und Montag
Tanz mit Contre.
Neu! Mikado, Walzer. Neu!
Achtungsvoll Ernst Herzog.

Herrschaftlicher Gasthof Nöthnik.
Heute Sonntag
ein Tänzchen.
Achtungsvoll Franz Tögel.

Hammer's Hotel.

Heute Sonntag
Grosse Ballmusik.
Von 4-7 Uhr freier Tanz.
Eintritt für Herren 50, für Damen 30 Pf.
Achtungsvoll Moritz Beckert.

Gasthof „Elysium“

Dresden-Räcknitz.
Berühmter historischer Ausflugsort!
Jeden Sonntag von 4 Uhr an
Feiner Ball.
Es ladet höflich ein Franz Hagen.

Paradiesgarten, Dresden-Zschertnitz.

Anerkannt schönstes Veranlagungs-Etablissement.
Heute
Grosser Elite-Ball.
Schönste Musik! Stets neueste Tänze!
Die flottesten Tänzer! Der schönste Damenchor!
Speisen und Getränke in bekannter Güte.
Achtungsvoll Max Ad. Heide.

Dresdner Blumen-Säle.

Allen voraus!
Heute und morgen grosse Haus-Kirmes.
Heute Sonntag grosser Kirmes-Ball für die feine Welt. Freier Tanz von 4-8 Uhr.
Um 11 Uhr: Urförmliche, pompöse Ueberraschungen mit feinem Walzer.
Morgen Montag feiner Kirmes-Ball. Freier Tanz von 6 bis 9 Uhr.
Um 10 Uhr: grossartige Fest-Polonäse.
Eine oberbayrische Kirmes-Feier mit Umzug darstellend.
Hierbei erhalten sämtliche Teilnehmer außer Kirmesfischen herrliche, sehr wertvolle Jubiläumsmesser als Andenken gratis.
Parole: Kirmes-Feier der Dresdner Blumensäle.

Goldne Höhe.

Beste Aussicht Rund- und Fernsicht der Dresdner Umgebung.
Heute Sonntag Gartenkonzert u. feiner Ball.
Achtungsvoll Emil Zschlesche.

Waldvilla, Trachau.

Haltestelle der elektr. Strassenbahn und Staatsbahnen.
Beliebtester Ausflugsort der Dresdner.
Angenehmer Aufenthalt im Waldpark. Gute Bewirtung.
Heute Sonntag
Tanzvergnügen mit Contre.
Ergebenst M. Kühne.

„Zum Russen“

(Oberlöbnitz-Radebeul).
Schönster und beliebtester Ausflugsort.
Heute sowie jeden Sonntag
ein solennes Tänzchen.
Es ladet ergebenst ein Oscar Eadner.

Eutschützer Mühle.

Heute Sonntag den 2. Oktober
zum Most-Fest
feine Tanzmusik,
Tour 5 Pf., wozu ergebenst einladet O. Heger.
Der Saal ist noch einige Sonntage frei.

Gasthof Kemnitz.

Heute feiner Kavalier-Ball.

Gasthof zum Lamm,

Dresden-Trachau.
Heute, sowie jed. Sonntag feine Ballmusik.
Wiener Orchester. Hob. Werner.



Weißer Adler,
Döschwitz.
Feiner BALL
Musik: Geliebte Train-Kapelle.
Achtungsvoll
Mar Edmund Richter von Lorenz.

Arndts Kurhaus-Prachtsaal

Klotzsche-Königswald.
2 Minuten vom Bahnhof.
Heute ff. öffentlicher Familien-Abend.
Eintritt frei. - Francaise 1/10 Uhr.
Bis 12 Uhr nachts Omnibusfahrgelegenheit.

Wilder Mann.

Heute, sowie jeden Sonntag
ein feines **Tänzchen** mit Contre.
Achtungsvoll G. Opitz.

Hotel und Restaurant Kurbad Moritzburg.

(Neue Bewirtung.)
Erstes und größtes Etablissement am Plage.
Vorzügliche Küche, echte Biere, ff. Weine. - Großer
Saal, Gesellschaftszimmer, Regalbahn, große warme
Stallung.
Achtungsvoll Hugo Hamann,
früher Bahnhofsleiter, Moritzburg.
Heute Sonntag Grosser Ball.

Goldene Krone, Strehlen.

Heute Sonntag u. morgen Montag
Feiner Ball.
Stündlich
Dresdner Original-Salon-Cake-walk.
Selbstgeb. Kuchen u. ff. Süßigkeiten. Abds. 6 Uhr warmer Schinken.
Jeden Mittwoch ff. Eierplinken.
Tel. I. 1848. Achtungsvoll Bernhard Hillmann.

Goldne Weintraube, Niederlösnitz.

Heute Sonntag
Großes Mostfest mit Militär-Ballmusik.
A. Hempel.

Gasthof Mockritz,

Neue Bewirtung! Neu!
25 Min. vom Hauptbahnhof, direkter Weg über Räcknitz.
Größter und schönster Ballsaal der Umgebung.
Feenhafte Bewirtung.
Heute Sonntag
Feine öffentliche Ballmusik.
Hierzu ladet ergebenst ein August Knoll.
Neu! Telefon Amt I. 7972. Neu!

Gasthof Bühlau.

Heute Sonntag
Feine Ballmusik
von der Kapelle des Reg. E. Schützen-Regiments Nr. 108,
wozu ergebenst einladet Wih. Schwarz.

Gasthof zu Boxdorf.

Heute Sonntag
feine Ballmusik.

Eldorado

Neu! Neu!
**Wiener
Volksmusik.**
Großes Amusement.
Feiner Verkehr.
Achtungsvoll Gust. Frischke.

Linckesches Bad.

Heute zum 1. Male
Bolero.
Neuester spanischer
Gesellschaftstanz.

Heute alle
auf den Hüften!

„Baumwiese“

Heute
ein feines Tänzchen.
Amusement am großartigsten
heute Kurhaus
in Klotzsche-
Arndts Königswald.
Friedrich August-Höhe,
herrlichster Aussichtspunkt des
Sauergebirges.
Heute Sonntag feiner Most.

Gasthof Cossebaude.

Heute Sonntag
Grosse Ballmusik.
Großes Konzert- und Ball-
Etablissement. Vereinen und
Gesellschaften bestens empfohlen.
Amusement am großartigsten
heute Kurhaus
in Klotzsche-
Arndts Königswald.

Ein selten schöner
Herbst-Ausflug
ist der nach Pillnitz, Friedrichs-
grund und
Meixmühle.

Spitzhaus

Heute Sonntag
frischen Most.
Vorzügliche Küche.

Grundschänke

Oberlöbnitz.
Beliebtester Ausflugsort.
Most,
bekannte vorzügliche Küche.

Most! Most!
von heute ab frisch von der Presse
in
C. S. Bartels Weinhandlg.,
Niederlöbnitz.

Seite 26 „Dresdner Nachrichten“ Seite 26
Sonntag, 2. Oktober 1904 Nr. 274



Einfacher Hut
mit Samtbesatz und
Stahlnäpfen.
A 8.50.

Einfacher Hut
aus praktischem Filz.
A 6.-

Jugendlicher Hut.
Flügel aus Seidenstoff und Band,
als Aussatz Agraffen und Federpenne.
A 8.-

Praktischer Hut
mit Samt und Seidengarnitur.
A 6.75.

Hut
aus langhaarigen Filz, mit Seide
garniert. A 6.75.

Frauenhut
mit Garnitur von Perlensteinen.
A 8.50.

Amazona
aus glattem Filz,
Garnitur von Samt
und Federpenne.
A 9.75.

MODE-
WAREN-
HAUS

RENNER

Altmarkt 12,11.
An der Kreuzkirche 17,18.
Schreibergasse 13,5.

Seite 28 „Freiburger Nachrichten“ Seite 28
Donnerstag, 2. Oktober 1904 — Nr. 274



Sacco
aus schwarzem
Eskimo.
Tuchapplikation
Ganz auf Futter.
Länge 90 cm.
Preis A 22.-

Hut aus Chenille
Garnitur von Band.
A 12.50.

**Abend-
Mantel**
aus hell-
farbigem
Tuch
mit Seide-
steppfater.
Kragen
mit Muffen
besetzt.
Rücken-Glocken-
falte.
Länge 120 cm.
Preis A 40.-

Modernes Kleid
aus Weissstoff, in schönem
dunklen Karo, ganz gefüt-
tert. Vorderseite in aus-
springendem Stüchchen
gesteppt. Seidenaspel.
Preis A 6.75.

**Abend-
Cape**
aus weichen,
doppelseitigen
Stoff. Kragen
mit Tibet
besetzt.
In hellen und
dunklen Farben.
Länge 120 cm.
Preis A 6.50.

Jackett-Kostüm
aus englischem kariertem Stoff,
ganz auf Futter gearbeitet.
Preis A 30.-

Kostüm
aus kariertem Zibellon,
mit Taftet und Stickerei
garniert.
Preis A 35.-

Elegante Bluse aus extrafeinem
Pique-Samt, mit ausgeschnittenen
Kesseltüch, Vorderseite u. Manschetten mit
goldenen u. Kupferen Verzierungen.
A 10.-

Feinstreifer Rock aus schwarzem
Bett-
tuch, unten in zusammengefallenen
Falten
gelegt. A 10.-
Doppelte Form aus Seidenstoff. A 12.-

**Morgen-
kleid**
aus
gemustertem
Velour-
Barchent,
mit weichen
Rücken,
Kollergarnitur,
Manschetten
und Kragen
mit
Samt besetzt.
Preis A 7.50.
Dasselbe
als Matinee.
A 6.-

Reinseidene Taftbluse.
ganz gefüttert, Koller, Manschetten
und Kragen von Spitzenbesatz
und mit Silberstickerei besetzt.
Preis A 10.-
Doppelte Form aus Perlensteinen.
A 12.-

**Geschmack-
volles
Morgenkleid**
aus weichen,
feinwolligen
Velourstoff
mit Silber-
stickerei und
breitem Kragen,
letzterer mit
Silberstickerei
u. Zierbändern
besetzt.
Preis A 10.-

Sacco
aus weichen, farb.
Stoff, mit kariertem
Innenfutter.
Kragen mit Tuch
besetzt.
Länge 125 cm.
Preis A 31.-

Feuchter Sporthut,
Garnitur von Filz
und Seide.
A 7.50.

Sacco
aus schwarzem
Eskimo, mit Tresse
besetzt, ganz auf Futter.
Länge 70 cm. Preis A 22.50.

Einfacher praktischer Hut,
mit Seide garniert. A 4.50.

Antiqua Jackett aus reißfestem
schwarzem Seiden-
stoff auf weissen
Seidenstoff.
Preis A 34.-

Praktischer Hut
mit Seide und Filz
garniert. A 6.-

Büsten-Jackett
aus schwarzem
Astrachan,
Revers und Kragen
mit weissen
Astrachan besetzt.
Ganz auf Futter. Preis A 10.-

Kleidamer Hut
aus gutem Filz, mit Samt
und Goldstickerei garniert. A 2.-

Sacco
aus schwarzem
Astrachan,
Koller und
Astrachan besetzt
von
feinwolligen
Seide. Ganz auf
Futter. Länge
90 cm. Preis A 10.-

Frauenhut
aus weichen
Seidenstoff mit
Astrachan.
A 6.-

Rezeptur: Nimm einer Wanduhr das Gewicht, So klebt sie lieb'n: Drückt dich auch manchmal immer die Uhr, Sie lecht dich gr'n! Duo Wambler.

Die Musikanten. Von H. Nier. (Fortsetzung.) Erlauben Sie, fragt Herr Valentin Geiger sehr höflich, wo studierten Sie bis jetzt? Auf der Universität bis voriges Jahr, lautet die Antwort. Musik? Verehrtester? Nein, Chemie, ich bin Chemiker in der G. H. Fabrik hier. So - so - und nun wollen Sie noch Singen lernen? Wie alt sind Sie denn? Sechszwanzig - wohl noch nicht zu alt? Au, alt, nein, aber auch nicht mehr zu jung, na, wenn's denn sein muß, wenn Sie partout noch Sänger werden wollen, mir soll's recht sein! Nun kommt morgen, abends sieben Uhr (denn seit ger kann er nicht) der Herr Chemiker, Werner Thiele, zur Gaststunde, na, neugierig ist der Meister doch, ob er vielleicht ein würdiges Pendant zu Fräulein Gertrud Winter bildet, viel Gutes verspricht er sich nicht, das chemische Landaufwand, die harten Gerüche usw. müssen ja schließlich auch der besten Stimme schaden - und ob der Herr Thiele überhaupt eine besitzt, weiß er noch gar nicht einmal. Als die ersten Schneeflocken den nahen Winter anmeldden, fiel es dem jungen Ranne auf, daß die blonde Weiberbesucherin nicht mehr so frisch und rosa ansah, wie im Sommer. Auch vermißte sie häufig, nach der Seite hin zu sehen, wo er seinen Stammsitzplatz inne hatte. Was war mit ihr vorgegangen? Am liebsten hätte er sie gefragt, wenn das nur angegangen wäre. In der letzten Zeit waren ihm übrigens einigemal Skrupel gekommen, ob es denn das Richtige gewesen sei, daß er seinem leidenschaftlichen Gefühl für die reizende junge Dame so ohne Bedenken seinen Lauf gelassen hatte; wäre es nicht doch vielleicht klüger gewesen, er hätte die Sonnabend-Weiber nicht immer wieder besucht? Was wachte er denn eigentlich von ihr? Daß sie ungewöhnlich allerliebste ansah, sich sein Fleiß und mindestens eine Musikwärmerin, wahrlich nicht aber eine eifrige Musiktreibende war - hoffentlich nicht etwa gar - Künstlerin! Na, übermäßig Musikwärmerin liebte er ja nun allerdings auch keineswegs; etwa alle Wochen dreimal in die Oper rennen, wenn der angebotene Tenor oder Bariton sang, unter allen Umständen gehen, und am Ende gar noch einen Farbbeerfranz heimlich bestellen - das hätte ihm gepakt bei seiner Frau!! Er suchte zusammen. Na, bis jetzt hatte er ja noch sehr geringe Aussichten, daß sie es werden wollte, aber bei ihm stand es fest, er müßte das reizende Möbel kriegen - soeben würde sie doch wohl können?! Immer nur Klavier pauken und Colportagen singen würde sie doch wohl - er leuchtete vor sich hin -

nicht den ganzen Tag - fatal sind solche musikliebende und -treibende Frauen allerdings für einen Mann, der sich um dergleichen sein Lebenlang herzlich wenig kümmert hat. Wenn er sie nur nicht gar so allerliebste fände und nur wenigstens endlich etwas von ihr erfähre. Schließlich hatte sie eine unglückliche Liebe, weil sie gar so melancolisch dreinab, es war zum Verzweifeln. - In der zweiten Abends-Weiber war sein Platz bereits besetzt, als er kam, nur noch neben der reizenden Blondine, die in ihrem dunkelgrünen Samtostium überaus lieblich ausah, war ein Stuhlplatz frei. Das war ein Wink des Schicksals. In der nächsten Minute stand er neben ihr. Sie war einen Augenblick dunkelrot geworden, machte Niene, seitwärts zu verschwinden, sah sie jedoch und blieb stehen. Bei der hastigen Bewegung war ihr aber der Text heruntergefallen. Der junge Mann bückte sich und hob ihn auf. Bitte, anständiges Fräulein, Ihr Text! Sie fuhr herum, denn sie hatte fast noch der anderen Seite geblickt, und die beiden Augenpaare trafen sich. (Fortsetzung folgt.)

Kinderschuhe.

Morgenschweigen deckt die Natur Wie mit heiligen Schwingen, ... Eine Verbe hör' ich nur Eih und schmetternd singen! Halt! - Was blinzt am Weg mir zu? - Nur ein kleines Eih! Das verlor ein Kinderschuh Wohl auf Wanderreisen! ...

Ist mir nicht das Rücken wert! - Wir modernen Kreise Sind gottlob zu aufgeklärt! - ... Stills! - durchsuch's mich leise! - Aufgeklärt! - Und glaubst noch nicht An das Glück, - das lähe, - Das sich bestet sort und licht An zwei Kinderschuh? ...

Als ich zögernd weiterging, Hielt mich ein Verlangen Nach dem dummen kleinen Ding Hans kurios gefangen! Bis ich - ich zu Seite schau', ... Dann der Griff, - der rasche, - Und - ich aufklärte Frau Hab' es in der Tasche! -

Hier am Schreibtisch, schön versiert, Hant es liegedummet! Winzelt, lacht und triumphiert Stolz auf mich herunter! - Kleines Eih! - Doch nur zu! Darfst Dich lustig machen! - Wie viel stolzer kann als Du Eine Mutter lachen! - (Ged. eines Kindes)

Königsträume. Roman von Carl Wuffe. (10. Fortsetzung.) 6. Kapitel.

In Peden gebüßt, den Pelzkragen hochgeschlagen, sah er mit finsternem Gesicht da. Sein Atem ging rasch; eine Tropfalte hatte sich in seine Stirn gegraben. Dampf war sich hindrühend, harpte er ins Weiße, über die verschneiten Felder, in die fernige fante Winternacht. Er hob erst auf, als der Schlitten beim Abbiegen von der Chaussee ziemlich heftig herumgeschleudert ward. Ein breiter Weg, den er selbst hatte anlegen lassen, führte gleich hinter Nasgata in fast gerader Linie nach Rudowin und Stadlow, den von Vorwerken umlagerten Hauptorten der großstädt. Komit. „Luzer Gnaden beschleunigen?“ fragte der Kutsher und wandte sich. „Nichts! Fahr zu!“ Gelocham hieb der Mann auf die Fiedle ein. Doch hatte er darauf Schmöden mögen, daß sein Herr etwas gesprochen hätte. Und so war's auch. Als mühte er sich den Klang für immer einprägen, hatte der Graf Verjens Namen genannt. Seine Hände ballten sich. Was war denn dieser Verjen? Ein lumpiger Leutnant, ein Nichts, ein Maulheld! Ein Mensch, dessen Leben darin aufging, Verkruten zu drillen; ein Herr von Habendichts, der sich jredt in seine Kreise drängte, der sich vielleicht nicht einmal schützte, die Augen zu Hanna von Grafen zu erheben! Unerschämmt und lächerlich gleichzeitig. Wie ein Wölchchen ward sein Atem in der kalten Nacht sichtbar. Er furch den Schnurrbart, in den sich Eiskrümel gelegt hatten, und griff instinktu in die Tasche des Pelzes. Dort steckte der geladene Revolver. Seine Hand umspannte der Schatz der Waffe. O, dieser Leutnant hatte keine letzten Worte wohl verstanden! Noch einmal wollten sie sich gegenüberstehen, beide hofften es, oder anders! Statt der spizen Worte sollten die Säbel kreisen oder die Pistolen sprechen. Wenn es erst wäre! Er nickte. Dann ließ er die Waffe los. War es nicht natürlich, sich über Vorkallen aufzuregen? Was ging ihm im Grunde der Erziger an? Und was wachte der von ihm? Sein Leben zog an ihm vorbei. An Bracht, Glanz und Reichtum war er gewöhnt, so lange er denken konnte. Aus dem unglücklichen Reichskampf von 1890 war sein Vater knapp drei Jahre zurück; da ward er geboren. Kampf- und Arbeitslieber, schwermütige Volkswesen lönten über seine Wiege. Varte! Hochob, der treue Diener, der tapfer am der Seite seines Herrn gekämpft, raunte sie dem Säublein ins Ohr. Das einzige Kind ward von allen vermöhnt. Wenn sein Vater mit dem Inspektor arbeitete, darrte er auf dem Teppich im Zimmer spielen. An den Wänden hingen die Bilder der polnischen Könige. Das lehte und aröhte sah auf den Schreibtisch hinab, an dem der Vater saß. Et wies Varte! Hochob heimlich mit dem Finger darnach und sagte. „Lich es Dir an, Schöndchen, der letzte König von Polen, die Teilung brach ihm das Herz. Gott helfe uns allen und Polen insbesondere! Der da hängt, ist der Großonkel Deines Vaters. Dein Großvater und König Stanislaus waren rechte Vettern. Es kann eine Zeit kommen -“ Aber erschrocken, als dürfte er nicht weiter reden, hielt Varte! Hochob sich den Mund zu. „Bereite Dich vor,“ murmelte er. „Die Autokratie, die Czartoruskis, und Potiatowskis - große Namen, Schöndchen, große Namen! Doch wo sind die Potiatowskis geblieben? Erbarme dich, heilige Jungfrau! Weibchen may noch zwei Namen, so oder so! Wenn ein neuer König von Polen kommt, einen davon wird er führen, so wahr ich Varte! Hochob heiße und meinem gnädigsten Herrn treu diene.“ Der Knabe verstand nicht alles. Aber er sah das große Bild an, das über dem Schreibtisch hing. Er sah Krone und Repter, Purpur und Vermelin. Die Krone besonders tat es ihm an. Es mühte sich schon damit spielen lassen, hei, wie sie rollen mühte, wenn man sie auf dem Fußboden entlang kollerte. Und einst, die Mutter sah im Geisel, der Vater hatte die Hand auf die Lehne gestützt, sagte der Knabe, der sich langweilte: „Ich will auch eine Krone, Papa, wie sie der König hat.“ Und die Hände griffen in die Luft, während die Mäde unverwandt am Bilde hingen. Ertaunt sahen die Eltern sich an. „Und warum, Napoleon?“ fragte der Vater. „Spielen möcht ich,“ antwortete das Kind. „Das andere Spielzeug ist immer dabei.“ Ernst und mit schlamm

EISEN-MÖBEL kauft man am besten und billigsten bei LOUIS FERRMANN, DRESDEN Königl. Hoflieferant. VERKAUFSSTELLEN: AM SEE N°28. part. u. l. Etage. GEORGPLATZ N°1, Ecke Gewandhausstr.

Augen nahm der Vater seinen Sohn empor. „Sieh' sie Dir in der Nähe an, Kind,“ sprach er und hob ihn über den Schreibtisch, „mit Kronen spielt man nicht!“ Und leiser, zur Mutter gewandt: „Dochstens um Kronen.“ Was sagt Du, Papa? „Nichts, Napoleon!“ Erstaunt wandte der Knabe den Kopf. Bartel Hochob, der Diener, stand beschiden an der Tür. Er hatte die Hände gefaltet und ließ den Blick nicht ab von ihm, nicht ab von dem kleinen Napoleon Rutkowski.

Er ward älter. Bartel Hochob ließ ihm wie ein treuer Hund nach. Er ließ sich schlagen, treten — es tat nichts. Er gehorchte dem Kinde fast eifriger als dem Vater. Und ob der alte Rutkowski aus guten Gründen auch verbot, daß Bartel zu oft mit dem Knaben zusammentreffe, Bartel trotzte dem Verbot und lauerte sich im Park neben die Schaufel hin und erzählte dem jungen Herrn vom König Stanislaus, seinem Vorfahren, von dem Unglück des Vaterlandes, vom letzten Freiheitskampf. Unter dem Bilde hing ein Säbel. Der Vater hatte ihn bei Grochow und Ostrolenka geführt. „Mir scheint,“ lachte Bartel Hochob, „er ist noch rot vom Moskowiterblut. Kein Polenjäger, keine Sentie ward 1830 und 1831 rötter als er.“ Und leise ronnend erzählte er von Helidentaten, die des Knaben Vater getan. Der beste Ritter der heiligen Jungfrau —, so hatte ihn ein Priester genannt, und der Name verbreitete sich bald im ganzen Heere. Das alles hörte Napoleon von dem treuen Diener. Und der Knabe träumte seltsame Königsträume, in denen er mit der Krone spielte und daszepter wie einen Ball in die Höhe warf und wieder auffing.

Als Napoleon Rutkowski 16 Jahre alt war, rief ihn der Vater ins Zimmer. Zum ersten Male hörte er aus seinem Munde, was er durch Bartel längst wußte, wenn auch Bartel oft verworrenes Zeug geschwätzt. Die nahe Verwandtschaft mit den Gortorowski und durch diese mit Stanislaus II. von Polen ward ihm erklärt, und bewegt ermahnte der Vater den Jüngling, die Tradition heilig zu halten und, wie er's getan, als Mann einst auf der Wacht zu stehen. Vom weißen Adler sprach der Graf und vom Vaterlande, das geknechtet am Boden liege. Und nun erfuhr er auch, weshalb er Napoleon hieß. „Der große Kaiser,“ sagte der Alte, „hatte ein Herz für Polen, ob die Leute auch anders reden. Er hatte schon begonnen, ein selbständiges Herzogtum Warschau zu schaffen. Er hat es 1809 vergrößert. Er zog 1812 zur Befreiung Polens aus, und wäre er als Sieger heimgekehrt, lebten wir heute in einem freien Königreiche Polen. Das wüßten die hunderttausend Polen, die unter ihm litten. Sein Fall war auch unser Fall. Die Klammern Moskaus begruben seine Macht und unsere nationalen Hoffnungen. Aber so lange ich lebe, werde ich nicht aufhören, für den unteren nationalen Hoffnungen. Aber so lange ich lebe, werde ich nicht aufhören, für den unteren nationalen Hoffnungen. Aber so lange ich lebe, werde ich nicht aufhören, für den unteren nationalen Hoffnungen.“

Ernst und feierlich waren die Worte. Dem Sechzehnjährigen prägen sie sich ein. Halb errissen, halb verwirrt fragte er: „Wie meinst Du das? Was soll ich tun? Willst Du mir nicht mehr sagen?“ Da wandte sich der Vater, sah aus dem Fenster und sprach fast heftig: „Geh', geh', ich will allein sein!“ Doch an der Tür hörte er seinen Namen rufen: „Napoleon!“ Der Vater hatte ihm wieder das Gesicht zugekehrt, mit über-einandergeschlagenen Armen, wie es der abgöttisch von ihm verehrte große Kaiser geliebt, stand er da. Und langsam, mit eindringlichem Ernst, sagt er: „Jeder Mensch bestimmt selbst über sein Leben und Sterben. Es gibt Dinge, wo jeder Rat, wie er auch ausfallen möge, Aberglaube ist. Was ich jetzt spreche, versteht Du noch nicht; aber es wird ein Tag kommen, wo Du es verstehen wirst. Dann wirst Du Dich entscheiden.“

Ein leichtes Neigen des Kopfes, und noch verwirrter verließ der Jüngling das Zimmer. Nicht lange darauf, früher als andere, ging er zur Universität. Auf den Aniea hat Bartel Hochob, er möchte ihn mitnehmen. Der Vater war dagegen, die Mutter dafür. „Bartel ist treu,“ sagte sie, „einen treuen Menschen kann Napoleon immer brauchen.“ So ward denn der Diener dem Sohne mitgegeben. In Warschau und Lemberg ward der junge Graf sehr gefeiert. Sein Rang und Reichthum erschlossen ihm jede Pforte. Von Lemberg aus ging es nach Paris. Dort nahm ihn der alte Fürst Adam Gortorowski wie einen Sohn auf. Er führte ihm die Hand und nannte ihn Onkel. Inzwischen war die Vermutung seines Vaters verwirklicht worden. Aus dem Prinz-Präsidenten war der Kaiser Napoleon III. geworden, vor dem der junge Graf Rutkowski sich in den Tuilleries verneigen durfte. Am Hause seines Onkels fand er die bedeutendsten polnischen Emigranten. Er hörte sie reden, Pläne schmieden, über den Stand der vaterländischen Dinge berichten. Viele der Worte seines Vaters wurden ihm klarer. Aber er war jung, und Paris war groß. Das junge Kaiserreich wollte Pracht und Frohsinn. Man mußte die Stadt bei guter Laune erhalten. Es war eine Zeit der Neugier und Freuden. Mit heißem Herzen stürzte sich der junge Pole hinein. Der weiße Adler war fern — aber beruhend nahe waren die weißen Schultern schöner Frauen, und

der Wein duftete in den Reichen, und die Klammern dufteten aus dunklem Haar, während die Geige knisterte und die Musik wunderbar beruhigende Weisen spielte.

Der Mann, der jetzt im Schlitten durch die nordliche Winternacht nach seinem Gute fuhr, lächelte. Der Frost war hart, die Gänge dampften, aus dem Walde bellten manchmal hungrig die Füchse. Und er, er dachte jetzt an das heiße, beruhigende Leben in Paris, an weiße Schultern und leuchtende Augen, an Fücher, die seinen Hüftmüß gestraft, an rote Lippen, die im großen Kreise in konventioneller Zurückhaltung mit ihm geplaudert und nachher ihn verschwiegen geküßt hatten, wild und süß und jugendvoll. O, er hatte Glück gehabt bei den Frauen. Trotz der starken Einwanderung galt ein junger reicher Pole aus einem der ältesten Adelsgeschlechter noch immer etwas in Frankreich. Und das Unglück des geknechteten Polen trübte die schönsten Damen so, daß sie in Quind und Güte dem Sprossen dieses Landes entgegenkamen.

Er leuchtete. Dann starb die Mutter. Er mußte nach Hause. „Ich sehe Sie schon sitzen, lieber Graf,“ hatte die kleine geschmeidige Gräfin Corignon am letzten Abend gesagt, „tief im Schnee in Ihrer alten Burg, und dranhin heulen die Wölfe und die Wälder snarren, und wenn irgend so eine Nachtente schreit, schrecken Sie auf, und es friert Sie bis ins Herz, denn Sie sind fort von Paris und können mir nicht mehr die Hand lässeln und hören die Wölfe statt der Tanzmusik.“ Sie dauern mich wirklich!

Wenn es auch nicht gar so schlimm ward, viel besser schien es ihm zuerst wirklich nicht. Er war ein Fremder in der Heimat. So machte er bald, daß er wieder fortkam. Bis schließlich vor drei, vier Jahren der Tod des Vaters ihn ganz heimrief. Erst da sah Napoleon Rutkowski, wie reich er war. Ob auch der Besitz nicht mehr mit dem zu vergleichen war, den die Familie noch vor hundert Jahren befaßen, es blieb doch genug und übergenug, und kein polnischer Magnat konnte sich mit ihm messen. Mit einer gewissen Mäßigkeit konstatirte er vor allem, wie sehr sein Vater gespart hatte. Wofür? Er sann lange nach. Gerade sah er am Schreibtisch. Da fiel sein Blick auf das Bild des Königs — auf das Bild Stanislaus des Zweiten. Er wurde rot, stupte und klopfte die Bücher zu. Sein erster Entschluß war es gewesen, sofort wieder juristisch zu lehren nach dem „Herzen der Welt“, nach Paris. Nur einen passenden, tüchtigen Verwalter brauchte er für die Güter. Er sah sich lange vergeblich um. Und langsam gewann während dieser Zeit die Vergangenheit wieder Macht über ihn, das alte Schicksal, darin er als Kind geipelt, Stanislaus der Zweite, dessen Krone er hatte haben wollen, die einsame Heimat.

Biel dazu tat der Verkehr mit seinen näheren und ferneren Gutsnachbarn. Die unruhige Hochachtung, die sie dem berühmten Namen, dem Verwandten ihres letzten Königs dem Sohne des besten Ritters der heiligen Jungfrau entgegenbrachten, schmerzten ihn. Wo er auch hinsah, sein Name brachte nur genannt zu werden, und es gab keine Regel. Allmählich gewöhnte er sich so daran, daß er das für selbstverständlich nahm. Und ob er auch keine Königsträume mehr träumte, wie ein König residierte er auf Muchocin. So verließ er seine Abreise immer mehr. Als er schließlich auch den tüchtigen Verwalter gefunden hatte, wollte er erst sehen, ob auch die Dinge richtig in Gana kamen und er sich auf den neuen Mann verlassen könne. Und weiter: Bartel Hochob, der ihn bisher stets begleitet hatte, verzog in Todesangst das Gesicht, wenn er nur von Paris hörte. „De, Alter, warum willst Du nicht mit?“ hatte er ihn eines Tages gefragt. „Werden die Deine hier?“ Das fränkte den treuen Bartel. „Guer Gnaden,“ sagte er, „wenn es sein muß, will ich mich von Muchocin auf den Weg machen und bis nach Paris laufen.“ Na also, was ist es denn? Da hatte der alte Diener sich ferngerade aufgerichtet und seinem Herrn starr in die Augen gesehen. „Guer Gnaden, der letzte Graf Rutkowski darf jetzt nicht fort aus Polen. Wir werden, denk ich, zu tun kriegen, und sind hier nötiger, als in Paris.“

Wald darauf brachen in Warschau die ersten Unruhen aus. Das war im Februar 1861. Im Oktober desselben Jahres gab es wiederum blutige Kämpfe. Das Revolutionsfever in Paris war in vollster Tätigkeit, um den allgemeinen Aufstand vorzubereiten. Als Neffe des Fürsten Adam Gortorowski, der in Paris gleichsam als polnischer Geschäftsträger fungierte, ward Napoleon Rutkowski natürlich herangezogen. So lange die weiße, aristokratische Partei die Führung hatte, hielt er treu zu ihr. Als jedoch die Revolution tatsächlich ausbrach, die Demokraten die „Weißen“ des Herrats beschuldigten, die Gewalt an sich rissen und offen als Ziel des Aufstandes eine freie Republik Polen verkündeten, zog sich Napoleon Rutkowski mit vielen anderen abschließend zurück. Er, der längst das Bild dieses Stanislaus vor Augen hatte, der Königsträume geträumt hatte, der stolz war auf seine Verwandtschaft mit dem letzten König, er wollte nur ein Königreich Polen oder gar keins!

(Fortsetzung Dienstag.)

Manufaktur-, Modewaren, Konfektion, Teppiche, Gardinen.

Prager Straße 12.
DRESDEN.

„MAX DRESSLER“

Herbst-

Höchste Leistungsfähigkeit
in guter Mittelware.

Kleiderstoffe

Haupt-
Serien 1 bis 3 Mark
per
Meter

Orientieren Sie sich

bei Bedarf von:

Tapeten + Linoleum
Buntglaspapier

Aber Auswahl und Preise im

Radebeuler Tapetenhaus
Dresden, Moritzstraße 4.



Allein-Verkauf
der tonangebenden Pariser Korsett-Marke.
„J. C.“ à la Persephone,

sowie des in Paris erfundenen wunderbaren

Sanakor.

Dasselbe besteht infolge seiner genialen Konstruktion
elegante, schlanke Figur,

es bewirkt die hochmoderne Haltung, lange, feine Taille, schlanken Leib und Hüften. Es ist dem Erfinder gelungen, in diesem Korsett die höchste Eleganz, sowie die unvergleichliche **Bequemlichkeit** dazubringen zu ver-einigen, daß „Sanakor“ sowohl bei den elegantesten Modedamen als auch bei leidenden Damen begeisterte Aufnahme gefunden hat.

„Sanakor“ ist in Deutschland und allen anderen Ländern patentiert und habe ich für Dresden den **Alleinverkauf!**

„SANAKOR“

Reform-Gesundheits-Mieder,

Brusthalter, Umstands- und Röhr-Korsetts in nur ansprobiert bewährten Schnittten, Leib- und Brustkorsetts-Banden.

Anfertigung nach Maß, Reparaturen und Wäsche vorzüglich und billigst. Meine ungenierten Unprobiert gemachten jeder Dame, sich v. S. H. meiner Korsetts sol. zu überzeugen.

Spezial-Korsett-Magazin
Helene Fugmann, 2 Schreibergasse 2,
Ecke Altmarkt.

Abrechnung von fachkundigen Damen.

ziehung vom 20. November
bis 6. Dezember 1904.

6. Gold-Lotterie
für das
Völkerschlacht-
DENKMAL.
15229 Goldgewinne! Mark
258 500
Hochgewinn im glücklichsten Fall:
100 000
Prämie und Hauptgewinn:
75 000
25 000
10 000

LOSE 3 M. Porto u. Liste 30 Pf.
empf. auch g. Nachn.

Deutscher Patriotenbund,
Leipzig, Bülcherstr. 11.

In Dresden bei:
Alexander Hessel, Weissag. 1,
Max Kelle, Neustädter Rathaus,
A. Viet, Bischoff, Frauenk. 22,
Adolph Hessel, Kreuzstr. 1,
Herm. Leonhardt, Landhausstr. 13,
H. v. Wehren, Seestr. 6,
C. J. Trescher & Co., Moritzstr. 18,
Alfred Klose, Hauptstr. 8,
Theod. Wolter, Seestr. 1, E. Weberg,
Paul Ludwig, Amalienstr. 21,
Gust. Wischmann, Pillnitzerstr. 56,
Max Brunn Nachf., R. Liebernickel,
Thalerpassage,
Paul Starke, Schönerbergstr. 9,
Georg Strobel, Tieckstr. 20, Eing.
Carlsstrasse,
Ernst Hübner, Breitestr. 8,
W. Metzler, Altmarkt 8/9, und
in allen besseren Logengeschäften.

Linoleum!
Linoleum!
Linoleum!
Linoleum!
Linoleum!
Linoleum!

Anpreisungen von Waren als
Gelegenheits-Kauf
bieten keinen Vorteil gegen
unser
billigen Preise.

Tapeten- und Linoleum-
Spezial-Geschäft
J. & P. Schöne,
Dippoldswalder Platz.

Wichtig
für die
Airmessfeste!
Man verlange überall
bei kleinem Verkauf
Klepperbeins
Sa'ran
In den best. Spitzbütten zu
6-10 Pf., oder Blechbol.
zu 10 u. 20 Pf., denn nur
dann ist die Sauretheu sich,
garantirt reine Ware zu
erhalten, welche schöne
Gerichte gibt und ange-
nehm würzt.

Gebr. Kramm,
Waggonstr. 10, 11, 12, 13, 14, 15,
Bautzener Str. 24,
Dresden, II. 688.

Oppenheimer,
hochleg. Wagen, aus Eichen-
holz zu verkaufen. Dresden-
Lößnitz, Hebbelstr. 7, L.
Prachtvolles
Blüthner-Piano
gegen Resto (100) zu verkaufen
Lößnitzstr. 14, Gartenhaus

Bestes Antiseptikum

Densos

für
Mund und Zähne.

Dieses Mundwasser ist den neuesten Forschungen
der Wissenschaft entsprechend zusammengestellt, hat sich
ganz hervorragend bewährt und wird ärztlich empfohlen.
Preis pro Flasche Mk. 1,50.

Fritz Schulz, Leipzig,
Chemische Fabrik.

Verkaufsstellen u. a.: **Gebr. Beck,** Böhmschplatz 6.
Paul Finster, Struvestrasse, **Gebr. Schumann**
(Inh.: Apotheker Walter Schubert), Prager strasse 46,
Otto Manjock, Ferdinandplatz, **Otto Anger,**
Trompeterstr. 1, **H. Biembel Nachf.,** A. Kunath,
Wilsdruffer Strasse 36, **Franz Peters,** Salomonis-
Apothek, Neumarkt, **Herm. Koch** (Hoppe & König),
Altmarkt 5.

**Städtisches Höheres
Technisches Institut**
COETHEN-UNIVERSITÄT, Anhalt.

Akad. Lehranstalt
(techn. Anstalt) zur
Ausbildung von Ingenieuren.
Abteilungen: 1. Maschinenbau,
2. Elektrotechnik, 3. Technische
Chemie, 4. Holzwesen u.
5. Keramik, Glas- u. Zementtechnik.
Beginn des Wintersemesters
am 18. Oktober.
31 Lehrkräfte, 176-180 Schüler.
Normale Studiendauer 7 Semester.
Mod. Vorkurs: Einjähr.-Zeugnis,
Programm und andere Auskunft
durch das Sekretariat.

Der Magistrat, Der Direktor
Schulz **Dr. Foch**
Dipl.-Ing. Dipl.-Ing.

Die berühmte
ostholsteinische Tafelbutter
liefert zu Tageszeiten unverfälscht und rein, täglich frisch und
verpackt in vollkommener Reinheit die
Vereins-Meierei Cismar, Ostholstein.

Grad- und Schrock-Anzüge,
neu und modern, verleiht
G. Ehrhardt, Grosse Brüdergasse 15, II.
Telephon 6077.

Für Brautleute!
Wegen Aufgabe der 2. Etage verkaufe ich mein
großes, reichhaltiges, solides Möbellager in nur soliden,
selbstgearbeiteten Waren.

Schlafzimmer
neuesten Stils, modern gezeichnet, in allen Preislagen, Reform-
und Ruffica-Matratzen, Feder-Matratzen eigener Arbeit.

Salons,
alt Mahagoni, amerikanisch und dunkel Nussbaum, mit eleganten
Salon-Garnituren, Panels und alle Arten moderne Sofas.

Speisezimmer
echt Nussb., innen Eiche, 1 Buffet, 1 Ausdrückstisch, 1 Serviertisch,
6 Stühle, 1 Sofa, Nr. 304, drgl. in Eiche, reichhaltiger geand., Nr. 350.
Moderne Küchen in allen Preislagen u. a. m.

Oscar Möser,
Grosse Brüdergasse 10, part., I. u. 2. Et.
Geat 1883.

echte Elfenbeinseife
mit **Elefant**

34 bewende für Wäsche und
Haarbedarf nach wie vor die beliebte

von **Günther & Haussner** in Chemnitz-Rappel.
In fast jedem Materialwaren-, Seifen- und
Trogengeschäfte zu haben.
Vertreter: **L. Sommer,** Dresden, Marktstr. 2.

Gustav Jacobis Touristen-Pflaster gegen
Höhneraugen, harte Haut
an den Beinen u. Fußsohlen. In Rollen à 75 Pf. in den Apotheken
zu haben. Hauptdepot: Dresden, Neumarktstr. 1, Postverhandl.
Man achte auf Schutzmarke „Höhnerkopf“. Bestandteile: 2 Teile
Rautöl, 1 Teil Glycerin, 1 Teil Fett, 1 Teil Salicylsäure.

Elegante
Bekleidung
für
Herren und Knaben.
Aparte Neuheiten
für den
Herbst.

Wir bieten größte Vorteile!

**Herbst-
Anzüge** Nr. 12-52.
**Herbst-
Paletots** Nr. 10-36.
**Herbst-
Joppen** Nr. 3-15.
**Herbst-
Hosen** Nr. 2,50-12.

**Jünglings-
Anzüge** Nr. 8-30.
**Knaben-
Anzüge** Nr. 2,75-18.
**Knaben-
Joppen** Nr. 2-8.
**Knaben-
Hosen** Nr. 1-5.

Enorme Auswahl der neuesten Stoffe
zur Anfertigung nach Maß.

Anzüge Mark 30-65. Paletots Mark 27-48.

Abteilung für Ausstattungen: Hüte, Kravatten in jeder Form.	Abteilung für Schuhwaren: Herren- u. Knab.-Stiefel Entkalkige Fabrikate!
---	--

Massen-Auswahl bei sehr billigen Preisen.

Kaufhaus
Zur Glocke
(Lohde & Comp.)
Freiberger Platz.

Diese
Haus-Uhr
echt Eiche, 2,25 m hoch,
mit herrlichem, tiefem Gongschlagwerk,
kostet nur
75 Mark.
Größtes Lager in Haus-Uhren
in allen Stils- und Holzarten.
Joh. Treppenhauer,
75 Mk. Seestr. 1, Altmarkt.

Stück 50 Pf. Neuheit! Stück 50 Pf.
Schießende Soldaten
mit Gummi-Geschoss.
Anton Koch, Webergasse 13.

Hohe Altersrenten
bei verhältnismäßig geringen Einzahlungen erwirbt man
seinen Kindern durch Versicherung mit Stückeinlagen bei der
Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden,
Magistralen-Platz 3, I.
Auf eine Stückeinlage von 40 Mk. für ein Kind bis zu
5 Jahren z. B. wird nach 50 Jahren eine jährlich zahlbare,
freiende Rente gewährt, die im Alter von 55 Jahren 16
bis 18 Mk., von 60 Jahren 25 Mk., von 70 Jahren
40 Mk., von 80 Jahren bereits über 60 Mk. beträgt.
Je mehr solche Einlagen gemacht werden, um so viel mal erhöht
sich die Rente. Dabei ist das eingezahlte Geld vollständig
mündelhaft angelegt. Bei der Anmeldung zum Beitritt wird
nur die Vorlegung eines amtlichen Geburtsnachweises gefordert.

Trompet. u. Säcklingen.
„Die Volt im Walde“, „Ich
weil ein Oetz“, „Cavalleria
Rusticana“, „Donnerpfeifen-
Wägel“, „Hell die im Sieger-
tranz“, „Das ist das alte
Wädel“, „Wundermähel“, „Gör-
weil“, „Belovenes Gluck“,
„Swer dante Rosen“, „Zei
gezeiten du lauchige Nacht“
und noch ca. 800 andere aus-
gewählte Musikstücke bläst so-
fort jedermann ohne Stu-
dium, ohne Notenkennt-
nisse auf unserer neuver-
besserten Säcklingen elegant aus-
geklügelten Trompete.

„Das Trombino“
durch bloßes Einfügen der
dazu passenden Notenstreifen.
Das überall bewanderte er-
fahrene Trombino liefert mit
leichter Anweisung und
reichhaltigem Liederverzeichnis
I. Sorte, leicht vermindert, mit
3 Tönen Nr. 450,
II. Sorte, leicht vermindert, mit
18 Tönen Nr. 925,
Notenstreifen für die I. Sorte
25 Bfg., für die II. Sorte
50 Bfg.

Oben angeführte Feder-
klappen nur auf dem Trombino
II. Sorte angebracht.
Allein-Vertrieb gegen vor-
bezügliche Einleitung oder Nach-
nahme postalisch nach ganz
Deutschland und Oesterreich-
Ungarn durch
M. Winkler & Co.,
München, Sonnenstr. 10/16.

Wasche mit
Luhns
Giebt schönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND

Gesichtspickel,
Blüthen, Rote, Ausschlag,
Mittler werden in den meisten
Fällen überraschend schnell und
gänzlich beseitigt durch die un-
schädlich wirksame
amerikanische Sarsa-
parillensesenz (verfälscht) 1.200.
Alleinverkauf und Versand
Salomonis-Apothek,
Dresden-N., Neumarkt 8.

Billig!
fertige Bettbezüge . 2,75
fertige Inletts . . . 2,90
fertige Bettlüber . 1,70
Barchent-Bettlüber . 1,25
Sofa-Orden 2,25
Gr. Barchent-Benden 1,20
fertige Stroblüde . 1,70
eigene Anfertigung.
Friedr. Paul
Bernhardt
Schreibergasse 3.

7 Wallstrasse 7
Plattglocken
C. F. A. Richter & Sohn
7 Wallstrasse 7.

Geldschränke,
Kaffetten und
Sicherheits-
schlösser empf.
C. Reiser,
Schlossmeister,
Gerichtstr. 18.
Sauggasmotoranlage
wegen Geruchsreinigung u. Garantie
sehr bill. zu ver. Näh u. D. 602
Saunders & Vogler, Dresd.

Seite 31 „Freiburger Nachrichten“ Seite 31
Sonntag, 2. Oktober 1904 Nr. 274

Ludwig Bach & Co. 95 Pfennig-Tage:

Wettinerstrasse 3.

Beginn: Montag den 3. Oktober

Ende: Freitag den 7. Oktober

(solange der Vorrat reicht).

In allen Abteilungen haben wir wiederum eine grosse Anzahl Artikel zusammengestellt, die einen **viel höheren Wert repräsentieren**, die wir aber durchweg auf den Preis von **95 Pfennig** reduzierten.

Wäsche-, Leinen- und Baumwollwaren.

Damen-Örbinden, weiß, Vorder- oder Rückenschluss	95
Damen-Beinkleider, weiß Barchent oder Renforce, mit Stickerei oder Lanquette	95
Damen-Nachjacks, weiß Satin, weiß oder bunt	95
Taschentücher, weiß, weiß mit bunter Kante oder bunt	95
Kinder-Taschentücher, kariert	95
Tischtücher, Ia. Damast, 110/150	95
Servietten, Ia. Damast, 60/60	95
Handtücher, Ia., weiß Damast oder Dreifach oder grau	95

Wischtücher, große schwere halbleinene Tücher	95
Handtuchstoff, grau oder weiß, ca. 50 cm breit	95
Züchen, 1/4	95
Bettuch-Palbleinen, Ia. Qual., 150 cm breit	95
Frottier-Handlaken, 100/110 cm	95
Frottier-Badehandtücher, 60/110 cm	95
Jacken-Barchent, weiß oder bedruckt	95
Örbindentuch, ca. 80 cm breit, kräftige Qualität	95

Örbindbarchent, schwere Winterware	95
Barchent, einfarbig, sortiert	95
Rockflanel, reine Wolle, in 5 verschiedenen Farben	95
Eider-Velours, gestreift und gemustert, besonders empfehlenswert	95
Schürzenstoff	95
Achselbänder-Schürzen	95
Gaus-Schürzen ohne Leib	95
Tüdel-Schürzen, weiß oder bunt, mit Stickerei oder Stoff-Volant	95

Kleiderstoffe.

Kleiderstoffe in nur ausgebrochenen	95
Wend-Neuhetten, beste Qual., Biblilines, Schotten, gestr. u. gemust. Mtr.	95
Chevoté, ext. sch. reinwooll Ware, in schwarz, marine, bordeaux, braun und grün	95
Woll-Blusen-Planelle, gestr., vorz. Qualitäten, ca. 100cm br. Mtr.	95
Velours-Barchent, schwere Ware, f. Kleider und Blusen	95
Seidenstoffe in guter Qualität, geschmackvollen Dessins u. verschied. Farben	95
Sammet, vorz. Qual., für Kleider u. Blusen, in allen Farben	95

Herren-Artikel.

Chemisettes, garantiert stark	95
Manschetten, stark	95
Manschetten, leinen, stark, 2 Paar	95
Servietten, weiß, glatt, 4 Stück	95
Servietten, gestickt oder glatt	95
Ziehfragen, garantiert stark	95
Zieh-Umlegefragen, leinen, garantiert stark	95
Knabenfragen	95
Plastrons, elegant	95
Plastrons, sehr elegant	95
Regattes, sehr elegant	95
Sofenträger, elegant u. dauerhaft	95

Diverses.

Teller-Mützen, elegant, für Knaben oder Mädchen	95
Teller-Mützen, marine	95
Jockey-Mützen, marine	95
Herren-Mützen	95
Kinder-Örbinden, elegant	95
Pombadours, elegant	95
Glacé-Handschuhe für Damen, schwarz, weiß, farbige	95

Trikotagen, Woll- und Strumpfwaren.

Normal- oder Waflo-Örbinden für Herren	95
Normal- oder Waflo-Beinkleider für Herren	95
Normal- oder Waflo-Beinkleider für Damen	95
Unterjacks, Normal oder Waflo, für Herren oder Damen	95
Barchent-Örbinden für Herren oder Damen	95
Barchent-Beinkleider für Damen	95
Anstandsbröcke in braun und grau	95
Unterhosen, warm gefüttert	95
Korsett-Schoner, weiß oder farbige	95
Herren-Zocken, halbwollene	95

Herren-Zocken, rechwollene, schwarz	95
Herren-Zocken, normal	95
Damen-Strümpfe, wollene, schwarz oder bunt geringelt	95
Damen-Strümpfe, reine Wolle, engl. lang	95
Damen-Strümpfe, eleg. Flow-Bettinet, farbige oder schwarz	95
Frauen-Strümpfe, stark, braun	95
Kinder-Strümpfe, wollene, platt, schwarz, engl. lang	95
Kopf-Schals, elegant	95
Cachenez, elegant, für Herren und Damen	95

Gardinen, Läuferstoffe etc.

Engl. Tüllgardinen, 2mal gebünd.	95
Engl. Tüllgardinen in guter Qual., 2mal gebünd.	95
Engl. Tüllgardinen, abgew. Schäl	95
Scheibengardinen, bunt gemustert, ca. 80 cm breit	95
Evachtel-Ülfragen, abgew. Schäl	95
Tischläufer, Tüllapplikation, nur gelb, sehr elegant	95
Kommodendecken, engl. Tüll, Stück	95
Läufer, zu vorstehend. passend, Stück	95
Decken, zu vorst. pass., 40/40, 3 Stück	95

Portierenkstoff	95
Sofakissen, eleg. in Farben sortiert	95
Bettvorleger	95
Hessvorleger	95
Wachstuchdecken, 100 cm lang, Stück	95
Wachstuchwand-schoner, 60/90cm, 3 Stück	95
Barchent-Betttücher, weiß u. bunt, 120/170, Stück	95
Linoleum, bedruckt, ca. 70 cm breit, Meter	95

Galanterie- und Lederwaren.

Wegen Aufgabe des Artikels weit unter der Hälfte des normalen Preises, zu Geschenken daher besonders geeignet.

Postkarten-Albumb.	95
Briefmarken-Albumb.	95
Poesie-Albumb.	95
Portemonnaies	95
Sigarren-Etuis	95
Ordnungs-Mappen	95
Handtaschen	95
Umbhängetäschchen in Wildleder od. Fell	95
Schreibmappen	95

Weisswaren, Spitzen

Chiffonschleifen	95
Davalliers, elegant	95
Bandgarnituren, eleg.	95
Saum- oder Atlasbündchen, farbige	95
Evachtelkragen, sehr elegant	95
Evachtelbäffchen, sehr elegant	95
Leinenkragen mit à-jour	95
Unterrockstübe	95
Tüllstübe	95
Tupfenschleier	95
Stoffgürtel, elegant	95
Falten-Ledergürtel	95

Tapiserie.

Nähmaschinendecken, fischerleinen, vorgez.	95
Wäscherbdecken, fischerleinen, vorgez.	95
Rüchensdecken, vorgez. Stück	95
Paradehandtücher, elegant, fertig gestickt oder vorgez. Stück	95
Rüchenhandtücher, elegant, fertig gestickt oder vorgez. Stück	95
Tischläufer, weiß, fertig gestickt oder vorgez. Stück	95
Viertelstündchenstiften-Bezüge mit Volant	95
Wand-schoner, weiß oder grau, vorgez. Stück	95
Kammer-schürzen, fertig gestickt oder vorgez. Stück	95
Stoffbeutel, Kongressstoff, fertig gestickt	95
Wäschebeutel, Kongressstoff, fertig gestickt	95
Kongress-Decken, bestickt, Stück	95
Bett-taschen, Kongressstoff, bestickt, Stück	95

Diverses.

Ringwood-Handschuhe für Damen, unerreicht billig, 3 Paar	95
Trikot-Handschuhe für Damen, unerreicht billig	95

Nur ein Preis:

95 Pf.

Ludwig Bach & Co.

Wettinerstrasse 3.

Nur ein Preis:

95 Pf.

Seite 32 "Dresdener Nachrichten" Seite 32 Sonntag, 2. Oktober 1904 Nr. 274

Konzert

des
Chorgesangsvereins für Dresden
und Umgegend

sonntag, den 9. Oktober 1904, abends 7 Uhr
im Vereinshaus, Bismarckstr.

Das Volkslied.

Mitwirkung: Fr. Frida Trodler-Striegler, Sopran,
Herr Herm. Nühle, Bariton.
Begleitung: Herr Clemens Braun.
Direktion: Herren Paul Niesen und Georg Striegler.
I. Aus der Heimat. a) Volkslieder, b) Volkstümlich-Klassisches.
II. Aus der Fremde. a) Volkslieder, b) Volkshymnen.

Karten im Bogenverkauf in der Königl. Hofmusikalienhandlung
F. Ries, Gerst. (Rauhaus), vorm. 9-1, nachm. 3-6 Uhr,
I. Platz 1 Mk., II. Platz 75 Pf., III. Platz 50 Pf., Stehplatz 30 Pf.
— An der Kasse I. Platz 1,25 Mk., II. Platz 1 Mk., III. Platz 75 Pf.,
Stehplatz 50 Pf.

Richard Eilers-Orchester, Dresden (56 Mitglieder).

Künstlerische Leitung: Kapellmeister Richard Eilers,
Konzertmeister Maximilian Post (Violin-Virtuose).

P. P.

Siehe durch die ergebene Mitteilung, daß nach täg-
lichen Konzerten im Oktober in der Kunst-
ausstellung die neue Saison meines Orchesters am
3. November 1904 beginnt. Von diesem Tage
an finden regelmäßig

Donnerstags: Gesellschafts-Konzerte,
Eintritt 75 Pf., Anfang 8 Uhr.
Sonntags: Sinfoniekonzerte (mit Solisten),
Eintritt 75 Pf., Anfang 8 Uhr.

**Sonn- und Festtags: 2 populäre Kon-
zerte,** Eintritt 50 Pf., Anfang 4 und
1/8 Uhr.

im Konzertsale des Stadt. Ausstellungs-
palastes statt. Außer diesen Veranstaltungen werden
noch zwei Künstlerkonzerte mit Gastdirigien-
ten (Felix Weingartner und Ed. Colonne,
Paris) und die im vorigen Jahre mit großem Beifall
aufgenommenen Volks-Sinfoniekonzerte abge-
halten. — Die abirien Tage werde mein Orchester zur
Ausführung von Overturen und Vereinskonzerten,
sowie zu Abonnementskonzerten in der Um-
gebung von Dresden zur Verfügung. — Aus vielen
Wünschen nachzukommen, werden Concert- mit Aufnahm-
karten (erstere à 5 Mk., letztere à 3 Mk.) auszugeben,
welche zum Besuche sämtlicher Konzerte ab 13. Oktober im
Stadt. Ausstellungspalaste (mit Ausnahme der Künstler-
und Volks-Sinfoniekonzerte) berechtigen. **Vorverkauf-
karten** zu den Konzerten ab 13. Oktober (6 Stück
3 Mk.) beliebe man in den nachstehend bezeichneten
Verkaufsstellen zu entnehmen. In diesen Geschäften sind
auch die Dauer- mit Aufnahmungskarten zu haben.

Dresden-M.: In den Bogen-Geschäften von P.
Wolf, Postplatz, König Johann-Str. u. Brauer Str. 48;
G. v. Wehren, Seestraße; Bruno Schief, Grunauer
Str. 17; Max Holl, Strieker Str.; Aris Döring,
Raubhausstraße. — **Dresden-N.:** Emil Waldbach,
Raubauer Str.; Eduard Rindermann, Kaiser-Wilhelm-Pl.
Sämtliche Karten auch vom 13. Oktober ab an der Konzert-
kasse.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Richard Eilers, Kapellmeister,

Feinstr. I, 1254. Wohnung: Seidener Platz 5, 2.
Geschäftsstelle: Circusstraße 30, 2.

NB. Gesangs- und Instrumental-Solisten gebe gern
Gegenleistung, in meinen Sonntags-Sinfoniekonzerten auf-
zutreten, ebenso bin ich bereit, neue Werke hiesiger Kompo-
nisten in den Proben durchzuböhlen oder in den Konzerten
aufzuführen, event. auch unter eigener Leitung der Kompo-
nisten.

Anton Müller.

Tafelkonzerte

Sonntags — Dienstags — Donnerstags — Sonnabends
ab 8 Uhr abends.

NB. Das Tafelkonzert Sonntag mittags fällt ab
1. Oktober weg.

Heute Diner à Mk. 1,75.

1. Leichte Spargelsuppe.
2. 1 Seezunge gebacken, Soe remoulade, oder
Roastbeef englisch mit Spinat.
3. 1/2 Masthuhn, Kompott und Salat.
4. Eis à la Trautmannsdorff.
5. Französischer Käseplatte.

Ausserdem Menus zu Mk. 2,50 und Mk. 3,50.

Nach dem Rennen Dinners zu Mk. 3,— u. Mk. 4,—.

Menu à Mk. 4,—.

- 1/2 Hummer, Soe. ravigote.
- Trepang Consonné in Tassen.
- Hammelfrücken à la bretonne
und Stangenspargel mit Butter.
- Steinbutte mit Austernsauce.
- Brüsseler Pommes.
- Kompott und Salat.
- Pistazien-Eis. Dessert.

Feines Abend-Restaurant.
Weine von H. G. Dorn, hier.

Hotel und Restaurant

„Vier Jahreszeiten“ Neustädter Markt.

An Sonn- und Festtagen von 12 bis 3 Uhr

Tafelmusik im Glasalon,
Diners von 1,25 Mk. an, à la carte zu kleinen Preisen,
wogu höchst einladet Reinhold Pohl.

Die

Victoria! !Sänger

sind von ihren erfolgreichen Sommer-Engagements nach Dresden zurück-
gekehrt und geben heute Sonntag ihre

Ersten Eröffnungs-Konzerte

und zwar
mit vollständig neuem, vornehmen, aber höchst originellem
Familien-Programm.

**Drei
Kaiser-
Hof
Löbtau
4 Uhr
nachmittags
großes
Eröffnungs-
Programm!**

**Weisser
Adler
Coschwitz
8 Uhr
abends
vollständig
neues
Elite-
Programm!**

**4 Uhr
Drei Kaiser-Hof, Löbtau.**
Nachdem feiner Ball.

**8 Uhr
Weisser Adler, Coschwitz,**
im Variété-Saal.

Herr Heinrich Lange in seiner neuesten Militär-Sumorecke als
Ein Revierkranker!

**4 Uhr
Drei Kaiser-Hof, Löbtau.**
Nachdem feiner Ball.

**8 Uhr
Weisser Adler, Coschwitz,**
im Variété-Saal.

Herr Heinrich Lange in seiner neuesten Militär-Sumorecke als
Ein Revierkranker!

British Hôtel

früher Fürstlich Reuss'sches Palais
Landhausstrasse 6.

Vorzüglicher Mittagstisch.

Menü von 1,50 Mk. an aufwärts.
Jeden Tag Spezialgerichte.
Dazu in tadelloser Qualität

Münchener Löwenbräu

direkt vom Faß.
Max Lautenbusch.

Ausstellung.

Das Modell eines
Siegfried-Brunnens
(Wagner-Denkmal)
von Prof. H. Schubert
ist
von Montag den 3. bis 8. Oktober
von 10 bis 4 Uhr im
Atelier Bergstrasse 32
öffentlich ausgestellt. Eintritt frei.

Der Kaisergarten

Marienstrasse 26.

Diners and Soupers zu M. 2,— und 3,—.

Menü zu M. 2,—

1. Consommé à la Vefour.
2. Donaukarpfen à la Chantilly.
3. Rinderfilet garniert.
4. Hasenbraten, Kompott.
5. Bombe charentaise.

Nach dem Rennen grosses Sportdiner à M. 3,—.
10 St. beste ausgesuchte Holländer Austern
M. 1,60.

Feinste französische Küche. Elegante Salons à part.

P. P.

Siehe durch bringe ich zur gefälligen Kenntnis, daß ich am
1. Oktober a. e. die Bewirtschaftung des Höhenrestaurants

Gewerbeverein zu Dresden.

Geschäftsstelle: Nikola-Allee 13 (Gewerbehau).
Fernsprecher 1104, Amt 1.

Für das I. Semester unserer Vortragsersammlungen haben
folgende Herren Vorträge gütigst zugesagt:

Dr. **Georg Wegener**: Tibet, Thassa und der Dalci-
lama (mit Lichtbildern).
Professor **Brockmann**: „Der Simpson-Tunnel“ (mit
Lichtbildern meist eigener Aufnahmen).
Archibishop **Wilsdorf**: „Welchen Nutzen können wir
von den Bienen haben?“ (mit Ausstellung).
Ingenieur **Pleschel**: „Die Weltausstellung in St. Louis“
(mit Lichtbildern nach eigenen Aufnahmen).
Dr. med. **Mühlstädt**: „Wider die Tuberkulose“ (mit
Lichtbildern).
Kgl. Baumt **Toller**: „Die Leipziger Bahnhofsumbauten.“
Dr. phil. **Stresemann**: „Ueber Weizen und Ziele der
deutschen politischen Parteien.“
Dr. phil. **Julius Ritter von Payer**: „Abenteuer und
Beschwerden aus der Polarwelt.“ (Selbstverleitet).
Generalkonful **E. v. Hesse-Wartegg**: „China und
Japan.“

Das Verzeichnis der Herren Vortragenden für das II. Semester
(Weihnachten-Diner) wird nach Weihnachten bekanntgegeben.
Anmeldungen zur Mitgliedschaft in der Geschäftsstelle.

Der Vorstand des Gewerbevereins.
Rich. Hartwig, Vorsitzender.

Parkschänke Cossebaude

übernommen habe. Zur besonderen Aufgabe habe ich mir gestellt,
den Darbietungen aus meiner Küche einen guten Ruf zu er-
werben und den Leistungen der Kellerer meine größte Auf-
merksamkeit zu widmen.

Indem ich um regste Unterstützung meines Unternehmens bitte,
empfehle ich mich

mit Hochachtung ergebenst
Georg Geissler,
Parkschänke Cossebaude.

Mostfest!
Bortheids Weinstuben,
Moritzburger Straße 20.

Wo treffen wir uns?
Stadt Amsterdam,
Laubogast.

Obstausstellung mit Obstmarkt in Dresden

vom 5. bis mit 8. Oktober
im Waldschlösschen, Schillerstraße.

Kaufabschluss nach ausgestellten Muster.
Sonderverkauf in Aderbach von 5 No. Jubalt.
Täglich Verlosung von Fruchtkörbchen.
Eintritt für Erwachsene 30 Pf., für Kinder 10 Pf.

Der Bezirksobstbauverein zu Dresden.

Westendchlösschen

Haltestelle der Straßenbahn
Tel. Amt I, 321. Postplatz-Plauen.
Ballettablissement ersten Range.

Heute Sonntag
Grosser Elite-Festball.
Schneidige Ballmusik von der Pionier-Kapelle. Anf. 8 Uhr.
Gutgebilgte Biere. Beste Speisen. Aufmerkfl. Bedien.
Werden Vereinen empfehle ich meinen kleinen Saal zur kostens-
freien Benutzung.

Königshof,
Dresden-Strehlen.
Vornehmstes Balllokal der Residenz!
Treffpunkt der eleganten Welt.
Sonntags u. Montag, Anfang 4 bis 8 Uhr
Elite-Ball.
Musik von der anerkannt erstklassigen 14 Mann
starke à la Mozart-Kapelle,
Direktion: Robert Frenzel.
Neueste, schneidigste Tänze. Entzück. f. Auge u. Ohr.

Grüne Wiese.
Heute Ballmusik.

„Stadt Amsterdam“,
Laubegast.
Grösste und schönste Konzert- und Ballsäle im Elbtal.
Heute Sonntag nachm. 3 Uhr
Freikonzert,
nachdem

Grosse öffentl. Ballmusik.
Um 9 Uhr Cafe waff.
Empfehle geehrten Vereinen und Gesellschaften meinen kleinen
Saal zur unentgeltlichen Benutzung.
Militär Eintritt frei.
Um zahlreichen Besuch bittet
Hochachtungsvoll Carl Sauppe.

Bautzner Str. 35.
Konzert- u. Ball-Etablissement
Ballhaus.
Jeden Sonntag und Montag öffentlicher Ball.
Wiener Ballmusik.
Sonntags von 4-6 Uhr / **Tanzverein.**
Montags von 7-9 Uhr
Montag Montag
öffentl. Elite-Ball.
Es werden die neuesten und schönsten Tänze gespielt.
Hochachtungsvoll G. Hofmeister.
Neue Ausstattung.

Gasthof Coschütz.
Heute Sonntag großes Mostfest,
verbunden mit Konzert und Ball.
Es ladet ergebenst ein H. Kippenhahn.

Gasthof Reichs-Schmied, Obergorbitz
Heute Sonntag
starkbesetzte Militär-Ballmusik.
Es ladet ergebenst ein Herm. Heinrich.

Gasthof Ober-Rochwitz bei Loschwitz.
Heute Mostfest und Ballmusik.
Der Wein wird vor den Augen des Publikums gepresst.
M. Richter.

Eldorado
Heute und morgen zum ersten Male
Wiener Hofballmusik.
Feiner Damen- u. Herren-Verkehr.
Anfang 4 Uhr.
Hochachtungsvoll Gust. Fritzsche.

Most! Mostfest! Most!
Gohliser Windmühle.
Heute Sonntag **Grosses Mostfest.**
Die Pressung erfolgt vor den Augen des Publikums. Es
ladet freundlichst ein Max Heide.
NB. Pfämenkuchen &c.

Telegramm. Tonhalle Telegramm.

Im grossen Kaiser-Saal der Tonhalle,
Grosses Ball- und Vergnügungs-Etablissement der Residenz,
Dresden, Nr. 28 Glauchsstrasse Nr. 28,
Heute Sonntag und morgen Montag

Grosse öffentliche Parade-Ballmusik.
Heute Sonntag von 4-1/2 Uhr
freier Tanz. (Schluss 12 Uhr.)
Morgen Montag von 1/2 7 bis 9 Uhr
freier Tanz.
Punkt 1/2 11 Uhr

Großartige Bubenidische Maffaronen-Polonäse.
Es ladet dazu ergebenst ein Achtungsvoll i. B. Ernst Tottenborn.
NB. Den geehrten Herren Vorständen von Vereinen und Korporationen zur gefl. Kenntnis, daß der große schöne Saal für die
nächste Winterhalbjahr **kostenfrei** abgegeben wird. D. O.

Dresdner Krystallpalast,

45 Schäferstrasse 45.
Grosses elegantes Ball-, Konzert- u. Vergnügungs-Etablissement
mit der Neuzeit entsprechenden Sälen und feenhafter Beleuchtung.
Neu! Neu! Alles nach amerik. Rhythmus. Neu! Neu!
Billigste Tanzgelegenheit der Residenz.
Im Saale an den Verkaufsstellen:
12 Stück Tanz-Bons 60 Pf., 6 Stück Tanz-Bons 35 Pf.
Heute Sonntag und morgen Montag

Grosser öffentlicher Ball. Neues, starkbesetztes Orchester.
Amerikanische Besetzung.
Heute Sonntag von 4 bis 1/2 6 Uhr **freier Tanz.**
Morgen Montag von 1/2 7 bis 9 Uhr **freier Tanz.**
Punkt 1/2 11 Uhr

Großartige Bubenidische Maffaronen-Polonäse.
Schluss 12 Uhr.
Es ladet dazu ergebenst ein J. B. E. Tottenborn.
NB. Den geehrten Herren Vorständen von Vereinen und Korporationen zur gefl. Kenntnis, daß der große schöne Saal für die
nächste Winterhalbjahr **kostenfrei** abgegeben wird. D. O.

Hotel Fürstenhof,
Striesener Straße 32.
Einem hochgeehrten Publikum, meinen werthen Freunden und Bekannten zur gefl.
Nachricht, daß ich obiges
Hotel und Restaurant
an dem heutigen Tage käuflich übernommen und renoviert habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meinen werthen Gästen durch vorzügliche
Küche, erstklassige Biere und aufmerksame Bedienung den Aufenthalt
so angenehm wie möglich zu machen.
Gleichzeitig empfehle ich meine modern eingerichteten Fremdenzimmer, meinen
Gesellschaftssaal (circa 300 Personen fassend) und zwei ausgezeichnete Asphalt-
Kegelbahnen.
Ich bitte um gütige Unterstützung in meinem neuen Unternehmen und zeichne
mit vorzüglicher Hochachtung A. Lukowicz.

Most! Most!
Most!
täglich frisch,
en gros, en détail,
empfehle die Weinhandlung
und Kellerei von
J. Knötzsch,
Radebeul, Schilbenstr. 17.

Forellenschänke,
Pieschau.
Heute Sonntag den 2. Ok-
tober und morgen Montag
den 3. Oktober
Große Kirmes-Feier.

Schöne Aussicht,
Rochwitz.
Herrlichster Herbst-
Ausflugsort.

Akademie europ. Moden,
14 Wallenhausstraße 14.
Helene Hennig, Mitarbeit d. Modezeit. W. Kunstlicht. Leicht, prakt., schnell z. Ziel. Zutritt tägl.

Hotel Fürstenhof,
Striesener Straße 32.
Heute Sonntag und morgen Montag
Feinster Familien-Ball.
Hochachtungsvoll A. Lukowicz.

Braunes Etablissement,
Dölzchen.
Heute Sonntag
großes Garten-Freikonzert u. Ball.
Es ladet ergebenst ein Br. Schmidt.
NB. Jeden Mittwoch selbstgebackene Käsekäulchen.

Weinrestaurant Kunath,
Wallstrasse 8 (Portikus)
empfiehlt
Zimmer für Gesellschaften u. Familien.
Frische Austern.
Vorzügliche Küche. Bestgepflegte Weine.
Diners von 1,50 Mark an.

Seite 34 „Dresdner Nachrichten“
Sonntag, 2. Oktober 1901 Nr. 274

Bad Mildenstein

bei Leisnig in Sachsen.

Beste Erfolge bei Brustleiden, Magenleiden, Nervosität, Frauenleiden, Rheumatismus etc.

Specialanstalt für Asthma

durch 21 Jahre bewährte Behandlung eigener Methode. Sauerstoff-Inhalatorium. Gesamtes Wasserheilverfahren, Luft- und Sonnenbäder, Vierzellenbad nach Dr. Schnee, Sandbäder, elektrische Bäder, Kohlensäure- und Fichtennadelbäder, schwedische Heilgymnastik, Diät- u. Terrainkuren.

Grosser Park, Wald, schöne Landschaft, Fluss, Ruder- und Angelsport.

Prospekte gratis und franco durch die Direktion des Sanatoriums.

Wenig gebrauchte
Grössmaschinen
zu verkaufen
Schandauer Str. 70.
Zu erfragen beim Dreimeister
Schütze.

Solid gebaute, tonhöhere
Pianos,
Harmoniums, auch geblüht.
Nr. 100, 200, 300, 350 empf. i.
Verkauf und Miete Schütze,
Sobannestr. 19. Preis 300, 400,
Haut. Quant. 200, 250.

Zum Umzug:

Gardinen, weiss und cremefarbig.

Tüll-Gardinen, Meter von 35 A an bis A 1,50.
Abgepasste Fenster von A 2,- an bis A 45,-.
Stores in grosser Auswahl von A 2,75 an bis A 34,-.

Vitragen, in allen modernen Farben.

Vitragen-Stoffe, Meter von 45 A an bis A 1,85.
Abgepasste Vitragen, Paar von A 1,75 an bis A 16,50.
Scheibengardinen in grosser Auswahl.

Portieren, in Tuch, Plüsch und Phantasia-Geweben.

Portieren-Stoffe, Meter von 60 A an bis A 2,25.
Abgepasste Portieren, Paar von A 4,50 an bis A 60,-.
Lambrequins von A 2,- an bis A 10,50.

Tisch-Decken, in allen Grössen.

Phantasia-Tisch-Decken von A 2,- an bis A 20,-.
Tuch- und Plüsch-Tisch-Decken v. A 3,50 an bis A 10,-.
Divan-Decken von A 5,75 an bis A 120,-.

Teppiche, in allen Grössen.

Tapestry und Plüsch von A 13,50 an bis A 150,-.
Axminster-Teppiche von A 5,- an bis A 200,-.
Orientalische Teppiche.

Möbel-Stoffe.

Bedruckte Stoffe, Meter von 42 A an bis A 1,50.
Einfarbig Rips, Crépes etc., Mtr. v. A 2,40 an bis A 3,75.
Moquette-Plüsch, Meter von A 4,20 an bis A 10,50.

Linoleum.

Un- und bedruckt, Breite 200 cm, Meter von A 2,40 an.
Inlaid und Granit, Breite 200 cm, Meter von A 4,50 an.
Linoleum-Läufer, -Vorlagen, -Teppiche.

Sofa-Decken.	Möbel-Posamenten.	Matratzenstoffe.
Bett-Vorlagen.	Gardinenhalter.	Rouleauxstoffe.
Pult-Vorlagen.	Portierenhalter.	Gummi-Decken.
Läuferstoffe.	Gardinenspitzen.	Wachstuche.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Blasberg-Selbskocher
Kochl
Speisen
ohne
Feuer
Hausfrauen ersparen daher
Zeit u. Geld.
Recht vorber. gerührt mit
Kochsalz, Zucker, Salz, Soda, in
einer A. Kapselabfüllung. Gr. bis
klein, ungeschmacklos.

In Dresden allein bei
Gebr. Kramm,
Gautzner Str. 24.

„Willst Du alt werden,
so iss Honig!“

Bienen-
Schleuder-Honig,
garantirt rein, officirt in
Büchern zu 4 Bld. Netto-
Inhalt inkl. Porto, Versand,
und Nachnahmegebühr, eine
Tonne 25 Bld. billiger, mit
7,00 Mtr.
Garantie Zurücknahme!

Ehrlich & Co.,
Gross-Imkerer,
Ziebeneiden 15 b. Löwen-
berg in Schlesien.

Speise-
Kartoffeln
Liefert nach Dresden frei Haus
jedem Posten

Hittergut Weistopp.

Abfeinierpumpen
von 8 M. an, für 3 m
Tiefe inkl. Sonde, von
12 M. an.
Koblanck & Co.,
Pumpen-Fabrik,
Berlin N., Reinick-
dorter Str. 54b.
Gebäude-1. Etage, gutlich,
Illustr. Katalog gratis

Dank.

So lange sie sich entsinnen
kann, hat meine Frau an Ver-
dauungsbeschwerden. Dazu kamen
in neuerer Zeit untrügliche
Kopfschmerzen, die sie fast nie
gänzlich verliessen und ihr das
Leben zur Qual machten. Fort-
währendes Nimmern im Hinter-
kopf, Wehen in den Schläfen u.
Augenwinkeln, Schwindelanfälle
und nach jeder Mahlzeit Magen-
beschwerden und Verdurch aus-
setzten sie alle Tage. Infolge dieser
Tausendfachen Qualen wendete ich das
brieffliche Heilverfahren der
niederschlesischen Nervenbehand-
lung System Gust. Herm.
Braun, Breslau V. Tausend-
platz 12 an. Meine Frau ist
durch dasselbe in etwa 6 Wochen
von diesem Leiden befreit worden,
weil ich hierdurch, um auch
anderen einen Weg zur Gesund-
heit zu zeigen, unten herab, laut
öffentlich auszusprechen. Gust.
Stolke, Malermeister, u. Frau,
Grünberg i. Schlei., Berliner
Str. 17.

Feuerfeste und diebstahlsichere
Panzer-Kassen
von Arnold & Potzoldt
Alle postlichen, höchsten mit
einem starken Stahlpanzer,
Schlüssel zu Dresden.
Viel. Königl. u. Stadt. Behörden.
Grosses Lager aller Sorten:
Dresden, Richthofenplatz 19.

Drahtsäure,
Drahtgefächte,
Gitter, Siebe re.
fertig billig

F. Charras,
Josephinenstr. 15.

Spalter-Tafelobst.
Überbeite edle Sorten Birnen
u. Äpfel ca. 60 Sorten, sowie
mehrere Äpfel, Fallobst derselben
Sorten hat ganz neuweise u. einzeln
abzugeben Obstplantage Stein-
Scharf, Elbstr. 8.
Gar. natur. feinst
bellen
Wiesen-Honig,
I. Qual., versch. d. 10 Bld.-Tonne zu
6 Mtr. feinst. Nichtfond. nehme zur.
Weertensche Bienenzuchtver-
triebsstelle i. D.

Dieses Buch gratis.

Die Geheimnisse über Hypnotismus und
persönlichen Magnetismus sind enthüllt.

Das New York Institute of Science in Rochester, N. Y., hat durch
ein wissenschaftliches Buch über Hypnotismus, persönlichen Magnetismus
und magnetische Heilkräfte erlangt. Bei weitem ist es die vorzüglichste
und vollständigste Abhandlung dieser Art, die je im Land hergebragt wurde.
Die Forscher haben sich erboten, für eine gewisse Zeit einem jeden,
der sich entschliesst für diese wunderbare Wissenschaft interessiert, ein gratis
Kopieplar zu übersenden. Dies ist das Werk der berühmtesten Hypnotisten
der Welt. Sie können nun die Geheimnisse über Hypnotismus und persön-
lichen Magnetismus in übersichtlicher Sprache verstehen lernen.



Hypnotismus führt das Gedächtnis und schafft einen klaren Willen.
Er überwindet Schwächen, erweckt neue Hoffnungen, regt den Körper
an und erweitert den Verstand, erfolgreich zu sein, und gibt Ihnen das Selbst-
vertrauen wieder, welches Sie haben müssen, um andere von Ihrem eigenen
Werte zu überzeugen. Er zeigt Ihnen den Weg zur Erlangung der Kunst,
Ihre Gedanken und Ihren Willen vollständig zu beherrschen. Er ermöglicht
Ihnen, die Gedanken und Handlungen eines jeden beliebigen Person zu
beeinflussen. Wenn Sie diese große und geheimnisvolle Wissenschaft ver-
stehen, können Sie in menschlichen Dingen unvorstellbare Errfolge, die nach
einem Tage oder auch nach einem Jahre noch aufgeführt werden. Sie
können sich selbst und anderen über die verschiedensten abgrenzen und überzeugen
lassen. Sie können sich selbst von Schlaflosigkeit und Nervosität, von bläu-
lichen und Gehörlosigkeiten befreien. Nur ein Streikbild genügt, um andere
angenehmlich, ohne deren Kenntnis, hypnotisieren und derselben willkür-
lich zu fügen, das Sie doch tun, was Sie wünschen. Sie können Ihre
unvollständigen oder dramatischen Talent, welches Sie vielleicht haben, bis zu
einem erstaunlichen Grade entwickeln. Sie können Ihre Einkünfte un-
ergründlich und Tonhöhere hypnotische Verfahren an-
geben. Sie können die Erde und ewige Gesundheit durch gewinnen, was
beiden Sie dieselbe wünschen. Sie können sich gegen alle Krankheiten erwehren
können. Sie können finanzielle Erfolge erzielen und sich unter Ihrem Mit-
bringen eine achtunggebietende Stellung erlangen.

Das New York Institute of Science, Rochester, N. Y., übernimmt
die Garantie, Ihnen das Geheimnis zu lehren, wie Sie alle diese Dinge
beherrschen.

Es ist die grösste und beste Schule für Hypnotismus in der ganzen
Welt. Sie wurde durch wissenschaftliche polizeiliche und fidele alle Verordnungen
gewissenshaft auf. Wenn Sie ein Kopieplar der gratis-Broschüre zu erhalten
wünschen, senden Sie nur Ihre volle Adresse, kein Geld, an das New York
Institute of Science, Rochester, New York, Bld. G. 4th, und Sie werden
dieselbe postwendend franco erhalten. Die gratis-Broschüre ist in deutscher,
französischer, spanischer und italienischer Sprache erschienen. Schreiben Sie
auf einer 10 Pfennig-Vorlage in der von Ihnen gewünschten Sprache.

Seite 35 "Freiheit Stadtkunde" Seite 35
Sonntag, 2. Oktober 1904. Nr. 274

Wachs-Barchent,
marmor-, holz- und mosaikartig.

Gummi-Tischdecken
in allen Größen, gut abwischbar.

Linoleum-Läufer
in allen Breiten, Parkett- und Blumenbedeckung.

Wiederverkäufern
bei Entnahme gef. Rollen Engros-Preis.

Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König-Sobann-Str. Nr. 6.

Was
brauchen
Ihre
Kinder
für den
Winter?

3
Prager Strasse
S. Nagelstock
Prager Strasse
3

Sie finden in meinem Spezialhaus für
komplette Kinder-Ausstattung nachstehende
Artikel in unerreichter Auswahl, nur solide-
sten Qualitäten und wirklicher Preis-
würdigkeit.

Bekleidung für Knaben
von 1—17 Jahren.
Bekleidung für Mädchen
von 1—18 Jahren.

• **Trikotagen** • **Strümpfe** •
• **Wäsche** • **Hüte** •

• **Stiefel** • nur vorschriftsmässig gesundheitl. Formen.
Reparaturen schnell und billigst.

Seite 36 „Dresdner Nachrichten“ Seite 36
Sonntag, 2. Oktober 1904 Nr. 274

Heirat.

Ein 40 Jahre alter Witwer, von
gutem Char. u. angenehmer
Pers., mit 30000 M. Vermögen
u. Vater eines Kindes v. 10 Jahr.,
wünscht die Bekanntschaft einer
Dame von ungefähr gleich. Alter
und Vermögen behufs späterer

Nur einigem Effekten beliebe
man unter **Z. 9984** in die
Exp. d. Bl. einzuwenden.

gebild. achtb. Mädchen, Ende
der 3. ev. dieneud. St.,
mit etwas Ersparnis, nicht ehren-
haften Herrn bis 30 J., mit sich.
Einkommen, behufs

Verheiratung.

Vermittler verb. Eff. bis 10 Stk.
erbieten unt. **C. R. Alt-Exp.**
d. Bl. Martin Luther-Strasse.

Jung. edung. Kaufmann, 70-
bis 100 Tausend Mark Ver-
mögen, sucht die Bekanntschaft
einer Dame im Alter v. 19-25
Jahren. Gefördert. Vermögen
25-30 Tausend Mark zw.

Späterer Heirat.

Vermittler verb. Briefe ev. u.
„Kaufmann“, postlagernd
Wolfsrheide (Bez. Magdeb.)

erfahrener Mann, solid, mit
schätzbarem Charakter, Mitte
der 40er, ganz allein, Geschäft-
führer eines kleinen, gutgehenden
Restaurants in Thüringen, der
das Geschäft selbst übernehmen
will, sucht

Heirat

mit gut. wirtschaftl. Mädchen aus
Stadt oder vom Lande, auch
Töchter oder Witwe mit 8- bis
10000 M. jährlichem Vermögen.
Ehrwürdige Ch. mit genauer
Angabe der Verhältnisse ev. u.
P. 9612 in die Exp. d. Bl.

Zwecks Heirat

Sucht hübsch. intell. Mädchen aus
acht. u. Familie mit 30000 M.
Nicht ev. d. Konfessionen mit
charaktervoll. gut. Herrn, 30-
nicht unter 30 Jahren. Wohl. Ch.
unt. **„Nützlich“** an **Gregor**
Arnold, Bar. Prag, Heinrichs-
gasse 19 (Belgien).

Heirat.

Beamter (3000 M. Gehalt) w.
sich zu verheir. mit vermögend.
i. Dame. Ch. u. **Q. O. 302**
Exp. d. Bl.

Heirat.

Alleinst. Kaufmann, Witwer,
50 J. alt, von tabell. Ruf u. an-
genehm. Pers., mit Vermögen,
Bes. eines Hausgrundst., sucht
Bes. mit Kind. oder Witwe mit
Vermögen im Alter von 35-45
Jahren beh. Verheiratung. Dis-
kretion selbstverständlich. Gest.
Ch. u. **P. N. 338** Exp. d. Bl.

Wirtschaftl. vermög.
Heirat. D. w. bald zu heirat.
achtb. Herrn, a. ohne Vermög.,
erfahren. Kälberes a. Bild unter
Fortuna, Berlin SW 19.

An meine Kunden!

Das „Magazin zum Pfau“ ersucht seine hiesigen und
auswärtigen Kunden, etwaige Reparaturen von Damenpelz-
mänteln, Herrenpelzen, Muff-Fütterungen oder sonstige
Umarbeitungen, ebenso wie Anfertigung ganz neuer Herren-
pelze und Damenpelzmäntel recht bald bestellen zu wollen,
damit die oft viel Zeit beanspruchenden Arbeiten geliefert und sorg-
fältig ausgeführt werden können.

Reparaturen und Umarbeitungen im besonderen stellen sich
viel billiger jetzt als bei im Winter.
Lichtarbeit

„Zum Pfau“, Robert Gaideczka,
Kürschner,
Frauenstr. 2 * Prager Str. 46.



Eine Doppel-Dose aller-
stärkter Parlemer Blumen-
zwiebeln tauchen verlässlich
gegen Kasse in Holland ein
und geben infolge dessen zu
billigsten holländischen Ori-
ginalpreisen ab.

Spazierthun. Brachfarben, für
Töpfe u. Gläser,
1 Stück von 15 Stk. an, 12 Stück
von 150 bis 5 M.

Spazierthun f. Gärten u. Gärten,
Brachfarben, nach
Wahl Stück 10 Stk., 100 Stück
von 9 M. an.

Tulpen, beste Sorten u. Farben,
nach Wunsch, f. Töpfe,
Gärten und Gärten geeignet,
10 Stück von 30 Stk., 100 Stück
von 3 M. an.

Strobus, Brachfarben u. Farben,
nach Wahl, 10 Stück
10 Stk., 100 Stück von 1 M. an.

Maiblumen, beste großblumige,
10 Stück 40 Stk.,
100 Stück 3.50 M.

Schneeglöckchen, Narzissen,
Kaiserkrone, Anemone,
Lazetten, Scilla, Feenlilien
u. c. c. selten billig.

Reform-Spazierthun
in weiß, grün, blau und altgold,
1 Stück 16 Stk., 10 Stück 1.50 M.
Reich illustriert. Preisverzeichnis
und Kulturamteilungen umsonst.

Zeiger & Faust,
Erfurter Samenhandlung,
Dresden-N., Wettnerstraße 2,
2. Haus vom Postplatz.
Tel. Amt 1. 7555.

Selten billig!
Amerik. Aepfel,

zeichnen sich durch Wohlgeschmack
u. Aroma vor allen anderen Sorten
aus. In Ortg. - Kisten von
ca. 140 Stk. Brutto grüne pr. Stück
M. 14. rote M. 16 ab hier, bei
5 Kisten 1 M. billiger pr. Stück
10 Stk. Stroh-Korb M. 2.25 net.
Theod. Schürmann,
Hamburg 23.

Wagenleidenden
teile ich aus Dankbar. gern u.
unentgeltl. mit, was mir von
jahrel. qualvoll. Wagen- u. Ver-
bauungsbeschwerden geholfen
hat. A. Hoock, Veterin.
Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.



Familien-Seife

ersten Ranges,
von bester Wirkung für zarte, empfindliche Haut, äusserst sparsam
im Gebrauch und äusserordentlich preiswert.

T. Louis Guthmann,
Schloss-Strasse 18. Prager Strasse 31,
Bautzner Strasse 31.



Heirat.

Mein Verwandter, 29 J. alt,
bekommt das elterliche Gut über-
lassen. Er möchte deshalb gern
heiraten u. sucht ein wirtschaftl.
Mädchen oder Witwe im Alter
bis zu 30 Jahren. Dieses Verh.
ist ernstlich gemeint und rech.
Ch. u. **L. 5** postl. Hoffen.

Heirat.

Suche f. m. Verwandte, Guts-
besitzerstochter, geb. u. praktisch
erzogen, von g. Char. Ende der
mit einem Verm. v. 150000 M.,
vorb. Partie, Mitvergüteter
oder groß. Fächter bevorzugt. B.
Ch. die streng diskret behandelt
werden, u. **Z. L. 991** Exp. d.
Bl. Vermittler nicht erwünscht.

Heirat. Welch. Herr würde eine
Heirat. Wollte m. 300000 M. B.
f. häusl. d. Herr gl. m. ? Aut. Ch.
„Liebesglück“, Berlin SO. 26 (Hb.)

Heirat! 2 Schweit. alleinst. 21 u.
24 J. Bauverm. je 380000 M.
möcht. f. lot. m. ehrend, wenn auch
vermögensl. Herrn verheir. Aufz.
Bew. unt. „Reform“ Berlin S. 14.

Städtische Bauschule Glauchau i. S.

Besondere Abteilungen für Hoch- und Tiefbau. Beginn des
Winterunterrichts am 1. November. Programme kostenfrei durch
die Direktion. Beginn des Vorunterrichts am 10. Oktober.

E. Borck & Co., Bankgeschäft

Berlin NW. Düsseldorf Berlin S.
Unter den Linden 56 Bismarck-Str. 9 Gneisenau-Str. 91
Telegr.-Adr.: Lindenbank — Telephon: Amt I, 8207
An- und Verkauf von Effekten auf Kasse
und Zeit

Prämiengeschäfte
Geschäfte mit beschränktem Risiko zu
kulantesten Bedingungen.

Briefliche Auskunft über sämtliche Börsenwerte
werden kostenlos ausführlich und gewissenhaft erteilt.
Interessenten erhalten Prämienbroschüre u. Wochen-
berichte gratis.

An- und Verkauf von Kuxen.

Gastwirt, 32 Jahre a., Witwer,
hinderlos, mit schuldenfreiem
Gasthof, in herrlichem Kurort ge-
legen, sucht Lebensgefährtin.
Erfahren. Ch. unt. **S. 30885**
an die Exp. d. Bl. erdten.
Antwort erbeten.

PODSZUS u. Frau, Berlin,
11. d. Linden 11, bes-
mitteln reiche Heiraten vorkun-
los. Etahl. 1883. Tel. I. 7895.

Rübenschnitzel

in Waggonladungen offer-
rieren außerordentlich billig
Redlich & Franck,
Leipzig.

Kaufe stets gute Herr- u. D.-
Kleidung, Wäsche, Betten u.
E. Hanke, Jakobsgasse 1, v.

Damentuch

in preiswerten reinwollenen
Qualitäten, modernen Farben,
eleganter Aquarell. Muster
kostenfrei. Hiesiger **Hermann**
Bewler, Sommerfeld (Bez.
Fr. a. O.), Tuchversand,
gegr. 1873.

Ohne Konkurrenz! **Viel billiger als in Ausverkäufen.**

Bei Beginn der Herbst-Saison mache ich meine werthe Kundschaft, sowie ein hochgeehrtes Publikum von Dresden und Umgegend bei Bedarf von Manufaktur-waren auf die großen Vorteile, welche das **grösste Reste- und Partiewaren-Haus Dresdens** bietet, aufmerksam.
Ich kaufe direct von Fabriken große Posten

Reste und Partien

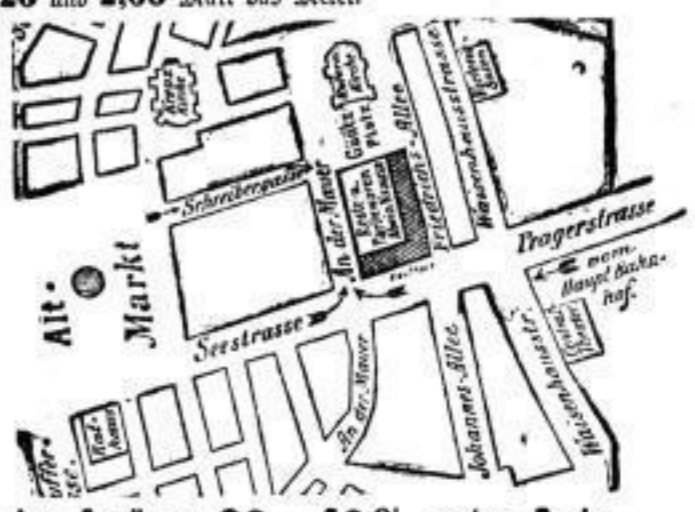
mett unter Preis nur gegen bar auf und bringe ich viel Artikel, nur bessere Qualitäten, zum halben Preise. Einen grösseren Vorteil kann niemand bieten!
50000 Meter reinwoll. Kleiderstoffe stets am Lager.
Hervorragende Auswahl in feinen Tuchen.

Cheviots und Karos, vorzügliche Qualitäten, für 0,95, 1,20 und 2,00 Mark das Meter.

Hemden- und Velours-Barchente,

**Tisch-Wäsche
Bett-Wäsche
Inletts
Hemdentuche**

Leinen- und Baumwollwaren
aller Art.



Feine Buckskins und Cheviots zu Herren- und Knaben-Anzügen 30-40% unter Preis.

Alwin Krause,

Reste- und Partiewaren-Haus, am Güntzplatz — im Kaufhaus, nahe Seestraße.

Hervorragend preiswerte
Gelegenheits-Offerte:

- Diverse Posten **Tischtücher.**
- Diverse Posten **Servietten.**
- Diverse Posten **Handtücher.**

Diese Gelegenheits-Posten sind separat ausgestellt. Aussergewöhnlich vorteilhafte Gelegenheiten zu Einkäufen für Wirtschaftsbedarf und Weihnachtsgeschenke.

Robert Bernhardt
Freiberger Platz 18-20.

Geschäfts-Verlegung.



Meiner werthen Kundschaft zur ergebenen Anzeige, daß sich mein seit 40 Jahren Webergasse 10 befindliches
Bettfedern- und Damen-, Watt- und Daunendecken-Geschäft
von hier an

28 Marschallstrasse 28
Wachstend

Clemens Grossmann,
Scheffelstraße, Eckhaus Wallstraße, Marschallstraße 28.

Adressbuch 1905.

Geschäftsleute, die geneigt sind, sich im Adressbuch eine auf die Dauer eines vollen Jahres wirkende **Reklame** zu sichern, können solche gegen eine entsprechende Aufnahmegebühr eingeräumt erhalten. Bei den Adressen können Schutzmarken, Logos, Zeichen, Hinweise auf Spezialitäten, sowie auch kleinere Inserate angebracht werden; hieszu empfiehlt sich besonders der IV. Teil.
Eine billige Gelegenheit zu weiteren Anpreisungen bietet ein Geschäfts-Anzeiger, welcher sowohl jedem Bande des Adressbuchs für Dresden als auch den Separat-Ausgaben der Vororte Adressbücher beigegeben wird. Schöne Aufträge werden bis 15. Oktober eintreffen. Mündliche Auskünfte erteilt bereitwillig die **Schriftleitung des Adressbuchs Breitestraße 9** in den ununterbrochenen Geschäftsstunden von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends.
Vorbestellungen auf das Adressbuch werden nur in **G. H. Kaufmanns Buchhandlung, Seestraße 3**, zu den nachstehenden, im voraus zu entrichtenden Preisen bis mit 3. November angenommen:

	Vorbestellpreis bis 3. Nov.:	Vadempreis:
Adressbuch für Dresden und seine Vororte	13,- Mfr.	15,- Mfr.
Dieselbe Ausgabe in 2 Bänden gebunden	14,- "	16,- "
Adressbuch der Stadt Dresden	11,- "	12,- "
Adressbuch der Vororte	4,- "	5,- "

Neuer in eine Ausgabe des Adressbuchs für Dresden und seine Vororte auf Schreibpapier, in Vorkleber mit Messingdecken gebunden, zu haben. Auf die Einbandsdecke wird der Name der Firma, des Hotels u. s. w. angedruckt. Der vorher zu zahlende Preis dieser Ausgabe beträgt 18 Mark. Dieselbe Ausgabe in 2 Bänden 24 Mark.
Die Ausgabe der Adressbücher erfolgt in der ersten Hälfte des Monats Januar.
Bewohner Dresdens und der Vororte erhalten auf Wunsch das Adressbuch gegen eine Zustellungsgebühr von 25 Pfg. portofrei zugestellt. Den im voraus bestellten Adressbüchern wird ein vom Berechnungsamt des Rates in Dresden entworfenener Stadplan beigegeben. Die Annahme von Vorbestellungen wird am 3. November geschlossen. Vom 4. November ab werden Bestellungen nur zu den erhöhten Vadempreisen angenommen.

Verlag des Adressbuchs für Dresden und seine Vororte.
Buchdruckerei der Dr. Günzischen Stiftung.

Versteigerung. Dienstag den 4. Oktober vorm von 10 Uhr an gelangt **Groschenhainer Straße 91** infolge Aufgabe der Bäckerei von Herrn **Ernst Loehmann**
die vollständige Einrichtung einer Bäckerei
und verschiedenes Mobiliar,
als: 1 Teigteilmaschine, 1 Garkasten, 1 Mandelreibmaschine, 1 Schneidmaschine, 1 großer Backofen, Schlangen, Tügel, Backstühle, Rollen, Kuchenbleche, Backformen, Schieber, Stufenbrotel, Rührer, 1 Dampfmühle, Walkens und Tadelwagen, div. Häker, Lampen u. v. a. m.; ferner: 1 Ceulcaue, 2 Vertikalen mit Matten, Schräule, Tische, Stühle u. s. w. zur freiwilligen Versteigerung. Beendigung früh von 8 bis 10 Uhr.
Ernst Pechfelder, vom Rate verpfl. Auktionator u. gerichtl. Taxator.

Umzugs-Mobiliar-Verkauf,

passend für Wohnungs-Einrichtungen, sowie für Brautleute,
bestehend aus einem großen Lager Tisch- u. Polstermöbel in sehr gutem u. mit 2 Küchen-Einrichtungen, 2 hell. Kuchenschrank u. mit Schlafzimmern, 15 Sofas in Nuss, Tischen u. Koffeln, 5 Polster-Sesseln, 15 Vertikalen mit Matr., 20 Kleiderchränke u. Vertikals, Kommoden, 5 Nussb.-Büfens, 60 Servens und Damenschreibtische, Handtüschhalter, Küchenschrank, Tisch- und Nachttische, 5 Schlafsofas, 5 Vorkast-Garderoben, 4 Truemeaus und Kleiderbügel, Gardinen, Paneele, Plankenschänke, Bücherchränke, Leisten, Bilder, Solar u. Anzeigtische, 6 Tische, div. Stühle, Gardinenhaken, Teppiche u. v. m. Die gefassten Möbel können einige Wochen stehen bleiben.
Wettinerstraße Nr. 7, 1., schrägüber dem Tivoli. **M. Unger**, Auktionator.

Außerdem 15 Nussb.-Büfets, 21 Nussb.-Truemeaus, 40 Kleider- und Sofa-Spiegel, Konsolen, Konjollische, Herren- und Damen-Schreibtische, Kleider-, Garderoben u. Wäschchränke, Vertikals, 4 Plankenschänke, 4 Bücherchränke, Anzeigtische, Stehtische, Salon- und Speisegemüthliche, Servier- u. Bauern-tische, ca. 400 Kleiderbügel, darunter 120 Lederbügel in Nuss und Eiche, 2 Refektirs, 30 echte u. gemalte Bettstellen mit Federmatratzen, Kommoden, Waschtische, Nachttische, 4 Vorsaalgarderoben, 16 Polstergarnituren, 4 Schlafsofas mit Decke, 24 Sofas,
ein Fabrik-Lager Teppiche,
Länge 2-5 Meter, darunter 11 echte Smyrna-Teppiche,
bessere Gardinen-Reste,
passend zu 2-6 Fenstern, Stores, Vorhänge, Spandeln: 100 Fenster gestickte Tuch- u. Plüsch-Portieren, Tisch- und Divan-Teppiche, sollen — soweit Vorrat reicht — unter Taxe verkauft werden.
34 Marschallstr. 34, Tel. Amt I 1225. **Max Jaffe**, Auktionator.

Versteigerung. Morgen Montag den 3. Oktober vormitt. von 10 Uhr an gelangen **Peterstraße 7**
2 starke Arbeitspferde
(Mabben),
Tadelwagen, Kohlen- und Schuttwagen und diverse andere Wagen, 6 kompl. Lastgeschirre, Ketten, Winden, Regendecken u. a. m.
zur freiwilligen Versteigerung. Beendigung früh von 8 bis 10 Uhr.
Ernst Pechfelder, vom Rate verpfl. Auktionator u. gerichtl. Taxator.

Seite 37 "Sächsischer Anzeiger" Seite 37
Sonntag, 2. Oktober 1904 Nr. 274

Johanna Harnisch,

Lehrerin am Königl. Konservatorium für Musik,
wohnt jetzt: **Franklinstrasse 2, III.**

Mullketten
Holzfächer



Fächerketten
Tanzstundenfächer

Strauss- und Gazefächer

In grosser Auswahl, jede Preislage.

Damengürtel
Gürtelschlösser
Pompadours
Feine Bijouterien.

Ernst Zscheile,

gegr. 1872 Dresden, Seestrasse geggr. 1872
gegenüber „Hotel Rheinischer Hof“.

Damen-Konfektion.

Für die

Herbst- u. Winter-Saison

sind die Läger mit aparten

NEUHEITEN

auf das Reichhaltigste ausgestattet.

Neuheiten
Neuheiten
Neuheiten
Neuheiten
Neuheiten

Neuheiten
Neuheiten
Neuheiten
Neuheiten
Neuheiten

Paletots
Paletots
Paletots
Paletots
Paletots

Damen-Paletots

Havelocks, Capes, Regenmäntel,
Abendmäntel.

Paletots
Paletots
Paletots
Paletots
Paletots

Kostüme
Kostüme
Kostüme
Kostüme
Kostüme

Damen-Kostüme

Jackett-Kostüme,
Tailllen-Kostüme, Morgenkleider.

Kostüme
Kostüme
Kostüme
Kostüme
Kostüme

Rocke
Rocke
Rocke
Rocke
Rocke

Kleiderröcke

Schwarze Kleiderröcke.
Fussfreie Kleiderröcke.

Rocke
Rocke
Rocke
Rocke
Rocke

Blusen
Blusen
Blusen
Blusen
Blusen

Damen-Blusen

Wollene Blusen, Haus-Blusen,
Seidene Blusen.

Blusen
Blusen
Blusen
Blusen
Blusen

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Subskription auf M. 3 000 000,—

3 3/4 % Hypothekenzinsbriefe, Serie VI,

vor 1914 nicht rückzahlbar.

Auf Grund der veröffentlichten Bekanntmachung sind Mark 15 000 000 3 1/4 % Hypothekenzinsbriefe, Serie VI, vor 1914 nicht rückzahlbar, an der Dresdener Börse zum Handel und zur Notiz zugelassen worden. Die Zulassung an der Leipziger Börse ist beantragt.
Die Zinsbriefe sind in Abschnitten zu 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark ausgefertigt und mit April-Oktober-Coupons versehen.
Die Zinsbriefe sind seitens der Inhaber unfälligbar. Die Gesellschaft löst sie nach vorausgegangener Auslösung oder Kündigung innerhalb längstens 70 Tagen ein. Eine Auslösung oder Kündigung zur Rückzahlung vor dem Jahre 1914 darf nicht stattfinden.
Für Verzinsung und Rückzahlung der Gesamtheit der von der Sächsischen Bodencreditanstalt ausgegebenen Zinsbriefe haftet die Gesellschaft auf Grund der Satzung und gesetzlichen Bestimmungen mit der Gesamtheit der im Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken, Wertpapiere und Gelder, sowie mit ihrem ganzen sonstigen Vermögen.
Von den 3 1/4 % Hypothekenzinsbriefen Serie VI wird ein Teilbetrag von

Mark 3 000 000,—

unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet auf Grund des von den Zeichnungsstellen kostenfrei zu beziehenden Anmelde-Formulars

Donnerstag den 6. Oktober 1904
in **Dresden** bei der **Sächsischen Bodencreditanstalt,**
Maximilians-Allee 12,
Sächsischen Bank zu Dresden,
Dresdner Bank,
Dresdner Filiale der Deutschen Bank,
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt
Abtheilung Dresden,

sowie bei den sonstigen bekannt gegebenen Zeichnungsstellen während der üblichen Geschäftsstunden statt.

2. Der **Subskriptionspreis** ist auf **100 %** festgesetzt zuzüglich 3/4 % Stückzinsen vom 1. Oktober 1904 bis zum Tage der Abnahme und zuzüglich Schlussnotensteuern.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5% in bar oder in der Subskriptionsstelle geeignet erscheinenden Wertpapieren zu stellen.

4. Früherer Schlag der Zeichnung bleibt jeder Zeichnungsstelle vorbehalten.

5. Die Zeichnung, welche dem Ermeissen jeder einzelnen Zeichnungsstelle für die bei ihr eingegangenen Zeichnungen überlassen bleibt, erfolgt baldmöglichst unter direkter Mittheilung an die Zeichner.

6. Die Abnahme der ausgetheilten Stücke hat vom 10. Oktober bis zum 1. November 1904 gegen Zahlung des Preises (2) zu erfolgen. Ausführliche Prospekte sind von den Zeichnungsstellen kostenfrei zu beziehen.

Dresden, den 30. September 1904.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Mühlberg

Tricot-Wäsche

Mühlbergs berühmte Qualitäten besitzen alle Vorzüge
größter Haltbarkeit,
vorzüglichen Sitzes, sowie
Preiswürdigkeit.

Herm. Mühlberg, Hof-
Weberei, Wallstr. Scheffelftr.

Mühlberg

! Geschäfts-Verlegung !

Die Verlegung meines seit 24 Jahren am hiesigen
Platze bestehenden

Spezial-Magazins
solider Reise-Artikel und Lederwaaren,
engl. Lawn-Tennis-Sport-Artikel etc.

nach **Prager Strasse Nr. 36,** schrägüber meinem
bisherigen Geschäftslokale, beehre ich mich hierdurch ganz
ergebenst anzuzeigen.

H. Warnack, Hoflieferant,
Prager Strasse 36.



Musikwerke, Grammophone,

Saiten- u. Instrumenten-Magazin nebst Reparaturwerkstatt von

Osc. Victor, Wallstr. 21,

empfiehlt in größter Auswahl und zu billigsten Preisen:

mit **R. E. Staatsmed. prämi.**

Symphonions, Polyphons, Kalliope, Mira,
Schattellen, Automaten, auch mit Klavierspiel, echte
Grammophone der Deutschen Grammophon-Gesell-
schaft mit und ohne Trompetenarm, Platten-
Sprechapparate von 25 M. an, Automaten mit selbst-
tätiger Auslösung, mit oder ohne Tonarm, von 85 M. an,
Schallplatten, gr. Auswahl, 2, 2,50, 4 u. 5 M., Säulen u. Tische für Grammophone
und alle anderen Musikinstrum. In 5 großen Schaufenstern volle Preisliste.

Gebr. Pianoforte u. Kauf. gef.
 Eine noch gut erhaltene
eiserne starke Drehbank
 für Kraftbetrieb mit Zeispindel
 u. sonstigem Zubehör wird preis-
 wert zu kaufen gesucht von
Müller & Fritzsche,
Knopffabrik,
Rigsdorf (Böhmen).
 Alle Zahngehäuse,
 Bodenrummel
 fauft H., Cornstraße 8. I. Et. I.
 Seltene Gelegenheiten!
 Prachtvolles Salon-
Planino 325 Mark
 zu verkaufen
 Warischallstraße 16, II.
 Briefmarkenalbum
 zu verkaufen, 75 R. Hermann
 Börner, Sionwald i. Sa.

Amerikanische
Kontroll-
Kasse,
 1/2 Jahr im Gebrauch, so-
 fort preiswert zu ver-
 kaufen. Näheres unter
 Q. Z. 371 durch die Expe-
 dition d. Bl.

Billards
 in Auswahl, neu und gebraucht,
 sehr billig, empfiehlt **Sohre,**
 Friedrichstraße 22.

Wer billig bauen will, kauft
Türen und Fenster,
 Winterfenst., Einfahrtstore, eis.
 Gartengeländer, dergleichen Tore
 u. a. m., gebt., am billigsten bei
B. Müller, Rosenstraße 13.

Hochfeines
Tafelobst
 Gelparmänen, gr. Koflerreinetten
 und and. gute Sorten à Reutner
 9 Bl. frei ins Haus. Off. u.
A. Z. postl. Tippoldiswalde.
 Preisere franco Dresden seine

Tischbutter,
 4 Bl. unter höchster Notiz per
 Kasse. Jede ca. 4-5 Reutner
 von Woche. **J. Dubinski,**
 Münsterberg, Schl. Wallstr. 51b

Gebr. Pianino
 bill. zu verk. Friedrichstraße 4, I. I.

Meyers Vegiton,
 17 Bde., f. 20 Bl. zu verk. Dresd.
 Reutn., Sebniher Str. 6, I. Mitte.

Mein
Peruwasser
„Loa“
 ist das Beste gegen Aus-
 fallen der Haare und zur
 Beseitigung der Schuppen,
 à Bl. 1,50 R. beim Erfinder
R. Schwammerkrug,
 R. S. Hoflieferant,
 Altmarkt, Ecke Scheffelstraße.

Brautleute

6 moderne Schlafzimmer,
 massiv u. imitiert, Eiche u.
 Zarin. Nubk., 5 Kästch.,
 2 moderne Küchen, Schreib-
 tische, Vertikal, edel und
 imitiert, mehrere Blüsch-
 Garnituren, Sofa, Marr.
 u. i. w. sofort billig zu ver-
 kaufen bei **H. Tamme,**
 Webergasse 21, I. Etage.

Zuche guterhaltene
Jagdgewehr,
 Kal. 12 od. 16, zu laufen. Off.
 u. „Jagdgewehr“ postlag.
 Grothenhain erbeten.

Bade-Einrichtung
 neu, Zylinder-Ofen u. gr. Wanne,
 nur 70 R. Gar. 2 J. Klemp-
 nerei Trompeterstraße 8.

Pianino,
 f. neu, freysf., 275 R.
 billig verkauft. Wettinstraße 30, I.

Neue Heiraten
 bieten sich durch das höchst streng
 reelle und durch nachweisl. gute
 Erfolge bekannte Institut des Herrn
Carl Dausé, Amalienstr. 28, 2.
 Herren u. Damen jeden Standes
 finden daselbst in kürzester Zeit
 die best. Partien. Gute Referenzen
 zur Seite.

Mühlberg
 Herren-Konfektion.
 Fertige
Anzüge
 Sacco- und Rock-Jascon.
 Neubeiten in Stoffen u. Jassons.
 Ia. Kofhaarverarbeitung.
 Nr. 30,- bis 60,-.
Paletots
 moderne Stoffe, tadelloser Sitz,
 1- u. 2-reihig, mit Plaid-Beize
 und Seidenfutter.
 Nr. 30,- bis 70,-.
Herm. Mühlberg,
 Hoflieferant. Wallstraße.

Mühlberg

Nürnberg.
 Die bislang von der Firma
R. Schmoller & Co.
 innegehabten Verkaufsstelle Josephsplatz 10
 sind im Frühjahr 1904 zu vermieeten.
 Interessenten begeben sich an
R. Schmoller & Co., Nürnberg,
 zu wenden.

Mühlberg
Capes
 f. Mädchen . . 3,50 bis 30,-
 f. Knaben . . 4,50 „ 18,-
Schul-Anzüge
 6-14 Jahre . 4,75 bis 30,-
Knaben-Paletots
 „ 5,- bis 31,-
Herm. Mühlberg
 Hoflieferant. Wallstraße.

Schwerhörigen
 empfehle meinen weltbekannten „Selbstbehandlungs-
 Apparat“.
 Gehörleidern verich. Art, besonders veraltete hart-
 nächtige Mittelohrentzündungen werden meist dauernd be-
 seitigt durch warme komprimierte Luft (ohne Katheter).
 In medizinischen Kreisen als vorzüglich bekannt und
 empfohlen. **Verichtigung u. Erklärung** deselben am
 Montag den 3. Oktober und
 Dienstag den 4. Oktober d. Jahres
 von norm. 9-1 und nachm. 2-7 Uhr im
 Hotel Edelweiss (Gustav Dattig), Wettinstraße 2.
 Sonntag den 2. Oktober von 10 früh bis 4 Uhr nachm.
 in Dresden-A.
L. M. Barfuss, Berlin 48, Wilhelmstraße 13.

Geheime Leiden u. Hautkrankheiten,
 chronische Gichtreiden, Geschwüre, geheime Leiden
 aller Art bei Männern u. Frauen ohne Quecksilber Mannes-
 schwäche, ohne Beunruhigung behandelt nach dem Naturheilver-
 fahren **Friedrich Heimsberg, Naturheilkundiger, Dresden-
 Neustadt, Gaußner Straße 32, 2. Stock 2-5, Sonnt. 8-11 U.**
Halbverdeckter, Tapeten.
 neue neu, eleg., leicht, bill. zu verk. **Neueste Muster, Billigste Preise.**
 Dottermusch, Oberjergasse 8. **Raulbachstraße 22, Hart.**

Reuters sämtliche Werke.
 Das Erscheinen einer neuen billigen Volks-
 ausgabe gibt auswärtigen Firmen Veranlassung,
 Reuters Werke statt für 10 Mark jetzt für nur
 6 Mark anzubieten.
 Wir machen hierdurch darauf aufmerksam,
 daß es sich dabei nicht um ein besonders günstiges
 Angebot handelt, sondern daß
jede Dresdner Buchhandlung
 in der Lage ist, Reuters Werke, neue billige
 Volksausgabe, in 4 Prachtbänden zum Preise von
 6 Mark franko zu liefern.
Verein
Dresdner Buchhändler.

Fröbelscher Privat-Kindergarten
Maria Fischer (früher Mary Reichel), Liliengasse 24, pt.
 Wiederbeginn am 3. Okt. 1904. Anmeldungen daselbst nur
 während der Schulstunden von 9-12 und 2-4 Uhr, außer Mitt-
 wochs und Sonnabende, nachmittags erbeten.

P. T.
 Die am 1. Oktober 1881 von mir Waisenhausstrasse 9
 errichtete
Spezial-Handlung
 für Kaffee, Wein, Tee, Kakao und
 Schokolade
 verlege ich Dienstag, den 4. ds. nach Waisenhaus-
 Strasse 8, unmittelbar am Central-Theater.
 Für das nur in dem 20-jährigen Zeitraum freundlichst
 entgegengebrachte Vertrauen sage ich verbindlichst Dank
 und bitte um geneigte Erhaltung desselben.
 Ergelienst **Karl Bahmann.**

Geschäfts-Eröffnung.
 Soeben ist von mir **Victoriastrasse 17** ein feines
Bestellungsgeschäft von Konditoreiwaren
 eröffnet worden. Es wird ein reichhaltiges Büfett von Kaffee,
 Tee, Wein und Dessertgebäck bereit stehen, wobei Milkes Deko-
 rationsmaterialien **originell** Verwendung findet.
 Einem hochgeehrten Publikum von Dresden und Umgegend
 empfiehlt sich
 Hochachtungsvoll
G. Milke, Victoriastr. 17.

GLOBUS-PUTZ-EXTRACT
 Man verlange nur
Globus- Putz-Extrakt
 wie nebenstehende Abbildung.
Nachahmungen
 da viele wertlose
 angeboten werden.
Alleiniger Fabrikant:
Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., Leipzig.

Aushilfe bei Wassermangel.
 1903: Ausst. Eger. Gold-Med.
 1903: Ausst. Dresden. Bronz-Med.
 1903: Ausst. Aussig. Gold-Med.
 1903: Ausst. Aussig. Silberne
 Staats-Medaille.
 1902: Ausst. Zittau. Gold-Med.
 1902: Ausst. Teichen. Silberne
 Staats-Medaille.
Lokomobilen von 4-300 PS.
 Anlage- und Betriebskosten **erheblich geringer**
 als bei Sauggas-Anlagen.
 Neue Zeugnisse senden gratis und franko
GARRETT SMITH & Co.
 Deutschlands älteste Lokomobilen-Fabrik
 in **Magdeburg-Buckau.**
 Eigenes Bureau mit eigenen Beamten u. Monteuren in
Dresden-A., Schweizer Str. 14, pt.

Reiche reelle Heiraten
 für Damen u. Herren durch best.
 Verd. in den best. Kreisen beim
 mit gr. Erfolg eine bessere Dame
 Dresden. Offert. mit Retour-
 u. **M. H. 209 a „Invaliden-
 baut“ Dresden** erbeten.

Heirat.
 Witwer (Mitte 40er), o. Kinder,
 gesund, liebevolles heiteres Ge-
 mit, mehr. Hansel v. Dresden,
 wünscht Bekanntschaft mit liebe-
 voller Dame im Alter h. 40 J.
 (Jugend über 20 Jahre ist gleich-
 gültig), mögl. m. Bild, u. **O. P.
 258** zu senden an den „Inva-
 lidenbaut“ Dresden.
 S. üblich, gebild., wirtlich. Mäd-
 chen mit schön. Wäsche und
 schön. W. vorwiegend sich mit
 hoch. geb. Herrn, hier, mit sich.
Erstern,
 zu verheiraten.
 Off. u. **Q. B. 721** Exp. d. Bl.

Aufrichtig!
 Strebt nicht, Kleider, 31 J.,
 große Statur, augen. Neukere,
 Dresdner Bürgerstolz, mit ruh.
 Charakter, wünscht sich bald zu
 verheiraten. Würde ev. in Flei-
 scherei oder Restaurant einhei-
 ch. Stadt oder Land, ist gleich
 Werte Damen. Bitten m. aus-
 geschl., aber nur solche, w. wirtl.
 reelle Absichten haben, werden
 erbeten. Off. u. **R. E. 376** in
 der Exp. d. Bl. niederzulegen
W. feingeb. vermög. Herr.
 45-55 J., würde ein. eben-
 solch. Dame, vermög., unabh.,
 herzensgut, die stand zu einem
glücklichen Ehebunde
 reichen? Offerten mit **T. H. 728**
 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Heirat
 wünscht junger Gutbesitzer
 mit schönem, größerem Gut
 mit wirtlich. Ansehen, wirtl.
 erbetet Frau **Linna Elias,**
 Pirnaische Straße 42, I.

Heirat.
 Witwe 40 J., alt, hatt.
 Goldkette, mit angen. Neuk.,
 welcher das alte. väterliche
 Engros-Gesch. übernehmen
 will, sucht die Bekanntschaft, ver-
 möglicher ist. Dame behufs bald.
Heirat.
 Witwe 40 J., alt, hatt.
 Goldkette, mit angen. Neuk.,
 welcher das alte. väterliche
 Engros-Gesch. übernehmen
 will, sucht die Bekanntschaft, ver-
 möglicher ist. Dame behufs bald.
Heirat.
 Witwe 40 J., alt, hatt.
 Goldkette, mit angen. Neuk.,
 welcher das alte. väterliche
 Engros-Gesch. übernehmen
 will, sucht die Bekanntschaft, ver-
 möglicher ist. Dame behufs bald.

Eheschliessungen
 vermittelt mit bestem Erfolg **H.
 M. Giebner, Annobstraße 13.**
Warnung!
Nicht heiraten,
 bevor Sie nicht genaue, wahrheits-
 getreue Auskunft über fragliche
 Verlöbte hier u. in allen Gebieten
 durch **Wolffs Rechts- u. Detektiv-
 Bur Webergasse 22** erlangen haben.

Ingenieur,
 29 J., alt, in f. Stellung, w. mit
 geb. Dame im Alter bis zu 25 J.
 zwecks baldiger

Heirat
 in Best. zu treten. Diefelbe muß
 wirtlich, erz. mütlich u. vermög-
 lich. Vermittl. von Eltern oder
 Verm. erw. **nicht anou.**
 Anerbieten ev. mit Bild u. **M.
 9709** in die Exp. d. Bl. erbet.
 Strenge Discretion zugest.

verheiraten.
 Geehrte Damen, die diesem durch-
 aus ernstlichen Versuch Vertrauen
 schenken, werden gebeten, weite
 Adressen mit **R. M. 383** i. d.
 Exp. d. Bl. niederzulegen. Ver-
 mittlung von Eltern erwünscht,
 anonym unberücksichtigt.

Heirat.
 Hr. Ausw. von feingeb. Herren
 aller Stände, fow. höh. Beamte,
 auch milit. Doktoren, Rechtsanw.,
 Gutbes. Fabrikanten u. Kauf. v.
 tadell. Art wünscht sich mit nur
 geb. wirtlich, erz. Damen standes-
 gem. zu verheiraten durch Frau
Kohl, Marienstraße 22. Stets
 verbindlich zu sprechen in der
 Privatwohnung i. Etage. Son-
 abend 8-10 Uhr ab 7 Uhr Str.

Heirat.
 Zwei Witte 40er J. steh. verm.
 Herren v. ang. Neuk. und gutem
 Char. (Prof. Väter) suchen die
 Bekanntschaft zweier Damen m. etw.
 Verm. zwecks bald. Heirat. Damen,
 w. viel. Off. Vert. schenken, mögl.
 ihre weite Adr. m. Bild u. Ang.
 der Rech. mit **V. Z. 25** postl.
Wünschbroda nieder. Bild
 sof. zurück. Distr. Ehrenfache.
Witwe, alleinsteh., einfach, 50
 Jahre, stattl. Erschein., wünscht
 sich Herrn den Haushalt zu führ.,
 wo spätere
Heirat
 nicht ausgeschlossen. Rand bevor-
 zugt. Off. u. **R. H. 408** Exp. d. Bl.

Seite 39 „Dresdner Nachrichten“ Seite 39
 Sonntag, 2. Oktober 1904 Nr. 274

Blusen u. Kostüme

zu sehr billigen Preisen.

Herbstblusen

Bluse	neue Herbstbluse in hübscher, moderner Ausmusterung	Mk.	3,75
Bluse	aus schottischem, reinwollenem Crêpe, sehr kleidsame Form mit Knopfgarnitur, gefüttert	Mk.	6,50
Bluse	aus reinwoll. Satin, in feinen neuen Farben, gefüttert	Mk.	8,75
Bluse	aus Cord-Velvet, mit farbiger Knopfgarnitur und Soutache	Mk.	11,-
Bluse	aus reinseid. Louisine u. Messalinette, teils mit Tressen, teils mit Spitzendurchbruch garniert, in Tages- u. Abendfarben	Mk.	8,75
Bluse	aus reinseid. schottischen Louisine, blaugrün und andere Farbenstellungen, aparte Machart. <u>Grosse Occasion</u>	Mk.	14,75
Bluse	in elegantester Ausführung, aus reinseid. Messaline-Lumieux, mit reicher Broderie-Spitzen-Garnitur	Mk.	19,75

Herbstkostüme

Kostüm	Jackett und fassfreier Rock, in neuen Stoffen englischen Geares und guter Ausführung	Mk.	39,-
Kostüm	Bolero oder Jackett mit fassfreiem Rock in ganz neuer, sehr kleidsamer Form, mit Tuch- oder Ledergarnitur, in marengo, marine, schwarz und braun	Mk.	55,-
Kostüm	Taille und Rock in schönen neuen Stoffen, kleidsamer und vornehmer Machart.	Mk.	65,-
Kostüm	langes Jackett (Habit) und Rock, Modell nach der letzten Mode, in engl. gemusterten und glatten reinwollenen Di-genal-Stoffen	Mk.	68,-
Kostüm	„Gesellschaftskleid“, aus reinseidenem Messalinette, reich mit Spitzen durchsetzt	Mk.	68,-
Kostümrock	aus neuen Sportstoffen, in schwarz und marengo, mit Stepperei und Taschenornatur	Mk.	5,75
Kostümrock	besonders sauber gearbeitet, ganz in Falten gelegt, sehr kleidsam und sehr solid, in marine, schwarz und blau-grün kariert	Mk.	9,75

HIRSCH & Co., Pragerstr. 8.

Hoflieferanten Ihrer Majestät der Königin-Witwe von Sachsen.

Seite 40 „Dresdener Nachrichten“
Sonntag, 2. Oktober 1904 Nr. 274



Uhren und Goldwaren.
Stets Neuheiten, bessere Fabrikate

Salon-
Kontor-
Küchen-
Haus-
Stand-
Kuckucks-
Wecker-
Taschen-

Uhren

Spezialitäten:

Ringe, Ketten, Trauringe, Ohrringe, Broschen etc.

Die billigsten aber streng feinsten Uhren sind an jedem Stück vorrätig.



34 Hauptstrasse, Dresden-N. **H. Maukisch** Dresden-N., Hauptstrasse 34.



Pferde- und Fohlen-Verkauf.

Von Sonntag den 2. Oktober an stehen wieder ein neuer Transport guter, schöner

Belgischer und Dänischer

Arbeitspferde,

solche bestgl. ein Transport 2- und 2-jähriger starker Galsteiner und Dänischer Fohlen bei mir zu soliden Preisen zum Verkauf. Achtungsvoll

E. Hauk, Freiberg.

Verkaufe

schnellen

Schimmel

mit Togeant, 800 Mk.

ein Paar ungar.

Jucker,

von 2 Paaren die Wahl

von Arnim, Penzig, Schloß

Ein Paar

Arbeitspferde

feite Züchter, sind billig zu verkaufen **Rebelfelderstraße 57.**

Pferd,

schöner hellbr. Wallach, 6-jährig, 1,96 hoch, sich Einpäuner, billig zu verkaufen **Döbelner Str. 11.**

Zwei Pferde,

schöner brauner Wallach u. Stute, 170 hoch, mittelstark, beide sicher einhäutig, stehen von Dienstag ab im **Ritterhof, Breitestraße,** zum Verkauf.

Schimmel oder Fuchs,

1200 bis 1400 Mk., sehr gut ger. u. gefahren, zu jedem brauchbar, verl. **Oelischer, Lannenstr. 7, ob. Dienstgimm. II. Abt. Feld.-Art. 12.**



Prachtvolle Neuheiten in

farbigen Straußfedern, Stück 50 Pf. bis 10 Mk.

Pompons, Stück 20-75 Pf.

Paletten, Stück 5 Pf.

Flügeln, Paar 15 Pf.

Blumenkörben, Stück 3 Mk.

Blattpflanzen, Stück 35 Pf.

Fächerpalmen, Stück 50 Pf.

Hesse, Scheffelstrasse 12.

Anerkennung Hauptsache!

Geschäftsgewinn Nebensache!

Zigarren einer Fabrik. Billigste Bezugsquelle für 100 Abnehmer. **Robtatab, R. Ribbentabaf.**

G. Führer, Neuegasse 20.

Offene Stellen.
Dampf- u. Seifenfabrik in der Oberlausitz sucht per 1. Okt. für **Reise und Kontor** einen **ig. Mann**, der bewährter Verkäufer sein muß u. gewandtes Auftreten besitzt. Off. u. U. 9742 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Feuer und Haftpflicht.
 Größte eingeführte Gesellschaft sucht **tätige Vertreter**, die noch einmonatlich bez. Tätigkeit auf Firm und Reise angestellt werden.
Subdirektion D. Meyer, Dresden, Wintergärtenstr. 75, 1.

2 Provisions-Stadt-Reisende, gut eingeführt: a) für Haus- u. Seifenpulver, b) für Toiletseifen und Parfümerie. **Große Provision** wird gewährt. Off. u. U. mit Angabe bisher. Tätigkeit, unt. T. 9711 Exp. d. Bl. erbeten.

Haupt-Vertretung eines natürlichen Mineralbrunnens für Dresden und Königreich Sachsen an eine leistungsstarke Firma zu vergeben. Anfragen zu richten an die Exped. d. Bl. unt. L. 9708.

Verkäufer u. Dekorateur.
 Offerten mit Preisanschlägen, Photograph u. Gehaltsansprüchen an nicht freier Station erbeten an **Arno Rothe, Olbernhau, Manufaktur u. Modewaren.** Für mein Kolonial-Geschäft suche einen gewandten, tüchtigen **Verkäufer.**

Arno Rothe, Olbernhau, Manufaktur u. Modewaren.
 Für mein Kolonial-Geschäft suche einen gewandten, tüchtigen **Verkäufer.**

Vertrauens-Stellung in einem kaufm. Kontor. Beteiligung erwünscht. Offert. unt. S. E. 309 in die Exped. d. Bl.
 Für 1. November wird ein ganz zuverlässiger, unbesch. **Kutscher,** der sich Haus- u. Gartenarbeiten mit zu unterziehen hat, gesucht in der **Rönlgl. Oberförsterei Langburkersdorf (Sachsen).**

Berater Kutscher für Fabrikgeschäft gesucht. Wohnung im Hause. Offerten niederzulegen unt. **Offizier O. O. 257 „Invalidentauf“ Dresden.**

Zuverlässiger Maschinist erhält Stellung.
H. Engelhardt, Dampfhegelei u. Zementsteinfabr., Gernersdorf bei Guben.
 Ein **Tischler** auf Büfelfabrik, ein **Polierer** u. eine **Kollierin** i. **Waldau** erbeten. Off. u. U. 9742 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kutscher, der sich Haus- u. Gartenarbeiten mit zu unterziehen hat, gesucht in der **Rönlgl. Oberförsterei Langburkersdorf (Sachsen).**

Berater Kutscher für Fabrikgeschäft gesucht. Wohnung im Hause. Offerten niederzulegen unt. **Offizier O. O. 257 „Invalidentauf“ Dresden.**

Sachsenstiftung, Löbtau, Bünastr. 34, 2.
 sucht **Maier, Tischler, Zimmerleute, Klempner, Sattler, Maler u. Lackierer, Schlosser, Steinmaler, Böttcher, Schlosser u. Ruchner.**
 Zu melden täglich 2-3 Uhr.
Fabrik sucht für Kontor und Stadtreise am möglichst baldigen Eintritt
Jungen Mann, welcher ca. 5000 Mark Kapital zu 8% Verzinsung behufs Vergrößerung einlegen kann. Stellung dauernd bei einem Anfangsgehalt von 100 Mark pro Monat. Ausführliche Offerten, möglichst mit Photographie, unt. E. K. 807 an den „Invalidentauf“ Dresden erbeten.

Diskreten Verdienst
 können **Damen und Herren** erwerben durch **Adressen-angabe** von Personen, die sich versichern lassen wollen. Die Provision wird sofort bar ausgezahlt nach Abschluß. **Unbedingte Verschwiegenheit.** Off. Offerten unter A. 6878 Exp. d. Bl.

General-Vertretung
 an gewandten Herrn mit Dame zu vergeben. Die Vertretung betrifft: Besuch sämtlicher größeren Städte Deutschlands. Das Geschäft wird nur in dem zu bewohnenden Hotel erledigt. Besuche sind vollständig ausgeschlossen. Konton 500 Mark monatlich. Näheres unter R. R. 388 durch die Expedition dieses Blattes.

Kontorist gesucht.
 Junger fleißiger Kontorist wird für ein hiesiges Bank-Bureau per sofort gesucht. Ausführl. Off. unt. P. T. 184 erbeten an den „Invalidentauf“ Dresden.

Kontorist
 Ein gewandter jungerer mit schöner Handschrift u. Kenntnis der Stenographie wird per sofort für ein bedeutendes, vielseitiges Groß-Geschäft, wobeibit gründliche Ausbildung vorhanden ist, gesucht. Ausführliche Off. mit Referenzen u. Ansprüchen u. F. S. 183 an den „Invalidentauf“ Dresden.

Kommis-Gesuch.
 Für ein best. Kolonialwaren-, Tabak-, Zigarren-, Wein- und Spirituosen-Geschäft wird per sofort oder bis 1. Nov. ein tüchtiger, zuverlässiger Verkäufer, 18-24 J., in dauernde Stellung gesucht. Off. u. U. mit B. T. 10 postl. Radeberg erbeten.

Kommis-Gesuch.
 Für meine Kolonialwaren-Handlung suche für sofort einen tüchtigen, gutempfohl. Kommis für Kontor und Lager.
Albert Seeliger, vorm. Mach & Biehn.
 Junger **Bauchschneider**, im Veranhalten u. natürlichen Berechnungen geübt, auf Land gesucht. Freie Station. Off. erbeten unt. K. E. 27 Annon.-Exp. **Friedr. Giesmann, Weichen.**

Kutscher, untergebracht, sucht G. Röhl, Chemnitzstr. 97.
Tüchtiger Metalldrucker sofort gesucht. Offerten niederzulegen unter O. M. 255 im „Invalidentauf“ Dresden.

Schafmeister-Gesuch.
 Für eine Stammesherren wird zum baldigen Eintritt ein gut empfohlener, kautionsfähiger, verheirateter Schafmeister gesucht. Offerten unter S. 9725 in die Exp. d. Bl.

Offene Stellen
 f. Buchh., Reisende, **Bauchschneider**, 1800 M., **junger Mann** i. Ber. 2400 M., **Raffiner, Verkäufer, Komm., Kontorist, 12 Kontoristinnen, Verkäuferin, u. u. u.**
Globus, Circusstr. 21, 1.

Junge Damen
 von großer, schlanker Figur, welche sich zu **Verkäuferinnen** für Manufaktur- u. Modewaren ausbilden wollen, sucht **Adolph Renner, Altmarkt 12.**
 Vorstellung Montag vormittags 10 Uhr erbeten.

Zu leichter Handarbeit
 werden **junge Mädchen** nicht unter 16 J. mit geschult. Circustr. 15, Strohhut.

Junges Mädchen
 mit guter Handschrift u. sicher im Rechnen, nicht unter 16 J., sofort gel. Strohhutfabr., Circusstr. 15.
 Für sofort od. 15. Okt. von **alt. Dame** ein best. **Hausmädchen**, das gut kochen kann, geg. hoch. Lohn gesucht. Dresden-Blauen, Bernhardtstr. 33, pt. 1.

Buchhalterin
 für feineres Fabrik-Etablissement 1. Nov. **gesucht.**
 Reflekt. wird auf ein **saum. geb. Fräulein** Anfang der 20er J., welches in Kontoren bereits tätig gew. u. auch der Stenographie mächtig ist. Ausführl. Off. unter N. G. 229 erbet. „Invalidentauf“ Dresden.

Ostermädchen
 od. 15-16jähriges Hausmädchen zum 15. Oktober gesucht. Kost, Kost und gute Behandlung. **Georg Brühl, Vogelweidenstr. 21, Niederlöbtau, beim Badhotel.**
 Wirtschafterin zu groß. Landwirtsch. bald. gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. D. 684 **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Wirtschafterin u. Reisebegleiterin
 zu einem älteren, etwas lebenden Herrn für Reise u. länger. auswärtigen Aufenthalt. Off. u. U. baldigst erbet. u. S. E. 3911 an **Daufenstein & Vogler, Prag.**

Fräulein oder Mädchen
 zu einem 3 Wochen alten Kinde gesucht. Off. u. U. Nr. 22 b. part. Frau **Senewald.**
 Ein tücht. in d. Küche u. Hausarbeit zuverläss. **Mädchen** wird zum 1. November gesucht. **Restaur. zum Landstuehl, Dresden-Strichen, Warburgstr. 16.**

Wir suchen Fräulein
 zum sofortigen Eintritt oder per 1. Januar ein energisches und durchaus tüchtiges **Fräulein** mit guter Handschrift, gewandt im Rechnen. Off. Offerten mit Zeugnisfotos, Photographie u. Gehaltsansprüchen erbeten. **Boesig & Co., Görlitz.**

Wirtschafterin-Gesuch.
 Auf ein Gut im Vogtland wird sofort selbständ. Wirtschafterin in mittleren Jahren gesucht. Milch von 45 Kühen zur Molkerei-Angelegenheit erbeten u. S. 500 postlagernd **Tanna (Heuß).**

Perfekte Tailenarbeiterin, welche die Arbeitsstube mit bes. Aufsicht, wird für ein besseres Gesch. gesucht. Stellung dauernd. **Chemnitz, Poststr. 65, 11, 1.**
Gef. u. L. Nov. ein best. Hausmädchen m.g. Zeugn., w. gut bürgerlich kocht, 1. 3. Pers. in dauernde Stellung. Lohn 7 bis 8 M. **Köhlstr. 67, 1.**
Gewichte Schürzennäherin für meine Arbeits-Stube gesucht **Alaunstraße 7.**

Stellen-Gesuche.
Techniker, 22 J., militärfrei, Absol. staatl. Hochschule, prakt. u. theoret. erl. haben, guter Zeichner, sucht baldigst Stellung. **Off. u. U. Q. D. 352 Exp. d. Bl. erbet.**

Oberschweizer
 verb. u. ledige, kautionsföh., mir wirklich brauchbare Leute, zu arbei. u. kleinen Viehherden, sowie auch ein **Stallschweizer** zu 20 bis 40 Stück Vieh erwünsche ich den **Herrn Gutbesitzern** stets kostenfrei.
Hermann Klässig, Stellenvermittler, Schweitzer-Bureau in Leipzig, Bäckerstr. 31, 2. Telefon 2376. Näher in Hobburg.

Buchführung, Büchereibuchführungen, Abschlässe, deutsche, engl. u. franz. Kontor, mit Nebetisch, sowie sämtl. Kontorarbeiten übernimmt tageweise tücht. u. erfahr. **Kaufmann** **Dr. erbet. u. P. D. 320 Exp. d. Bl.**

Gepr. Maschinist und Heizer, w. m. Akkumulatoren u. Dynamomachine u. vollst. vertraut ist, sucht mit sehr g. Zeugn. dauernde Stell. **Off. u. U. E. M. 101 postl. Weissenberg i. S.**

Oberschweizer
 und **Schweizer** auf einzelne Stellen zu 20-40 Stück Vieh, mit guten Zeugn. für Gutsbesitzer **Anton Ammann, Stellenvermittler, Görlitz, Bahnhofsstr. 21, Telefon 863.**
 Habe auch für sofort und später mehrere **Unterschweizer**, sowie starke **Lehrburschen** zu vergeben.

Klavierspieler, tüchtiger, sucht tageweise Beschäftigung od. Engagement. **Gerschberg, Neustädter Markt 5, 1. bei Straßl.**
Oberschweizer mit nur langjährig. Zeugnissen, gut empfohlen, hat stets zu vergeben
Fritz Bentler, Stellenvermittler, n. Großbauchstr. 1 b. Döbeln.

Inspektorstelle-Gesuch.
 Ein energ. gewissenh. u. erfahr. Landwirt, verheir. ev. Religi., w. tüchtig in Landwirtschaft, Schweine- u. Geflügelzucht, beide mit besten Zeugn. u. Empfeh., sucht zum 1. Jan. 1906 ev. auch früher Stellung. Off. u. U. C. 100 an **Dr. Müller, Dresden, Augustenburger Straße 22, 1.** erbeten.

Schweizer empfiehlt
 Stellenvermittler
H. Weispllog, Dresden, Gr. Blumenstr. 11, Tel. 8183.
 Junger kautionsfähiger Mann, früher Gutsbesitzer, sucht **Vertretung eines größeren Viehgeschäfts.** Offerten unter N. 9715 in die Expedition d. Bl.

Kontorist, mit allen Kontorarbeiten wohl- vertraut, flottes Stenograph., geübter **Maschinen-schreiber**, u. d. h. geklärt auf prima Referenzen u. gute Zeugnisse, Stellung. **Off. u. U. R. L. 382 Exp. d. Bl.**

Koch, 26 J. beste Zeugnisse, sucht baldigst Stellung. Offerten erbeten unter **A. 50** postlagernd **Görlitz.**

Kaufmann, 21 Jahre alt, an flottes, selbständiges Arbeiten gewöhnt, mit allen Kontorarbeiten, der dopp. Buchführung voll. Abköh., Kontorarbeiten, Kalkulation, sowie mit dem Ein- und Verkauf vertraut, flottes Stenograph. u. **Maschinen-schreiber**, sucht Engagement. **Off. u. U. S. L. 105** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Holzwaren-Fabriken!
 Tüchtiger **Kaufmann** in mittl. Jahr, mit langjähr. Erfahrungen in Administration v. Holz-, Zugs- u. Exportartik., nebst im u. ausl. Handelsk., sucht Posten, wo ihm **Wohlstand** zu teurer Tätigkeit geboten ist. Gutst. u. Mittel u. **Dresden** an der Hand. **Exp. u. U. Kapitalaufsicherung, West. Anton erbet. u. R. T. 300 Exp. d. Bl.**

Stenogr., Maschinenschr., Buchh., Kontor, u. c. werden sofort, nachgeh. b. **Wakow's Inter- u. Anst. Altmarkt 15. Amt L. 8062.**

Vertretungen
 event. als **Stadtreisender** sucht ein viel gereis. u. erf. Mann für Dresden, gleichviel in Brande. Off. unter **D. 487** Ann.-Exp. **Sachsen-Allee 19.**

Tüchtiger Kaufmann
 mit Kapital, schönem Kontor u. Lager in zentraler Lage, sucht e. gute Sache, neuen Artikel zum Umlauf, u. eig. Rechnung aufzunehmen. **Exp. auch Vertretung i. den Besitz ein. Neudorf** **Off. u. U. P. M. 216 „Invalidentauf“ Dresden.**

Drogist, in der Branche, Buchh. u. Lagerarbeiten vollst. bew. sucht d. wirtsch. Verh. **Off. u. U. R. J. 380 Exp. d. Bl. erbeten.**

Oberschweizer.
 Ein tücht., gut empfohl. **Oberschweizer**, welcher sich verheiratet hat, sucht z. 1. Jan. 1906 oder früher andern. Stell. da rechne **Kücher** sein. verheirat. engagiert. Größe des Viehstandes ist gleich. **Gebirge Herrschaften** wollen sich wenden an **G. Söhne, Oberschweizer, Rittergut Seeelsicht bei Stolpen.**

Seite 41 - Dresdener Nachrichten - Seite 41
 Sonntag, 2. Oktober 1904 - Nr. 274

Grundstücks-
An- und Verkäufe.
Neuerbaute
geräumige Einfamilien-Villa
Dr. Meusfeld, Nähe Loschwitz, mit 10-12 Zimmern, Zentral-
heizung und Garten, ist für den Versteigerungspreis zu verkaufen.
Offerten unter N. P. 294 in die Exped. d. Bl.

Bauland.
In nächster Nähe des Nikolaivark in Wina ist ein größeres
Areal als Bauland preiswert zu verkaufen. Das Nähere ist
durch die Kanzlei des Rechtsanwalts Dr. Knoll und Gässner
in Dresden, Ballenhausstraße 30, zu erfahren.

Getreide-Handlung.
Ein in bester Geschäftslage einer lebhaften Garnitions-
stadt Sachsens (Realschule) und in gutem Zustande befind-
liches Haus-Grundstück, passend für Getreide-
Handlung, da bereits ein ähnliches Geschäft in dem-
selben betrieben wird, ist unter günstigen Zahlungsbedin-
gungen preiswert zu verkaufen. Gef. Anfragen unter
R. 9721 in die Expedition dieses Blattes.

**Restaurations- u. Gasthaus-
Grundstück**
Inmitten der Stadt ist sofort zu verkaufen und zu übernehmen.
Ein Zinshaus oder gute Doyotel wird mit in Zahlung
genommen. Adr. u. S. C. 868 in die Expedition d. Bl.

Für Käufer
eines kleinen oder auswärtsigen
Grundstücks jeder gewünschte
Art nur wirklich reelle An-
gebote in meiner reichhaltigen
Liste, die jedermann bei
näherer Angabe der Wünsche
gratis und portofrei zugeht.
Ein feines Agent.
E. Kommen,
Dresden, Schreybergstraße 16, 1

**Hochmoderne
Einfamilien-
Villa,**
in schönster Lage der Nieder-
lausitz, an Haltestelle der elektr.
Bahn, 10 Zimmer, Badezimmer,
Ziele und reichliches Zubehör,
mit allem Komfort der Neuzeit
ausgestattet, ist sofort für den
billigen Preis von 48 000 Mk.
zu verkaufen.
Offert. u. O. P. 612 postlag.
Kohlschneiders erbeten.

Goldgrube.
Ein Kalkwerk in der Nähe v.
Dresden, mit 120 Schft. Land,
ca. 56 000 Mk. Gebäude-Grund-
stücke u. A. 30-60 000 Schft.
Produktion ist wegen Todesfalls
für 160 000 Mk. bei 50 000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen.
Landgut,
zwei, Siegersdorf und Lauban,
225 Mg., m. gr. wertv. Tonlager,
festig, gechl. Hof, alles massiv,
Bauhaus im Schweizerstil,
4 St., 20 R., 10 Schw., alle
Rohstoffe, komplett, 24 000 Mk.
Geb.-Grundst., 33 000 Mk. Inv.,
Bericht, ist für 63 000 Mk. bei
18 000 Mk. Anz. zu verkauf.
Näheres bei
O. Hehre, Cobellstraße 46.

**Schönes herrschaftliches
Landgut**
bei Wina, 240 Schft. groß, alles
in best. Zustande, guter Boden,
ist für 180 000 Mk. bei 30 000 Mk.
Anzahlung wegen Todesfalls zu
verkaufen. Näheres bei
O. Hehre, Cobellstr. 46.

**Bäckerei-
Grundstück**
in Nadeberg günstig zu ver-
kaufen, event. in Bäckerei Umf.
halber sofort preiswert zu ver-
mieten. Näheres Auskunft erteilt
Ernst Nessler, Dresden-N.,
Bettnerstraße 7.

**Wegen
Erbauseinander-
setzung**
ist unter anteiligem Gutgeben von
11 000 Mark an günstig ge-
legenen Bauland in Vorstadt
Trachow-Wider Rann gegen bar
zu verkaufen. Bei der fortstrei-
tenden Entwicklung dieses Stadt-
teiles ist Kapitalisten Gelegenheit
geboten, in nicht zu ferne Zeit
ein Stück Geld zu verdienen. Off.
unt. P. P. 340 Exp. d. Bl. erb.

Gasthaus-Verkauf
mit 12 vollwertigen Wohnungen,
2 Bierst., schön, Laden, ver-
kehrsgünstige Lage Dresden, zwischen
2 Bahnh., Nähe d. Markt, ist
wegen Krankheit d. Inhabers bei
Anzahl. v. 10 000 Mk. sof. z. verk.
Off. unter G. S. 31 in die
Bl. Exp. d. Bl., Bettnerstraße

Villa-Verkauf.
In bester Lage der Gegend ist
äußerst solide 3-Zam.-Villa, alles
gut bemietet, mit hübsch. Garten
sod. bill. zu verk. Anker Kleinigt,
bar wird Doyotel, Aktien, In-
dustriepapiere od. einige Schuldenf.
Poststellen angenommen. Off. u.
L. M. v. H. Nadebeul erb.

Baustelle zu verkaufen
mit genehmigter Zeichnung und
Vandalen in bevorzugter Woh-
nungslage in Vorort Dresden.
Nur ausserordentliche Offerten werden
berücksichtigt unter D. R. 8783
Rudolf Mosse, Dresden.

Hotel-Verpachtung
Wein in guter Lage Dresdens
befindet Hotel mit 4 Restaurants
wird ich an tüchtigen Fachmann
unter sehr günstig. Bedingungen
verpachtet. Offerten von Selbst-
verpflichteten u. P. E. 269 a. d.
„Invalidendank“ Dresden.

Hausgrundstück
mit Bor- u. Hintergarten u. gut-
schendendem Schnitt- u. Produkt-
Geschäft (ohne Konkurrenz) fran-
kenthalber sofort zu verkaufen
Volkersdorf Nr. 10 bei
Wortsbura.

Achtung!
Unschätzbare energischer Ge-
schäftsmann von tadellosem Ruf
kaufte ein Eckinhäus mit
2 Etagen in beliebiger Vorstadt,
passend für Möbel-, Schuhwaren-,
Garderobe-Geschäft oder anderes
mehr, ohne Anzahl. u. zu sonstigen
günstigen Bedingungen erwerben
u. sofort übernehmen. Adressen
mit Angabe von Referenzen erb.
unter D. C. 8859 an Rudolf
Mosse, Dresden.

**Solid gebautes
Hausgrundstück**
in Nadebeul mit Wasser u. 500
Mk. mit nur 1 Inv. v. 26 000 Mk.
zu 4% belastet, diese steht lange
Zeit fest, für 29 000 Mk. zu verk.
Off. u. T. N. 430 Exp. d. Bl.

Hotel-Verkauf.
Bestrenom. Restaurant,
mit Hotel verbunden, großer
Bier- und Weinumf., Jahres-
umsatz ca. 180 000 Mk. Doyotel,
fest, besonderer Verhältn. halber
bei 50-60 000 Mk. Anz. zu verk.
und zu übernehmen. Off. unter
P. J. 273 erb.
„Invalidendank“ Dresden.

Loschwitz
reisende Einf.-Villa, komfort.
und modern eingerichtet, Höhen-
lage, mit guter Stadtverbindung,
für 40 000 Mk. zu verkaufen. Off.
unter N. W. 243 erb.
„Invalidendank“ Dresden.

Zinsvilla
in Johannstadt b. 30-30 000 Mk.
Anz. Gute Doyotel wird an-
genommen. Off. u. P. G. 271
„Invalidendank“ Dresden.

Gut,
2 1/2 Kilom. von lebhafter Stadt
u. Sauerbr., 150 Ad. Areal
inkl. 16 Acker Holz, ebene Feld-
lage, mit sehr guten wässigen Ge-
wässern, separat. Wohnhaus,
ist inkl. Vieh u. Inventar für den
billigen Preis von 168 000 Mk.
bei 50 000 Mk. Anz. zu verkaufen
durch den Beauftragten

de Coster,
Dresden-N., Annenstraße 14, 1.,
Haus Engel-Apothek.

Ritterguts-Kauf
Kaufe Rittergut in Sachsen,
wenn mein vornehm. Grundstück
im amerikan. Viertel mit großer
Guthaben in Zahlung genommen
wird. Geehrte Briefkast. woll.
Off. u. P. H. 272 einseh. an
„Invalidendank“ Dresden.

Einfamilien-Villa,
4 Min. vom Bahnhof Weinböhla,
mit 900 Qm. entzogen. Garten
für 500 Mk. zu vermieten od. zu
verkaufen durch den Besitz. Voll-
brecht, Goebelstraße 2 d. d. d. d.

Rittergut,
ca. 50 Scheffel, an Bahnstation
bei Dresden, mit sep. Herren-
haus, anlieg. gr. Gärten, schön,
geräumigen Wirtschaftsgebäuden,
vollkommenes Inventar, Dampf-
brennerei, Weidenschleifmaschine u.
allen nötig. anderen landwirtschaftl.
Maschinen, mit großem Milch-
viehbestand u. Milchverkauf der
Viter 16 Mg., mit vollst. Ernte
sod. sofort zu verkaufen. Offerten u.
K. T. 977 a. d. „Invaliden-
dank“ Dresden erbeten.

Eck-Grundstück,
gut verzin., der Neuzug entwir,
alles vermietet, in Johannstadt,
für Kaufleute, Restaur., Wein-
händler pass. f. 158 000 Mk. bei
15-20 000 Mk. Anz. verkäuflich.
Off. u. P. K. 274 an den
„Invalidendank“ Dresden.

Rittergut
umwelt Dresden, 220 Acker, bei
60 000 Mk. Anz. zu verk. Bei
15-20 000 Mk. Anz. wird ein
anderes Objekt mit in Zahlung
genommen. Off. u. F. N. 179
„Invalidendank“ Dresden.

**Eckhaus
Café**
in vorzüglicher Lage von
Chemnitz i. Sa.
ist mit 25 000 Mk. Anzahlung bill.
zu verkaufen. Café mietfrei!
Gef. Off. erb. u. M. M. 64 an den
„Invalidendank“ Chemnitz.

**Papierfabrik-
Verkauf.**
Eine in stottem Betriebe be-
findliche Papierfabrik in Crefen-
zecht nebst Holzschleiferei (Jahres-
produktion ca. 30 000 Doppel-
zentner diverse Papierarten) mit
bedeutender Wasserkraft ist sofort
zu verkaufen. Ein 600 ha großer
eingetragener Wald könnte gleich-
zeitig mit erworben werden.
Ermöglichte Referenzen erlangen
Näheres u. L. L. 5328 durch
Rudolf Mosse, Leipzig.

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**
Sichere Existenz
ist einer gebild. Dame, die gut
töden kann, durch Uebernahme
einer Privatpension m. Mittags-
tisch Verhältn. halber vor sofort
geboten. Offerten u. S. L. 18
„Invalidendank“ Dresden.

**Kolonialwaren-
und Delikatessen-
Geschäft**
in der schönsten Oberlausitz, in
einem großen lebhaften Industrie-
orte von 8000 Einw. zu verkaufen.
Umsatz 36-40 000 Mk., Preis
4500 Mk., Miete 800 Mk., er-
forderlich 6-8000 Mk. Verkauf
erfolgt nur, weil Inhaber an ein
anderes Unternehmen gebunden
ist. Das Geschäft ist ein lohnendes
und kann Umf. bedeutend erhöht
werden, wenn Inhaber selbst mit
tätig sein kann. Off. unt. G.
9652 Exp. d. Bl.

Restaurant,
best. Gesch. in g. Lage (Zentrum
Dresd.), tadelloser neu eingericht.
ist m. Uebern. d. älteren Gesch.
zu verk. Käufer m. ab. 5-6000 Mk.
zu verk. w. mögl. ihre Adr. unter
G. Q. 364 in die Exp. d. Bl.
niederlegen.

**Älteres
Manufaktur- u. Modewaren-Geschäft**
mit nachweisbarem größeren Umsatz von kapitalkräftigen jungen
Leuten in Dresden oder deren nächster Umgebung zu kaufen
gesucht. Offerten unt. M. V. 277 a. d. Exp. d. Bl.

50-60 000 Mk. jährlicher Gewinn
zu erzielen durch Uebernahme eines vom Kaiser-
lichen Patentamt geschützten, hervorragenden, der
Neuzeit entsprechenden Unternehmens. Erforder-
liches Kapital 15-20 000 Mk. (Gaubesitzer be-
vorzugt.) Risiko vollständig ausgeschlossen. Inter-
essenten erfahren Näheres unter L. P. 7027 durch
Rudolf Mosse, Dresden.

**Ein gutgehendes
Restaurant**
in bester Lage und bei billiger Miete, mit 400 Hektol. Umsatz echten
Bieres ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen und sofort zu
übernehmen. Adressen unter T. C. 801 Exp. d. Bl. erbeten.

Fleischerei u. Wurstfabrik.
In bester Lage Alt-Leibniz ist eine mit allen
Nothwendigkeiten der Neuzeit und großer Kücheneinrichtung
ausgestattete fleischereier mit fleischer Rindfleisch wegen schwerer
Augenerkrankung des Besitzers inkl. des sehr rentablen Grund-
stückes baldigst zu verkaufen. Umsatz jährlich 250 bis
280 000 Mark. Wöchentliche Schlachtung 2 oder
3 Schafe, 2 Bullen, 12-15 Schweine, 10 Hammel,
12 Kalber. Bedeutende Fabrikation von Würstchen.
Zur Uebernahme sind 25-30 000 Mark erforderlich. Dapo-
theken 10-12 Jahre fest. Offerten unter P. 3787 an
Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Existenz.
Geschäfte aller Branchen weit
käuflich völlig fortsetzen nach G.
Wilhelm, Dresden, Topfstr. 6.

Wer
seine Fabrik, sein Geschäft oder
Detail-Geschäft verkaufen oder
ein solches kaufen will, wer
Teilhhaber, still oder tätig,
sucht,
wer sein Grundstück veräußern,
tauschen oder ein solches er-
werben will.

**der
findet**
verlange in seinem eigenen
Interesse die Zusendung meiner
stets reellen Offertenliste,
welche ich bei Angabe der nähe-
ren Wünsche so lange gratis
und portofrei zusende, bis das
Gewünschte erzielt worden ist.
Hierzu
rasch und diskret
und zwar
ohne Provision
für Käufer, Verkäufer oder Teil-
haber
durch
G. Schubert, Dresden,
Madenstr. 111
Betriebe keine Agentur.

**Molkerei-
Pacht-gesuch.**
Zahlungsstähiger, mit besten
Empfehlungen verseh. Molkerei-
pachter sucht Milchpacht von ca.
400 Kr. anwärtig. B. Angeb. u.
W. 9680 Exp. d. Bl.

**Eine astronomierte, im In- u.
Ausland bekannte
Familienpension**
mit Pension ist wegen Alters und
Krankheit billig zu verkaufen und
sofort od. halber zu übernehmen.
Erforderl. 8 Mk., bei schnellem
Umsatz auch weniger. Off. erb.
in die Expedition dieses Blattes
unter P. G. 332.

**Günstige Gelegenheit zur sof.
Uebernahme eines
Restaurants**
ist tüchtigen Leuten geboten. Off.
erb. u. Q. T. 367 Exp. d. Bl.

**Schuhmacherei, mit guter
Rundschaff, wird verkauft. Näh.
Annenstr. 14, Ueberhandlung.**
Gutgehendes, hübsches

Zigarrengeschäft
in freundlichem Städtchen nahe
Dresden ist besond. Verhält. halb.
b. 3000 Mk. Anzahl. zu verkaufen.
Miete f. Lad. m. Wohn. 300 Mk.
Off. u. V. C. 937 Exp. d. Bl.

**Glücklicher
Anfang.**
Wein f. ältst., gutes Kolonial-
waren-Geschäft mit Zeit. in L.
Koll. will ich bei sofort. Uebern.
gegen Kauff. f. 8000 Mk. verkauf.
Anverb. m. bef. v. Glück. Inv.-
Bräunie extra. Nur schnelle Kauf.
m. Off. unter R. D. 375 in
der Exp. d. Bl. niederlegen.

**Schönes
Restaurant**
schönartig in gr. Ost 15 Min. v.
Görlitz, beliebter Anstieg, an
elektr. Bahn, enth. 2 komfortable
Restaurantszimmer u. Vorgarten
mit Marfse, Kolonnaden, schön.
Wohn-, Küche, alles unterf. fert.
Uebern. groß. Parkettfuß mit
Nebenräumen, Kichenmaschine
(kosten 12 000 Mk.), Ausspannung,
Bremien, eig. Lichtant. Wasserf.,
hoher Umf. nachw. Sup. 5 Jahre
fest, ein ries. neues Inventar, f.
Preis 85 000 Mk., ist heute im
Zustand f. 56 000 Mk. bei 10-15
12 000 Mk. Anz. verkäuflich. Wer
es sieht, ist auch Käufer dafür.
Abt. zu Diensten. Näh. durch
E. Hänel & Comp.,
Eberdorf b. Spottau.

Geschäfte, Gerdt., Teib.
wein. dist., für Kapitalisten
fortsetz. Th. Maucksch,
Marschallstr. 10, Geogr. 1897.

**Flottgehendes
Speisewirtschaft
und Fleischerei,**
Zugeseinnahme ca. 100 Mk., Sonn-
abends ca. 300 Mk., ist Verhältn.
halber für 2500 Mk. sofort billig
zu verkaufen. Näheres erteilt
kostenlos E. Wilhelm,
Dresden-N., Topfstr. 6. dort.

**Für
Restaurateurs u.
Konditoren!**
Anderer Unternehmen halber
ist das altbekannte, gutgehende
Café Döring
in Riesa, L. W. Bl. 2, mit
voller Wein- und Bierkonsektion
und extra Konditorei-Betrieb,
unter günstigen Bedingungen
baldigst zu verkaufen. Doyotelben
nereget, Anzahlung nach Ueber-
einkauf. Alles Nähere erteilt
der Besitzer Arthur Döring,
Riesa a. Elbe.

Sichere Existenz!
In verkehrsreicher Lage zu
Leipzig ist ein sehr solides, seit
10 Jahren bestehendes
**Papier-Geschäft und
Buchbinderei**
andauernder Krankheit halber zu
verkaufen. Zur Uebernahme ge-
hören 12-15 000 Mk. Off. unt.
R. K. 85 „Invalidendank“
Leipzig erbeten.

**Herren-Garderobe-
Geschäft.**
Wein seit 25 Jahren betieh.
Kleidergeschäft, constantes Stoff-
lager, ba. Kundschaff, glänzende
Zukunft für tücht. Fachmann. ver-
kaufe wen dauernder Krankheit.
Off. u. R. F. 377 Exp. d. Bl.

**Gutgehendes
Pachtrestaurant**
Café, mit schönen Räumlichkeiten
ist anderweitig zu übergeben. Off.
2000 Mk. Miete 1200 Mk. Off.
u. W. C. 960 Exp. d. Bl.

**Näheres halber verkaufe mein flott-
gehendes, hübsches
Milch- und
Buttergeschäft**
in g. Lage d. Altstadt, langjährig
betriebl., mit viel Milchumf. für
1800 Mk. Gef. Off. erb. unter
U. C. 914 Exp. d. Bl.

Pacht - Bäckerei
sofort od. spätestens bis 1. Jan.
besonderer Umstände b. zu verk.
Off. u. D. D. 8638 erb. an
Rudolf Mosse, Dresden.

Klein. Geschäft
gleich welcher Branche mit ein
paar Tausend Mark Anz. bald
zu kaufen geucht. Off. u. E. A.
postlagernd Görlitz erbeten.

Butter-Geschäft,
nachweisl. gutgeh., der Kaffe zu
kaufen ge. auch außer Dres-
dene. Ausführl. Angebote unter
G. 200 Exp. d. Bl. erbeten.

Fleischerei,
in schönster Lage von Vorstadt
Dresden, sofort zu vermieten od.
das Grundstück unter günst. Be-
dingungen zu verkaufen. Offert.
unter N. M. 234 erb. an den
„Invalidendank“ Dresden.

Teiche
oder Bienen, wo solche angelegt
werden können, zu pachten ge.
Offerten m. Größe u. Preisang.
unter Teich 9 erb. an Otto
Janen, Nadeberg.

**Nachweislich gutgehendes
Sandgeschäft**
ist wegen vorgerückten Alters zu
verkaufen. Zu erfahren Luthen-
Hof 9, Ob. l. Bahnhöf.

**Zu kaufen
gesucht**
wird baldigst ein nachvererb. flott-
gehendes groß. Spezialgeschäft
der Wollereibranche mit ein.
jähr. Reingehinn von mindestens
3000 Mk. Angebote v. solchen
Geschäften, welche einen täglichen
Milchumf. von wenigstens
100 Liter nachweisen können,
unt. E. 488 erbeten in die
Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

**Schnitt-, Weiss- und
Wollwaren-Geschäft**
in Dresden sofort zu verkaufen.
Zabermiete mit Wohnung 550 Mk.
Off. u. P. T. 344 Exp. d. Bl.

Nahrungsmittelgeschäft,
Cenagos u. Linden, 1 Bier- und
Wog. Vorort Tr.-A., tägl. 150 Mk.
Kauf. f. 3000 Mk. z. verk.
Miete 150 Mk. Ausf. ert. Herr
Leidenfrost, Klaustr. 89, II.

Café
mit Billardsaal, in auf-
stehender Provinzialstadt
Sachsens mit groß. Fremden-
verkehr, ist todesfall-
halber unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
den Beauftragten
Hermann Benedix, n
Chemnitz, Moritzstraße 19, 1.

Schmiede,
seit 30 J. betriebl., mit sehr guter
Rundschaff, (davon allein 30 Pferde
u. 24 Wagen in selbem Saufe,
Verhältn. halb sof. für 3800 Mk.
verkäuflich. Anz. nicht unter 2500 Mk.
Wein Geschäft biet. m. Nachfolg.
Näheres unter
D. K. 8733
an Rudolf Mosse, Dresden.

**Gestrickte
Herren-
Westen**
3,- bis 15,-,
für Kinder 1.50 bis 6,-
**Herm.
Mühlberg,**
Hoflieferant, Wallstrasse.
Wallstrasse

**Ein Waggon
Nussholz**
ist preiswert zu verkaufen bei
Janas Remm, Eberdorf 190
bei Komotau (Böhmen).
Gef. für Sachl. auf d. Bande
12 Balken, 18 Stiele, 1 Billard
mit Zubehör und eine Besin-
Glühlampenanlage bläug zu verk. im
Restaurant Eichenhof,
Dresden-Trachenberg.

Seite 43 „Erbauer Stadtkamer“ Seite 43
Sonntag, 2. October 1904 Nr. 274

Mühlberg

Täglich Eingang von Herbst-Neuheiten, hoheleg. u. einf.

Morgen-Kleider.

Reinw. Velour u. Eiderdunen 13,50, 16,—, 19,—, 25,— bis 60,—
Best. Elsass. Flanell, alle Gr. 5,—, 7,50, 9,50, 13,50 bis 25,—
Matinees Wolle, Vel. Tuch 8,—, 9,50, 12,—, 17,50 bis 30,—
Barchent-Flanell 3,50, 5,—, 7,50 bis 15,—.

Herm. Mühlberg, Hoflieferant, Scheffelstrasse.

Mühlberg

Den besten Einkauf

in jeder gansen Ausstattungen **Möbelstücke**
als auch einzelner

macht man in **Berkowitz' Möbelausstattungs-Haus**

„Saxonia“

Dresden, Grunaer Strasse 5.

Langj. Garantie. — Franko-Lieferung.

Caesar & Minka'scher
Hundekuchen
beste dem Hunde dienlichste Ernährung,
sowohl zur Anzucht, wie zur Erhaltung,
ist frisch eingetroffen bei:
Herm. Roch, Altmarkt 12, F. A. Haugk, Gutzkowstrasse 21 (Dresden), Universal-Geflügel-futter Morgentütterung, von hohem Nährwert, die Eierproduktion erhöhend. Illust. Preisliste enthält 50 versch. Rassen franks u. gratis.
Caesar & Minka,
Hasshundezüchterei und Handlung, **Zahna.**

KURBAD TAUPITZ
Marschallstr. 50/1
Ecke Schulgasse, empfiehlt
Kohlensäure-Bäder
Dampf-
Wannen-Bäder
Massage
u. Güsse.
Packungen, sowie sämtliche Anwendungen
des Naturheilverfahrens, ärztliche und bewährte Aus-
sage u. Ratschläge, u. Stimmstimm, vor, nach Thiere
Quader bei Rheumaliden, Strenge nachgeben, inder
Behandl. bei Krantheit jeder Art. Gute Erfolge. Mäßige
Preise. Rezept gratis und franco.

Lose
K. S. Landes-Lotterie,
Ziehung 5. Okt. 12. Oktbr. bis 2. Nov. 1904, empfiehlt
Gustav Gericke,
Dresden, Annenstr. 6 (gegenüber der Hauptpost).

LOSE 5. Klasse
K.S. Landeslotterie
Ziehung:
12. Okt. bis 2. Nov.

empfehlen
Adolph Hessel, Dresden,
jetzt An der Kreuzkirche 1, var.,
Eckhaus vom Altmarkt.

Geheime
Leiden jeder Art, Ausflüsse, Krüsen,
Weichwürde, Chron. Darm-, Frauen-,
Gaut- u. Blasenleiden, Nerven-,
Schwäche, alte Weinschäden etc.
heilt erf. u. schnell u. solid (2 Woch.
kraft. Erfolge). Sprecht. auch Sonntags. (Halteit. d. rot. Strassenb.)
Auch briefl. Dresden, Altemannstr. 27, 1. Brücklein.

Ein Posten Jacken-Kostüme und fertig garnierte Kleider

zum Aussuchen, per Stück Mk. **15,00,**
regulärer Wert teils das Doppelte.

Ein Posten Kostüm-Röcke

fussfrei und lang, per Stück Mk. **5,90.**

Steigerwald & Kaiser.

Spezialität:

Anfertigung nach Mass
im eignen Atelier.

Gegr. 1876.

E. Wilke & Cie.
Dresden, Prager Strasse 22.
Spezialhaus für elegante Damen-Konfektion.
Grosses Spitzenlager.
Ew. Hochwohlgeboren beehren
wir uns ergebenst anzuzeigen, dass sämtliche
Neuheiten der Saison
in nur schickten, aparten Fassons und in grösster Aus-
wahl eingetroffen sind.
Wir bitten um Ew. Hochwohlgeboren Besuch und empfehlen uns
Hochachtungsvoll
E. Wilke & Cie.

Von morgen an bietet sich wiederum ein

Gelegenheitskauf

von **600** Stück Sommer-Jacketts und Capes.

- 1 Posten schwarze Jacketts auf Futter . . . früher 10,50, jetzt **3,50**
- 1 Posten schwarze Blusen-Jacketts auf Futter,
früher 15,— bis 25,—, jetzt **4,50** und **6,50**
- 1 Posten schwarze Jacketts auf Futter,
früher 15,— bis 20,—, jetzt **6,00** und **8,50**
- 1 Posten schwarze Jacketts auf Seidenfutter,
früher 10,— bis 24,—, jetzt **10,50** und **12,50**
- 1 Posten Staub-Capes früher 12,— bis 18,—, jetzt **6,50**

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Diese Posten sind im Schaufenster für Gelegenheitskäufe an der
Kreuzkirche ausgestellt.

Original Cannstädter Mercedes-Motorwagen,

28-32 HP. Modell 1905, ab Fabrik, lieferbar Februar-März, sofort billigst
zu verkaufen. Anfragen erbeten unter R. U. 391 in die Expedition dieses Blattes.

Solides, gebrauchtes
Pianino
auf Monatszahlung
mit Verlust zu verkaufen
Reitbahnstrasse 2, 1.

Türen, Fenster, eiserne
Gartengeländer,
Tore, Werten, Leien, Seide, Tür-
schließer, Schaulenker u. a. m.
gebr. verk. am billigsten Kleine
Blauenische Gasse Nr. 33 bei
W. Gänel. Fernspr. 2. I. 6743.

Seite 44 "Dresdener Nachrichten" Seite 44
Sonntag, 2. Oktober 1904 Nr. 274